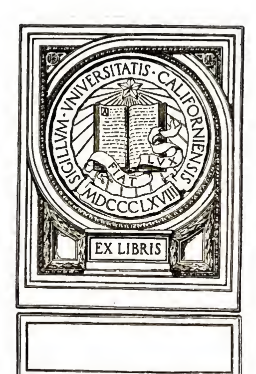



SIGILLUM · UNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
LVX
FIAT
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS



# M. Anton Lauterbach's,

Diaconi zu Wittenberg,

# Tagebuch

## auf das Jahr 1538,

die

## Hauptquelle der Tischreden Luther's.

Aus der Handschrift herausgegeben

von

Lic. theol. **Johann Karl Seidemann,**

Pastor zu Eschdorf.



Dresden 1872.

Verlag von Justus Naumann's Buchhandlung.

(Heinrich Naumann.)

# Einleitung.

Herr Bibliothekſecretär Dr. Franz Schnorr von Carolsfeld iſt nach langen drei Jahrhunderten der Erſte geweſen, welcher vorigen Sommer die im Beſitze der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden befindliche Handſchrift des nachſtehend zum Abdrucke gebrachten Lauterbachſchen Tagebuches neu aufgefunden, in ihrem Werthe erkannt und demgemäß im Serapeum 1870 S. 168—174 angezeigt und bibliographiſch beſprochen hat. Zwar iſt von dem Rector der Annenſchule in Dresden M. Chriſtian Auguſt Freyberg, dem früheren Beſitzer derſelben, — er hatte ſie vom Rector Laurentius in Sebnitz 1726 gegen andre Bücher eingetauſcht, — i. J. 1727 ein Schulprogramm von 2 Quartblättern erſchienen, worin er die Äußerlichkeiten der Handſchrift beſpricht, — vgl. Förſtemann-Bindſeil's Ausgabe der deutſchen Tiſchreden, Abtheilung IV. S. XV. f. und S. 347, — aber die Wichtigkeit derſelben iſt ihm nicht deutlich geworden. Die Handſchrift ſelbſt, auf einzelne Papierlagen von je acht Octavblättern (mit den Signaturen A bis t 8 und hin und wieder mit einem Cuſtoden, paginirt von fremder, ſpäterer Hand,) geſchrieben, dann erſt eingebunden und auf dem Rücken des ſchweinsledernen Einbandes oben als Apoph. . . . . . . ., — alſo auch in ſpäterer Zeit, weil nicht Apotegmata, was Kummer hat, — ſchriftlich bezeichnet, iſt weder, wie Freyberg behauptet, von Johann Mathesii in Joachimsthal, noch von Lauterbachs, ſondern von einer bis jetzt unbekannten Hand, doch aber in der Zeit von 1546—1548 gefertigt und aus einzelnen Zeddeln Lauterbachs zuſammengeſtellt; vielleicht, wenn eine Vermuthung gewagt werden ſoll, von deſſen Famulus Balthaſar Tham, T. 67 § 7, F. 4 S. 548. Album p. 163: „Balthassar Tham Vratislauiens.", inſcribirt in Wittenberg unter Jonas im Sommerſemeſter 1536; vgl. Ed. Böcking's Hutteni Opp. Supplementum. Epistolae Obscurorum Virorum. Tomi II. Pars 2. Lipsiae 1870. pag. 305 f. — — E. Förſtemann, Stolbergiſche Bibliothek zu Wernigerode. Nordhauſen 1866. S. 121 führt an: „Zd 77. Meditationes et colloquia D. Lutheri. Msc. des 16. Jahrh. 8." Laut freundlichſter Mittheilung des Herrn Dr. Ed. Jacobs, Archivars und Bibliothekars in Wernigerode, vom 13 und 24 Juni 1871 enthält dieſer Mengband, außer als congeries uariarum rerum bezeichnet und von drei verſchiedenen Händen des 16. Jahrhunderts geſchrieben, den Theil dieſes Tagebuchs vom 1 Januar bis zum 5 April, aber mit einzelnen, wenigen Lücken, auf Blatt 223a bis 300b (eigentlich 301, da die Blattzahl 245 ſich doppelt vorfindet,) und bricht plötzlich ab bei den Worten: cum serpente antrum ingressus, hinter die eine ſpätere Hand geſchrieben hat: Finis. Vgl. S. 57. [Mattheſius Pr. IX. 104.]

x) Ztschr. F 423: Vgl. Schnorr, Kat. II, 149

Aurifaber hat Aufzeichnungen Lauterbachs in den Händen gehabt und zwar höchst wahrscheinlich zu großem Theile dieselben lateinischen mit Deutschem untermengten Tischreden, welche Heinrich Peter Rebenstock, Pfarrer zu Eschersheim bei Frankfurt am Main, Kreis Hanau, i. J. 1571, (nicht 1558,) gänzlich, bis auf wenige Worte, latinisirt, Bindseil mit wenig Glück aus einer in der Bibliothek des Waisenhauses zu Halle befindlichen Handschrift v. J. 1560 (?) in 3 Octavbänden Lemgoviae & Detmoldiae 1863 f. und 1866 herausgegeben hat, vgl. Serapeum 1849 S. 161—169, und 1870 S. 168 über die sehr ähnliche Handschrift der Dresdner Bibliothek v. J. 1562; Hofmann's Katharina von Bora S. 184. — Diese Aufzeichnungen Lauterbachs hat Aurifaber seiner Ausgabe der deutschen Tischreden zu Grunde gelegt, denn gegen Ende seiner Vorrede v. J. 1566 sagt er ausdrücklich: „als habe ich diesen Tomum Colloquiorum oder Tischreden itzt alhier [i. e. zu Eisleben] auch verfertiget und im Druck ausgehen lassen, welcher anfänglich aus des ehrwürdigen Herrn M. Anthonii Lauterbachs geschriebenen Collectaneis Colloquiorum, so er selbst aus dem heiligen Munde Lutheri aufgezeichnet, ist zusammen getragen, und hernacher von mir in gewisse Locos Communes distribuiret und verfasset" u. s. f. Mathesius, Predigt XII. (Nürnberg 1570.) 131b. Freilich scheint Aurifaber Lauterbachs Tagebuch nicht vor Augen, der unbekannte Zusammensteller der Hallischen und Dresdner Handschrift v. J. 1560 (?) und 1562 (?) aber, wie Aurifaber auch, gar keine Ahnung gehabt zu haben von dem Schaden, welchen er den Tischreden durch sein unbefugtes, eigenmächtiges „Distribuiren" und Auseinanderreißen in so fern zufügte, daß er Lauterbachs Tages- und Jahresangaben gewöhnlich verschwieg und seine unchronologische Zusammentragung bei Weitem vorzog. Aurifaber ist der Ordner der Hallischen und Dresdner Handschrift nicht; denn Rebenstock setzte auf den Titel seines ersten Tomi: „Ne erres Lector, scias haec, non ex D. Aurifabri, sed ex alterius collectione, ante annos 10. ad aeditionem parata, sed hactenus propter certas causas — [Lauterbach starb 1569, Agricola Sonntag den 22 September 1566! de W. V. 630.] — suppressa, ad nos pervenisse." und sagt in der Praefatio: „*pius quidam vir,* Euangelicae veritatis amator, in Dei laudem, vtilitatemque Ecclesiae, colloquia Martini Lutheri latine conscripsit, multa tamen dicta Germanica interposuit." Beide MSS. aber, das zu Halle, wie das Dresdner, scheinen erst wieder spätere Abschrift der Arbeit dieses „pius vir" v. J. 1560 zu sein; mindestens weist die Schreibung des Deutschen in Bindseils Ausgabe nicht auf frühe Zeit. Doch muß ich der Dresdner Handschrift (A 91.) den Vorrang zuerkennen, zunächst schon um folgender zwei Stellen willen, die Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld für mich verglichen hat: Blatt 175b in tom. II. (Rebenstock II. 162b. Bindseil II. 357.) heißt es: „Ist doch das die schönste Freude videre sui similes et cum illis delectari, quas delitias mihi praeripit die alte muhme lena." (**T.** 43 § 47, **F.** 4 S. 64. In dem Exemplare des Rebenstock'schen Drucks auf der Dresdner Bibliothek hat eine alte unberufene Hand *vetusta* in *venusta* verändert.) Und

Blatt 306 b: „honestissimam matronam Muhme Lehna, uxoris materteram." Rebenst. II. 7. B. III. 216. C. 26 § 66, F. 3 S. 153; vgl. meine Abhandlung: Zur Familiengeschichte Luthers, im Sächsischen Kirchen- und Schulblatt. Leipzig 1857. No. 12. Sp. 89 f. Der Handschrift in Halle fehlt „die alte muhme lena" und „uxoris materteram," während die Dresdner in der berühmten Stelle bei Rebenst. II. 126 b [d. i. 226 b.]: „Andream filium meum" mit der Hallischen, B. II. 301: *„meinen Enders"*, insofern übereinstimmt, als sie tom. II. Blatt 147 nur gewährt: „meinen Andreas." Vgl. S. 141 f. Rebenstock und die Dresdner Handschrift stehen sich aber am Nächsten, (wie auch aus der Stelle über Polner Blatt 230 b = B. III. 73 f. sich ergiebt). Wer aber war diese alte Muhme Lena, die in Luthers Hause gestorben zu sein scheint? Ob etwa doch amita und Lene von Bora, Nonne in Nimtschen 1502 bis 1519? Vgl. S. 163 und Sachsengrün 1861 S. 83. — Ja, die Dresdner Handschrift ist vielleicht derjenigen mit entnommen, welche Rebenstock zu seiner Bearbeitung benutzte, laut Fr. Jacobs und F. A. Ukert, Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentl. Bibliothek zu Gotha B. III. Heft 2. Leipzig 1843. S. 309: „Colloquia serotina D. M. L. 1536 et sqq. 22 Octobr. descripta ex αὐτογράφῳ Antonii Lauterbachii primi Superint. Pirn. in Misn. anno 1553 manu Pauli Judicis al. Richteri primi Pastoris Neap. s. Neostad. prope Pirnam. Ch. B. no. 169. 144 Bl.", wozu dort bemerkt ist, daß diese Sammlung im Rebenstock enthalten sei, vgl. S. 306. [Album p. 84. 250. 252. 289. 151: „Paulus Richter Misnensis 19 Janua:" 1534; seit 1543 Conrector in Pirna, 1545 Pastor in Neustadt bei Stolpen, gebürtig aus Kirchhain. Sachsens Kirchen-Galerie. Vierter Band. Fünfte Abtheilung. fol. 78. 197.] So wäre unter dem „pius vir" zuletzt immer wieder Lauterbach versteckt!

Anziehenden Aufschluß über Aurifabers Erwerbsthätigkeit giebt ein Schreiben des Nürnberger Rathes an ihn vom 12 September 1566, worin er ihm für Übersendung eines Abdrucks der Tischreden und deren Widmung auch an die Stadt Nürnberg, unter Zusendung von 20 Goldgülden als Verehrung dafür, dankt; vgl. Anzeiger Für Kunde Der Deutschen Vorzeit. Band XVI. 1869. Sp. 336. (FS. 1722 S. 365 f.) Inscribirt wurde Aurifaber in Wittenberg unter dem Rector Vlighard Sindringer im Sommersemester 1537 als: „Joannes Golltschmidt Wiemariensis." Album p. 167.

Lauterbach, geboren in Stolpen Donnerstag den 13 Januar 1502, war der ältere Sohn — (sein Bruder Balthasar war jünger,) — nicht unbemittelter Ältern, wahrscheinlich des Matthäus Lauterbach, Bürgermeisters zu Stolpen i. J. 1500, und der Ehefrau desselben Katharina, die i. J. 1542 wohl Wittwe war, de W. V. 441; die Familie hatte ihren Namen vom Amtsdorfe Lauterbach bei Stolpen und nahe verwandt mit ihr waren vermuthlich Bartholomäus Lauterbach, 1496 Student in Leipzig, und sein gleichnamiger Sohn, Amtshauptmann 1539 in Nossen, 1570 Archiquaestor Kurfürst Augusts (CR. XVII. 651), gestorben 1578

auf seinem Gute Gersdorf (Album p. 355.) bei Roßwein; vgl. Carl Christian Gercken, Historie der Stadt und Bergvestung Stolpen. 1764. S. 233 f. 367. Meine Überlieferungen S. 143. Schumann-Schiffner's Lexikon III. 107. XVI. 66. — — Von seinem Vater wird erzählt: „Ita Tetzel cum in Stolpen praedicasset, animam redimendam grosso, pater Magistri Anthonii Lauterbach interrogavit, qualem vellet, 7 Märkerlein [i. e. märkische Groschen, Album p. 33. de W. VI. 679.] an argenteum; ille diu secum deliberans respondit: kompt morgen wieder, so will ichs euch sagen." (B. III. 248. T. 27 § 72, F. 3 S. 211; wohl i. J. 1508, wo Tetzel in Bautzen war, Sintenis' Luthers Leben S. 49, oder 1509, wo er in Görlitz weilte, Illgen's Zeitschrift für die historische Theologie 1842 S. 173 f. UN. 1705 S. 197—201.) — — Im Sommerhalbjahre 1517 wurde er in Leipzig immatriculirt und der damalige Rector Paulus Dhum, Parthenopolitanus, trug ihn als der Meißner Nation Angehörigen in die Universitätsmatrikel eigenhändig so ein: *„Antonius Lawterbach ex Stulpen"*. Ich verdanke diese Mittheilung dem Herrn Professor Dr. Krehl in Leipzig. Vgl. Zarncke, Die Urkundlichen Quellen S. 582. 595 f. 765. 813. Ch. A. Freyberg's Historie der Frauen-Kirche in Neu-Dreßden. Dresden, 1728. fol. 19 Anmerkung 57, wo es heißt: „ . . . Aus derselben (Stadt Stolpen) wurde schon a. 1496 Barthomäus Lauterbach zu Leipzig immatriculiret, a. 1517 hingegen Hr. Antonius Lauterbach, außer welchem ich eodem anno noch 3. inscribirte Stolpenses Bernhardum Rasch, Gregorium Peuth und Wenceslaum Süssemilch, finde. Ich besitze überdiß ein Buch aus Hrn. Antonii Lauterbachs Bibliotheck, aus dem ich sehe, daß er in eben dem 1517ten Jahr zu Leipzig baccalaureus worden ist. Denn es ist folgendes sonder Zweiffel von ihm selber am Ende gar deutlich hineingeschrieben: Ad hanc subscriptam questionem cum Sophismate respondebit Antonius Lauterbach in artibus Baccalaureandus 1517. [?] 18. Marcii hora prima in domo facultatis artium Novi collegii. Questio. Res naturales, quarum cognicio intellectui est possibilis, num sint sine suis causis perfecte cognoscibiles? Sophisma. Genus non potest salvari in una specie. Im übrigen ist es was recht denckwürdiges, daß der sel. Anton Lauterbach, als ein gebohrner Stolpensis, a. 1559 auch einen Reformatorem von Stolpen und dem gantzen Amt hat abgegeben." (Böcking, Epp. obsc. vir. Tom. II. Pars 2 pag. 302 f. über Baccalaureus.) Eine Randbemerkung bei **B.** I. 136 sagt: „M. Anthonius Lauterbach ich war schon Baccalaureus, noch hat ich mein leben lang keinen spruch aus der Biblia gehort. Es war mir ein seltzam dingk." [Fehlt der Dresdner Handschrift tom. I. fol. 81.]

Im Jahre 1521 begab er sich nach Wittenberg, wenn anders die Angabe richtig ist, welche sich T. 55 § 2, F. 4 S. 346 f. findet: „Anno 1521 den 27 Septembris [Freitag] kam ich M. Ant. Lauterbach gen Wittenberg." Ob nur zu Besuch? Ist 1540 oder 1541 gemeint? Vgl. unten S. VI. Denn erst i. J. 1529 Mittwoch den 21 April oder bald nach diesem Tage ist er in Wittenberg unter dem Rectorate des M. Johann Stoeb Ginckelyn inscribirt als: *„Antho-*

*nius Luterbach de Stolpen."* Album p. 133, vgl. p. 14. Die Magisterwürde hat er ebenfalls erst in Wittenberg erlangt, ist auch Luthers Hausgenoß und Tischgänger gewesen, vgl. S. 165, schon i. J. 1531, und Dienstag am 28 Januar 1533 diente er zu Tisch bei der Taufmahlzeit für Luthers Sohn Paul, **B.** III. 163. G. H. Goetzii: De Domesticis Lutheri Singularia. Lubecae 1707. 4. § 7 p. 17. F. A. Ukert I. S. 358. Er war ein lang aufgeschossener Mann, **T.** 76 § 17, **f.** 4 S. 667, den 8 December 1538. — Als Nachfolger des verschwenderischen Valentin Pacaeus Hartung [de W. IV. 438. Burkhardt S. 209. 212. **T.** 2 § 165, **f.** 1 S. 169. **B.** I. 272. II. 282. Album p. 235. UN. 1713 S. 8. Vogel's Leipz. Annal. f. 187. Fraustadt's Einführung der Reformation in Merseburg S. 183. Jöcher s. h. v.] kam er nach Leisnig als Diakonus i. J. 1533, nicht schon 1532, wie Sachsens Kirchen-Galerie B. V. Abtheilung 6. S. 101. 111 behauptet. Hier gerieth er bald in Mißhelligkeiten mit seinem Pfarrer, dem aus Schleitz gebürtigen M. Wolfgang Fuß, [de W. IV. 527. 581. V. 21. 37: „Grammaticosophista." VI. 101. 147. 497. **T.** 73 § 12, **f.** 4 S. 602. **B.** I. 272: „homo tragicus." Album p. 82. 174. 200. Menck. III. 934—936 ein Stück der von dem Mönche Anton Seifried aus Zschoppach um 1531 verfaßten Schrift De monasterii Buchensis fundatione ad W. Fusium. Zarncke, Die Urk. Qu. S. 778. 782 f. 818. 863 f. UN. 1720 S. 288.] — weshalb ihm Luther zum zweiten Diakonat in Wittenberg i. J. 1537 verhalf, de W. IV. 583. 672, vgl. Burkhardt S. 245 f. V. 37. VI. 147. 514. Geheirathet, und zwar eine Nonne Agnes, wird er wohl in Wittenberg haben i. J. 1533, weil der Meißner Bischof Johann VII von Schleinitz Anstoß an seiner Ehe nahm, als er Diakonus in Leisnig werden sollte, **T.** 43 § 22, **f.** 4 S. 47, vgl. 17 § 4, **f.** 2 S. 265. **B.** II. 186; seines grämlichen Schwiegervaters, der vermuthlich in Pirna bei ihm lebte, weshalb vielleicht auch seine Mutter, de W. V. 441, wieder nach Stolpen zog, ist gedacht **T.** 3 § 67, **f.** 1 S. 204. **B.** I. 254. Damals, 1533, lebten seine Ältern noch und besaßen in Freiberg (S. 182 f.) ein Haus, das sie, um nach Leisnig zu ihrem Sohne zu ziehen, verkauften, de W. VI. 147. V. 441. Album p. 208. Er hatte in seiner Ehe mehrere Kinder, von denen genannt werden eine Tochter Elisabeth, bei welcher Luther und dessen Nichte Lene Kaufmann (S. 2) Pathen gewesen zu sein scheinen, weshalb Luther sie fast immer namentlich grüßen läßt, de W. IV. 609. **B.** III. 127., und ein Sohn. de W. VI. 674. V. 314. 409. 584. CR. V. 182. 869. 875. **B.** I. 94.

Mittwoch den 23. Juli 1539 zog Lauterbach als Superattendent nach Pirna: „Anno 1539. 23 Julij, cum Magister Anthonius Lauterbach per senatorem Pirnensem uocaretur ad iter et ualediceret praeceptores, peteret, ut Diaconatum illi praeseruarent (**T.** 22 § 9, **f.** 2 S. 369. **B.** III. 109.), respondit D. M. Lutherus: Visum est Deo te uocari in pastorem Pirnensem, et bene facis, quod obtemperas, etsi libenter te hic retinuissemus, attamen nos agimus pro uoluntate Dei, non contra uoluntatem illius. Vade igitur in pace. Dominus erit tecum cum uirtute multa. Orabimus pro te et tota Ecclesia. Noli tri-

stari, fortior est, qui tecum est, quam qui in mundo. Deinde promittebat mihi, si ei iter contingeret in Misniam, se Pirnam uisitaturum, et donabat filiae meae grossum magnum.“ **B.** III. 127. Vgl. Neudecker's Ratzeberger S. 47. — Während seines Aufenthalts in Wittenberg schrieb Lauterbach, schon 1531 (S. 165. **B.** III. 158.), Predigten Luthers nach; Eislebner Ausgabe der Werke Luthers tom. II. f. 145b (Seckend. III. 16. Altenb. V. 614.): Auslegung D. Martin Luthers über das 6. 7. und 8. Capitel des Ev. Johannis, geprediget zu Wittemberg anno 1530. 1531 und 1532. . . . . „Diese Predigten sind zuuor im Druck nie ausgangen, aber von mir Joanne Aurifabro aus den geschriebenen Büchern, der Ehrwirdigen vnd Gottseligen Leute, als, M. Viti Theodori zu Nürmberg. Item, M. Georgii Rorarij, Herrn M. Antonii Lauterbachs, vnd Herrn Philippi Fabritii (welche aus dem heiligen Munde Lutheri solche Predigten auffgefangen) jtzt abgeschrieben, mit vleis zugericht vnd in diesem Tomum zum Druck verordenet worden, auff das solche Auslegungen nicht vntergiengen.“ [Fabritius ist Philipp Faber, Schmidt, Pfarrer in Kahla. de W. V. 393. CR. III. 20. IV. 680. 705. 795. 856. 862 f. 887. V. 73. 83. FS. 1738 S. 132. Kordes S. 315. Burkhardt S. 396.] Durch Lauterbach schickte Luther an den Bautzner Rector Nicolaus Specht aus Triptis, den Landsmann des Weimaraners Marcus Crodel in Torgau, ein Bild des Johann Huß, Burkhardt S. 313. CR. IV. 791, am 12 December 1538.

Von Pirna aus scheint Lauterbach alle Jahre einmal nach Wittenberg gereist zu sein. Wir wissen das von dem Jahre 1542 den 8. Mai, **B.** I. 456; vom Jahre 1543, S. 192, vgl. **B.** I. 280. **C.** 37 § 122, **F.** 3 S. 417. **K.** p. 418; vom Jahre 1544 den 6 oder 8 Mai, **B.** I. 392. II. 285; vom Jahre 1545 den 16 Juni, **C.** 22 § 82 und 33 § 9, **F.** 2 S. 405 und 3 S. 326. **B.** III. 130. 21. CR. V. 875. 869; vielleicht schon 1540 oder 1541, vgl. oben S. IV. — — Lauterbach hielt seine Anzugspredigt in Pirna Dom. VIII. p. trin., 27 Juli 1539, und starb dort Montags den 18 Juli 1569; sein Brustbild befindet sich über der Thür zur Sacristei der dasigen Stadtkirche zweimal. G. A. Abendroth, Der Führer um und in die Hauptkirche zu Pirna. Pirna 1865. S. 19. Lithograph Friedrich August Wendler, Die Stadt Pirna und ihre Merkwürdigkeiten. Pirna 1841. Hochquart. I. Jahrgang. S. 14; darin auch eine Lithographie des Brustbildes. M. Christian Friedrich Wilisch, Memoriae Superintendentum Pirnensium. Annaebergae 1712. 8. Blatt B 1—B 2b. C. S. Senff, Kirchen-Geschichte des Amts Stolpen. Budißin 1719. S. 244 ff. Sachsens Kirchen-Galerie. Vierter Band. Fünfte Abtheilung. S. 194. 196. In den „Nachrichten aus den Kirchenbüchern der Stadt und Kirchfahrt Pirna“ 1862—1867 hat Herr Archidiakonus Dr. phil. M. Spieß gegeben: „Die Briefe Dr. Martin Luthers an Antonius Lauterbach.“ Melanthons Briefe an Lauterbach, an Zahl 41, deren erster vom 19 November 1539, der letzte vom 1 März 1560 ist, stehen in Bretschneider's CR. III. bis IX. — Lauterbach begründete die Kirchenbibliothek in Pirna. de W. VI. 707. Einer seiner Lieblings-

sprüche scheint gewesen zu sein: Qui cupit esse beatus, discat contemnere et contemni. Jacobs und Ukert, Beiträge zur ältern Litteratur B. III. 306, vgl. Curiositäten IX. 284.

Die Königliche öffentliche Bibliothek in Dresden besitzt nun aber auch dasselbe Tagebuch in einer zweiten, etwas späteren Abschrift in einem Quartbande, an welche unmittelbar ein zweiter Theil von Tischreden Luthers sich anschließt, die ebenfalls aus Lauterbachs Zeddeln stammen, aber nur selten eine Angabe von Tag und Jahr gewähren, jedoch auf das Vielfältigste von dem in Bindseils lateinischem Abdrucke Gegebenen abweichen, gänzlich in Bezug auf die Stellung der einzelnen Stücke. Vgl. Serapeum 1870 S. 168. 170 f. Die erste Hälfte, das Tagebuch, ließ der Pastor Kummer zu Ortrand i. J. 1554 auf den ersten Blättern zum Theil durch einen Anderen, vielleicht seinen Sohn Caspar oder Abraham, abschreiben, schrieb dann aber auch selbst viel ein, während die zweite Hälfte ganz von seiner Hand ist; über die Tage der Beendigung der Abschrift s. unten S. 146 und S. 195. Ich habe die aus dieser Handschrift mitgetheilten vorzüglichsten Stücke durch (K.) K. bezeichnet. Kummer wurde Dienstags den 11. Mai 1529 unter dem Rectorate Caspars von Teutleben in die Wittenberger Universitätsmatrikel eingetragen als: „Caspar khumer ex langfelt pataulen. dioc. 11 Maij." Album p. 135. Freundlicher Mittheilung des Herrn P. Gericke in Ortrand vom 15 und 28 November 1870 verdanke ich über ihn und seinen Amtsvorgänger Folgendes: „Die Einführung der Reformation geschah hier im J. 1539 und zwar in sehr friedlicher Weise. Bei der am 21—23 August (Donnerstag bis Sonnabend) von Justus Jonas hierselbst abgehaltenen Kirchenvisitation resignirte der damalige katholische Pfarrer Johann Goren freiwillig auf sein Amt. Es wurden ihm die Einkünfte der Pfarre bis Martini desselben Jahres überlassen, ebenso die Pfarrwohnung, auch wurde er verpflichtet, bis zur Ankunft des neuen lutherischen Pfarrers, „der Christlichen gestalten ordnunge gemäß, die pfarre mit predigen des Euangeliums vnd reichunge der Sacrament zu versorgen." Wenn der neue Pfarrer vor Martini käme, so sollte er ihm bis dahin eine Stube und eine Kammer einräumen. Als der zu erwartende neue Pfarrer wird da schon Er Simon Haferiz genannt und derselbe als ein „hiebevor geübter vnd trewlicher seelsorger" bezeichnet. Über seine Familienverhältnisse, sowie über seine Amtsführung ist nichts zu ermitteln. Nur ergiebt sich aus einer Verordnung Herzog Heinrichs, die Sonnabends am Tage S. Luciä, 13 December, 1539 abgefaßt ist, daß etliche heimliche Anhänger der katholischen Kirche sich zu Schmähungen gegen ihn und den Rath hatten hinreißen lassen. Es war höchsten Orts „in glaubwirdige erfahrunge kommen, Das etliche sich Vnderstanden, böße vnd schendliche lieder zu tichten, In welchenn ßie die leuth öffentlichen, Vnd sonderlich den wirdigen Vnsern lieben Andechtigen Hern Mgrum Symon Hafritz, welcher von Vnsern Visitatoribus zu eynem pfarher Dohin verordnet, Vnd neben Jme den Bürgermeyster vnd Stadtschreyber mit schandtwortenn vnd lesterunge schmehen vnnd antasten." Es waren ihm als Besoldung 80 Gulden

und für 2 Kühe nothdürftige Gräserei festgesetzt. Noch findet sich von ihm ein Original-Schriftstück von „montags nach Anthonij" 24 Januar 1541, wornach er vom Rath die Vergünstigung erhalten, zu seiner und seines Gesindes Nothdurft ein halbes Bier zu brauen, und sich verbindlich macht, daß solches zu gemeiner Stadt Nachtheil nicht gereichen solle, angesehen es Pfarrern und Predigern des göttlichen Wortes nicht zustehe, Kretzschmerey zu treiben. Wie lange er hier im Amte geblieben, läßt sich nicht ermitteln, ebensowenig ob er hier gestorben, oder, was wahrscheinlich, von hier versetzt ward." — [Über Hafritz vgl. de W. II. 255. VI. 665. CR. V. 843. 872. Album p. 110. 326? UN. 1706 S. 199—204. Walch XXI. 1250. (Joh. Friedr. Köhler,) Gallerie der neuen Propheten. Leipzig 1799. S. 57 ff. Kordes S. 278. 281 f. Neue Mittheilungen B. XII. Halle, 1868. S. 154 f. 182 f. 190. 193 ff. 198. 201 ff. Krumhaar's Mansfeld S. 204 f.] — — „Nach P. Schreyer's handschriftlicher Geschichte der Kirchendiener in Ortrand wird Kummer, auch Kommer genannt, bezeichnet als Langenfeldensis Austriacus, „von Lanfeld (auch Lengefeld) auß Oesterreich." Bei der am 30 Mai, Donnerstag, 1555 gehaltenen zweiten Kirchenvisitation wird ihm die Censur ertheilt: „Ist Richtig vnd guttes Lebens befunden." „Er hatte," schreibt P. Schreyer, „weil er der Religion wegen in seinem Vaterlande verfolgt worden, in weiblichen Kleidern versteckt, flüchten müssen, worauf er sich nach Wittenberg wandte, wo ihn Luther zum hiesigen Pfarramte verordnet haben soll. Dieser Nachricht zufolge, welche die auf seinen Sohn gleiches Namens gehaltene Leichenpredigt ertheilt, fiele die Zeit seines hiesigen Antritts in die Jahre zwischen 1541 bis 1545." Über seine Amtsführung, sowie über seine sonstigen Lebensumstände sind keine weitern Nachrichten vorhanden. Einige Notizen über seine Nachkommen werden aus des Rector Müller, Geschichte der Meißnischen Landesschule B. II. p. 353 mitgetheilt. Danach ist ein Sohn von ihm Caspar Diaconus zu St. Afra und ein anderer Sohn Abraham Pastor ebenda und Superintendent zu Meissen gewesen." [M. Johann August Müller, Rector an der Fürstenschule zu Meißen, Versuch einer vollständigern Geschichte der Chursächsischen Fürsten- und Landschule zu Meissen, aus Urkunden und glaubwürdigen Nachrichten. Zweyter Band. Leipzig, 1789. 8. S. 307—311. 350—355.] „Wie lange Caspar Kummer hier im Amte gestanden, läßt sich nicht ermitteln. Sein Nachfolger Johannes Rühl, der mit ihm gleichzeitig hier Diaconus war und dann in das Pfarramt aufrückte, wird als hiesiger Pfarrer zum ersten Male 1575 bei Gelegenheit einer Kirchenvisitation erwähnt, kann aber das Pfarramt schon längere Zeit vorher bekleidet haben." — Kummer und Lauterbach waren Studiengenossen in Wittenberg und es wird kein Fehlschluß sein, daß Kummer seine Tischreden in der ihnen eigenthümlichen Abfassung unmittelbar aus Pirna von Lauterbach selbst erhielt; vgl. jedoch oben S. III.

Da Freyberg in seinem obengenannten Programme auch einer in seinem Besitze befindlichen Handschrift von Tischreden Luthers gedenkt, die auf dem Einbande als *Thesaurus theologicus* bezeichnet ist und von dem in Schneeberg i. J. 1523

gebornen, am 21 October 1575 als Professor der Theologie und Generalsuperintendent in Wittenberg gestorbenen Dr. Caspar Eberhard herrührt, der sie, als er Schulmeister in Joachimsthal war, aus dem von Johann Mathesius [Predigt XI. XII. p. 131 a und b. Album p. 135] aufgezeichneten Originale abgeschrieben hat laut eigenhändiger Inschrift auf dem an die Schale des Buchs angeleimten vorderſten Blatte: „Hunc librum descripsi ex Dni Magistri Mathesii libellis, cui acceptum refero et gratias immortales ago, Caspar Eberhart, 1550. Aprilis 27." — so hat Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld in Zarncke's literarischem Centralblatte 1870 Nr. 48 Sp. 1293 eine bis jetzt leider unbeantwortete Anfrage über Vorhandensein dieses Buches gestellt, mir auch, gütigst und hülfreichst wie immer, auch in Hinsicht auf so manche andre litterarische Nachweisung, folgendes von ihm Nachgesuchte mitgetheilt: „Dan. Traug. Müller, comment. VII. de vita Casp. Eberhardi. Schneeberg. 1754. 4. ):( 3: „Et tandem praeter alios Thorschmidius testimonium de illo perhibet (i): quod Lutheri sermones privatos ac Colloquia manu descripserit sua, et in margine voluminis eleganter compacti imprimi typis litterarum jusserit verba: Thesaurus Theologicus; nolite obiicere sanctum canibus. — (i) loc. cit. [d. i. Comment. de Meritis et Votis Jo. Baptist. Eberhardi] circ. finem. — ):( ):(Scientiam praeterea medicam adamavit, dum non solum descriptis manu sua Colloquiis Lutheri aliquot centenas medicamentorum utilium compositiones adscripsit." Vgl. Förstemann-Bindseil's Deutsche Tischreden Abtheilung 4 S. XVI. — — Murr's memorabil. bibliothec. Norimb. pars. I. p. 206: „In forma octava. Collectanea (latino-germanica) ex colloquiis habitis cum D. Martino Luthero in mensa per annos sex [d. i. 1529 bis 1532, 1534 und 1535.], quibus cum eo Witteb. communius sum usus. Iohannis Matthesii αὐτόγραφον. Manus pessima etc. etc." Vgl. F. Guil. Ghillany, index rariss. aliquot librorum quos habet biblioth. Noriberg. Norib. 1846. 4. p. 35 f., wo eine Schriftprobe aus diesen Collectaneis des Mathesius gegeben ist. Laut gütiger Mittheilung des Herrn Stadtbibliothekars E. G. Lützelberger vom 28 Mai 1871 ist dieser Band noch vorhanden unter Cent. V Appendix 75 der MSS., aber schwer zu lesen; Blatt 207—240 enthält eine Sammlung von Bemerkungen Luthers selbst zum A. und N. Testamente, eigenhändiges MS. Vgl. Meelführer's accession. ad bibliothecam promissam et latentem. Norib. 1699. 8. S. 134, wo der berühmte Polyhistor Gottfried Thomasius, Bruder des noch berühmteren Christian Thomasius, das Verzeichniß der Handschriften seiner Bibliothek abdrucken ließ, unter denen auch folgende zwei waren: „1) Dicta et facta Lutheri et aliorum. und 2) Excerpta ex ore Lutheri, Philippi etc." Über diese beiden Sammlungen hat Herr Stadtbibliothekar Lützelberger keine weitere Auskunft geben können. — Herr Dr. Wilhelm Loose in Dresden machte aufmerksam auf: „94. Verzeichniß gebundener Bücher u. s. w., welche bei Friedrich Heerdegen in Nürnberg zu haben sind. Nürnberg, 1837. 8. S. 74. No. 1099. Familiaria Coloq. D. M. Lutheri. Prg. 10 kr. In Octavo."

Lingke in seiner Reisegeschichte Luthers, Vorrede )( )( 3, bemerkt: „Hochbelobter Herr **D. Wernsdorf** [Dr. Ernst Friedrich W., Prof. theol. in Wittenberg,] hat mir Colloquia Lutheri MSta zukommen lassen, darauf ich mich in dieser Schrift einigemal bezogen habe: Dieselben machen einen Folioband aus, und bestehen aus einer alten Sammlung von lateinischen Handschriften, die sich von mehr als einer Person herschreiben. Es wird darinnen des M. Mathesii, und D. Lauterbachs, als Sammler der lateinischen Gespräche, gedacht, davon das meiste schon in D. Luthers Tischreden befindlich, und zu Ende hat Severus Schiefer, gewesener Hofmeister bey den Prinzen des römischen Königs Ferdinandi, ein Tischgänger D. Luthers, (**Häll, Th.** XXII. S. 325. 1590.) seinen Namen beigesetzet." [Über Dr. Wolfgang Schiefer vgl. de W. VI. 693. Burkhardt S. 521. Mathesius Pr. XII. 134. 145b. XV. 188b. **B.** I. 311. FS. 1737 S. 131. Über Ferdinand von Maugis Camerarii Libellus Nouus Blatt P 4.] — — Über eine deutsche Handschrift etlicher Gespräche D. Martin Luthers, so er mit seinen Freunden gehalten, 4to, vgl. Friedrich Sigemund Keil's Historische Nachricht von dem Geschlecht und Nachkommen D. M. Luthers. Leipzig 1751. 4to. S. 9, und desselben: Das Leben Hannß Luthers. Leipzig 1752. 4to. S. 17; auch seine Merkwürdigen Lebens-Umstände Luthers. Leipzig 1764. 4to. Theil 2 S. 161; sie soll von Jonas sein und dem Dr. jur. Gottfried David Schreiter in Wurzen gehört haben. — — Noch ist zu berücksichtigen, daß Aurifaber in seiner zu Erfurt am ersten Tage Julij 1568 unterzeichneten Anrede „An den Christlichen Leser" klagt: „Denn so jemands ist, der da diese Tischreden zu verbessern und zu vermehren wüßte, so könnte ichs (ohne Ruhm) thun, der ich noch etliche geschriebene Bücher mit Tischreden Lutheri bei mir habe, daraus man könnte fast einen neuen Tomum zusammenlesen oder je den itzt vielgemeldten ersten gedruckten Theil herrlich und gewaltiglich verbessern. Und weil mir aus der nächsten Frankfortischen Meß solcher Tomos mit andern Tischreden und Sendbriefen verneuert und verbessert ist zukommen, welchen Anhang und Zusatz ich durchlesen hab und befinde, daß davon viel zuvorn in den Tischreden gedruckt gewesen und aus dem Lateinischen von mir in die deutsche Sprache gebracht ist, (so werden auch die Briefe zum Theil in den Jenischen deutschen Tomis gefunden,) so sehe ich ungern, daß man Altes für Neues kaufen soll und die Leute durch die neuen Titel und Verbesserung mit der Nasen umgeführet werden."

Dieß Alles aber deutet unverkennbar darauf hin, daß der Kern und Grundstock der Tischreden in Lauterbachs Aufzeichnungen liegt. Die nachstehend abgedruckten Bogen sind ursprünglich zumeist in Luthers Wohnung und an seinem Tische niedergeschrieben und bewahren deshalb, im Gegensatze zu den mancherlei Überarbeitungen und umgetragenen Abschriften, durch welche die Tischreden gleich Luthers Briefen niemals gewonnen haben, weil schon sehr frühzeitig der rechte Sinn für Luthers Leben und Wesen abhanden gekommen war, die ganze Frische und Schminklosigkeit des Gehörten, wofür selbst noch die Holprigkeit der im flüchtigen Augenblicke zu

schriftlicher Anwendung genöthigten Latinität Zeugniß ablegt. Das Tagebuch, wie es nun vorliegt, hat er für das Jahr 1538 sicherlich selbst aus seinen Papieren zusammengestellt, soweit sie ihm eben noch zur Hand waren, denn Einzelnes scheint er schon sehr bald Anderen mitgetheilt, geliehen, geschenkt (de W. V. 630. J S. 1748 S. 314—325. Vgl. oben S. III. und VI.), dieß und jenes vermißt oder verlegt, dagegen aber seine ohne Jahr und Tag gelassenen Niederschriften gesondert gehalten und noch bei seinen späteren Besuchen in Wittenberg vermehrt zu haben. Es liegen Spuren vor, z. B. S. 121 vetitum für foetidum, daß einzelne Stücke des Tagebuchs in die Feder gesagt worden sind, wofür wohl auch, z. B. S. 30, der Jtacismus bei den griechischen Wörtern spricht. Was das Durcheinander des Lateinischen und Deutschen betrifft, so ist bekannt, daß Melanthon in seinen Vorlesungen sich solchen Gemisches bediente, CR. XIV. 536 f. [VII. 492. 830. 912. R. Stintzing's Ulrich Zasius S. 50 ff.; Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig 28 Januar 1858. Nr. 5. S. 87. Mathesius Predigt XII. 133b, und Homil. in Sirac. Lipsiae 1605. pag. 334. 356b. Wicel, Von der Christlichen Kyrchen. 1534. 4. Blatt P iiij. Welleri Opp. I. Sect. 4. f. 171a. Neudecker's Ratzeberger S. 60. UN. 1716 S. 404 f. Enarr. in Genes. 18,9. tom. II. fol. CXIb f., Walch I. 1745 f.] — — Eben so bekannt ist, daß Nachschreiben an Luthers Tische nichts Ungewöhnliches war; so ist z. B. der i. J. 1536 zu Wittenberg gedruckte 23. Psalm, den Luther auf einen Abend über Tische nach dem Gratias auslegte, von Rörer nachgeschrieben und dem Drucke übergeben worden, Altenb. VI. 891. Seckend. III. 134. Bindseil, Verzeichniß S. 13. — Manches Deutschgesprochene mag schon sogleich lateinisch wiedergegeben sein, vgl. S. 176 Blut und Blüthe, sanguis und flos.

Für genaue Ermittelung des hebräischen Wortes S. 180, sowie für freundlich ausgesprochene Vermuthung über die unlesbaren Wörter S. 116 als „mir zuwider", Num. XXII. 32, danke ich Herrn Lehrer Heinrich Jacobson in Dresden.

Ein Brief Luthers vom 7 September 1538 an Bürgermeister und Rath zu Freiberg, Fürbitte für Barthel Forster, aus der Urschrift in: Mittheilungen des Freiberger Alterthumsvereins. Heft 5. Freiberg. 1867. 8. S. 496 f. — Luthers Brief vom 27 October 1542 an den Rath zu Basel, für den Druck des Koran, aus dem Originale mitgetheilt von Dr. K. R. Hagenbach in: Beiträge zur vaterländischen Geschichte, herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Basel. Band IX. 1869. S. 298—301, und daraus auch einzeln: Luther und der Koran vor dem Rathe zu Basel. (1869.) 18 Bll. 8vo, mit den Seitenzahlen 294—326. — Die beiden Briefe Luthers an den kaiserlichen Hauptmann Jonas (Johann?) v. Stockhausen und dessen Ehefrau, eine von Tüna aus dem Eisenachschen, de W. IV. 415 —418, deren ersten Lesser, Histor. Nachricht von Nordhausen S. 355 unvollständig hat, sind aus dem Originale (?) im Archive des Magdeburger Domstifts nicht gut abgedruckt in: Wochenblatt der Johanniter-Ordens-Balley Brandenburg. Berlin, den 5. August 1868. Nr. 32. S. 191 f. — Zur Instructio für Chasel, de W.

III. 42, v. J. 1525 vgl. Hekelii Manipulus pag. 81, welcher Brief Stiefels wohl vom 10 Mai 1528 ist. — No. 37 meiner Lutherbriefe S. 79 steht nun auch bei **B.** II. 278 als zugeschrieben: „Professori bonarum literarum in schola Chemnitia Ioanni Schulteto, quem supremum vocant." A 91 Vol. II. f. 135 hat nur: „ad I. S. scriptum." Er ist der Schösser in Pirna S. 144. Joh. Dav. Schreber, Vita Georgii Fabricii. Lips. 1717. S. 35. — Im Serapeum 1858 S. 332 f., vgl. 1859 S. 63 f., steht eine Buchinschrift Luthers v. J. 1542, in welcher aber *fhar,* nicht Jhar, zu lesen ist. — Zu Burkhardt bemerke ich von Neuem: S. 1 Spalatins Brief an Lange; vgl. Hekelii Manipulus p. 17—20. Böcking's Epp. obsc. vir. II. 2. pag. 747—749, der p. 296 das richtige Datum bei de W. I. 429 unnütz bessert, hingegen ebenda das Jahr 1520 für den Brief an Rhagius (rak, a. Krebs.) Aesticampianus mit Recht tadelt, denn das Briefchen ist auf Anfang 1518 zu setzen; pag. 777 aber bestätigt mir der Brief des *Nollerius* Stech, daß die Nullbrüder, zu denen Luther in Magdeburg in die Schule ging, *nullarii,* d. i. noch keiner Classe fähige Schüler der Stadtschule sind. — S. 9 No. 50 bleibt es beim 20 December 1517. — S. 23 ist der zweite Brief des Crotus vom 31 October, Böcking Hutteni Opp. III. 577. — S. 267: Sonntag nach S. Marcus ist Marcus post Francisci, also der 8 October. de W. I. 142. Lingke S. 49. — S. 331 ist Luthers Brief an Spengler v. J. 1530 und steht de W. IV. 177. — S. 348 ff. ist von Oculi 29 Februar 1540 und steht lateinisch in Veesenmeyer's Sammlung zur Kirchen- etc. Geschichte S. 186—192; H. v. Sybel's Histor. Zeitschrift 1868. B. XX. S. 183. — S. 365 f. aus der Urschrift wieder abgedruckt in: Mittheilungen des Freiberger Alterthumsvereins. Heft 5. S. 497, wo die Aufschrift so zu lesen sein möchte: Alia epistola ad marchionis ioachimi viduam relictam, iohannis regis Daniae filiam, cum esset in Spandau. — S. 457 f. ist vom 26 März 1544. **T.** 7 § 10, ***F.*** 1 S. 311. — S. 465 f. zuerst gedruckt aus der Urschrift in meinen Ueberlieferungen zur Geschichte von Eschdorf u. s. w. S. 222. — Über Handschriften der Tischreden und der drei Briefe Luthers nach Kiel, Burkhardt S. 134, vgl. Bibliotheca Johannis Melchioris Krafft. Pars. II. S. 253. 259. Tischreden des Dr. Staupitz in J. K. F. Knaake, Joh. Staupitii Opp. Vol. I. S. 36—50.

Die Abkürzungen, deren ich mich bedient habe, bedeuten: **B.** = Bindseil's Abdruck der Hallischen Handschrift. — CR. = Bretschneider's Corpus Reformatorum. — de W. = de Wette's Ausgabe der Briefe Luthers. — ***F.*** = Förstemann-Bindseil's Ausgabe der deutschen Tischreden. — FS. = Fortgesetzte Sammlung Von Alten und Neuen Theologischen Sachen. Seit 1720. — **K.** [**K.**] = Kummer. — NB. = Neue Beyträge Von Alten und Neuen Theologischen Sachen. Seit 1751. — **T.** = Deutsche Tischreden. — UN. = Unschuldige Nachrichten. Seit 1701.

Eschdorf bei Dresden, am 15. Juli 1871.

**J. K. Seidemann.**

# M. Anton Lauterbach's Tagebuch.

*Quod bonum felixque faustumque sit novi anni auspicium in gloriam Christi et ecclesiae suae salutem et confusionem Sathanae et suorum.*

(1 Januar, Dienstag.) Prima die Januarii Anno 38 D. M. *G. Krauss**) in templi sacristiam vocatum acriter examinavit, qui mira praesumtione seipsum exsecravit in literis ad optimum amicum suum scriptis: Wenn im Christus das Himelreich anbotte, noch wolt ers zu dieser stundt nicht annhemen, quod vellet in isto articulo non cum *Luthero* sentire. Hae literae cum ad electorem ab illius amico pervenissent, *D. L.* traditae sunt una cum mandato seuerissimo, ut incarceraretur in arce, sed *D. L.* eum prius in sacristia examinavit; deinde a quaestore prehensus ductus est in carceres contra omnia universitatis privilegia. Deinde 1 Februarii ex carceribus dimissus est, bestrickt in suo vaporario intercedente *M. Luthero.* Deinde domo suspirans D. dixit: Quanta est mundi praesumtio et securitas; quicquid aliquid est, hoc audet Christo insultare et plantam contra illum extollere. Es wirdt noch besser werdenn, der Epicurismus wirdt mit gewalt aufffommen. Nam ille mundus verbi contemtor nihil aliud est, quam praeparatio epicurismi ante extremum diem, qui neque deum, neque aliam vitam credit. Nonne hoc horrendum est, in populo dei esse tales epicuros? non tantum privati et occulti, sed publice in ministerio in gloria, quales fuerunt Saducei inter Judaeos, regnantes in religione, et tamen nihil credebant de futura vita, et ita docebant. Tales sunt hodie nostri Papistae, qui scripturam scientes tanquam somnium judicant. *Episcopus Maguntinus* dicit et facit quaecunque vult. Leipsig est in tanta avaritia submersa, ut de centum fl. 45 fl. annuatim accipiat sub specie pietatis. Nam charitas debet esse, Das man eynem 100 fl. leihet. Justitia est, das man 45 fl. Darumb gibet. In decennio 100 fl. 1000 solvit, ist das nicht epicurismus? *Lipsia* est in mari avaritiae profundior submersa quam montes *Arabiae* sub diluvio, qui tantum 15 cubitos fluctibus erant submersi, illa autem 15 miliaribus sub fluctibus avaritiae iacet. Tales sunt omnes alii. Ach es wirdt noch bose gezeitt kommen. vnnser epicuri sindt erger quam *Cardinales Italici,* qui dixerunt: sinamus alios esse pios, si ipsimet uolumus. — **B.** 1. 181 sq. 411. **T.** 4 § 77. **F.** 1 S. 248 ff. Serapeum 1870 S. 173.

*) Schreibfehler für Karg. Vgl. de W. V. 94. **B.** II. 60. Burkhardt S. 299. 301. Album p. 144, inscribirt 1532. — Verwechslung mit D. Kraus? **K.** p. 369: „*Doctor* Craüs zw Halle . . . is enim dixit: Christus me accusat."

## Blasii Mathei.

(2 Januar.) Secundo Febru:*) in domo *Blasii Matthei* erat hospes cum D. *Justo Jona* etc. Multa dixit de verbi dei excellentia, de Papistarum furore et insidiis. Nu lasset Sie nur flux practiciren, vnnd vnns bettenn, werdenn sie es gutt machen, wollen wir es mit in geniessen Lasset vnns nur bey dem lieben wortt bleiben. es steck der leib wo er woll. — Deinde afferebatur Wermuth bier. Respondit: O Nein, Man schickt mir bermuth bier von Franckreich, Preussen, Reussen In meyn eygen Haus. Es wirdt mir bitter genung. Lauta apponebantur fercula cum precibus, das er mit der Hausspeise solt fur gutt nemen. Rt: Das ist nicht Hausspeise; sunt delitiae, quibus ego non delector. Man darff mich nicht mit verehren. Ego illa non aestimo, aliis faveo, die gern herlich bislein essen. Ich lob eyne reyne gutte gemeyne Hausspeis. Deinde dicebat de puella nubili (von meyner Gevatter**): Es ist vnwerhafftig vbest. Es ligt nicht lang; immer verthann! Ich hab ir in meynem Haus Drey, Das ich gutt gesellen mit versorgenn wollte vnnd wolte meyne keth zu pfandt setzenn, es solt keine Dauon sterben. Lieber gott, wie hatt die welt abgenummen a tempore promulgationis legum civilium, ubi puella 12 annorum nubilis, adolescens 14 annorum puber aestimatus est. Jetzundt findt sie viel zu schwach in tali aetate. Semper decedit mundo et viribus humanis, es geht auff der neige. — **B. II.** 20. 124. (337. 341. III. 167. I. 247.) T. 4 § 45, F. 1 S. 234. [Enarrat. in Genesin c. 34, 1. 12. tom. III. fol. 182. 186. Walch II. 1246. 1286 f. Weinhold, Die Deutschen Frauen S. 191.]

## Roschick.

(2 Januar.) Illo die adiit D. M. consilii gratia *Georg. Roschick* Wortzensis***), qui propter conscientiam papatum amplius colere non posset, an posset bona conscientia in *Wortzen* secundum suam vocationem praedicare aut salvo suo stipendio hic *Wittenbergae* vivere. Rt *L.*, illi esse licitum praedicare verbum dei secundum vocationem, si autem velit hic studere, fortassis per *electorem* impetrare posset, ut concederetur illi praepositura loco stipendii. Deinde dixit *ad me* (Lauterbach): omnes volunt ex me quaerere consilia, sed nescio, an discendi, an explorandi gratia faciunt, sicut mihi

---

*) Wohl Schreibfehler für: Januarii. — Ueber Matthäus und seine Familie s. Niedner's Zeitschrift für die histor. Theologie 1860 S. 477. Burkhard, 145. 147. CR. XI. 976.

**) Magdalene Kaufmann, Muhme Lene, Luthers Schwestertochter. K. Krumhaar, Die Grafschaft Mansfeld im Reformationszeitalter. Eisleben, 1855. S. 199. Sie war also die Pathe eines Kindes Lauterbachs, wohl i. J. 1537. **B.** I. 94. de W. VI. 674. — Die drei sind Lena und Ilsa Kaufmann und Anna Schützmeister.

***) Meine Erläuterungen S. 16. 97. Er wurde 1539 Primarius in Bautzen, Schöttgen's Wurzn. Historie S. 193.

saepius factum est. Ideo veteres optime consuluerunt: Man soll nicht vberlaund freyen, artzney gebenn, vnnd Rathen, Den es sey ferlich. — Illo die scripsit literas ad D. *Pomeranum*, quarum titulus erat: Ecclesiae *Wittenberg:* episcopo et in *Dania* legato Christi, a facie et a corde fratri ac domino suo majori. Deinde dicebat: Papa suos Cardinales a latere gloriatur. Ego glorior pios praedicatores a facie et a corde*). — **B.** III. 123. de W. VI. 630.

## Thornier.

(3 Januar.) 3 Januarii assidebat coram *Georgio de* Mingkwitz**), qui multa dicebat de hastiludiis et tornamine, Das sein ritterspiel vnnd vbung were etc. Rt: Necessarium esse exercitium cujuslibet conditionis, ut assuefieret ad pugnam. Nam sicut literati disputando sese exercerent ad pugnam contra hostes impia dogmata afferentes, illis disputationibus assueti resistere possunt, Also mus auch dem Jungen adel seine exercitia zugelaßen sein. Dan der Thornir ist sehr hubsch, similis fere ipsi conflictui et pugnae. Es ist zuuiel zum schimpff, vnnd zu wenig zum ernst. *Hispani*, *Galli*, *Itali* haec exercitia ignorare dicuntur. Tunc *Georg. de* Mingkwitz dixit, hastiludia plus habere periculi quam utilitatis, neque ad pugnam convenire.

## De Turca.

(5 Januar.) Quinto Januarii venerunt nova ex *Austria* de clade *Turcica* et foedissima fuga nostri exercitus, qui tantum prostratus est a lixis et praecursoribus, vonn den streiffenuden verlornen Hauffenn. welches warlich sehr schimpflich ist zu dem großen schadenn, quod *Germani* bellatores a servis et lixis prostrati sunt et 26 bombardas amiserunt et prope 800 homines capti *Constantinopolim* sunt ducti. Rt *Luth.:* es geht nicht recht zu. Est poena peccati. *Ferdinandus* est infelicissimus. Deinde recitavit fortunam *Maximiliani,* qui, esti pauper, tamen prospere gubernabat exercitum; qui cum semel parvo exercitu ante *Venetias* processisset, tunc *Bartholo: de Signor****), *Venetorum* praefectus, mira audacia et robusto exercitu illi occurrit illumque circumvallavit in valle, mittens undusque, ut exirent ad spectaculum, das er die Deutschen sen schlachtet. Ipse vellet eos mactare nolentibus diis. At *Maximiliani* exercitus obseptus aciem quadratam fecit et cum forte pulveris vas rupisset, tum studiose pulverem in viam prosternebant. Deinde sequentes *Veneti* cum acie, incenso pulvere, divisi sunt, hat die ordnung zutrennet, Die knecht in die hohe gestoßenn. In extremis destructionibus *Maximilianus* habuit fortunam. Das mocht *Ferdinandus* nicht haben. Deinde multa dixit de *Persis et Crabatis,* qui saepius profligassent *Turcam.* Nos *Germani* sind Ja

*) Dieß ist wohl Adresse zu Luthers Briefe bei de W. V. 89 ff. Burkhardt S. 300.

**) **B.** I. 380. Burkhardt S. 295.

***) **K.:** de *Syona.*

zu truncken et nimis securi. Das Turckenreich ist in 30 Jharen hoch gewachsenn. Ich hoff es werdt eilennd fallen per extremum diem. Dan gott kan solch blut vergießen seiner christenn nicht die lennge tragenn, quia ille tyrannus sine omni misericordia et affectu mactat miseros christianos. Deinde asserebat nuncius ille, *Catianum* esse captum eumque confessum esse, se a *Turca* 4000 fl. corruptum esse. Rt *Luth.:* So gehts zu. Ille pugnat armis, pecunia, dolo; nos stertimus securi et infideles duces exercitus habemus. Nam ille *Catianus* dicitur esse Judaeus baptisatus et fugisse ex *Hispania* aere alieno obrutus, quem ipsi vocant *Bancrot*, qui per Bancum rupit, Der eißern ist worden. Talibus committendum est tantum belli negotium. — **B.** II. 196. 193. **T.** 75 § 2. 62 § 1. **F.** 4 S. 653. 437.

## Contra tentationes Spiritus.

(5 Januar.) Sancte Sathan, ora pro nobis, haben wir doch nicht wider Euch, gnediger herr Teuffel gesundiget, so habt ihr vns auch nicht geschaffen, noch das leben gegeben. warumb klagt ihr dan so hart vnns an vor gott, als weret ihr so gar heilig, vnnd der oberst richter vber die rechten heiligen gottes. Nimb den stab in die handt vnnd geh gen Rom zu deinem diener, des Abgott du bist. Illusio sathanae. — **B.** II. 309. **T.** 26 § 41. **F.** 3 S. 125, vgl. S. 116 § 23 und **T.** 24 § 44 S. 37. 39.

## Hadriani triumphus.

(8 Januar.) 8 Januarii *Lutherus* mentionem fecit *Adriani* Papae, qui, cum in *Italia* suum habuisset triumphum, gloriatus suas laudes. Ideo in tabula depictae erant duae civitates, altera erat patria sua, altera *Lovania*, ubi promotus erat, ubi scriptum erat: Ego plantavi. Altera civitas gloriabatur: Ego rigavi. Deinde *Caesaris* imago supra has civitates respondebat: Ego incrementum dedi. Quia ipse eum in Papam elegisset. Adveniens alius ironice adscripsit: Hic deus nihil fecit. — **B.** III. 235. **T.** 27 § 23. 44 § 21. **F.** 3 S. 187. 4 S. 171. CR. XXV. 154. [Vgl. **B.** II. 232. 274. Eiselein, Sprichwörter S. 502.]

## Jurisconsultorum vanitas.

(8 Januar.) Illo die multa dixit de Jurisconsultis, quorum studia essent vanitas. Nam omnes fere eorum libri essent extra actiones et iura. Totus 1 et 3 liber decretorum plane mortuus est, decretales similiter. Mea ultima voluntas est, ne ullus filiorum meorum in illa facultate promoveat. *Joannes* erit Theologus, *Martinus* ist ein schelckigen, illum timeo, *Paulus* sol wider den Turcken. — **B.** I. 290. Vgl. **T.** 66 §§ 6, 18, 28, 46 f. **F.** 4 S. 485. 490. 515. 528 f. B. I. 289 sqq. III. 120. (**T.** 14 § 34, **F.** 2 S. 220.) [Neudecker's Ratzeberger S. 135 f. Über Martin s. Freih. F. L. C. v. Medem, Die Universitäts-

jahre der Herzoge Ernst Ludwig und Baruim von Pommern. Aus archivalischen Quellen. Anclam, 1867. Auch unter dem Titel: Von der Wittenberger Universität im Zeitalter der Reformation. S. 13 f. 23. 29 ff. 41. 43 f.*) B. I. 251. 255. II. 269.]

## Literae Jac. Schenck contra legis praedicationem.

(8 Januar.) Offerebantur literae ad suos pastores scriptae, ubi plane legis praedicationem quasi non necessariam rejicit, quia esset rationi humanae perspecta. Evangelium autem ultra omnem captum rationis esse semper et dulcissime praedicandum. Et quia Christus Petro mandaverit: pasce, pasce, pasce oves meas, non: macta, neque: occide. Essetque minus consultum, quod praedicator propter pauculos aliquos impios in concionibus fulminare vellet et interim totam Ecclesiam relinquere. Privatim impios esse arguendos et magistratui indicandos. Rt *Lutherus:* Talia monstra viventes videre cogimur. Elector noster absque meo consilio illum Magistrum Krauß [d. i. Karg] incarceravit videns illam collusionem Sathanae inter ipsos, Das einer auf den andern singen mag. Fortassis haec omnia fiunt contra futura scandala in gloriam Christi et Evangelii. Deinde canebant novam mutetam**), scilicet: *Anima mea hilaris facta est.* Rt: Man hat den Canticis de Maria virgine die schonste frolichste notten gebenn, Gleich wie die Jungen gesellen auffs frolichst ir metzen singenn, Ita etiam omnia in honorem effinxerunt Mariae.

(9 Januar.) Nono Januarii *Melanthon* coenabat cum *Luth.* multaque dicebat de casibus mundi, varie incidentes in animos hominum, de M. V. W.,***) qui avaritiae deditus optimum iudicium haberet de florenis bonis et malis. Rt *Doctorissa:* Si meus maritus talem animum habuisset, factus esset ditissimus. Rt *Philip.:* Hoc non potest fieri, nam pectora, quae publica

*) S. 23 ist zu lesen „Renoll", also nicht „rein Oel", sondern Reinfall, Revoglio.

**) T. 15 § 62 F. 2 S. 191. „26 Decembris (1538) canebant: Haec dicit dominus, sex vocum a *Conrado Rupsch* compositum, qui cupiit in agone mortis hoc sibi decantari (Hoseas 13). Estque egregia Muteta, legem et euangelium, mortem et vitam comprehendens. Duae voces querulae lamentantur: Circumdederunt me gemitus mortis etc. Deinde quatuor voces vberschreien dise: Haec dicit dominus: de manu mortis liberabo populum meum etc. Es ist sehr wol vnd trostlich componirt. Deinde canebant: sancta Trinitas, etiam sex vocum. Sed duae erant adulterinae. Ubi dixit: Es hats ainer wollen besser machen et simplicitatem depravavit. Nam quatuor illae voces mirae sunt suavitatis et simplicitatis. Nam simplicia in omnibus artibus sunt iucundiora. In Theologia, Medicina, Rhetorica, Dialectica etc. plus applaudunt simplicia. Juridica autem facultas est ex quam pluribus. Darumb soll man einem iedem sein Composition lassen, vnd sol ym seine stim nit verderben." (Daran schließt sich B. I. 433 de quodam Chorali vocali u. s. w.) K. S. 400b sq. — Neudecker und Preller, Spalatin's Nachlaß S. 53. Burkhardt S. 110. Karlstadts Sendtbrif meldende seinner wirtschaat u. s. w. 1522. Bl. A iiij. Spal. ap. Menck. II. 599. de W. III. 129. Mathesius Pr. XII. 143b.

***) M. Vitus Winsheim. Meine Angabe bei Burkhardt S. 14.



curant, privatis indulgere non possunt. — **B.** II. 60. **T.** 37 § 40, **F.** 3 S. 367. — **T.** 4 § 116, **F.** 1 S. 274 mit falschem Jahr 1542. — [CR. X. 589]

### Morbi ex vino.

(9 Januar.) Deinde multa dicebat de caritate vini, Das man nirgent keinen gutten wein het. Rt *Luth.:* quia abutimur abundantia illius in nostram luxuriam. Ex hinc sequuntur morbi, lepra, calculus, podagra, chiragra. Vino semper utentes plerumque sunt podagrici. Cerevisia autem hydropisin parit. De regulis et diaeta medicorum item multa dicebat *Doctor,* qui nimis rigide et curiose omnia ablegarent; cum esset misera vita medica vita, cum fere impossibilia praeciperent. Ideo *Birckheimer* dixisse fertur: Ich wil lieber 2 Jhar ein gutter gesell*) sein den x iar ein schelm sein. — **B.** I. 197. Vgl. unterm 5 Februar. [CR. XXIV. 517. XXV. 266.]

### Adolescens a Satana vexatus.

(10 Januar.) 10 Januarii quidam adolescens faber ferrarius spectris nocturnis deceptus, territus et circumductus per omnes plateas ab hora 6 pomeridiana usque ad horam 8. et deinde examinatus ab illo spectro: an teneret Catechismum, et quod nuper impie fecisset, quod Sacramentum sub utraque sumsisset, et tandem dixit: wirstu in deynes meisters haus gehen so wil ich dir den hals brechenn. Ideo ipse aliquot diebus non ingressus fuisset domum ipsam. Illum adolescenten *duximus* ad *Doct.:* casum recensentes. Tum dixit *Luth.:* non facile cuilibet credendum, quia multi fingerent talia. Esto viderit spectrum. Attamen non relinquat vocationem. Tum examinavit illum, quid cum Sathana locutus esset, dicens: Vide, ne mentiaris, sed time deum, audi illius verbum, ingredere domum domini tui et labora secundum vocationem tuam, et si Sathan redierit, responde illi: Ego tibi non obediam, sed deo meo vocanti me ad hoc officium; ego, si angelus de coelo veniret, attamen studebo meae vocationi. — **B.** I. 203. **T.** 24 § 125, **F.** 3 S. 87. — [Niedner's Zeitschrift 1861 S. 634 ff. 609.]

### Vngarus consuluit Lutherum.

(10 Januar.) Illo die studens quidam accessit eum consulturus de quibusdam dubiis, recitans ex locis communibus *Joann: Eccii***)*, primo: de

---

*) Franz Hipel, Nikolaus Kopernikus und Martin Luther. Braunsberg, 1868. S. 73. 55. 60. Johann Dantiscus, aus Spanien über Köln und Leipzig kommend, besuchte Luthern in Wittenberg etwa Ende Mai 1523 und blieb 3 Tage; er erzählt: habitum fert, quo ab Aulico dignosci nequit; cum domu, quam inhabitat, quae prius monasterium fuit, egreditur, ferre habitum suae relligionis dicitur. — Walch. XI. 2917: Mit einem guten Cumpan ist gut singen, wie man spricht. T. 26 § 11, F. 3 S. 110. 75 § 2, F. 4 S. 654.

**) Enchiridion locorum communium adv. Lutheranos. Landshut 1525. 4. Panzer, Annal. VII. p. 134 no. 22. Besprochen FS. 1732 S. 22 f.

purgatorio, ubi illud ex patribus probasset. Rt *Luth.: Ambrosium* et *Augustinum* neque *Hieronymum* quicquam de purgatorio sentire, sed *Gregorium* visionibus deceptum aliquid docuisse de purgatorio, cum tamen deus prohiberet, nihil esse a spiritibus explorandum, sed a *Mose* et prophetis; ideo in hac parte nihil esse D. *Gregorio* tribuendum. *Eccius* et alii hunc locum *Pauli* ad Corinth. [I. 3, 13.]: Dies autem etc. de purgatorio intelligunt, cum tamen locus ille nihil dicat de purgatorio, sed de doctrina et vita bona et mala piorum et haereticorum. Nam *Arrius* habuit suum diem. Omnes haeretici habuerunt suum diem et iudicium. Ignis autem fidei declaravit, sicut extremus dies omnia declarabit. Summa: deus in suo verbo duas nobis proposuit vias, salutem per fidem, damnationem per incredulitatem. Nihil mentionis facit de purgatorio, neque admittendum est purgatorium, quod beneficia et gratiam Christi obscurat. Purgatorium quidem coram mundo admittendum esset in suo circulo. — — Altera quaestio de sanctorum intercessione mortuorum, an illi orarent pro nobis. Rt *Luth.:* Permittamus, illos orare. Attamen et vita et oratio illorum est nobis ignota, tamen nos non possumus scire, quomodo mors ipsorum sit vita. Esto objiciatur, quod S. *Ambrosius* pro *Theodosio* Caesare petierit post mortem; hoc affingitur illi. Esto *Augustinus* pro matre sua *Monica* oraverit; nihil tamen asserit, neque sua scripta vult teneri, nisi sacrae scripturae consenserint, sicut dicit: *Nolo meis scriptis* etc. Summa: Oportet nos verbo dei claro adhaerere, non humanis opinionibus. — Tertia quaestio de libero arbitrio, an homo illud haberet. Rt *Luth.:* Hoc nomen liberum arbitrium odiosissimum fuit omnibus patribus, quamvis ipsi et nos concedimus, deum homini dedisse liberam voluntatem. Sed hic est quaestio, an illa libertas est in nostris viribus. Man solt es billich heißen voluntatem variabilem, mutabilem, quod deus in nobis efficit et nos passive facimus, sicut figulus ex massa eadem facere potest vas gloriae aut ignominiae. Ita nostrum liberum arbitrium est passive, non active, quod non consistit in nostris viribus. Deinde iussit illum legere bibliam et *Philippi* locos communes. — **B.** I. 117. **T.** 36 § 1, **F.** 3 S. 340. [Vgl. de W. V. 370. Walch II. 3040 f. XI. 439 f. 942 f. XII. 154. 186 f. 451. 455. 1656. 2465.] — **B.** I. 73. **T.** 10 § 1 und § 8, **F.** 2 S. 47. 61. Vgl. **B.** II. 134.

## Casus matrimonii.

(10 Januar.) Illo die et hora advenit *Gunther de Bonaw* sequestrator consulens *doctorem* de casu matrimonii, ubi nobilis quidam fratris sui *Christoff. de Drebschitz**) decollati vxorem relictam cum tribus liberis im-

*) K. p. 7 hat *Dobisch* und die Randbemerkung: „ist zur Schweinitz beym Jessen gericht worden 1533.“ Ob Draschwitz? Album p. 95.



praegnavit eamque in uxorem peteret, sed principis gratiam excidisset, morte mulctandus, si deprehenderetur. Rt.: Nos talia permittere non possumus salvo verbo dei. A Papa nobis concederetur, sed cum maledictione conscientiae et corporis. Ego mallem, ut utraque pars poenitentiam ageret et separarentur et se in electoris poenam subjicerent. So wolt ich fur sie bitten vnnd schreiben an Meinen genedigen Herrn. — **B.** II. 369. **T.** 43 § 79, **F.** 4 **S.** 79.

Homines in veritate semper sunt securi. In erroribus autem sudant vigilantissime, sicut viator in via recta securus incedit, in deviis est sollicitus. Ita et nobis iam accidit. — **B.** I. 49. **T.** 1 § 13, **F.** 1 **S.** 18.

## Magister sententiarum.

(10 Januar.) *Petrus Longobardus* homo fuit diligentissimus et excellentissimi ingenii, multa egregia scripsit. Magnus profecto fuisset Ecclesiae doctor, si se integre et vere ad sacras literas contulisset, sed ipse multis quaestionibus inutilibus librum istum confundit. Fuerunt tamen optima ingenia, sed non illa tempora, quae iam habemus. Nam scholastici eo pervenerunt, ut docerent, hominem esse integrum; aliquo modo esse sauciatum, attamen posse ipsum suis viribus sine gratia praestare legem, sed gratiam adeptum hominem legem facilius posse praestare, quam suis viribus. Talia monstra docuerunt non videntes lapsum *Adae*, non videntes, legem dei esse spiritualem. — **B.** III. 151. **T.** 58 § 2, **F.** 4 **S.** 386.

## Literae Anabaptisticae.

(13 Januar.) 13 Januarii *Phil. Melanthon* attulit scedulam scriptam ab anabaptista, seductore G. K. [Karg], quam scedulam captivus G. K. *Philippo* obtulit; ubi ille anabaptista gloriatur suum spiritum et unde hauserit; quomodo fuerit apud *Sebastianum Franck*, cujus uxorem maximis et coelestibus evehebat laudibus a forma, ab eloquentia et spiritu, et ita sibi cum ipsa convenisse, Das sein geist vnnd ir geist sich so hoch verpunden hetten. als sie beide ein mensch weren, quomodo ipse cum summa delectatione 17 hebdomadas commoratus sit, postremo se ab illa discessisse, sicut Helias ab Heliseo. Haec scripta erant. Rt *Luth.*: Miram esse Sathanae illusionem et impudentissima mendacia, quibus veritatem adoriretur, et tamen habere illum discipulos imitatores. Der grob teuffel sol alhie discipulos bekommen nobis viventibus. Ego D. D. *S.* [Schenk] non possum non suspectum habere, qui talem impostorem huc miserit. Sed in fine videbitur, cujus toni. — **B.** II. 103 sq. **T.** 37 § 99. **F.** 3 **S.** 405.

## Roma cadaver hoc tempore.

(13 Januar.) Dicebat varia de *Roma**) et ejus pompa, quomodo illa civitas iam plane sit cadaver priorum monumentorum, Das die ietzigen heuser stehen, da vorhin die Decher gestanden sind, so dieff lig der schut, ut facile apparet versus *Tiberim* et pontem, Do sie 2 landsknecht spitze hohe hat vor eittel schutt. Attamen aliquid de pompa retinuit, quomodo Papa, ornatissimis equis praecedentibus, triumphet et sacramentum in equo ornato vehat. Nihil laudabat, quam consistorium et curiam Rotae, ubi optime procederetur in causis. — **B.** I. 163. **T.** 77 § 1, **F.** 4 S. 688.

## Regnum Papae.

(14 Januar.) 14 Janua: multa dixit de regno Papae, quomodo illud non legibus, sed superstitione constitisset, Monachos vero praedicatores et Minoritas summos Papae auxiliarios fuisse. Nam Dominicastros illos et Praedicatorum ordinem esse athletas illos gloriosos, qui suas glorias ex aliorum ignominiis inclarescere volebant, neque potuerunt ferre homines doctos. Ich meyn, sie haben sich redlich am reuchlin verbrannt. Et multa contra me etiam machinabantur, sed non sine suo malo. In futuro concilio multa sibi praesument suis clamoribus cum caeteris Papistis. Summus ipsorum clamor est et fuit: quid est biblia et scriptura? Ecclesiae et conciliis est obediendum. Damit werden sie vnns wollen vberschreyen, quia ipsi sibi arrogant ius et superattendentiam in omnes homines, et judicium sibi arrogabunt super pios. Sicut etiam prophetis accidit, qui coacti sunt succumbere. Jeremi. cap. 29 (V. 26 f.), ubi loquitur contra *Zephaniam* sacerdotem: Dominus te constituit in spectatorem in sua domo super omnes prophetantes et arrepticios; cur non arguis, inquit, etiam *Jeremiam de Anatoth?* Ex illo loco clarum est, sacerdotes in summo officio collocatos sua authoritate abusos contra pios prophetas. Ergo ita procedit, quod impii in mundo piis insultabunt sub specie pietatis. Beatus, qui hic non scandalizatus fuerit. — **B.** I. 126 f. **T.** 30 § 9, **F.** 3 S. 288 f.

---

*) **R.** p. 372: „*Pontificum Romanorum perfidia et malitia.* Dominus Liceutiatus *Magdenburgensis* multa horrenda dixit de Romanorum et Italorum perfidia, nam is 9 annos Romae fuerat Notarius Rotae. Respondit D. *Martinus Luth.: Ego tantum 4 hebdomadas Romae fui*, attamen tam superstitiosam vidi illorum perfidiam, quomodo sub fuco omnia Imperia ambiebant. Taudem sub *Alexandro* sexto et *Bonifacio* 8 publice et impudenter eruperunt, dicentes: Aut Caesarem, aut nullum. Hoc *Julius* Papa (Anno 1512) summo opere tentavit, cum rumperet foedus cum *Maximiliano* ėt *Gallo*“ u. s. f. — — Mohnike's Sastrow I. 353 ff. — Der Parafell = *bargello*, **B.** I. 163, **F.** 4 S. 688. Blumauer, Virgils Aenëis travestirt, Buch 8 Strophe 22: „Sammt ihrem Barigello.“ — de W. V. 103. Burkhardt S. 197. 320. Hildebrand, Die Hauptkirche St. Mariä zu Zwickau. S. 118. — Jürgens II. 267. 312. 332. Lingke's Reisegeschichte S. 17.

## Germania maturescit ad mactationem.

(15 Januar, Dienstag.) 15 Januarii *Luth.* prandebat in domo*) *Hiero: Krap:* cum caeteris doctoribus. Multa ibi dicebantur de pace *Caesaris, Galli, Papae, Venetorum;* sed ibi nullam mentionem fieri futuri concilii. Rt *Luth.:* Nequaquam optant concilium, sed nos sine concilio damnatos persequentur ut haereticos. Nam ipsi non dubitabunt de sua autoritate, sed cum tyrannide defendent. GERMANIA fuit quae fuit. Illa malitia extrema maturescit in dies ad mactationem. Es mus entweder der turck oder bellum intestinum thun. Ich hab mich willig dareyn gegeben mit zu leyden, wollen wir nicht leiden, das man vnnser sund straff, tum poenam sustinebimus. Miras technas *Episcopi Moguntini* referebant, quod plane esset desperatus, ut in pace et sub legibus consistere non posset. Ideo gauderet bello civili, ut alii cum ipso succumberent, et est in illa devotione, sicut ἄθεος quidam dixit non potens resipiscere: Es ist beßer in die Hell gerennd, den in denn Himel gedrabt**). Ita ipse indies deum et homines provocat. Er hat ietzund groß geldt auffgeborgt, stedt vnnd cleinoth versetzt et habet optimum suffraganeum D. G. *Brunschwigensem,* qui sanctos ejus aureos devote invocat. Deinde dixit de quodam nobili circa Bitterfeldt, cujus rusticus submersus in suis aquis. Ille nobilis ius omnium bonorum rustici sibi vendicare voluit, quod esset in suis aquis submersus. Mira et insolita iurisdictio tyrannica [CR. XXV. 93. 510. T. 4 § 55, F. 1 S. 237.], scilicet qui uxori afflictae afflictionem addere voluit direptione bonorum. Haec et similia sunt parasceue futurae mactationis per *Turcam* aut *Caesarem.* Den wir dorffen vnns so wenig zum *Caesare* gutts versehenn als zum turcken. Rt *Philippus:* Est vetustissima prophetia, quod rex *Galliae* ante *Argentoratum* occidendus sit, estque verisimile, quia haec civitas est in primo congressu, est arx belli, illam primo adorientur *Caesar* et *Gallus* in exemplum aliorum. *Luth.:* Bone deus, quam impius est mundus, quam horrenda tempora, de quibus *Paulus* dicit, ubi nulla poenitentiae spes, et Christus dicit: Filius hominis etc. Ach wer wol gestorben were.

Deinde recitabatur perfidia cujusdam aulici *episcopi Maguntin:,* qui ab euangelio ad papatum defecit, satis secure dicens: Ich wil Christum hinter die thur setzen ein Zeittlaung, bis ich reich werde, Darnach wil ich in wol wider herfur thun. Item alius quidam ἄθεος dixit: Wilstu tod schuchter sein so wirstu nimmer mer reich. Tales insignes voces impiissimae merentur summam poe-

*) Script. publ. prop. III. p. 20. VI Bl. B 7b und F 3b. — Burkhardt's Kohlhase S 31. 37.

**) T. 10 § 10a, 26 § 78, 37 § 63. Jäger's Karlstadt. S. 209. B. I. 80. CR. XX. 562. Es möchte statt D. G(eorgium) zu lesen sein: Henricum. — de W. IV. 655. Enarr. in Genes. cap. 10, 9. tom. I. fol. 161b, Walch I. 1013 f.

nam. Wen einer Das kont enden Das er gott kont hinder die thuer setzenn vnnd in widerumb herfur ziehenn, wen er wolt, so het der mensch gutt hanndelnn. Tum deus esset illorum captivus. Sunt verba illa Epicuraeorum et ultimorum temporum, plagam dei magnam et extremum iudicium provocantium. — **B.** I. 389 f. **T.** 76 § 4 f., **F.** 4 S. 658 f. — — **B.** I. 181. **T.** 4 § 39, **F.** 1 S. 231. Vgl. **B.** II. 165.

### Homicidae poena.

(16 Januar.) 16 Januarii homicida quidam capite plectebatur, qui civem in sua domo occidit, hominem ἄθεον et impium verbi contemtorem. Rt *Luth.:* Reus est iuxta sententiam plectendus quantumvis pius, sed publica exempla sunt exhibenda aliis. Aber der gottlosse hat also sollen sterbenn et dare poenas suae impietatis.

### Praedicatorum paupertas.

(16 Januar.) Illo die obtulit quidam *Luthero* supplicationem cujusdam pauperrimi pastoris prope *Zerbest*, qui fame et paupertate coactus reliquerat suam vocationem. Rt.: Haec omnia sunt praeparationes ad iram dei et plagas. Wir wollen den armen gottes Dienern nicht zu essen gebenn, Drumb wirdt vns gott widerumb nicht zuessen geben. — **B.** III. 175. **T.** 22 § 114, **F.** 2 S. 421.

### De Jona propheta.

(16 Januar.) Christus dicitur signum Jonae prophetae. Signum est minus et umbra rei signatae. Ergo Jonas fuit major Christo, quia fuit res signi. Hoc argumentum solvitur per Grammaticam, quia est Hebraismus. Nam signum dupliciter accipitur, active et passive. Hic signum accipitur passive, i. e. significatur. *Lutherus*, amplificans majestatem Jonae prophetae, qui solus totum imperium convertit, dixit: Ideo merito esse signum Christi regni sub infirmitate. Es ist wol verdriesslich, das Christus dieser historien nur mit drey wortten gedencken sol (Matth. 12, 39.). Aber thut doch Moses auch also, qui creationem, legendam Abrahae et magna mysteria tam paucis transit; interim de tabernaculo, de sacrificiis et extis, von dem fetten vff den nieren, von dem drecke bringt er viel zeit zu, quia videt, mundum illa externa aestimare oblitis spiritualibus mysteriis. Sed haec historia Jonae est adeo magna, ut fere sit incredibilis et absurdior, quam ulla fabula poëtarum. Nisi esset in Biblia, ego plane ut mendacium riderem, Den wen man ihm wil nachdencken, quomodo tribus diebus in magno ventre ceti fuerit, qui in tribus horis consumtus plane materia et sanguis ceti fieri debuisset. Hic autem centies mortuus est sub terra, mari, ceto. heißt das nicht in media morte vivere? Ita ut prodigium maris rubri nihil sit respectu illius miraculi. Es geht auch eben

nerrisch zu. Deinde, ubi liberatus, incipit irasci et expostulare in re minima, vmb ein greslein. Magnum est mysterium. Ich schem mich meines Commentarii, quod tam infirmiter attigerim statum miraculi. — **B.** III. 133 f. **T.** 60 § 11, **F.** 4 S. 417 ff. [Bindseil, Verzeichniß der Original-Ausgaben u. s. w. Halle, 1841. S. 11.]

### Tu es Petrus.

(16 Januar.) *Luth.:* interrogavit statum hujus loci: *Tu es Petrus* etc. [Matth. XVI. 18.] et dixit: *Paulus* et scriptura sacra ad Christum solum applicat. Fundamentum aliud nemo potest ponere. Et tamen infirmas opiniones *Augustini* et *Chrysostomi* de Petro audent proferre.

### Hiero: Schurf: consultus a Luthero.

(16 Januar.) *Luth.:* Initio euangelii dum aliquando viderem impiam tyrannidem coelibatus, non confidens mihi ipsi, accessi D. *Hier: S.*, ut ipse mihi causam coelibatus ex decretalibus indicaret, cur tanta tyrannis imposita esset sacerdotibus (de monachis nunquam cogitavi, quia sub voto erant, sed tantum de pastoribus, qui non possunt oeconomiam servare sine conjugio). At ille nihil potuit certe asserere, respondebat tamen, Papam neminem cogere ad sacerdotium. Et ita nihil potuit ad quaestionem meam respondere. — **B.** II. 363. **T.** 43 § 171 und 66 § 26, **F.** 4 S. 145 f. 514.

### Fulmen Papae.

(16 Januar.) Magna profecto fuit tyrannis Papae, qui fulminabat sine legibus buccis plenis intonans: frustra tenet quatuor euangelia, qui non tenet Romanae Ecclesiae vota. Haec sunt verba illa turgentia et inflata, ut Petrus ait. Haec sunt illa 7 tonitrua in Apocalypsi comminationes Papae. Coelibatus est illa figura Apocalyps. 9, ubi Angelus fortis nube. i. e. mysterio occulto, indutus, iridem super caput, i. e. praecepta, habens, lucens ut sol, i. e. speciem habens, librum apertum tenens, i. e. gloriatus Euangelium, Das mus offen sein. Ibi optime depingitur forma papatus, qui est rex facierum et colluvies personarum. Deus autem non est aliquid corporale et personale, sicut regnum Papae est larvatum. — **B.** III. 269. **T.** 27 § 101 vgl. 32 § 3, **F.** 3 S. 228. 317.

### Forma Ecclesiae verae.

(16 Januar.) Ideo *Hieronymus S.* [Schurf.] et sapientes offenduntur in forma ecclesiae, quae scandalis et sectis est subjecta, quia putat Ecclesiam puram, sanctam, immaculatam columbam Dei. Verum est, illam faciem habet Ecclesia coram deo, sed coram mundo est similis suo sponso Christo, Esaiae

53, zuhackt, zukratzt, verspeit, gekreuzigt, verlacht. Figura Ecclesiae et Christi est ovis. Hypocritarum forma serpens, vipera, aspis. Id quod experimur ex odio religionis amarulentissimo, quod longe excedit omnia humana et fratrum odia, sicut experti sumus in *Oecolampadio, Zuinglio, Bucero. Cocleus* mihi primo placidissime scripsit adhortans ad Euangelium, deinde factus est vipera. — **B.** I. 14 sq. **T.** 20 § 4. 5, **F.** 2 S. 330.

### Poenae praedicatorum.

(16 Januar.) Querelae fiebant de quodam parocho importuno et scandaloso. Rt *Luth.:* pro illis non oro. Si sunt scandalosi, sunt incarcerandi et deponendi ab officio. Ideo *Elector* conclusit, se universitatis carceres aedificare ad coërceudos scandalosos sacerdotes. — **T.** 22 § 133, **F.** 2 S. 431. [Matthesius, Predigt XI. 128b.]

### Cometa.

(18 Januar.) 18 Januarii vesperi hora 6 apparuit Cometa, obscurus quidem, sed mirae magnitudinis in longitudine, in 20 fere gradus extensa cauda per signum piscis ab occasu brumali ad solstitialem ortum. Hic cometa duobus diebus ante ab aliquibus conspectus dicebatur. Hunc *Lutherus, Jonas, Philippus, Milichius* et *Erasmus* viderunt summa cum admiratione. *Lutherus:* Ich wil *Germaniae* nicht ex astris war sagen, sed ego illi iram dei ex theologia annuncio. Nam impossibile est, *Germaniam* sine plagis magnis fore, quia deus irritatur indies ad perdendum nos. Peribit pius cum impio. Last vns nur beten vnnd gott vnnd sein wordt nicht verachten. Esto simus peccatores, habemus remissionem peccatorum et vitam aeternam, ad quam nos promovebit *Turca* et *Caesar.* Sie sollen vnns nicht schaden, sondern foddernn. Tantum doleo posteritati, quae iterum ex luce ad tenebras transferetur. Tunc *Philippus* dixit, Anno 1505 etiam cometam apparuisse ante bellum *Venetum* et expugnationem *Mitonae.* — **B.** I. 388 f. **T.** 76 § 6, **F.** 4 S. 660. — Serapeum 1859 S. 239. 1862 S. 45. [Erasmus Reinhold, Apologia Simonis Lemnii Poëtae Vitebergensis Blatt D 5. Opera Poëtica Euricii Cordi, Epigrr. Liber XI. p. 251. 257. Script. p. p. V. Bl. X 8b. Z 5b. Von dem Cometen so im Jenner 1538 gesehen ist worden, von A. Gasbari. Mit Holzschnitt. S. l. et a. 4to. — CR. III. 505 f. XX. 606.]

### Hispani Italorum reformatores.

(21 Januar.) 21 Januarii aderat D. *Heinrichus Schnedewein* conviva *Doctoris,* multa conferentes de *Italorum* et *Hispanorum* malitia: utrosque esse subdolos, sed *Hispanos* illos crudelitate vincere; esse gentem acerrimam, sie weren die rechte frosch vber die walen. Multi sapientes disputant, utrum facilius esset, tolerare *Turcam,* quam *Hispanorum* ferociam. Nam *Turca*

Nimbt eyn geldt. vnnd ist ein schutzherr. *Hispani* autem hoc non praestant. Ideo Papa sanguinoleutus illos crudeles invocat contra nos, scilicet *Caesarem* et *Gallum*. Die pfaffen wollen das es alles zu trummer ging, modo ut ipsi possent regnare. Nam bullae Papae nihil aliud sunt, et bullae aqueae. wo der keiser nicht mitt dem schwerdt darzu thut, so ist es aus mit dem babst. Haec *Schneidewein* testabatur experientia clarissima. — **B.** I. 377. **T.** 77 § 3, **F.** 4 S. 690 f.

## Filia Clementis nubens filio Galliae regis.

(21 Januar.) *Luth.:* et *Schneid.:* dicebant de foedere *Caesaris, Galli, Papae,* et quod *Delphin* major natu *Galli regis* mortuus, jam alter filius ducet filiam *Clementis* papae. Rt *Luth.:* ego miror insaniam tanti regis, qui spuriam patris spurii per incestum suo filio collocet. Es geht mit verretherey zu. Solches wirdt nicht vngestrafft bleibenn vonn gott, qui adulterium Davidis ita puniit. muste es wol betzallenn. Er wirdt gewislich das pellitschir*) auch zuschanndden machen. Deinde *Schneid.:* dicebat, magnum rumorem hinc inde spargi de quodam concionatore hic captivo, qui in disputatione captus in vincula conjectus esset. Aliqui de M. *Georg.:* Rörer, aliqui de *Majore* famam spargerent. Rt. *Lutherus* disserens causam et personam**), quod ab anabaptista esset infectus, ita ut abnegaret, Christum corpus a Maria accepisse. Affirmat quidem corpus Christi verum, non phantasticum, ut Manichaei, sed coeleste et divinum. Cui cum ego objicerem, si Christus non suscepit nostram carnem, tum sanguis et caro nostra non salvabitur, ipse contra affirmabat, nostram carnem non resurrecturam, sed novam carnem creatum iri. Ita error errores parit, et nisi vigilaverimus et oraverimus, sectae infinitae euangelii puritatem obscurabunt. Si Sathan audet nostro seculo, nobis adhuc viventibus, articulos fidei conspurcare, quid boni sperandum est nostris posteris? Ach lieber herr, Der teuffel ist vnns gram, et nos nostra securitate stertimus. Alte sapere volumus in theologia. Wer in der heilgen schrifft seine ehr suchen wil, ille insanit. Nam illa data est ad gloriam dei, non hominum. Poëtis, Juristis et formosis puellis licet superbire in suo dono, sed in Scriptura debet quilibet se humiliare. Ego *Jacob:* S[chenk] suspectum habeo, qui sua arrogantia et odio illum discipulum contra nos irritavit. Nam audio, eum gloriari, Er wol allen theologis, philosophis universitatis nschaffen geben, es ist eben viel auff einen bießen gefast. — **T.** 37 § 141, **F.** 3 S. 424 f. — —

*) Bella ciera. **B.** I. 374. **T.** 7 § 43. 76 § 26, **F.** 1 S. 344. 4 S. 678: bonum vultum. Vgl. Grimm's WB. I. 1453. J. Classen, Jacob Micyllus S. 267. 273. H. R. Hildebrand, Fr. L. von Soltau's Deutsche Historische Volkslieder. Zweites Hundert. S. 22. Jürgens II. 346. „solch Walsch vnd falsch Wallitzschier.“ Luther, 1538, Ratschlag eins aus-schus rc.

**) Karg. Burkhardt S. 283 f.



B. III. 123. T. 22 § 57, F. 2 S. 393. [Comm. in Galat. v. J. 1535 Bl. Z 4 sqq. pag. 180. Kirchenpostille, Dom. 23. p. trin., Walch XI. 2426.]

### Mentz Churfurst.

(21 Januar.) Hic est status controversiae inter ipsos: Das der churfurst zu Hall Jn der stadt Jus bischoffs schloß ober dem tisch in seiner kammer das halsgericht hab. Episcopus tantum habet mulctam pecuniariam. Magnum est privilegium sine magna utilitate. Das hat der bischoff verlorn, qui 800 testes gloriatus est, sed cives *Hallenses* forum et testes oculatus [so] prodeunt. Amissa spe irritat *Caesarem.* Der verpeutt den richternn sie sollen nit sprechen, qui tamen habent plenariam permissionem. Sie haben was im sin, volunt cometae suum effectum promovere horrendo bello. Tempora sunt periculosa, pax est dives. Wie gar ferlich verachten sie gott. *Episcopus Magunt.* habet optimam cogitationem, scilicet non esse deum. Ego non putassem mundum tam impium et scelestum. Wolan, quid hoc ad te? Tu me sequere. Sine Epicuros bibere, edere. Veniet tempus judicii. — [CR. III. 497 f.]

### Dux Georgius reformator Curiae.

(21 Januar.) Dux *Georgius* odit Papam, non propter impiam doctrinam, quam adorat, sed quod vult ipse esse supra Papam et reformare Pontificem. Ipse est morio in Curia Romana, qui omnia vult gubernare et reformare et deridetur. — Vgl. B. I. 321.

### De Concilio et Mogunt. Episcopo.

(29 Januar, Dienstag.) 29 Januarii multa dicebant de *Italia Lutherus,* Sneidewein, *Licentiatus Magdeburg:,* quomodo Papa Concilium iterum indixisset in *Vincentia,* quae est urbs *Venetorum,* tantum sub fuco haec agens. Den ist man gen *Mantua* nicht kummen, civitatem imperialem, so wirdt man sub *Venetos* viel weniger ziehenn. Est dolus *Italicus,* quo nos *Germanos* tantum derident, sicut *Episcopus Magunt:* iam facit deludens *Electorem* et omnes Principes, sperans in *Caesare* judice aequo et favorabili. Interim omnia deglubit et devorat. Er thut gleich wie Jhener Reutter Der ij Reuber Jm nach sahe eilen. steig er vonn seinem pferdt Nam es beym Zugel vnnd richte die haund auff schrey in zu, Der erste hab es. Illa mansuetudine vicit illos, ut illum dimitterent. Talis est *Episcop: Mag:* Der reittet alles ab et postea resignat. Est perversissimus nebulo, omnia ad se rapit. Nam ego vidi literas manu sua scriptas ad Hans Schantz: Lieber, nim eyn, Jch kan noch wol ein druck nider tretten vnnd das Datum ein Jar versetzen. Illae literae clamabunt suspenso *H. S.* Sunt doli *Italici.* — [de Wette VI. 439 ff. Burkhardt S. 362.]

## Lombardia.

(29 Januar.) Deinde multa dicebant de *Lombar:* regione nobilissima et *Mediolano,* quae esset aditus in *Italiam.* Ist die Hädermetz Darumb man sich raufft. et plus bellis consumitur, quam illius reditus exsolvunt, nisi quod deus illas urbes factiosas et superbissimas humiliare velit. Nam singulae quaerunt dominium imperii. Sicut *Florentia Maximilianum* derisit, in Cancrum illum collocans. *Veneti* illum perforato et vacuo marsupio pinxerunt. Aber sie findt wol betzalt. Nam *Maximilianus Venetos* in parvo tempore tanquam ranas fugavit in mare demta omni potestate terrena. *Florentiam Carolus* humiliavit. Videte *Romam* tam saepius dirutam, Die ist 7 mal saccusirt excepta proxima et aliis devastationibus, quae non numerantur. Satis exsolvit poenas militesque auro onustos dimisit. Attamen illud cadaver urbis plenum est factionum, Columneser, Ursiner, *Guelfi,* qui perpetuo odio inter se flagrant. Ita *Julius* papa audita clade *Ravenna* incoepit blasphemare in coelum: ei bis nun gutt frantzhosisch in tausend teuffel namen, ita defendis tuam ecclesiam? et conversus respexit in terram: sancte Suicere, ora pro nobis. Et mox *Mathiam Lang,* Cardinalem Salzburgensem ad *Maximilianum* legabat. Illae factiones pestes sunt *Italiae.* Sed *Germani* fortiores et constantiores haerent sub imperatoris tutela. Quamvis adversarii nostri divisionem quaerant. Nam dux *Georg: Langravio* obtulit suum principatum ea conditione, si euangelium relinqueret. Spero illum sinceriorem fore et posteris veris relicturum. Nam illud pactum cum *Duce Heinrico* est impium. Gott ist ein wunderlicher gott, qui contra omnium hominum sapientiam res disponit. Dene macht er erblos, Diese erbreich. Si benedictionem domini impedire voluerit, provocabit bellum. — **B.** III. 226. 242. **T.** 27. § 10. 31, **F.** 3 S. 179. 193. (**T.** 77 § 1, **F.** 4 S. 686. **B.** I. 163.)

## Itali superstitiosi.

(29 Januar.) *Luth.:* Magna est *Italorum* coecitas et superstitio, quia plus timent S. *Anthonium* et *Sebastianum,* quam Christum, propter plagas. Ideo si quis vult locum aliquem servare, ne eo mingatur *Italico* more, sicut canes, imaginem S. *Anthonii* ignea cuspide eo pingeret, quae imago omnes depelleret micturos. Summa: *Italia* est nihil aliud, quam superstitio, qui sine verbo dei et praedicatione tantum in superstitionibus vivunt et ita neque resurrectionem carnis, neque vitam aeternam credunt. Tantum corporales plagas et calamitates formidant. Ideo plus timent S. *Anthonium* et *Sebastianum,* quam Christum, qui fuerit frater mansuetus et benignus. Deinde *Schneide:* dicebat de atrocissima perfidia *Italorum,* qui, cum suis inimicis nocere non possunt, occasionem in templis exspectarent. Da soll offt einer dem anndern den kopff vor dem altar aufffpalten. Item in summis festis illos

non tanta frequentia convenire, sed domi tristes latitare, praeterea in sepultura funeris nullum consanguineum funus comitari, neque illis permissum ob eam causam, quia saepe in actu funeris de haereditate disceptantes se occiderent. Festa Bacchanalia mira importunitate et temeritate celebrantur multis hebdomadibus, do richten sie alles vnglück vnter der Mummerey an. — **B.** I. 375. T. 76 § 26, F. 4 S. 679.

## Argumentum Philippi pro traditionibus humanis.

(29 Januar.) Sancti Patriarchae a condito mundo usque ad *Mosen* bis mille annis nullum dei habuerunt mandatum de certo cultu faciendo et tamen suos cultus et sacrificia deo exhibuerunt. Ergo sine verbo dei certo coli potest deus, aut illorum cultus bis mille annis fuit vanus. Rt *Luth.*, esse argumentum speciosum et praecipuum, sed tamen solubile, scilicet sanctos Patriarchas suos cultus praestasse, qui signis coelestibus, scilicet igne consumente etc. confirmati. Item nihil contra voluntatem dei fecisse in illorum cultibus, sed tantum in promissum semen spectasse. Papistae nostri considerandi, an illis sint similes. Imo dissimillimi, qui relicto verbo et articulo justificationis docent ex diametro contra certam voluntatem dei suis traditionibus. — T. 42 § 8, F. 4 S. 32 f.

## Cur Papa non possit ferre concilium.

(31 Januar.) Ultimo Jan. *Luth.* multa contulit cum *licentiato Magdeburk* de *Italorum* securissima superbia, qui, etsi verbo dei clarissimo convicti sint, attamen a *Germanis* non est illis tollerabile, ut reformentur. Ego saepius mecum cogito: wie wen man doch zum Concilio keme, ut aliquo modo fieret concordia; sed nulla ibi media excogitari possunt. Nam si Papa in manifestis articulis et crassissimis ac palpabilibus erroribus se agnoscere vellet et concilio subjicere, tunc amitteret autoritatem, quia ipse est gloriatus se Caput ecclesiae, cui membra omnia obedire debent. Ideo accusant *Constantiense* Concilium, quod sibi supra Papam autoritatem sumserit. Drumb wen sie vnns im geringstenn artickel einreumen so ist der bugel[*] am crantz entzwey. Et omnes clamabunt: nonne dictum est, Papam esse caput ecclesiae, non posse errare? Quae est thesis et propositio principalis papatus. Sicut *Sylvester Prierates*, magister sacri palatii, hoc fulmine me terrere voluit inquiens: ***Quicunque dubitaverit de dicto aut facto Romanae ecclesiae, sit haereticus.*** Illo tempore adhuc eram infirmus. Nolebam aggredi Papam. Talia argumenta venerabar. Nunc autem scribam de concilio daboque *Caesari* hoc consilium, ut det liberam facultatem Romano Pontifici statuendi et decer-

---

*) Jen. IV. 450b c. Dr.: „die schele oder bögel im Krantz." Deutsch Catechismus. 1529. — T. 27 § 100, F. 3 S. 228: „Schiene oder Reiflin."

nendi quicquid placuerit. So wirdt man am besten zur Sache kommen. So wenig der babst vbergeben kan so wenig kan ich nachlassen quae sunt verbi dei. — B. I. 282 f. T. 54 § 20, F. 4 S. 333 f.

### Hoffgericht.

(31 Januar.) Die Hoffgericht sunt optima judicia et processus in nostris regionibus Da kan man edelleut fursten vnnd Herrn zu recht pringen Ideo ille mos judicii nobilibus est odiosus. *Dux Georgius* libenter abrogasset hanc judiciorum formam.

### Scholastici.

(2 Februar.) 2 Februarii advenerunt *Wittebergam Elector Saxoniae,* Dux *Heinricus Saxoniae, Landgravius, Joannes Marchio* salutantes *Lutherum* de concione proximi diei, quam habuit de laude *Pater noster.* Illo vespere *Lutherus* laetus cum *Amsdorfio* conversabatur, multa conferentes de studiis prioris seculi, ubi homines ingeniosissimi vanis lectionibus occupati fuerunt; quae sophistica vocabula nostri seculi hominibus plane sunt incognita et barbara. Nam *Scotus, Bonaventura, Gabriel, Thomas* florente papatu fuerunt homines ociosissimi, musten ia was fantasiren. *Gabriel* scribens librum super canonem Missae, qui liber meo judicio tum optimus fuerat. wenn ich darinnen las da blutte mein hertz. Bibliae autoritas nulla fuit erga *Gabrielem.* Ich behalte noch die bucher die mich also gemartert haben. *Scotus* optime scripsit super 3 librum sententiarum. Studiosus methodi *Occam* ingeniosissimus erat; illius studium erat, res dilatare et amplificare in infinitum. *Thomas* est loquacissimus, quia metaphysica est seductus. Nun gott hat vnns wunderlich her aus gefürt vnnd hat mich doch vnwissentlich vber das spiel gefurt nu vber das 20 Jar wie gar schwerlich ging es erstlich ann, Do wir anno 17 post omnium Sanctorum gegenn Kemberg zugen, ubi ego primo proposueram scribere contra crassos errores indulgentiarum et D. *Hiero: Schurff* restitit mihi: vultis scribere contra Papam? was wolt ir machen? man wirdts nicht leiden. Ego dixi: wen mans must leiden? Mox prodiit in arenam *Silvester,* Magister sacri palatii, fulminans contra me hoc syllogismo: quicunque dubitat de dicto aut facto Romanae ecclesiae, est haereticus. *Lutherus* dubitat de dicto et facto Rom. ecclesiae. Ergo etc. Do gings an. Nam Papa tripliciter distinguit ecclesiam. Essentialiter est ipsum corpus ecclesiae. Repraesentative est collegium Cardinalium. Virtualiter est ipse Papa. Ibi nulla fit mentio concilii. Nam Papa vult esse ecclesia virtualis supra Scripturam et autoritatem concilii. *Dux Georg:* tantum zelat pro ecclesia essentiali, quia ipsemet vult esse ecclesia; odit Papam, ideo vult eum reformare ut reformator ecclesiae, ut *episcopus Magunt:* tantum unum episcopatum habeat et 14 equis incedat, *episcopus Merseburg:* tribus, Papa cesset a suis simoniis. Nam Papistae

omnes fatentur, episcopos debere manere, sed reformari. Aber die papisten dorffenns nicht wagen, ut convincant in reformatione. Hactenus *Italia* saepius humiliata semper fuit tamen superba. Nunc autem pavet, videt et agnoscit suam malitiam. Alleyn das sie von vnns *Germanis* nicht gestrafft sein wil, a barbara natione. Si aliquis tamen author in *Italia* surgeret vnnd hette einen handhelter der mocht was ausrichten. — **B.** III. 270. **T.** 58 § 3, **F.** 4 S. 387 f. — **B.** III. 175 f. **T.** 22 § 115, **F.** 2 S. 421 f. — **B.** I. 321 f. **T.** 45 § 14, **F.** 4 S. 186. Vgl. unten den 17 November.

### Missa apud Italos summus cultus.

(2 Februar.) D. *Schneid:* dixit, *Italos* in multis esse *Lutheranos* facileque ei applaudere. Wen ir die mess nicht hettet angegriffen So wer ein grosser Zufall in *Italia.* Sed missam rejicere est abominabilissimum in auribus ipsorum, quia ita haerent in hoc cultu, ut quicunque illo die missam audierit, est sine periculo et non potest peccare. Ideo maxima peccata et homicidia fiunt post auditam missam. Ideo vetustissima odia et simultates homicidiis faciunt audita missa. Nam quidam biennali simultate et odio inimico suo insidiatus non potuit illum assequi, deprehensum in templo sub missa occidit et aufugit. Deinde respondit *Lutherus:* Liber de abroganda missa est satis durus, scriptus contra adversarios blasphemos. Non est pro incipientibus, qui scandalizantur. Den wer mir fur 20 Jaren die meß hette sollen nemen der solt auch mit mir zuhauff*) komen sein, nam ego toto pectore illam adorabam. Et tamen fundamentum missae et totius papatus nihil aliud est, quam quaestus et lucrum. — **T.** 35 § 13, **F.** 3 S. 339.

### Roma.

(2 Februar.) Magna et insolentissima Papae avaritia fuit, vnnd der teuffel hat im eben Rom dartzu erwelet, illum locum ad avaritiam. Ideo veteres dixerunt: *Roma radix omnium malorum avaritia.* Et ego in vetustissimo libro inveni hunc versum: Versus *amor* mundi caput est et bestia terrae. Nam horrendus avaritiae quaestus ibi esset, omnia ad se rapere sine labore manuum, sine praedicatione, sine ministerio ecclesiae, sed tantum superstitione et operum suorum venditione. Ideo *Petrus* illam avaritiam summis verbis depingit: habentes cor repletum avaritia. Ego credo, avaritiae affectus neminem posse cognoscere nisi agnita *Roma.* Nam omnes aliae fallaciae, imposturae, avaritiae nihil sunt erga Romanam superstitionem. Ideo in comitiis *Wormacensibus* totum imperium de illa avaritia supplicabat ad *Caesarem:* Sein K M wolt es abschaffen. oder sie woltens abschaffen. Ibi tum mea scripta an deutschen adel exspectabant, quae ego a Doctore

*) **K** p. 30: zu kampf kommen. — **T.**: zu Kaufe kommen.

*Wick* explorabam.*) Optime tum incipiebat cursus euangelii, sed illae tres sectae, *Carolstadius, Muntzerus* et Anabaptistae multum impedierunt. Noch dennoch hats gott gefoddert vnnd durch mich abgeschafft sine voto meo. Es ist warlich ein grosser gewalt papatus supra omnes reges et Monarchas, et illum uno libello *contra excommunicationem* expugnavi, quem libellum non scripsi illo animo contra papatum, sed contra abusum. Aber sie erschracken baldt, quia rea erat conscientia. — **B.** II. 160 f., vgl. I. 162. **T.** 4 § 93, **F.** 1 S. 258 f.

### Papatus.

(2 Februar.) Papatus regnum sine legibus, tantum superstitione et voluntate incepit et crevit, sicut Daniel (12, 1.): *surget rex, qui faciet secundum voluntatem suam,* non secundum legem; voluntas illius pro lege. Sicut decretales et canones *Cuncta* indicant et capitulum de reservatione casuum papalium et scrinia pectoris sibi praestricta bene testantur illius liberrimam voluntatem. Deinde pervolvit librum sub papatu impressum, in quo omnes episcopatus, monasteria et annales sumtus et simoniae erant descripta. Mirabatur magnitudinem illius regni et illius destructionis. — **B.** III. 264. **T.** 22 § 104; 27 § 95, **F.** 2, S. 415; 3 S. 223. Vgl. **T.** 27 § 41, **F.** 3 S. 197. [Über Cuncta **B.** I. 20. III. 275. 284. und unten den 24 Februar.]

### De concilio Cardinalium.

(2 Februar.) Illo die afferebatur indictio novi concilii *Norinbergae* impressa, ubi quidam Cardinalis Papam adhortatur ad concilium et miris modis antecessores Papas illorumque abusus flagellat petens concilii decreta et reformationem curiae Romanae et rejectionem Conventualium, Monachorum etc. Haec legit *D. M.* mira admiratione dicens: videte quaeso, qualia ille Cardinalis in faciem Papae scribit, quae olim nullus e finibus orbis terrarum cogitare ausus fuisset. Sie fulen sich etwas. Sed sub illo fuco factae humilitatis volunt principes suos defensores allicere ad concilium, cum tamen revera nolint concilium. Nam reformare curiam Romanam est impossibile. den es ging vber Cardinel vnnd bischoff et *episcopus Mag:* cogeretur, duos episcopatus resignare, sed resignare vnnd Zehn ausbrechen sunt intollerabilia. — — Si Papa praesumeret, rejicere monachos, conventuales so wirdt er ein fein für anrichten. Esto, in Germania sunt expulsi fere, sed in aliis nationibus adhuc florent, et illos Papa corroboravit olim. Er hat sie feist gemacht, ubi illos suscepit in sinum suum illisque dedit protectores summos Cardinales. Wen er sie nun wolt austreiben, so solt ein fein spiel werden. Omnes contra

*) Johann von der Wick, Syndicus zu Bremen. Seck. III. 2. 44. 87. Sein Leben von Hasäus Bibl. Brem. Classis II. Fasc. I. Bremae 1718. 8. Böcking, Epp. obsc. vir. II. Pars 2. p. 502 f. (Lips. 1870.)

ipsum conspirarent et principes contra Papam concitarent. Den konig fursten ꝛc. et ipse *Caesar* haben monchen zu beichtvettern, a quibus persuadentur. — **B.** I. 132. **T.** 30 § 10, **F.** 3, S. 289. [De W. V. 102. 104. Burkhardt S. 301. CR. III. 507. 519. 525. Rotermund S. 60 no. 345, Cochlaei Commentaria De Actis 1549 fol. 295.]

## De Monachis.

(2 Februar.) *Julius* papa, homo satis contumax et diabolus incarnatus, extrema sententia secum decrevit reformationem *Franciscanorum*, ut illas sectas in regulam uniformem constitueret. Monachi vero incitabant reges et principes, qui literis resistebant pontifici. Sed *Julius* neglectis literis procedere voluit. Tandem Cardinalis quidam ingenti *Franciscanorum* supplicatione 80000 kronen motus dixit: quis potest resistere tot armatis? et Papam persuadebat. Quid nunc faciet in delendis tot fratribus conventualibus? ob man auch die Conventuales vmbstiesse, tunc regales et principales conventus, die fursten closter, mox simul evanescerent per turbas populi. den wen man den Hund an lappen lest keuen, frist er baldt das Fleisch auch, Summa: Monachi juste odio afficiuntur ab ipsis pastoribus ecclesiarum, quia omnes utilitates sibi vindicant, tantum baptismum reliquerunt parochis. Caetera omnia commoda extra labores sibi arrogabant et suis superstitionibus ecclesiae ministeria opprimebant. Ideo tam ironica quam ludicra ante nostra tempora dicta sunt de monachis, et ipsi inter se irreconciliabili odio flagrabant, *Dominicastri* et *Franciscani* vmb der ersten erbteilung willen, ut alter corium, alter carnes vituli servavit. — **B.** I. 132. **T.** 30 § 10, **F.** 3 S. 289 f. [Vgl. T. 27 § 11, F. 3 S. 181.]

## Ministrorum concordia.

(2 Februar.) Eodem die veniebat supplicatio cujusdam pastoris conquerentis de inobedientia sui diaconi. Rt *Luth.:* Ah lieber gott wie feind ist vnns der teuffel, quod etiam ministros verbi mutuo odio concitat. Der teuffel zundet Jmer ein feur nach dem andern an, Last vns leschen orando, reconciliando et connivendo. Esto in moribus dissentiamus, sit tamen concordia doctrinae verae. Non ut Papistae, qui tam in doctrina, quam in vita sunt dissimillimi. Postea elevatis oculis suspirans dixit: domine deus, quanta est impietas et ingratitudo mundi, qui tuam ineffabilem gratiam ita negligit et persequitur. Nos ipsi, qui gloriamur nos euangelicos et scimus verbum dei esse syncerum, sicut testimonium coelitus demissum indicat (Matth. 17, 5.): *Hic est filius meus dilectus, hunc audite.* Attamen hoc sanctissimum euangelium Christi ita flocci facimus, tanquam esset dictum aliquod *Terentianum.* — **B.** III. 119. **T.** 15 § 19, **F.** 2 S. 241 als vom Januar 1540.

### Arrogantia in Theologia pestilentissima.

(3 Februar.) Anno 1538 3 Februarii multa contulerunt *Lutherus* et *Amsdorff:* de peste ecclesiae arrogantia, si cadat in praedicatorem. *Czinglius* illa seductus, ut quicquid vellet faceret, sicut illius translatio superbissima in prophetas indicat. Nam omnia audebat contemnere, principes et potestates. Ideo scripsit: Ir frummen fursten wollet mir verzeihen Das ich euren tittel nicht geb. Den die fenster sind auch durchleuchtig. Ita *Munsterani* Schwermeri arrogantia arserunt, et alii multi. Deinde de *I. A (gricola)* multa conferebant, qui insigni arrogantia solus esse voluit, omnes alios suo fastu excellere, Aber er ist wol behauen. Et Princeps hodie mandavit, ut publice in concionibus admitteretur explorandi causa *mihi*que*) indixit et caeteris *diaconis*, ut illum admitteremus. *Ego Pomerani* decretum indicavi, nos alioquin libenter velle. Rt: Principis edictum excellit *Pomeranum*. Ille non sine causa urget. Er giebt im nicht vmbsunst tantum stipendium; ideo vult eum talem, qui syncerus sit. *Amsdorffius* vero non potuit suam suspicionem ab eo amovere, quia ipse posset simulando multa tegere et multa dicendo non fateri. Rt *Luth.:* nos observabimus eum et cogemus, ut clare doceat. Et nisi affirmativam sententiam de lege docuerit. So sehe er zu. Ich hab in erhalten ietzunder, er wer sunst dahin. Ach quantos dolores et agonismos habui in ista causa, quod hoc scandalum expertus sum, quod ille, in quem posui fidem meam, quem fovebam, defendebam, exaltabam, quod ille, in mensa mea suavis et mansuetus facie, aliter voluit quam ostendit. Si esset infirmitas, tolleranda esset, si autem malitia ex proposito, est horrendum. Ich bin kein Martyr sanguinis; sed quales tentationes ego habuerim in hac causa, deus novit. Ich wer schir fur angst gestorbenn, antequam peperi istas propositiones. Illi et scandalo succurrere cupiebam Ach hergott, difficile est, gloriam suam quaerere in theologia, quae ambitio est ignis consumens. Sicut Christus Joan. 5 (V. 23). qui quaerit gloriam ejus, qui misit me etc. Scriptura Sancta tradita est ad ignominiam carnis, et nos stultissimi volumus gloriam nostram in illa quaerere. Omnes aliae arrogantiae in medicis, philosophis, poëtis et mechanicis, in iuventute formosa sunt tollerabiles, quia facile possunt mutari. Puella forma superbiens uno morbo humiliatur. Aber die schentliche arrogantia Theologiae est fons malorum et ignis consumens. Oremus deum. — **B.** I. 192. **II.** 61 f. **T.** 37 § 34 und 22 § 108, **F.** 3 S. 362 und 2 S. 416.

### Sumtus bellorum difficilis.

(3 Februar.) Deinde dixerunt de stratagematibus tyrannorum, quomodo *Dux Georgius* sitiens bellum dives ubique thesaurizaret et mutuaret,

*) Lauterbach. — — Kordes, Agricola's Schriften S. 263. Mathesius, Pr. XI. 127b.

et credibile esse, eum habere 10 thonen goldts. Illo thezauro molitur aliquid mali cum suis episcopis. Oremus ergo. Geldt sols nicht thun. Nam bellum non est res Principum, sed Monarcharum. wen gleich D. *Georgius* 80000 man het zu feldt so mus er 100000 fl. zum anspannen haben. Deinde singulis mensibus zwo thonen goldts. Nam cogitur singulis militibus dare 5 fl. das macht hundert tausent vnnd 40 tausent, so het er 3 monadt geldt. Nos hic exspectaremus, liessen vnns bekriegen, kont sich Witteberg diese 3 Monadt auffhalten, tunc cogeretur discedere et tamen interim timere, ne irrumperent alii in ejus provinciam. Bella sunt aureus hamus. Man gewint nicht viel darmitt. Et *Landgraff:*, homo militaris ac bellicosus, verecunde et sanctissime *hodie* ad me dixit: Ich hab zwir gekrigt. Ich wil nicht leichtlich mehr kriegen. wir wollen ob gott wil auff vnnser seitten nicht anfanngen. werden sie anheben, so helff vnns gott. Haec vox illius ducis me multum consolabatur. — **B.** II, 197. **T.** 62 § 5, **F.** 4 **S.** 441. [Vgl. Schlegel's Vita Spal. p. 89. 150. Förstemann, Neue Mittheilungen B. III. Heft 1. S. 117.*]

## Judaeorum argumentum de circumcisione.

(3 Februar.) Deinde dicebat *Luth:* ad *Amsdorff.:* domine Licentiate, date mihi lectionem in 17 cap. Gen. Nam ego habeo summos locos Scripturae in hoc capite, qui sunt fundamenta et scopus Judaeorum contra nos, ubi deus dicit ad Abraam: statuam pactum meum inter me et te foedere sempiterno. Do stehen die Juden auff vnnd trotzen wie die papisten super hunc locum: *Tu es petrus.* Diesen Rhum wolt ich gern nemen et legen. Moisi haben wir in baldt genummen ex loco Hiere. cap. 31: *Novam legem in visceribus vestris ponam, non quod pepigi cum patribus vestris.* Do mussen sich die Juden gefanngen geben et dicere, legem Mosis esse temporalem et abrogandam. Sed hic in circumcisionis pacto ante Mosen datur inter deum et Abraam et semini Isaac ac generationibus suis in foedere sempiterno. Auff dem sempiterno stehen sie, Das lassen sie in nicht nehmen. Esto Moses illorum circumcisionem solum rejiciat et cordis circumcisionem urgeat. Attamen ipsam et foedus sempiternum gloriantur ex verbo dei. Etiamsi illud argumentum concedant, circumcisionem non justificare, attamen est signum justificationis, ut et Paulus appellat. Drumb mussen wir in die beschneidung vergunnen, modo ut nos liberati simus ab illorum circumcisione. Darumb wen sie legem Moisi gleich lassen, attamen illud pactum sempiternum urgent, cessante Mose circumcisionem tamen manere. Ego pro me et pro piis satis firmam solutionem habeo, ut circumcisio non est mandatum, nisi temporale, quod spectat ad futurum Messiam. Veniente Messia cessat illud mandatum. Moses ist clug, der hat sich wol verwaret,

*) Rebenst. II. 191b: „bellicosus, à Luthero in *Bibliotheca Witebergensi* inuentus.“ CR. IV. 1050.

quia in omnibus 4 libris post genesin nihil scribit de circumcisione, tantum cordis circumcisionem urget in deutero. In genesi tantum historiam narrat. Non urget ut mandatum, cum tamen interim sacrificia, sabbatum, panes propositionis maxime urgeat, et hoc foedus negligit, quasi dicat: Es ist nicht viel dran gelegenn. wer es so grofs. er het wol hefftiger darauff getrungen. Summa: Christus, alius propheta est venturus. Hunc audite. In illius os verba mea ponam. Deinde in libro Josuae fit iterum mentio circumcisionis. Papistae excoecati, alienissimi a Scriptura, non possent unum argumentum Judaeorum confutare. Ah liber gott quam horrenda coecitas. — **B.** I. 451 vgl. II. 239. T. 74 § 5, F. 4 S. 611 ff. [Vgl. Enarr. in Genes. XVII. tom. II. fol. 73, Walch I. 1522 ff. XI. 2788—2803.]

## De concilio et missa Papistarum.

(3 Februar.) Elector dixit hodie ad me de concilio futuro: Was wollen wir den babst viel krencken, lafset im das concilium zu Rom oder wo er wil machen, schliefsen was er wil, quia, si multum nobis concedit, frigidas aliquas externas ceremonias relinquet de aqua benedicta, sale, palmesel, quadragesima, item caelibatum suum etiam non adeo defendent; sed articulum justificationis et missam non concedent. Nam stante missa *Lutherus* est damnatus, ruente missa totum fundamentum Papae corruit. Drumb halten sie auch so fest vber der mefs. Sicut *Campegius* dixit *Augustae*, se potius discerpi velle, quam missam relinquere. Horrenda profecto malitia, ita mordicus tenere illa, quae ipsorum judicio tantum humana sunt inventa. — **B.** I. 283. T. 54 § 22, F. 4 S. 335.

## Medice vivere.

(5 Februar.) Quinto Feb: dixit *Luth.:* de periculosis temporibus suspirans: Ah liber got, wer ich zu schmalkalden am calculo gestorben, so wer ich schon ein Jharlang im Himel gewesen, liberatus ob omni malo. Ego tunc satis vexabar a medicis; sie gaben mir trenck, wen ich ein grofser ochse wer gewesen; ita tractabant corpus meum, ut omnia membra, etiam pudenda sugerent. Ich must in gehorsam sein et necessitate feci, ne viderer corpus meum negligere. Miser est homo, qui a medicorum auxilio pendet. Non nego, medicinam esse donum dei et scientiam, sed ubi sunt medici perfecti? Bona diaeta multum valet. Ita ego sentio me exhaustum, si tamen in mea diaeta persevero, hora nona cubitum eo et nocturnam quietem habuero, tunc reficior. Kum ich aus der Ruh: so werdt ichs nicht lang treiben, wie es den auch zeitt mit mir were. — **B.** I. 96. [Vgl. unten den 1 April.]

## Fides.

(5 Februar.) Fides est qualitas et opus. Fides justificat. Ergo opera justificant. Respondeo: Nego consequentiam, quia in conclusione plus est,

quam in praemissis, ubi non dicitur, quod fides ut qualitas justificet. Nam fides justificans correlative est intelligenda, non ut qualitas per se. Justitia est virtus, quae unicuique reddit quod suum est. Hanc definitionem jurisconsultus accepit a *Simonide*. Est autem triplex justitia: universalis, particularis, acceptatio. Quia universalem justitiam et perfectam legis obedientiam praestare non possumus, ideo euangelium verbum gratiae praedicat acceptationem. — Vgl. T. 11 § 23. 12 § 7. F. 2 S. 87. 97.

### Voluntas.

(5 Februar.) *Stoici* omnes notitias virtutes appellant, *Peripatetici* vero notitias virtutes aestimant ab habitibus voluntatis. Voluntas autem et *βούλημα* apud *Aristotelem* est substantia, ex qua consistit anima. Sed secundum latinam phrasem voluntas non significat substantiam, sed actiones et habitum voluntatis, ut cum oramus: *Fiat voluntas tua,* oramus pro actionibus et habitibus, ut quilibet in sua vocatione praestet dei beneplacitum.

### Conventuales.

(7 Februar.) 7 Feb: referebantur nova, quod pars *Italiae* euangelium suscepisset et Dux *Ferrariae* Pauli lectionem publicam permitteret. Sed *Lutherus* illis novis non dedit fidem: aut figmentum, aut dolum esse *Italicum*. Sed illam Papae sententiam de reformandis monachis et fratribus conventualibus delendis esse optimam. Wen ich die tragedie erlebt, so wolt ich dester lieber sterben. Cum ego in principio suasissem de delendis sectis mendicantium, *Eccius* et alii contra me vociferabantur. Ita nunc contra Papam clamabunt *Franciscani, Dominicani* etc., fundationem esse. Sed Abbatiae delebunt conventuales, deinde Episcopatus abbatias devorabunt, quousque iterum res ad Papam draconem et crocodilum pervenerit. Den es hebt sich bereidt ein fein mysterium an in appellationibus Papae, qui olim appellabatur summus pontifex, deinde pontifex maximus, nunc principem provinciarum eum scribunt. Es ist eittel buberey gewesen et adhuc est. Nam quid est castitatis votum sub fuco celeberrimum, quam exsecratio et detestatio sanctissimi conjugii, ubi quilibet caelebs figuratis verbis contradicit conjugio, vnnd verschweret die ehe, non ad tempus, sed perpetuo. — **B.** II. 364. T. 43 § 174, F. 4 S. 147. [CR. III. 496.]

### Fratres ignorantiae.

(7 Februar.) Deinde dicebat *Luth:* de fratribus ignorantiae in *Italia*, qui certum ordinem sub hoc titulo gloriarentur, et ubique fere omnia monasteria hunc titulum gloriari possent, ubi tantum ad lectionem, non ad intellectum respiciebant dicentes: Esto tu non intelligas verba scripturae et orationis, attamen Spiritus sanctus intelligit et Diabolus intelligens fugit.

Haec fuit summa propositio omnium monachorum, odisse bonas artes et studiosos, ita concludentes: Si ille frater studuerit, tunc dominabitur nobis, ergo *saccum per Nackum*. *Euripides* sapientissime dixit, nobilitatem a sapientia provenire, sapientiam vero a deo, quasi dicat: esto multi habeant nobilitatem, quae ex heroïcis moribus propagatur, attamen a deo gubernatur. — B. I. 127. T. 30 § 12, 27, F. 3 S. 291. 298 f. [Mathesius Pr. I. 4b. Neudecker's Ratzeberger S. 46. NB. 1760 S. 128. Enarrat. in Genes. 17, 9 und 48, 17 tom. II. f. 90. Walch I. 1619. tom. III. f. 187, Walch II. 2765.]

## Luxus aedificiorum.

(11 Februar, Montag.) 11 Feb: in coena aderat architectus ille insignis Electoris **meister Kuntz**. Ibi incidit sermo variis de structuris et aedificiis, illudque aedificium *Torgense* esse insigne. Et addidit, illa tempora nostri seculi excellere omnes alias aetates aedificiis, deliciis, vestitu, ornatu. Magna scribuntur de Davidis aedificiis, sed nihil fuerunt ad meae domus structuram. Salomon struxit templum domini, sed ligneum. Ideo in Scripturis dicitur mons Libani, quamvis illud templum Christi tempore cultius fuit. Summa: Es ist alles zu vnnsern Zeittenn vber macht Es mus brechen oder annders werdenn. Olim fuerunt fercula regum suppen, Brey, fleisch, his tribus erant contenti. Vestitus regius erat sicut iam civis alicujus, Weisse Kittel vnnd ein gespann auff der stirn. Itzund nuhe solch prangen vnnd fressen sein. Golt vnnd sammet sine mensura. Hinc exhauriuntur nostrae regiones. Was kont man wol teglich an diesem in eynem Iden haus ersparen. Ideo Christus monet in Luca (12, 29): *Nolite in sublime rapi*. Es wirdts die leng nicht ertragenn. — **B.** II. 125. [CR. V. 177. 840. — Gen. 3, 21. tom. I. 64b, Walch I. 410.]

## Absolutio cujusdam adolescentis.

(13 Februar.) 13 Feb: Adolescens quidam *Valerius* [Glockner], Consulis *Norimber:**) filius absolvebatur a *Luthero* in sacristia praesentibus diaconis et praeceptore suo *Georgio M[ajor]*. Nam adolescens ille inobedientissimus nullam probitatis indolem habuit, sed plane desperatae conditionis a praeceptore suo examinatus: cur sine omni timore dei et hominum viveret? confessus est, se ante quinquennium devovisse Sathanae his verbis: Ich sag dir deinen glauben auff vnnd wil einen anndern herren annehmen. De istis verbis *Lutherus* eum examinavit eumque graviter urgebat, ob er auch was mer gered het. obs im auch leitt wer vnnd sich nun wolt bekeren. Hoc cum adolescens petendo, instando assereret, tunc *D. M.* impositione manuum oravit genibus flexis *nobiscum* orationem dominicam et deinde addidit: Domine deus, pater coeli, qui jussisti nos per filium tuum dilectum orare, et ministerium in tua

*) K. p. 34: Numburgensis. Vgl. Album p. 158.

sancta ecclesia ordinasti, et fratres, qui aliquo delicto praeoccupati fuerint, ut illos in spiritu lenitatis instruamus, et ipse Christus dicit, se non venisse, nisi propter peccatores, oramus pro hoc servo tuo, ut illius peccata condones et in articulum remissionis peccatorum tuae sanctae ecclesiae suscipias. Postea germanice haec verba adolescenti dixit, qui ipse singula dicebat: Ich valerius bekenne fur gott vnd allen seinen heilgen Engeln vnnd fur der versamlung der kirchen, das ich gott meynen glauben hab auffgesagt, mich dem teuffel ergeben; ist mir von hertzen leitt. ia wil nun fodder dem teuffel ein abgesagter feind sein vnd gott meynem herrn willig folgen vnnd mich beßern, Amen. Deinde illum ad poenitentiam et pietatem adhortabatur, ut sinceriter viveret in pietate et obedientia ac Sathanae cogitationibus et suis desideriis resisteret fide et oratione. Wen gleich der teuffel mit bosen gedancken in wirdt anfechten, solt er sich mit gottes Wortt rusten, et mox currere ad suum praeceptorem aut diaconum vnnd den teuffell accusiren vnnd offenbarn mit seinen Radtschlegen. — **B.** II. 310 f. T. 24 § 102, F. 3 S. 75 ff. [Vgl. Melandri Joco-Seria ed. Norimb. 1603 p. 180 no. 222 aus Selneccer. in Paedagogia p. 273. Mohl's Geschichtliche Nachweisungen über die Sitten und das Betragen der Tübinger Studenten während des 16. Jahrh. S. 49. H. Düntzer, Die Sage von D. Johannes Faust in J. Scheible, Der Schatzgräber, Th. 1 S. 53. 137.]

Illo die (13 Februar.) interrogavi [Lauterbach] *Lutherum* de casu: Si quis communicaturus confiteretur, se cum aliquo esse in contentione et causam sub judicibus pendere nondum absolutam, seque nullum odium erga adversarium habere, sed sententiam a judicibus exspectare, an admittendus esset ad sacramentum? Rt: illam personam non esse admittendam, quae in publico dissidio esset. Nam si admitteretur, etiamsi nullum haberet privatum odium, tamen oriretur scandalum, si publice admitteretur, qui in publica dissensione judicii viveret. Deinde dixit, se illum casum deliberaturum et responsum certius daturum. — **B.** I. 370 f. T. 18 § 7, F. 2 S. 291. Vgl. T. 19 § 2 S. 295.

## De Papistarum impoenitentia.

(13 Februar.) Postea dixit *Luth.* de horrenda Papistarum caecitate, Die mit ernst zur helle rennen vnnd eilenn. Nam ipsi videntes nostram justam causam et innocentiam, Bekennen auch, das sie vnrecht haben, attamen deliberato concludunt et deliberant contra nos. Wollen vnns simpliciter todt haben vnnd sich doch gar nicht beßernn. Sed ipsi desperantes volunt nos trahere secum in perniciem. Es wirdt aber ein vngleicher gang sein. Ipsi ad inferos, nos ad coelum. Ideo Paulus merito illos appellat ἀπηλγηκότες [Ephes. 4, 19.], qui dedoluerunt, qui agnitum errorem volunt defendere et veritatem exstirpare. Nunquam tali lege Caiphas et Pharisaei retinuerunt cogitationem justitiae legis. Omnes haereses habent persuasionem veritatis, Papistae autem ani-

serunt justitiae et persuasionis cogitationem, se ipsos damnant et scienter et prudenter in Spiritum sanctum peccant. Sie wollen die offentliche Hure eine reyne Junckfrau verteidigen. Kumbt nu der Jungste tag nicht, so kumbt er nimmer mehr. Ego saepius noctu delibero maximis sudoribus et angustiis, quomodo illis succurreretur, ut poenitentibus relinquerentur bona et honores. Aber Es wil nicht sein. Ipsi nolunt poenitere et simpliciter sanguinem meum sitiunt, sicut *episcopus Magunt:* dixisse fertur: quid disputatis? Wir wißen wol, das wir vnrecht habenn. Et *Episcop: Saltzburg:* cum *Philippo* conferebat, triplicem viam et rationem concordiae praescribens: Prima, Wen ir Lutherischen thut was wir wollen, das konnet ir nicht thun. Secunda, wen wir euer leer folgen, das wollen wir nicht. Tertia transactio inter utrosque est impossibilis, quia neuter alteri cedit. Ergo alter alterum perdet. Vos infirmi pauci, nos copiosi et securi. Ego nunquam credidissem, Das ich solche wort erlebt solt habenn. Gott helff vnns a scandalis et ab omnibus malis. — **B.** I. 141 f. T. 27 § 54, F. 3 S. 203 f. [Vgl. T. 1 § 95, F. 1 S. 79. CR. XX. 591. Jen. V. 298b. 303b. 314b. 320b. 323b ersten Drucks, Warnung an seine liebe Deutschen 1531.]

## Homo ex luto.

(13 Februar.) Illo die balneis exibat et a coena lavit manus dicens: wie wirdt das waßer so vnrein post balneum? Ja ich habs vergeßenn Das haudt vnnd fleisch vonn Dreck sein. Sicut Scriptura dicit: *pulvis es et cinis.* Quid superbis, o homo? — T. 3 § 88, F. 1 S. 212; vgl. 18 § 7, F. 2 S. 291. [Gen. 3, 19. 18, 27.]*).

## Piscium generatio.

(13 Februar.) Deinde videns pisces in mensa appositos multa dicebat de virtute divina in generatione et maxime in aquis et mari, ubi unus piscis multa millia generaret. Wie der Ragen anzeigt. Man fischt altag in der elbe, attamen repletus est piscibus. Est incredibilis multitudo et generatio piscium, praecipue in mari. Nam dicitur, quod oceanus juxta *Antorff* singulis mensibus novum genus piscium producat. — T. 3 § 89, F. 1 S. 212; vgl. § 14 S. 179 f. **B.** III. 61.

---

*) *„Georgio Amico,* quaestori olim Eschuegensi integerrimo, viro et literato et pio et prudenti, ac plane optimo, summa cum *Luthero Theologorum Coryphaeo*, quo tempore *Erphordii* simul optimarum artium studiis operam nauauerant, intercessit familiaritas, ita quidem, vt fraterne inter se amauerint, ac vt nihil fieri ipsis coniunctius posse videretur. Eum de *Luthero* commemorare accepimus, consueuisse illum dicere, quoties quidem ablueret manus, siue matutino, siue prandii, siue coenae tempore: Quo diutius nos lauamus, eo magis magisque sordidamur et coinquinamur. *Ie länger wir vns waschen, ie vnreiner wir werden.“* Melandri Joco-Seria p. 810 no. 744.

## De Baptismo.

(13 Februar.) Deinde dicebat de triplici baptismo, fluminis, flaminis, sanguinis. Illos tres baptizandi modos ecclesia Christi servavit. Catechumeni flumine sunt baptisati. Alii, qui non adepti sunt lotionem aquae, credentes Spiritu et flamine sunt salvati, qualis fuit *Cornelius* in actis (cap. 10.) ante baptismum. Tertii martyrio et sanguine baptizati sunt. — **B.** II. 188. T. 17 § 7, F. 2 S. 267.

## De spirituum apparitione.

(13 Februar.) Deinde fiebat mentio imposturae sathanicae, quod homines apparitione spirituum et spectris nocturnis decepit. Den im Niderlanndt wer ein monstrum altitudine hominis et specie canis vmbgelauffen, Das hett die leuthe angerochenn, Die da hetten sollen sterben, et hoc monstrum ab illis visum, non ab illis, quos odoravit. Illud monstrum appellatum Leichmal. Hinc homines moribundi ad superstitiones et missas confugerunt. Rt *Lutherus:* optime deus, conserva verbum tuum, nam amisso illo omnia credimus et adoramus. Nam illo ablato nihil tam absurdum, quod non colitur, sicut Priapus apud Romanos. Hinc amisso verbo orta sunt Anniversaria, Tricesimae, Dies septimus et tertius pro defunctis, ita ut sancti homines *Bernardus* et *Gregorius* defecerint, ut Christus Matth. 24 dicit: *Etiam, si possibile esset, ut electi seducantur.* Nam amisso Christo et statu justificationis per verbum fidei facile in illos errores labitur. Stante articulo justificationis ruunt illae imposturae, ut experientia videmus.

Eodem die (13 Februar.) multa dixit de calculo suo *Schmalkald:* qui eum fere suffocasset Das er in seinem eigen waßer wer ertrunncken. Nam illi calculi renum meatus vesicae occupaverant et tandem extremo periculo eruperunt decimo die. Man sol die lenndben warm halten, nam ibi est regnum calculi. — **B.** I. 204. T. 24 § 126 f., F. 3 S. 87. f. [G. Homeyer, Der Dreißigste. Berlin, 1864. Haupt's Zeitschrift Für Deutsches Alterthum. B. VII. S. 138. Numer. XX, 25. T. 27 § 120, **B.** II. 5.]

## Cellarius.*)

(13 Februar.) Illo die advenit D. *Joann: Cellarius* petens in locum ministerii *Budiss:* successorem. Rt *Luth.:* Wo nemen? *Budissina* requirit

*) K. p. 424b: „*Augustinus:* Vel hodie, vel cras sit, futurum est, debitum est, reddendum est, moriendum est. — Haec verba Magister *Johannes Cellarius* in janua scripta legit et relegit quatriduo ante mortem suam.“ Cellarius starb in Dresden Freitags 21 April 1542. Meine Reformationszeit I. 171. — Ist aus Luthers Handpsalter, vgl. den 14 April; darunter schrieb Luther: Praetereuntes Praetereuntes Praetereuntes.

hominem doctum et integrum. Mus ein Werckstuck sein. So haben wir weder werckstuck noch Fulstein. Si illo anno 5 tantum pastores morerentur, non haberemus alios. Timenda est defectio verbi propter penuriam et Neophyti timendi, Den sie gerathen nicht altzeitt. — [de W. VI. 654. Burkhardt S. 323. CR. III. 497. IV. 1050.]

## Germanismus et Graecismus affines.

(16 Februar.) 16 Feb: *Luth.* etymologiam nominis *Papae* tractavit; olim fuisse generale nomen episcoporum, nam *Augustinus, Jeronymus, Cyprianus* se invicem appellarunt *Papa,* ut literae testantur. Unde autem etymologiam habeat, nescio, fortassis a pueris, qui suos parentes *papas* appellant, sicut episcopi sunt patres ecclesiarum. Nam magnam esse similitudinem graecismi et germanismi, quod multo satius esset, graecam, quam latinam linguam in *Germania* esse. Den die graeci haben κ, υ, χ, quod latini non habent, mußen sich des bettels behelffen, konnen nicht kese schreiben, Oel, Moethe*), qui sunt graecae diphthongi. Deinde varia habent *Graeci* s, spumosum et simplex. ζ est simplex et molle s. Item praepositiones ὑπὲρ, μετὰ, σὺν consonant germanismo vber, mitt, sampt. Deinde augmenta cum germanismo consonant: γράφω schreib, γέγραφα hab geschrieben, et amborum infinitivi in ειν desinunt. — **B.** III, 224 f. Vgl. **B.** I. 386. II. 116. **T.** 27 § 5. 76 § 24. **F.** 3 S. 177. 4 S. 674.

## Judas Beuttel.

(17 Februar.) 17 Feb: afferebatur ei pictura suspensi Papae cum Juda et loculo Judae. Rt: Das wird dem babst weh thun, qui a *Caesare* et regibus suppliciter osculatus est Vnd sol nun an seine Schlussel gehenckt werdenn. Es wirdt die Papisten sehr schmertzen, quia conscientia illorum perstringitur et res ipsa loquitur. Drumb wapnet sich der peuttel mit dem bischoff hutte vnnd Cardinal Jnfel sehr wolf, quia tam incomprehensibilis et impervestigabilis avaritia avaritiarum Papae fuit, ut non tantum annata, pallia etc. omnium regionum ad se rapuit, sed vendidit etiam sacramenta, indulgentias, fraternitatem, sanguinem Christi, conjugium. Drumb steckt der beuttel vol raubs et merito ei contradicitur, sicut Apoc. (18, 6.): *Miscete ei duplum.* Er hat mich verbant vnnd verbraudt vnnd dem teuffel in hindern gesteckt So will ich Jn an seinen eigen schlußel henngen. — **B.** III. 257 f. **T.** 27 § 86, **F.** 3 S. 217 f. [Vgl. de W. V. 103 f. 741 f. VI. 456. Burkhardt S. 470. Seckend. III. 163. Jesaias 22, 22. Ariost's rasender Roland c. 17, 79.]

---

*) Vielleicht: müde oder Moth, d. i. Torf. B. hat „mael". — Lauterb. und K. p. 38 haben: ζην für σὺν; also nach dem Gehör und unverstanden, wie oben ἀπιλγικοτες.

### Episcopi Mog: malitia et infamia.

(17 Februar.) Illo die coenabat cum *Pocher**), cum aliis egregiis advenis. Horrenda dicebantur de *episcopo Maguntino*, qui esset in extrema paupertate et infamia. Das er auff seine sygel vnnd brieff nicht erporgen kunth. Durff 15 fl. auff 100 Jerlich verschreibenn. Kleinod, bilder vnnd Lannd weren versetzt vnnd hinweg. Rt *Luth.:* est summa maledictio digna tanto nebulone perfidissimo, qui *M. G.* praedicatorem**) suum misere perdidit, Hanns Schantzen super inhibitionem Caesaris suspendit, so sich doch seine eigne freundschafft mit 80000 fl. erbotten haben das er nur zu recht verhort solt werden, non ut liberaretur. Ich hoff aber, Des bischoff brieff vnnd eigne handschriefft wirdt noch reden ob gleich schantzen hals vmbknufft ist. Est mira perfidia, quam deus justus judex extrema infamia retaliabit. Ideo ego ei scripsi mea propria manu. in seine egne Hennde. Wen man Dieb henngen solte, solt man fur allen Dingen den bischoff von mentz henngen ann einen galgen der 7 mal hoher ist den der Giebenstein***). Et ei multa alia objeci de *Elisabeth* suo scorto, quod suis clinodiis privavit et relegavit. Die hat er olim zu Lisk ins closter lassen tragen Jnn einem Sarck mit fackeln, als heilthum wer. Er hat sehr nach vngluck gerungen. Neque deum neque homines timet. — **B.** III. 300 f.

### Honora patrem.

(17 Februar.) *Lucas* Moler consul dicebat, periculosum esse seculum, magnam inobedientiam et ingratitudinem, ita ut plurimum negotii magistratus habeat inter parentes et liberos. Rt *Luth.:* Vetus est proverbium: Ein vatter kan das x Kinder ernheren. Den Zehen Kinder einen vatter. Ideo non frustra deus 4 praeceptum urget: *Honora* etc., *ut sis longaevus super terram.* — Vgl. **B.** I. 257. **T.** 3 § 73, **F.** 1 S. 206.

### Varia arma populorum.

(17 Februar.) Deinde dixit de armis cujusque gentis. Romanos pilis, Wurffspiese, usos esse. Gallos cuspides uncatas. *Virgilius* Germanorum arma *categios* [catejas. Aen. VII. 741.] appellat, sind vielleicht die hellebarten. Quaelibet monarchia sua singularia habuit arma, sicut hodie *Turcae* arcu et sebel, gladio, pugnant. — **B.** II. 197. **T.** 62 § 6, **F.** 4 S. 441.

*) Wolf Pucher aus Eisleben. Burkhardt S. 420 und meine Bemerkung S. 491. Meine Geschichte der Familie Gutbier. Dresden, 1867. S. 78 der Beilagen. Berger, Denkwürdigk. S. 37.

**) Georg Winkler. de W. VI. 167. 703. — Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 496.

***) de W. IV. 678. Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 246. — Martin Schenitz, Bürger in Halle, verkauft wiederkäuflich am 26. September 1508 fünf rh. fl. jährlicher Zinse auf seinem Wohnhause zu dem schwarzen Bär in Halle. Original im Dresdner Hauptstaatsarchive no. 9785.

### De Caziano.

(17 Februar.) *Luth:* locutus est cum consulibus *Viteberg.* de insigni perfidia et proditione *Catiani,* qui accepto auro a *Turca* per Judaeum oblato, 18000 ducatis, etiam ipsum regem sese proditurum spopondisset, et suspirans dixit: *Auri sacra fames, quid non mortalia pectora cogis?* [Aen. III. 57.] Er mus ewig in der hel brennen ille proditor. Ich wolt nicht ein hundleyn verrathen. Ego timeo aliud malum in *Ferdinando,* qui tantum exercitum in fauces *Turcae* dare permisit. Illi perfido tantum populum commisit, qui prius a *Turca* ad Christianos defecit et fortasse nunc iterum defecit a Christianis. Ah es solten fursten vnnd regenten anders geschickt sein coutra tantam potentiam *Turcae.* Solten selber zu feld ziehen et uon tam parva copia illi occurrere. Nam *Turca* non est hostis exiguus, sicut Daniel [7, 21.] scribit: *Bellum contra sanctos dei datum est illi.* Ideo tantos habet successus, victoriam, etiam speciem pietatis, quia nos Christianos ut idolatras irridet. Ipse facit tres thronos: Deus, a sinistro Christum, a dextris *Machomet,* qui Christi praecedentis regnum subivit. Ideo juramenta *Turcae* sunt per deum conditorem coeli et terrae, per *Mahomet* servum suum et per 84 prophetas de coelo missos. Coutra tanti tyranni potentiam nos *Germani* ignavum pecus otio serpimus, crapulamur, ludimus otiosi, nihil movemur stragibus. Den er hat in Dreyssig Jhar so gewaltig zugenummen, ut sit factus dominus Aegypti, Arabiae, Persiae, Asiae et totius Graeciae. *Germania* semper fuit optima natio. Es wirdt ir aber gehen sicut *Ilium* et dicetur: *Germania fuit.* (Aen. II. 325.] Es ist aus. Oremus deum, ut ipse couscientias servet in talibus calamitatibus.

Referebatur, *Cacianum* captivum evasisse ex carceribus et fuga sibi consuluisse. Rt *Luth.:* Das geht nicht recht zu. Ach der *Ferdinandus* hat kein *felix* im Donato. Ipse est pestis *Germaniae.* — **B.** I. 404 f. **T.** 75 § 1a, **F.** 4 S. 641 f. und **B.** II. 327. [Johannes Voigt in v. Raumer's hist. Taschenbuche 1844 S. 1—246: Freiherr Hans Katzianer im Türkenkrieg. CR. III. 453. 507 f. Seckend. III. 29.]

### De D. Sabino.

(18 Februar.) 18 Feb: *Philippus* satis tristis et afflictus de generi sui inobedientia, qui filiam suam noluisset *Wittebergam* proficisci, cum tamen mater et liberi ejus *hageno**) profecti eam adducere debuerunt ad consolandum patrem. Illa proterva *Sabini* inobedientia socerum ita perturbavit, ut non admitteret aliquam consolationem, sed solitarius omne consortium vitaret. Ideo *Lutherus* illum commiserans multa loquebatur cum D. *Crutziger, Zoch:* et *Milichio* de illius miseria et tristitia et quod ita afflictus solitudinem amaret, cum deberet hominum conversationem quaerere, frisset im sein hertz. Ego

*) **R.** p. 40b und Bindseil: *Halam.*

etiam, inquit, patior saepe summas tentationes et tristitias; ibi ego quaero hominum colloquia, quia saepius me infima ancilla consolata est. So gar ist ein mensch seyn nicht mechtig, cum est tristis et solus, etiam si sit bene munitus scriptura. Christus non frustra suam ecclesiam congregat verbo et sacramentis, wil sie nicht in die Winckel stecken. Valeant Monachi et Anachoritae, Sathanae iuventum, quia extra omnes pias conditiones et ordinationes dei sunt. Nam hominem quemlibet iuxta creationem aut oeconomicum, aut politicum, aut ecclesiasticum esse; extra has conditiones non est homo, nisi ipse sit exemptus mirabiliter. Fugienda igitur vita solitaria quantum possumus. — **B.** I. 193 f. [Dr. Theodor Muther, Anna Sabinus, die Tochter Melanthons. Königsberg 1859. Niedner's Zeitschrift 1861 S. 622 ff. 626. de W. V. 105. VI. 519. CR. XXIV. 716.]

## Braut Zugelegt.

(18 Februar.) Illa vespera *Luth.* erat in nuptiis filiae Hans Lufft. Ipse a coena sponsam thalamo sociavit sponsoque indixit, Das er bei gemeynem Lauff solt lassen bleiben vnnd Herr im Haus sein, wen die frau nicht doheim ist, et in signum calceum ei exuit, leget in auffs himelbeth, ut dominium servaret. — **T.** 43 § 57, **F.** 4 S. 72. [Vgl. Lemnii Epigrr., Viteb. 1538, lib. I. Bl. B 4 und D 5b f. Apologia Bl. C 8. CR. VI. 659. T. 43 § 33 S. 53. Grimm, DR. S. 155. Journal von und für Deutschland 1786 S. 345. Mitth. des Kön. Sächs. Vereins für Erforschung 2c. Heft IX S. 42 f. K. Weinhold, Die deutschen Frauen S. 228. 268. Max Duncker, Geschichte des Alterthums ed. 2, I. 538. II. 128. Haupt's Zeitschr. B. V. S. 74.]

## Bautzen.

(19 Februar.) 19 Feb. de *Budiss:* loquebatur, qui negligenter ministros verbi curarent. Die steth thun nicht mehr Dazu, quam ut vulgo gratificentur aliquatenus, cum tamen olim magistratus percacavit papatum. Sed euangelium frigide jam curant. Das werden sie auch mit irem schaden Innen werden. — **B.** III. 120. **T.** 22 § 42, **F.** 2 S. 386. CR. IV. 1050.

## Somnus meridionalis an?

(19 Februar.) *Nam diuturna quies vitiis alimenta ministrat.* Magister *Philippe,* exponite mihi hunc versum, an somnus diurnus etiam noceat? Respondit, meridionalem somnum modicum nihil obesse, Es sey kein vogelein so clein gering Das nicht mittags Ruhet. Rt *Luth.:* wen die augen warm werden so ists zeitt Das man vom schlaff auffbreche. Ego non possum observare praeservativa sanitatis. Curativa efficiant, quod possunt. Ich esze was mir schmeckt vnnd leid Darnach was ich kan. — [Sil. Ital. Punic. III. 580 f.]

## Raritas praedicatorum.

(19 Februar.) Deinde dicebat de raritate praedicatorum, Das auch hertzog Georg must prediger horen propter raritatem. Ach wens an leutten

nicht geprecht, tunc sperandum esset, quod euangelium etiam sub infirmitate procederet. Hett der Keiser et alii reges so uiel vom euangelio als der churfurst, haud dubie faverent. Wen Hertzog Georg nicht so hoch in leucken wer kummen, non esset tam pertinax, quamvis Papistas non minus quam nos odit, quia utrosque vult reformare et delere.

## Bonum tripliciter.

(19 Februar.) Bonum in sacris literis tripliciter accipitur: Naturale, *ἀδιάφορον*, Morale. Si quis dicat: bonum est, non bibere vinum. Item: bonus est coelibatus. Ergo malum est, vinum bibere et conjugium est malum; neganda est consequentia, quia bonum et malum non sunt opposita immediate. Nam bonum hic accipitur *ἀδιάφορον*, malum vero moraliter. Nam regula contrariorum valet in oppositis immediate. — Vgl. unten den 25 November.

## Malum duplex.

(19 Februar.) Malum est duplex, culpae et poenae. Malum culpae est ipsum peccatum, malum poenae sunt ipsae afflictiones. Et haec duo sunt bene discernenda, ne impingat aliquis in locis Scripturae, ut ille locus Esa. 45: *Ego sum deus faciens pacem et creans malum.* Item: *non erit malum in civitate, quod non faciet dominus* (Amos 3, 6.). Qui loci loquuntur de malo poenae.

## Indulgentia juvenum.

(20 Februar.) 20 Feb: *Lutherus* et *Philippus* dicebant de maxima indulgentia adolescentum, qui nullis legibus, neque religione, neque parentum et praeceptorum autoritate moneri possent et in dies magis magisque indulgerent genio. Rt *Luth.:* Magna est profecto miseria humana, quae lapsu *Adae* infirmatam se non agnoscit et illis malis non resistit, sed adhuc illi infirmitati indulget. Sicut *Medea* dicit: *video meliora, deteriora probo* (Ovid. Metam. VII. 20.). Ich hoff ob gott wil der Jungste tag der wirtt nicht weit sein. wird des Dings alles ein ennd machenn.

## Afflictiones Sanctorum.

(20 Februar.) Deus imponit credentibus afflictiones propter reliquias carnis et praesens peccatum. Ideo non valet hoc argumentum: justis debet bene esse; credentes in hac vita sunt justi; ergo illis debet bene esse. Respondendum ad minorem: pii in hac vita imputatione sunt justi, sed propter reliquias carnis sentiunt afflictiones. Major est sententia legis. — **B. II.** 311. T. 26 § 42, F. 3 S. 125.

## Sathan est potentissimus in mundo.

(20 Februar.) Magna est potentia Sathanae in mundo. Ideo etiam dicitur deus et princeps hujus mundi, quia, etsi omnes homines communibus calamitatibus vexat, attamen Christianos singularibus et maximis tentationibus adoritur, et maxime propter ipsorum confessionem. Nam ipsa minus veniae meretur, quam omnia flagitia.

## Suspicio de Ferdinando.

(21 Februar.) 21 Feb: Cum denunciaretur de *Catiani* liberatione et fuga, cum gemitu dicebat: Deus ignoscat mihi, neque ego volo definire, man soll mirs auch nicht nachsagen. Ich kan mich aber dennoch der gedancken nicht entschlaen. *Ferdinandum* esse fatale et pestem *Germaniae*. Si ipse et *episcopus Mag:*, jam obaerati, possent civile et intestinum bellum movere, facile consentirent. Den civilia bella pertinent ad tales, sicut *Julius Caesar* fecit. Dominus autem custodiat a civili bello. Wenn das anging, tunc esset incendium perpetuum, et facile *Turca* aut *Hispani* auxiliares admitterentur, sicut *Constantinopoli* accidit. Si *dux Georgius* synceriter ageret et suis consanguineis consentiret, *Ferdinandi* et *episcopi Mag:* et aliorum fraudes perspiceret, tunc consuli posset illis malis. — **B.** II. 327.

## Captivi Turcae.

(21 Februar.) Deinde dicebatur de captivis nobilibus a *Turca*. Ah hergot, inquit *Luth.:* quanta est ignominia nostrae nationi, tam inordinate et effeminate prodire in hostium arma, ubi nullus miles Turcicus fuit. Illi miserrimi captivi sunt. Nemo illis commiseretur aut orat pro illis, sed securi potamus, ludimus et mutuo odio incendimur, paramus *Turcae* aditum. Last vns zu gott schreyen betten vnnd bessern nach gottes wortt, wens ia verschlaffen sein soll, ut occidamur sive a *Turca* aut ab *Hispanis*, ut in illa professione fidei inveniamur, Das wir nicht turckisch oder Hispannisch werdenn. — **B.** I. 389. **T.** 75 § 2, **F.** 4 S. 654.

## De Carthagine et Roma.

(21 Februar.) Multa dixit de maximis monarchiis, urbibus et Rom: imperio excellente, quod incepit ex bello civili crescere in populo impio. Miror saepius, quomodo tanta potentia sine agnitione dei potuerit crescere et retineri. Es hat sich warlich groß geweret, praecipue in bello Punico cum *Carthagine*. Da stundenn die ochssen am berg. Nam *Carthago* erat celeberrima urbs et maritima potentia excellens *Romam* et *Venetias*, sub cujus dominio omnes insulae mediterraneae erant, *Corsica, Sardinia* et *Hispania* tota, et victoriis celeberrima. Ideo lingua punica et chaldaica dicitur *Car-*

*thago*, i. e. domus dei. Si Romanos devicisset *Hannibal*, tantum chaldaica et punica lingua esset nobiscum, sicut latina. Sed devictis Carthaginiensibus tunc coepit regnum Rom: erescere in infinitum, ita ut *Virgilius* scriberet: Imperium sine fine dedi (Aen. I. 279.). *Julius Caesar* nunquam cogitasset, *Romam* ita fieri cadaver. Sed *Scipio* optime praevidit, quia flens respexisse ruinam *Carthaginis* dicitur. So wirts Rom auch ergehen. Es ist warlich geschecn. Saepius est diruta, maxime a *Gothis*. Ich hoff es sol dem turcken auch widerfaren, qui nullo modo est par *Romanis*, qui tantum orientalem partem habet imperii Romani; *Illyriam* et *Hungariam* nondum habet respicientes ad orientem. Last vnns gott bitten Das vnns gott fur krieg behutt, quamvis bellum est legitima res et actio magistratus, non tantum defensio et depulsio, sed etiam vindicta. — **B.** I. 164 f. T. 77 § 1, F. 4 S. 688 f.

## Extrema caecitas sub Papatu.

(22 Februar.) 22 Feb: dicebat de insigni et horrenda caecitate Papistarum. Nam ante 30 annos nullus legit bibliam; eratque omnibus incognita. Prophetae erant innominati neque possibiles intellectu. Nam ego, cum essem viginti annorum, nondum vidi bibliam. Arbitrabar, nullum esse euangelium aut epistolam, nisi quae in postillis dominicalibus erant scripta. Tandem in bibliotheca inveni bibliam et quamprimum me in monasterium contuli, incepi legere, relegere et iterum legere bibliam cum summa admiratione D. *Staupitii*.*) In illis tenebris regnavit Papa summa superstitione et

*) „*Primum Lutheri Certamen cum Papa*. Postquam Papa vi et astu omnem potentiam et autoritatem invasit, ita ut a nullo Caesare aut rege humiliari posset, da hats sollen sein, ut revelaretur filius perditionis, potentia verbi. Ich bin aber gantz vnschuldig darzw khümen. Nam hoc ante viginti annos ab illo die unquam cogitassem, imo si alius illa docuisset, damnassem eum et igni cremassem. Sed deus est causa, quia talia fecit miraculose. Verum est, cum ego *Erfurdie* essem *Juvenis Magister*, ubi tentatione tristitiae semper incedebam tristis, ideo maxime me addixi lectioni Bibliae, et ita ex nudo textu Bibliae mox vidi multos errores in Papatu. Sed illico mihi inciderunt ejusmodi cogitationes in *bibliotheca Erphurdiensi:* ecce, quam magna autoritas est Papae et Ecclesiae. Soltest dw allain khlüg sein, ey dw mochtest irren. Illis cogitationibus dedi locum et plane impediebar in lectione Bibliae. Postea vero cum crassos abusus indulgentiarum viderem et confutarem, et ipsi ne ad unguem cedere vellent, da gings an, aber gantz schwechlich, quia ego solus per totum triennium laboravi omnibus desperationibus in causa suscepta. Scripserunt quidam ad me fratres ad constantiam me adhortantes, et quidam eximius vir, ignotus mihi personaliter, me accessit ante hoc vaporarium, cum lacrimis orans, ut contra Papatum pergerem, quia multa bona Ecclesiae promoturus essem. Addidit et mihi animum D. Staüpitz, qui cum *Romae* fuisset anno *1511*, ibi in multorum ore fuisset haec prophetia *Romae* publice pronuntiata: Surget Heremita et devastabit Papatum. Quae visio cuidam *Romae* minoritae visa est. Also treib got die sach wünderlich vnd treib mich vnschüldig in die sache, vnd er allain hats also weit bracht, das es zwischen dem Bapst vnd vns nit kan ver=

fuco, cujus angelicum splendorem nunquam fuissem ausus aggredi, nisi *Paulus* tantam clarissimis testimoniis et confutationibus futuram caecitatem Papatus ostendisset, et Christus, ipsa Majestas, tantis fulminibus illum prostravisset, Matth. 15, 9: *frustra colunt me mandatis hominum.* Wens Esa: (29, 13.) schlecht gesagt hett et Christus hunc locum non citasset, plane contemsissent. Summa summarum: Papistae sunt confutati certissimis Scripturae confutationibus. Ego dei gratia agnosco illorum errorem a priori et a posteriori ex omnibus causis. Noch schwitze ich vnnd engste mich druber. quando illam majestatem Papae fulgentem adorior, cum tamen ipsimet agnoscunt, totam Scripturam stare contra ipsos. Nam cum *quidam Cardinalis* initio euangelii multa *Romae* contra me deliberasset, morio quidam hoc dixisse fertur: Domine mi, sequamini consilium meum, deponite *Paulum* prius ex choro apostolorum, ille prae omnibus nos affligit. Iste superstitiosus fucus in cultu papistico, esto, multos etiam sanctos decepit. Attamen in ipso conflictu conscientiae nullius est momenti. — **B.** III. 270 f. **T.** 27 §. 102, **F.** 3 S. 229. [vgl. **T.** 1 § 95, **F.** 1 S. 80. **B.** II. 240. **T.** 11 § 7, **F.** 2 S. 69 f.]

## Contra gloriosam superbiam Judaeorum.

(22 Februar.) Versus (13) psalm: 115 aptissime positus: *Benedixit omnibus, qui timent deum, pusillis cum majoribus.* Est fulmen contra gloriosos Judaeos et etiam Papistas, qui soli volunt esse populus dei et extra illorum ecclesiam nullam admittere volunt; quasi dicat: pusilli etiam huc pertinent, Deus multos ex gentibus sine circumcisione et lege salvavit. Similiter extra Papatum. Sed ipsi arrogantes non cessant. Sicut hodie in *Moravia* Judaei, die Sabbati*), cogunt Christianos ad circumcisionem. Quae circumcisio magna res apud Judaeos usque ad Christum. Das sie vnns hetten darzu zwingen sollenn. das wirt nicht gescheen. Ich hoff nicht, Das ich so thorecht werdt werden, ut circumcisionem susciperem. Ehr must ir mein Keth vnnd alle weiber die lincke brust lassen abschneiden. Attamen audent jamjam Christianos vexare. Ego maxime irascor *Ferdinando*, qui ecclesias devastat euangelicas et illis Judaeis ingressum permittit. Magna est superbia Judaeorum,

---

tragen werden. Quia Papae non convenit, in uno minimo errato cedere. Econtra nobis non licet, in uno minimo articulo illi aliquid concedere. Drümb helffe got diser sachen, sie ist nimmer in menschen henden. Weil ich lebe so wil ich got zw ehren den Bapst wol helffen reüffen. Et nisi illi Schwermerii *Müntzerus*, Carolstadt, Anabaptistae incidissent, optime processisset. Aber da ichs allain auß dem grobsten hiebe, wolten sie alich den Preiß erlaüffen, fischten mir für dem Hamen, et in illo consilio, quo Papatum perdere volebant, promovebant Papam. *Bucerus* magnum scandalum promovit suis scriptis in *Gallia* et *Italia.*“ **K.** 373—374 b. — In Ep. ad Galat. Comment. 1535. p. LVIII b Vorwurf der Gegner: Bist du allein klug?

*) Rotermund S. 59 no. 335. Mathesius Pr. XIV. 163 b. XVII. 208 b. Enarr. in Gen. 13, 16 und 17, 1. tom. II. f. 37 b und f. 73, Walch I. 1316. 1524. de W. V. 104.

quod ipsi soli glorientur justitiam, non videntes, Abraham in praeputio esse justificatum. Propterea ipsi Judaei circumcisionem non considerant secundum praeceptum dei, sed habent stolidissimum argumentum, scilicet dicunt: ideo hominem hac parte corporis circumcidi, quia alioquin in toto corpore nullum sit superfluum membrum. Ita asini illi volunt rationem divinae sapientiae secundum carnales suas opiniones metiri. Cur non potius extremitates auricularum abscinderentur? quae pars etiam nullum habet usum in corpore, aut digitus aliquis. pfu dich de illa insania. Deus voluit pactum suum in populo suo hoc signo confirmare ad tempus in illa parte corporis; ἀκροτομία, praeputium, wir habens vorhaut verdeutscht, nullum significantius vocabulum invenire potuimus. Barbitonsores appellant heublein; veteres uberwachsung interpretati sunt. Summa: ego concedo, circumcisionem Judaeorum magnam habere majestatem; hoc est verum ante Christum. Sed quod velint, nullum extra illum esse populum dei, negatur. Nam et ipsi in circumcisione non sunt populus, sed rejecti. Nisi Judaei 1500 annis essent rejecti et Hierusalem devastata, so het es den Juden niemandt konnen nemenn, tantum habet fucum. Ideo *Hebionitae*, i. e. pauperes, utrunque servabant, vetus et novum testamentum, circumcisionem et baptismum, et omnia scripta. — **B.** I. 452 ff. T. 74 § 6, 33. F. 4 S. 613 ff. 628.

### Quaestio de deo.

(22 Februar.) Interrogatus, quomodo deus omnipotens sathanae et impiis tantum potentiam tantam permitteret. Respondit: cur deus est sapientior hominibus? Das bey im recht ist was vnns nicht gefeldt. Sicut *Heiningus* (Göde) *Friderico* electori objecit, warumb er zu hoff mit grunem holtze feuert. So es seynem haus schaden wer. Rt *Elector:* was in eurem haus Ratt ist. das ist in meynem vnrath.

### Bischoffhutt.

(22 Februar.) Der bischoff hut ist habitus gentilitius. S. Jacob:, Episcopus Jherosolim: hat nichs Dauon gewust; ipse enim non habuit templum, sed parvum aliquem conventum, sicut et euangelium *Romae* tempore *Pauli* non publice, sed privatim currebat. Primi Papae fuerunt tanquam nobiscum diaconi. — **B.** III. 301.

### Familiae inobedientia.

(22 Februar.) De familia inobedienti conquerebatur *Doctorissa.* Respondit: et in illa licentia requirit turcicum jugum Der kan recht mit solchen leutten vmbgehen, laborem et cibum demensum singulis diebus singulis proponit. wie pharao in exodo. den Israeliten mit gefaren hat. Tales inobedientes provocant iram dei et calamitatem turcicam. — **B.** I. 258 f.: „Excellens Dei

donum est syncerus et fidelis seruus et ancilla, sed rara auis in terris, omnesque status malitiam et contumaciam illorum deplorant, et ista petulantia Turcicum regnum et jugum requirit“ u. s. w. — Hier, wie R. p. 47, wohl lückenhaft.

### Fascinum.

(22 Februar.) Civis quidam *Brandeburg:* fascinatus ab incantatricibus omnem benedictionem rerum amisit. Accessit ad Ariolum sathanae *Berlinium* consulturus. Tandem ipsius conscientia vexata quaesivit consolationem. Rt *Luth.:* Male fecit et impie. Cur non exemplo Job perseveraret orans benedictionem dei? Dicite ei, ut resipiscat et non confugiat ad Sathanam amplius, sed dei voluntatem aequo animo ferat. — **B.** III. 10 f. **T.** 25 § 3, **F.** 3 S. 97 f. Vgl. den 1 August.

### Ex bonis legibus pessimae consuetudines ortae.

(24 Februar.) 24 Feb: admirabatur mundi extremam malitiam, qui neque legibus, neque gratia regi posset. Nam ex legibus et consuetudinibus mali subsequuti sunt mores; ut tempore Jheremiae et Ezechiae illa consuetudo servata, ut post obitum alicujus viri amici ejus conveniebant tristes, sese consolabantur edentes et bibentes. Eo respicit Salomon: *Da vinum moerentibus* (Prov. 31, 6). Ex optima illa consuetudine ortae sunt helluationes sacrificulorum, qui septimis, tricesimis, anniversariis omnia deglubebant, haben ein solchs schlemen, cultum Baal Peor draus gemacht. Ita tempore *Augustini* semel atque iterum pro defunctis orarunt. Deinde ortae sunt preces et vigiliae pro defunctis. Ex bonis principiis mali fines sunt orti, optimae leges depravatae. Quis potest aliquid ordinare boni mundo tam impio? Econtra sublata legis tyrannide et humanarum traditionum rigore mundus plane effreuus incedit et fit praesumtuosus. Mundus jam est in morbo incurabili. Wen mans mit pflaster gern heilen wolte so wils nicht. 2 accipimus alaun. 3 kupperwasser: wollens gerne wegbeissenn. Man mus zu letzt beihel vnnd segen nemen vnnd gar weg schneidenn Den *immedicabile vulnus ense recidendum est* 2c. (Ovid. Metam. I. 190 f.) Talia corda indurata indigent malleo tundenti, kein strohalm wirdts aufrichten. Pii autem discant in media via incedere, sperare et timere deum juxta psalmum (128, 1.): Bene placitum est domino 2c. Ah das wir beides konnten ergreiffen vnnd behalten, timere et sperare. — **B.** II. 6.

### Joannes Huss.

(24 Februar.) Mentio fiebat *Joannis Hus,* qui minimum fecit contra Papatum morte dignum, quia adhuc 12 consilia euangelica docuit et multa alia. Horrendus profecto error, ita Scripturam dividere in praecepta et consilia et deinde docere: Omnis homo potest et debet praecepta dei servare,

sed consilia sunt libera, illis non obligatur. Ex illo fonte orta est securitas in populo et hypocrisis operum supererogationis, quod monachi supra vulgus majorem haberent justitiam in servandis consiliis. Fingunt paupertatem communem et oeconomiam fingunt spontaneam suam arbitrio, castitatem conjugalem laïcam et vulgarem contemnunt, virginitatis et viduitatis castitatem extollunt. Communes credentes dicunt vivere in controversiis, ipsi eligunt sibi conditionem privatam absque contentione, et tamen sunt vindictae cupidissimi. Sanctus *Augustinus* et *Gregorius* sunt in illa opinione, quod nostra opera sunt propitiatoria in satisfactione, non in redemtione. S. *Paulus* autem clare docet remissionem peccatorum ex promissione gratuita, quae peccata delet et conscientiam pacificat. Alioqui nulla est ecclesiae consolatio. Nisi deus suam ecclesiam sub remissione peccatorum servasset, nemo salvus esset. Mansit tamen textus euangelii, sacramenta, baptismus, absolutio. — **B.** III. 271 f. T. 27 § 103, F. 3 S. 229 f.

## Ecclesiae magnitudo.

(24 Februar.) Quidam interrogavit, an Christianismus non esset tam amplus, ut prius? Esto Syria, Scotia [Scythia?], Aegyptus sit capta. Attamen multas regiones Europae Christi lucrifactas. Rt *Luth.:* Regnum Christi per omnes gentes esse, etiam sub tyrannide maxima florere in Asia, Affrica. Et expugnatio *Graeciae* ad nos literas provexit.

## Haereticus, scismaticus, malecatholicus.

(24 Februar.) *Augustinus* et alii hoc discrimen faciunt inter haereticum, scismaticum et malecatholicum: Haereticum, qui discrepat ab articulis fidei; scismaticum, qui est ejusdem fidei, sed dissentire propter aliquos ritus; malecatholicum utrumque servare, sed male vivere. Ipsi non audent nos appellare haereticos, sed scismaticos. Sed Papa est mihi haereticus et ego illi, quia ipse est adversarius Christi et ego Antipapa. Nam Papa impudenter docet, sacerdotium Christi esse translatum in vicarium Christi et ita negat aeternum Christi sacerdotium. ſeht nur die zwey *Cuncta* (S. 20) an in suo decretali, ubi magna majestate supra autoritatem Scripturae sese extollit. In interpretandis Scripturis locum dat patribus, sed in definiendis causis apostolicae sedis autoritatem praefert, quia ipse vult esse dominus Scripturae non judicandus. Ideo jam contra me fulminat, etiam contra suos canones. Nam ipse dicit: consuetudo cedat veritati, in 19 distinc., et addit exemplum Ezechiae serpentem aeneum rejicientis (2 Kön. 18, 4.). Jam autem ex diametro contra hunc canonem facit. Non vult veritati cedere infinitis et palpabilibus suis erroribus. Das iſt das aller ſchwerſt quod juventus illos errores non videt neque novit. Denckt nicht annders als hab es Immer also geſtanndenn in cursu euangelii. Gott hat mich wunderlich in das ſpiel gefurt, Den

trachen anzugreiffen, das ich darumb Munch vnnd Nonnen hab auffgestortt vnnd den babst daruber gehenckt. Si verbum dei coluissemus, tum illi errores et idolatriae non surrexissent. Sequamur hoc, quaeso, dei consilium: *Hunc audite* (Matth. 17. 5.). laſt vnns bey dem liebenn ſone vnnd Doctor bleiben. — **B.** II. 7 f. **T.** 27 § 122, **F.** 3 S. 241 f. — [Richter, Corpus juris canon. I. 20. 523.] — Vgl. **T.** 7 § 72, (**K.** p. 280.) 24 § 101. 120, **F.** 1 S. 356. 3 S. 73. 84.

### Coelibatus onus tyrannicum et diabolicum.

(24 Februar.) Deinde multa dixit de tyrannide coelibatus, quantum onus fuerit. *Augustinus* satis senex conqueritur de nocturna pollutione. *Hieronymus* in stimulis ſchlug ſein hertz mit ſteinen, Er konnd aber die Jungfrau aus dem hertzen nicht ſchlaen. *Franciscus* macht ſchneeballen. *Benedictus* legt ſich in die Dornner. *Bernhardus* ita se maceravit corpus fatigans, Das es greulich vonn im ſtanck. Credo quidem, virgines habere tentationes et stimulos, sed si sunt fluxus et pollutiones, non amplius est donum virginitatis. Ibi remedium conjugii a deo datum est arripiendum. Es ſind ſo hohe leutt drin geweſt als wir ſind. *Petrus* habuit socrum, ergo et uxorem. Item *Joannes,* frater domini, et omnes apostoli fuerunt conjugati praeter Joannem. *Paulus* numerat se inter *ἀγάμους* et viduos, sed apparet, quod fuerit maritus in juventute, secundum morem Judaeorum. *Spiridion,* episcopus *Cypri,* erat conjugatus. *Hilarius* episcopus habuit uxorem, nam in exsilio scribit literas ad suam filiolam, ut sit obediens, discat orare. Er ſey bey einem reichen man der hab im geſagt. wen ſeyn tochterlein werd frumb ſein will er ein gulden Rocklein mit brengen. Ita pueriliter scribit ad suam filiolam. Ego miror, quod sancti patres tam graviter cum illis juvenilibus tentationibus conflixerunt et sublimes tentationes non senserunt in tantis officiis. — **B.** II. 364 f. **T.** 43 § 132, **F.** 4 S. 116 f. [CR. XX. 560 f. 1 Cor. 9, 5. de W. IV. 41 f. **T.** 12 § 55. 13 § 77, **F.** 2 S. 124. 197. Walch X. 1263. VIII. 979.]

### Regalia non debent auro vendi.

(25 Februar.) 25 Feb: *Elector* cum caeteris ducibus rediit famaque ferebatur, *Electorem* titulum et regalia istius causae *Episcopo* abdicasse et 60000 fl. et *damam* [Dahme] in compensationem recepisse. His auditis *Lutherus* valde tristis, attamen meliora exspectabat, dicens, si res ita se haberet, quod Elector illa regalia ita flocci faceret propter pecuniam et conscientias optimorum hominum in Hall ita negligeret, tunc magnum fuerit scandalum et infamia toti domui *Saxoniae.* So hett michs nicht wunder warumb die vetter. weilannd in die cloſter gelauffen videntes mundum tam inconstabilem. Ists geſcheen ſo ſey es geſcheen vnnd sol mir von Hertzen leid ſein. wil darumb aber nicht verzagenn vnnd die welt verlaſsenn sicut monachi. Wir muſsen auffſtehen. Dominus suos conservabit in medio scandali. Non licet nobis fugere

in desertum. Esto illa regalia parum utilitatis habeant, attamen propter pietatem et honestatem magni aestimanda, denn m g h kan mit den regalibus grof gewinnen. *Electoratus Saxoniae* pauperrimus est parvae utilitatis et nisi *Misnia* illum Ducem sustentaret, so konde er sich auff die Chur nicht mit 40 pferden erhalten. Ideo principibus tributa, census, vectigalia dantur Das sie vber den regalibus vmb sunst halten sollen. Mein herr hat grosse Regalia zu Hall, die hohen gericht, potest illis vitam redimere, solt er mit geld sich dauon lassen trengen, tunc amitteret honestatem vnnd allen glimpff. Haec dico, quamvis non sum jurista. Et ex his rumoribus ita commotus *Lutherus* noluit illa vespera adire nuptias *Pontani*. Vesperi a D. *Jona* et *Spalatino* alia audivit: illam sententiam *Electori* oblatam esse ab *Episcopo*, sed Electorem orationibus erga deum et precibus orasse, ne in concordiam iniquam iret. Das also Dareyn nichs beschlossenn were. Tunc *Lutherus* laetus animum mutavit meliora sperans. Tunc D. *Jonas* retulit synceritatem *Electoris*, qui diligentissime audisset verbum dei in *Czerbst* et dixisset, opus esse excommunicatione in ecclesia propter ingentia flagitia crapulandi, ebriandi ꝛc. et deinde addidisse: wen nur Leutth weren, die sich liessen bannen. Doch wir werdens mussen leiden vnnd sollens leiden, wollen wir annders Christen sein, aut alia sequentur. Pia profecto vox Electoris contra malitiam mundi. — **B.** I. 338 f. **T.** 21 § 6 und 45 § 65, **F.** 2 S. 355 f. 4 S. 222. [de W. V. 360. 495 f. 498. CR. III. 497. 504.*)]

### Confusio Episcopi Maguntini.

(26 Februar, Dienstag.) 26 Feb: *Lutherus* in arce coram Principibus habuit concionem. Deinde vesperi multa dixit de sinceritate *Electoris* et perversissima *Episcopi* malitia, qui vivens amisisset nomen, autoritatem, dignitatem et ab omnibus aestimaretur mendax. Nihil ei creditur pecuniae; inquiens: Es ist mir lieb: Das er bey seinem leben Zuschanden wirdt suis fallaciis inenarrabilibus. Nam ipse est plenus fallaciarum natura, arte, facultate. Ideo dixit etiam ad *Joannem Marchionem* Er solte doch mit dem euangelio verziehenn bis er sturb. Illo die veniebant literae a rege *Daniae Christiano* ad *Lutherum*, ubi petit D. *Pomeranum* sibi ad tempus permitti, nam *Norwechia*, quae ultra 4000 parochias habet, etiam suscepit euangelium, et

*) Cruciger an Veit Dietrich, Vitebergae d. 14. Febr. 1538: „Quid sperandum sit ex conuentu principum apud Sorauos nobis uicinos, nondum certum habemus. Heri existimant Moguntinum ipsum aduenisse, adductum a marchionibus, Electore et Georgio ex Salinis, cum hactenus refugerit uenire, praetexens inhibitionem Imperatoris.“ Hummel, Neue Bibliotheck B. 2 S. 125 f. — Den 24 Februar war der Landgraf wieder in Wittenberg, vgl. oben S. 23. — Album p. 146: „Christianus, Gregorius, Joannes Pontani vitienbergen:“ 1532 im Sommer. — Jonas war Prediger in Zerbst seit Anfang Januar, Burkhardt S. 297 f. Vgl. unten den 18 September.

abitum *Pomerani* ex sua terra fore intempestivum, orans *Lutherum*, ut ad *conventum Brunsnicensem* sua persona praesens venire vellet, nam plures esse, qui ejus faciem et praesentiam cuperent. — [Vgl. Burkhardt S. 300. — de W. V. 104. CR. III. 505. 509 f. 512.]

## Templa ampla.

(26 Februar.) Postea fiebat mentio von grofsen kirchen, quae essent inconvenientes ad praedicationem. Nam *Colonia* haberet tantum templum, da 4 riege pfeiler stunden, auff ieder riege 20 pfeiler. Es seind ungewonlich beu, nec sunt apta aedificia pro concionibus percipiendis. Feine mefsige kirchen mit nidrigen gewelben sind die besten pro concionatoribus et pro auditoribus, non enim finalis causa est illorum templorum rugitus et boatus chorantium, sed verbum dei illiusque praedicatio. S. Peters Münster zu Rom, *Coloniae* et *Vlm* templa sunt amplissima et inopportuna.

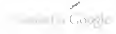
## Ornatus nimius.

(26 Februar.) Deinde faciebat mentionem illius ingentis ornatus in vestitu. Das nichs gutts konte folgen, ubi homines aequaliter in ornatu sine discrimine personarum incederent, et in paucis annis maxime crevisse. Dux Friderich: Wen wir gleich den schlung werenn so helt H G unnser vetter bruber, et *Lipsia* sauget mit dem Drecke das ganntz lannd aus, quasi dicat: ego non invenio modum prohibendi. Es ist aus der weise insolitus ornatus. Legitur quidem de *Lollia**), Romana muliere, quod ipsa semel in ornatu gesserit 10 thonnen goldts werdt. Das mufs eittel edel gesteyn seyn.

## De Comite Mansfeld. Hoyer.

(26 Februar.) 26 Iterum abiit Princeps *Elector* illoque die *Comes Hoier Lutherum* invitavit ad prandium. Satis humaniter sese erga *patrem nostrum* exhibuit, qui hactenus fuit euangelii adversarius. Rt *Luth.:* deus det illi agnitionem supra carnis sapientiam, ut Christum agnoscat. Nam hoc nomen Ecclesiae multos impedit, quominus euangelii veritatem osculentur. Ich weis was mich kost, qui in quotidiana versor lucta. Sed dei est opus, qui ex posterioribus fecit primos. Facillimum deo est, quod illum Comitem eligat prae fratre *Alberto*, qui alioqui satis euangelicus oretenus est, non sine scandalis. Deinde dixit de ornatu excellenti sub Papatu, regnante

*) Plin. hist. nat. IX. 58: „*Lolliam Paulinam,* quae fuit Caii principis matrona, ne serio quidem aut solemni caerimoniarum aliquo apparatu, sed mediocrium etiam sponsalium coena vidi smaragdis margaritisque opertam, alterno textu fulgentibus, toto capite, crinibus, spira, auribus, collo, monilibus digitisque: quae summa quadringenties H-S colligebat."



superstitione. mustens wöllen vnnd herinne hembde sein. Nunc libertate euangelica mus es eittel seide vnnd sampt sein. Mundus utrinque excedit. *Medium tenuere beati.**)

## Bruntzschirbel.

(28 Februar.) Ultima Feb: dixit *Luth:* de humanitate Comitis Mans. Hoier, qui insignis Papista risisset papisticas abominationes et recitasset Das man in quodam loco hett der 11000 Junckfrauen Brunntzschirbel zum Heilthumb geweiset. Et *Lutherus* dixisse fertur apud Comitem prandens, se libenter velle vivere ad futurum Concilium, ut videret, quomodo *Dux Georgius* reformaturus esset Papistas secundum jus decretorum. Papistas potius Lutheri reformationem electuros, quam rigidam *Ducis Georgii.* — **B.** III. 250. [T. 27 § 77, F. 3 S. 213. K. p. 318: Muliercula quaedam impudica cum sola in aedicula aqua lustrali conspergeret vulvam, dicebat: Hie thuts not, quia ibi indigeo remissione peccatorum.]

## Literae Lutheri ad D. Jacobum Schenk.

(28 Februar.) Illo die scripsit literas ad D. *J. S.*, ultima adhortatione illum admonens ad sinceram poenitentiam. Esto variae querelae de illo sparsae sint a vicinis, tamen hactenus ipsi soli credidisse plus quam aliis omnibus, sed nunc fere incipiat illa fides vacillare, quod regnum sitiat, M. G. Karck chirographo sibi devinxerit. Si vellet esse sanus in doctrina euangelii, sinceriter deberet agere aut simplex publice esse hostis; sique ipse ultimam suam admonitionem spreverit confidens in aliquo, si econtra in Jesu Christo confidens, qui eum contra portas inferorum et multos phanaticos servasset, cave, ne impingas et non literis, sed reipsa respondeas et fidem vacillantem apud me reipsa confirmes. — [Der Brief selbst in Niedner's Zeitschrift 1861 S. 619, vgl. Burkhardt S. 301.]

## Semperstag.

(1 oder 2 März?) An *S.* Semperstag advenerunt molitores nach würstenn saltantes. Ibi respondit: libenn gesellen seitt frumb, halt euch stiel; tantzet vnnd seindt frolich, vnnd haltet vber euer gewonheit. — [Schmeller III. 12. 250. Hängt mit Schönbart = pubes zusammen. Mathesius Pr. XVII. 206 b. CR. XXIV. 437.]

## Doctoris regnum.

(3 März, Sonntag Estomihi.) 3 Martii *Lutherus* habebat convivium sui regni. Ibi coenabatur, recitabantur Psalmi, Euangelia, Catechismus, Orationes, prout singulis erat demandatum, sed familia in pronunciando timens

*) Im Dialogus creaturarum. J. Pauli, Schimpf und Ernst, ed. Oesterley S. 121. G. Büchmann, Geflügelte Worte, ed. 6. Berlin 1871. S. 166. Erinnerung an Icarus.



respirabat. Respondit: was wil dortt fur dem Jungsten gericht werden, ubi homines impii palam damnabuntur et rationem reddent. Est magna majestas illius judicii, quod coguntur tum omnes homines formidare. Esto hic impii extrema praesumtione et contemtu in sua prosperitate incedant. So mussen sie dennoch dieses gerichts gewertig sein. Ibi omnis illorum gloria evanescit et omnium hominum consilia, et cogitationes ipsius Sathanae publicabuntur. Ideo non immerito *Paulus* et alii apostoli in hunc diem judicii ita respiciunt summa fiducia contra impios. Postea servus recitabat 110 psal.: *Juravit dominus* ꝛc. Dixit: Das ist der schonste herlichste vers in dem gantzen psal., ubi deus solum hunc Christum proponit, qui debeat esse episcopus et summus sacerdos vnnd sonnst kein annder nicht. Es sols wider Caiphas, Hannas, wider Petrus sein noch Paulus noch Papa; ille, ille solus erit sacerdos. Das schwer ich ein eidt Das ers allein sein soll, ideo ad illum confugite sacerdotem. Ich mein Die epistel Zum Heb: kans ir nutz machen, Dis: *Tu es sacerdos.* — **B.** I. 89 und II. 249. **T.** 51 § 6, **F.** 4 S. 300 f. und **T.** 7 § 17, **F.** 1 S. 320 (vgl. **T.** 27 § 142, **F.** 3 S. 256.) [Über das Königreich vgl. de W. II. 626. Script. p. p. I. 44. Mohnike's Sastrow II. 634—637. Lisch, Jahrbb. 1855. XX. 193. 195. Büsching's Schweinichen I. 271 f. Mone's Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit 1835. IV: Sp. 151. CR. I. 722. X. 494 f. 663. XIII. 1283. Jen. II. 122 a. Dr. Wider den falschgenannten Stand der Geistlichen 1522. — CR. XXV. 548.]

## Caro nihil spiritualium intelligit.

(3 März.) Postea *Philippus* dixit de infirmitate humanae naturae, quae tam indocta est, quod ne minimum intelligere possit, quae sunt Spiritus. Nam ipsi apostoli in hodierno euangelio nihil sapiunt de cruce Christi, immo dolent eumque avocare student, ut Petrus Matth. 16 facit, ut taceam, quod ipsi pati cuperent. Et *Lutherus:* Sie haben die propheten, psalmen wol gewüst, sed ita, sicut Papa intelligit Scripturas. Nam illa Judaica cogitatio de regno Christi externo lag inen so tieff im hertzen Das sie nicht konten aus kreutz gedencken, quamvis hoc regnum Judaeorum ita erat humiliatum ante *Persarum* monarchiam. Nam *Cyrus* eos aliquo modo restituit. Attamen ab illa praesumtuosissima superbia non potuerunt cedere Judaci. Sie konnen der praerogativa nicht vergessen, halten hart Druber. Ach utinam nos possemus in vero euangelio ita haerere. Nam euangelium est clarissimum et glossa omnium prophetarum. — **B.** II. 121 f. **T.** 61 § 3, **F.** 4 S. 430 f.

## Imposturae ad regem Angliae.

(4 März.) 4 Martii *Philippus* accepit literas ex *Anglia*, in quibus indicabant, regi *Angliae* literas ex *Germania* missas sub nomine *Electoris* satis blasphemas a Papistis scriptas, ut ita regem concitarent contra *Lutherum*, orabantque *Philippum*, ut quamprimum ad regem *Angliae* scriberet,

*Electorem* excusaret, mirabanturque versutiam hominum, qui talia instinctu Sathanae tentarent et semina dissidii projicerent. — [Seckend. III. 180.]

### De regalibus et episcopo Maguntino.

(4 März.) Eodem die *Kockritz* coenabat cum *Luthero,* ubi mirabantur *Electoris* propositum, quod ille regalia amplissima parvo aere divendere voluisset, sed tamen hoc consilium mutatum dei gratia, etiam hortante *Luthero,* ne illa regalia etiam minimae utilitatis ita contemneret. Nam si illud exercitium et jurisdictionem *Elector* obtinebit, ipse *Episcopus* longe aliter regnabit, non audebit ita ferocire. Nam haec verba dixisse fertur olim ad *Hallenses:* Sitis obedientes mihi et sacramentum unius speciei sumite, ego non tantum ut dominus, non tantum ut pater, sed frater et amicus ero magnisque privilegiis *Caesaris* vos ornabo; si nolueritis obedire, ego hostis vester diruam urbem hanc in extremam confusionem. Haec vox est papistica et ipsius diaboli perturbantis utrinque pias mentes et conscientias. Ergo oremus contra Sathanam hodie regnantem. Den er ist vnns gram Ach solche regalia solt man nicht so vbergebenn. Videte, quantum mali accidit ducibus von der Luneuburg, weil sie nicht miteinander in versamelten lehn weren, vnnd Dem eynen Zwen Sonne Der thurn Zur Schweintz erschlug, ist das geschlecht vonn der Chur kumen. Nam illa familia *Electorum* hat nur 112 Jar gestannden. Iste dux est quintus in linea. — [Über Kaspar von Köckritz de W. VI. 672. B. I. 332. 348. Neumann, Gesch. von Lübben, Abtheil. II. S. 45. — Menck. II. 852, Jahr 1406.]

### Episcoporum juramenta.

(24 März, Oculi.) 24 Martii legit *Lutherus* juramenta episcoporum, quomodo jurati sunt Papae et illi juramento confidunt, omnes contractus cum hominibus factos dissolvunt, revocantes ad autoritatem Papae. Etsi, dixit *Elector* noster, cum *episcopo Maguntino* aliquid conclusisset, attamen deceptus fuisset. Impiissima est fallacia, sub superstitione voti et juramentorum voluntatem dei conculcare, cum ab impiis votis sit discedendum, sicut David fecit, qui cum contra Nabal jurasset eum occisurum, attamen per Abigail sedatus ab hoc juramento, 1 Sam. 25. Et illi impii haerent ita pertinaciter in suis falsis juramentis.

### De jure et judiciis.

(25 März.) 25 Martii quidam civis *Witteberg:* consulturus *Lutherum* in causa sua contra *Comitem Mansfeld: Albertum.* Rt *Luth.:* Jr habt eine gutte sach Es feilet euch nur an richtern. Nam in omnibus judiciis duo maxime sunt impedimenta. Primum, si quis habet jus sine probatione juris, Das habt ir beides. Secundum impedimentum: judex et executor, Das feilet euch. Veritas et jura sind wol recht gefast in buchern, sed in practica nihil sunt.

Ideo D. *Hiero:* Schurff dixit: Der teuffel fur mich wens also geschicht, wie es in buchern steht. Ah veritas, jus et justitia odiosa res est mundo, sicut *Pilatus* Christo respondit. Nemo patitur jus der sich sunst trauet Zuuerteydigen. Jus est in armis. Et fit metathesis, *ius* est *vis*. Nam si sunt potentes, longis ambagibus causam differunt, et deinde sequuntur longae injuriae. Es ist sehr fehrlich mit der Juristerey. Quilibet pius deberet scire jura, tantum ad defensionem. Das er die bosen tuck der welt vorstehenn vnnd hindern mocht. qualis est D. *Pontanus*. Alii Juristae impii sua tantum quaerentes habent jus in armis. Deinde dixit de Juristis in aula. Si ipsi sint ingeniosi et mediocres in jure, exemplis ita acuuntur in dies, ut per practicam fiant excellentes, plus quam legentes, qui tantum in theoricis versantur. Nam aula habet res, ex quibus fit prudentia, quae regit mundum, et non libri. Ita fit in omnibus conditionibus, quod res et practica homines facit doctiores, quam ipsa notitia. Lectio bibliae nunquam me in illam notitiam duxisset, si res et adversariorum occasiones me non docuissent. Ego in principio vita et corpore missam defendissem et monachatum, sed ipsa res me aliter docuit. Also mit den Sacramentariis lernet michs res, Das ich vber den wortten *hoc est corpus meum* fest hielt, nihil curans illorum digressiones, tantum in statu quiescens. — **B.** I. 371 f. T. 66 § 25, F. 4 S. 512 f. [CR. IV. 970.]

## Munsteri Hebraismus.

(27 März.) 27 Martii fiebat mentio *Munsteri* et aliorum Hebraeorum, qui *Lutherum* flagellarunt in translatione bibliae, omnia ad regulas grammaticas referentes. Grammatica quidem necessaria est in declinando, conjugando et construendo, sed in oratione sententiae et res considerandae, non grammatica. Den die grammatica soll nicht regnare super sententias, ut in psal. 16 me flagellant: *Conserva me, Domine,* qui totus psalmus est in persona Christi, estque haec sententia: O domine deus, ecce, ego morior non pro me, sed pro peccatis populi. *Conserva,* las mich wider aufffstehen, quia spero in te. *Dixi;* confessio mea est in te, quod sis dominus meus. *Quoniam bonorum meorum non eges.* Hoc nos transtulimus: Ich leide vmb Deinet willen, quasi dicat: quia ego morior pro peccatis, so kan ich kein gutts haben. Ita sunt verba hebraea: טוֹבָתִי בַּל־עָלֶיךָ *tobati bal alecha,* i. e. propter te non est bonum mihi. Nos profecto summo labore consideravimus rem et sententiam, antequam conclusimus. Attamen flagellamur.*) —

---

*) „*De Versione Bibliorum Munsteri* dicebat, quod flagellasset *Lutherum*, sed plane judaiset, addens: Ego non moror illorum opiniones ex Grammatica, sed sententia et phrasis dominantur super omnes leges et praecepta Grammatices." **K.** p. 324. CR. XXV. 607. Sebastian Münster von Hagenbach in Herzogs Realencyclopädie B. X. S. 92 f. Die Biblia hebraica mit seiner lateinischen Übersetzung erschien Basil. 1534 f.

### Erasmus Roterodamus ubi infectus fuerit.

(27 März.) Deinde mentio fiebat *Erasmi Rotero:* optimi et doctissimi hominis, qui *Venetiis* et *Romae* corruptus Epicurum maluisset, quamvis ipse occultasset secum. Ipse tamen plus laudavit Arianos, quam Catholicos. Nam ipse audebat affirmare, in toto novo testamento Christo non nisi semel appellationem dei tribui, Joann. 20 [V. 28]: *dominus meus et deus meus;* concludens: ecce Christus non nisi semel deus dicitur, saepius homo et filius hominis. Si saepius filius dei et deus, et non homo appellaretur Christus, tunc Manichaeis daretur occasio. Wie sols vnnser her gott machen? Nun, Erasmus ist dahin. Ego ei omnia jacula condonavi, tantum catechismum suum non possum ferre, in quo nihil certi docet, sed omnia confundit et in dubium vocat et adolescentem vult reddere dubium. Das hat Romana Curia vnnd epicurismus auffgericht. Nos etiam in *Germania* habemus perfectum sodalitium Epicuraeorum: *Crotum, Mutianum, Justum Menium*).* Summa: *Itali* sunt prophani et epicuraei. Nullus Papa neque Cardinalis in 600 Jaren legit bibliam. Minus intelligunt de Catechismo quam *filiola mea.* Gott behutt vnns fur solcher blindheit vnnd las vnns sein gottlich wortt. Papistae vident suam confusionem et timent proprias conscientias. Nos non timent, quia ipsi sumunt sibi animum dicentes: *Olim passi graviora, dabit deus his quoque finem.* [Aen. I. 199.] Der paroxysmus wirdt ein mall auffhoren. Ideo proverbium inter Papistas est ortum: *Navicula Petri fluctuat, sed non mergitur.* Aber das Hertz ist Jnen entfallen ex propria conscientia. sie haben den frommen *Joannem Huss* vnschuldig erwurgt qui ne latum unguem a Papatu discessit. Idem docuit, tantum vitia et moralia carpsit; ipse nihil peccavit contra Papatum, sicut Christus nihil commisit contra Pharisaeos, attamen mori coactus est. Aber nun mus Joan Huss gerochen werden secundum prophetiam *Joannis* Hilten in Eisennach, qui etiam nostro tempore occisus est; qui in morte dixisse fertur: Alius veniet et videbitis eum. Illa prophetia facta est me adolescente. Summa Summarum: adsunt jam tempora periculosa, sicut Paulus conqueritur: *Erunt homines* rc. [2 Tim. 4, 3 ff.] Legit *Lutherus* totum textum et dixit: dum ego illum locum legerem, gedachte ich an turcken vnnd Juden vnnd nicht an Rom So er Doch klerlich vnns heist vom babst gehen vnnd malet vnns die monche redlich ab. Nemo credit, haec verba esse Spiritus sancti nos admonentis. Petrus in sua epistola [2 Petr. 2, 13 ff.] eos egregie describit inflatos turgidis verbis, φιληδόνους, imperterritos, sine labore. — **T.** 27 § 135, **F.** 3 S. 251 f. **B.** I. 275. 136. [De W. IV. 509.]

---

2 Foliobände (nach Adami, Vitae Phil. p. 143 ff. eine Ausgabe daselbst schon 1533.) Nic. Reusner's Icones. Jen. VIII. 147 b Vom Schem Hamphoras.

*) Vgl. meine Nachweisungen bei Burkhardt S. 198 f. B. I. 267 f. — Über Hilten meine Bemerkung bei Burkhardt S. 36. 166. **B.** III. 331.

## Antichristi figmenta.

(27 März.) Deinde quidam dixit de figmentis Antichristi, cujus regnum non longe ante judicii diem venturum multis cum signis et punitionibus ignis somniassent, ideo ut vulgus ita dementarent, ne observaret regnantem Antichristum. Rt *Luth.:* Sunt figmenta, attamen multa concordant cum Daniele. Nam tribunal Papae est ignis. Er greifft mit feur ann. Der turck haut mit sebeln. Antichristus igne punit et igne punietur, secundum proverbium: *Sanguinem sitisti, sanguinem bibe.* Papa jam tremens aliquo modo egregie fingit et tegit vulpem, nam ipse a defensoribus suis corroditur. *Henricus* dux *Bruns:* episcopatum Hildensheim occupat, *Caesar* duos episcopatus Luttich, Franckstein invasit et Papa consentit. Das mus der babst leiden et majora videbitis, quamvis Papa sperat hujus paroxysmi finem seque fulminaturum contra illos invasores. — T. 27 § 134, F. 3. S. 251. — B. I. 362. II. 329. III. 173. T. 4 § 95. 45 § 64. 56 § 11. 64 § 1, F. 1 S. 262. 4 S. 221. 365. 456. Vgl. 3 April.

## Argentinensium petitio ad D. Lutherum.

(29 März.) 29 Mar. *Argentinenses* petierunt veniam et catalogum certum librorum *Lutheri* in ordinem et tomos redigendorum. Rt *Luth.:* Ego vellem omnes meos libros exstinctos, ut tantum sacrae literae in biblia diligenter legerentur. Den von Den büchern fellet man auff annder, sicut in primitiva ecclesia factum est, ubi a bibliae lectione ad *Eusebii*, deinde *Jeronymi*, deinde *Gregorii*, postremo scholasticorum et philosophorum lectionem se verteraut. Also wirdts vnns auch gehenn; propter historiam mallem illa conservari, ut homines viderent ordinem et congressum cum Papa, qui olim formidabilis, nunc suspendibilis est. — B. III. 191. [Vgl. E. G. Vogel, Bibliotheca Biographica Lutherana. Halle, 1851. S. 122 no. 1194 f. Cochlaei Commentaria ꝛc. 1549 fol. 321—326.]

## Lutherus consolatur Wellerum.

(29 März.) Tunc advenit doctor *Wellerus* satis tentatus et pusillanimis, quem consolabatur *Lutherus*, ut ipse sibi sumeret animum in domino et cum hominibus conversaretur, interrogans ob er mit gott zornte oder mit *Luthero* oder mit im selber. Respondit: Fateor meam murmurationem contra deum. Econtra dixit: Da gibt gott nichs auff. Ego ipse saepius deum meum ita colo. wen ich im sol gutten weirauch anlegen So bring ich stinckende bech vnnd Deuffels Dreck murmurationis et impatientiae. vnnd wen wir nicht articulum remissionis peccatorum hetten, quem deus certo promisit, ut servet, so stunden wir vbel. Dixit *Wellerus:* Der teuffel kan eynen meisterlich suchen Do es am wehsten thut. Ja Das lernt er vom vnns nicht. Er kans gar behennde, Den hat

ers den patriarchen*), propheten vnnd Principi prophetarum Christo nicht geschenckt, so wirdt er vnns auch nicht vberheben. Er kan die wunderlichsten Syllogismos machen: Tu peccasti, deus est iratus peccatoribus, ergo despera. Ibi oportet nos a lege ad euangelium descendere et articulum remissionis peccatorum arripere. Non es solus, mi frater, qui has tentationes pateris. Nam *Petrus* hortatur, ne frangamur easdem habentes tentationes fraternitatis (1 Pet. 4, 12. 5, 9.). Moses, David, Esaias magna et multa passi sunt. Was meint ir das David wirdt fur tentationes gehabt haben, dum illum psalmum (6.) confecit: *Domine, ne in furore tuo* ꝛc. Potius mortuus fuisset gladio, quam illos horrores contra deum et dei contra eum sentiret. Ego credo, quod tales confessores longe excellant martyres, qui in dies vident idolatrias, scandala, peccata, prosperitatem et securitatem impiorum, piorum vero angustias ut ovium mactationes. — **B.** II. 311 f. **T.** 26 § 43, **F.** 3 S. 126.

## Lex. Euangelium.

(29 März.) Deinde rogavit *Wellerum*, ut in illa tristitia hominum consortia amaret, non solus viveret. *Vae soli* dicit Spiritus sanctus (Eccles. 4, 10.). Ego summopere fugio solitudinem, wen ich vnlustig bin, quamvis ipse Christus in deserto solus fuit et tentatus a Sathana. Desertus Joannis baptistae erat habitabilis **Wie Dieben, Jessen** et tales loci coram hominibus. Summa: tentationes spirituales longe excellunt passiones corporales. Judae tentatio: *Sanguinem justum tradidisti* (Matth. 27, 4.). Ist im Der ergste todt gewesen. sonderlich wen Der teuffel ex euangelio legem macht. Nam illae doctrinae legis et euangelii summopere necessariae et conjungendae cum discretione, alioquin homines desperant aut praesumunt. Ideo Moses optime describit illam doctrinam superiori et inferiori mola. Der oberstein poltert vnnd stoßet, quae est lex, Aber er ist vom gott recht gehenckt, Das er nur reibet. Lapis vero inferior quiescit. Das ist euangelium. vnnser hergott hat den obersten fein gehenckt, ne prorsus conterat et inferiori applicet grana. Hoc unicum et praecipuum est consilium, ne sis solus in tentatione, imo fugias solitudinem. Wie Jener munch thet, tentatus in cella dixit: Hie pleib ich nicht. Ich lauff aus der Cell ad fratres. Ita in actis (28, 16) de *Paulo* scribitur, qui per 14 dies maxima passus fame et naufragio, deinde a fratribus acceptus spiritum recepisse. Also thu ich im Ich gehe ehr zu meynem seuhirten *Joannes*, Auch zu den schweinen, antequam solus essem. — **B.** II. 312 f. **T.** 26 § 43, **F.** 3 S. 127 f., vgl. 12 § 68b, **F.** 2 S. 133. [Deut. 24, 6.]

## Concilium Vincentianum.

(29 März.) Deinde mentionem fecit *Concilii Vincentiani* ficti, cum *Padua* huc scriptum esset, Das nur drey meil dauon lag, plane ibi silentium

*) **T.** 26 § 39, **F.** 3 S. 124. CR XX. 567.

esse de concilio, nullusque apparatus. Es ist den buben nicht ernst. Sciunt enim, nullum regem aut ducem in dominium *Venetorum* proficisci. Ah sie haben sich ann dem Concilio *Constantiensi* verpranndt, ubi conclusum est, Papam esse sub Concilio. was habenn sie die 100 Jar plauderns getrieben ad retinendum hunc articulum: Papam non posse errare, esse supra concilium; ita ut quidam impudenter in dubium vocare ausi sint, nesciri, an Papa esset deus an homo. Videte, quaeso, miras technas Papae in concilio *Basil:* 12 annis post *Constant:*, ubi a *Caesare* et Cardinalibus cogebatur concilium, sed Papa *Eugenius* omnibus modis illi coepto restitit. Er kan vnnd mags nicht leiden. Ich werdt mich selber so ich an seyner stad were. — **B.** I. 283 f. T. 54 § 23, F. 4 S. 335 f.

## Diaeta medicorum.

(1 April.) 1 Aprilis sedebat domi faciens mentionem de diaeta*) medicorum rigida, qua multi homines exhaurirentur. Verum est: Bona diaeta est optima medicina. Wer sie recht treffen mag. Sed medice vivere est misere vivere. Et recitavit aliqua exempla mortuorum Die sich Zu todt gehungert consiliis medicorum. Ich eße was ich mag. vnnd sterb wen gott wil. *Tempora labuntur, tacitis senescimus annis* (Ovid. Fast. VI. 771.). Jetz so ich gedenck an meyne Coaetaneos die 56 Jar alt sindt O wie Dunne sein sye. Fere singulis 30. annis fit novum saeculum. Wir gehoren alle in die erden, da wirdt nichs annders auß. — Vgl. oben S. 24. T. 3 § 49, F. 1 S. 197.

---

*) R. p. 371 f. wohl aus späterer Zeit des Jahres 1538: *„Medicorum diaeta et regula. Elector* compassionem suam Luthero annuntiabat de morbo suo, quia sciret, Das er nit alzeit ein bequemer ertzenej man were, et ita civilibus verbis eum patientem impatientem. Verum est, diaeta medicorum non est contemnenda, sed multi sunt temerarii, qui sine discrimine languidos consulunt et conveniunt, Die müssen einen Newen kirchoff haben. Econtra alij nimium sunt anxii et suspensi, dubitantes de morbo, dicentes: Judicium est difficile, tempus fallax, morbus est acutus, et illis quaestionibus patientem faciunt impatientem. Medici in morbis tantum observant naturales causas et suis remediis occurrere volunt, et bene faciunt. Sed non considerant Satanam impulsorem materialis causae in morbo, qui causas et morbos illico mutare potest, calidum in frigidum et econtra bonum in malum. Darumb müß ein höhere Ertznej sein, scil. fides et oratio, sicut psal. 31 dicit: *In manibus tuis sortes meae.* Disen locum hab ich in diser kranckhait recht lernen verstehen. Ego laudo medicos, qui anxie suos canones defendunt. Sie sollen aber auch mir nit verargen, das ich nit alzeit volge, quia ipsi volunt me facere stellam fixam, cum ego sum planeta errans. Est igitur conditio magna medicorum, quibus committitur humana vita, quae tamen multos habet spiritus occultos, membra interna et invisibilia, item varia et subitanea pericula, das mans in ainer stünd verwarlosen kan. Ideo oportet medicum esse humilem, i. e. timentem deum, et nisi cum timore agat, tunc est homicida." Vgl. unten den 1 und 5 August. (B. I. 97. T. 24 § 53, F. 3 S. 41.)

## Cursus Euangelii a rottensibus impeditus.

(2 April.) Secunda Aprilis multa dicebat de cursu euangelii prosperrimo, ubi Papatus ad magnam confusionem accessisset. Den es war reiff. Sed Sathan Rottensibus et rusticorum seditione illum cursum valde impediebat. Et recitabat rusticorum tumultum scandalosissimum, quomodo fuissent caeci, maxime in *Lothringia*, ubi perfide necati fuerint assumta cum illis pace. Ah die 3 secten Muntzer, Sacramentirer, Anabaptistae haben dem euangelio grossen schaden gethann, sed tamen iterum confusae sunt et euangelium utcunque infirmum procedit contra potentissimos tyrannos, Hoff auch, es wird seinen cursum behalten, quia indies augetur numerus. Olim tantum duae civitates *Norimberga* et Reutling erant sociae tribus Ducibus. Nunc et potestates et civitates auctae sunt. Si modo nos oraremus et ingratitudinem illam sathanicam deponeremus, Christus regnaret in nobis. Deinde dixit de *Philippo Landgravio*, qui primo hostis et adversarius euangelii summus fuit, et tamen accessit euangelio; lucrifactus Novi Testamenti versione lucida paulatim accessit.

## Laus Germanorum.

(3 April, Mittwoch.) 3 Aprilis *Lutherus* et *Philippus Torgaw* iter fecerunt. Ibi varia in colloquiis inciderunt. Ubi *Philippus* Cornelii *Taciti* cosmographiam laudabat, qui temporibus *Caligulae* Caesaris vixisse dicitur. *Germaniam* miris laudibus describeret a constantia et fide, maxime a castitate et fide conjugali, qua omnes gentes excellerent. Sed, proh dolor, nunc ultimis temporibus homines laudatissimos degenerare. Ante diluvium optimum seculum fuisse, nemo dubitat; ut homines longaevissimi modestissime vixerunt sine crapula, bellis et contentionibus, tantum deo et hominibus servierunt, creaturas dei coelestes et terrestres egregie considerarunt. Do ist Inen ein frischer brun lieblicher gewesen quam jam omnia vina malvatica. Et deinde maxime exsecratus est ebrietatem et illam helluationem. Germani sunt optima natio et mihi videtur, quod *h* in *G* sit mutatum, *Hermani* dicti. — [CR. III. 565. X. 555. XVII. 611 ff. 1141. Stigelii Poëmata ed. 3. Vol. I. p. 393 f. Lingke's Reisegeschichte S. 248.]

## Non omnes heroes apti ad monarchiam.

(3 April.) Deinde dixit *Luth.* de summis virtutibus heroum, *Alexandri, Augusti, Hannibalis* et *Pompeji.* Sed non omnes fuisse aptos ad monarchiam, sed ad bellum. Nam bellatores tantum ad victorias respiciunt, non ad imperia, qualis fuit *Hannibal, Scipio.* Sed *Alexander*, *Julius*, *Augustus* ad imperia respexerunt. *Turca* suo latrocinio neutrum facit. *Alexander* summus fuit potator, robusti corporis, qui ebrius tres integros dies et noctes gravissimo

somno digessisse dicitur; huic haec regula adscribitur vulgo, ut sequitur: bistu voll, so leg dich nieder, steh auff vnnd sauff herwider. So vertreibt eine ful die annder. Das ist die Regel alexander. Et mirabatur tamen illorum heroum humilitatem, qui tam studiosi fuerunt, audire et secum fovere homines vaticidicos. Das sind ire prediger gewesenn, den habenn sie gefolget. Sed vulgus aegre tulit, illos esse coram Principibus. Ideo tales ambitiosum hominum genus judicati sunt; sie sindt lieb gehalten wordenn wie die Aulici ietzund die prediger halten. Summa, non potest carere scribis, imo per illos regitur. Deinde *Luth.* interrogavit *Philippum* de loco Apocal. (17, 6), qui diceret, Antichristum sanguinem sanctorum et sanguinem martyrum fundere, ubi duplicis sanguinis mentionem faceret, insignem tyrannidem externe et interne indicans. — **B.** I. 195. [Vgl. T. 3 § 51. 4 § 46, F. 1 S. 197. 234. CR. XXIV. 529. XXV. 909.]

## Superstitio domina.

(3 April.) Invocatio Sanctorum horrida fuit coecitas et quaestus, et tamen nolunt resipiscere Papistae. Summa: Papae fundamentum a mortuis auctum, nam Sanctorum invocatio et mortuorum expiatio hat alles getragenn. Die toden haben viel mehr getragen den die lebendigen. Superstitio plus alit, quam religio; illa est domina, haec serva. Wen wir den catechismum konten erhalten vnnd Die schulen, pastores ecclesiis auffrichten, so hetten wir wol gelebt. Ceremoniae facessant, quia sunt fomes et materia superstitionis. Wen ich nur kont zu weg bringen, das Man politice ordiniret, Das man die woche zwey tag nicht fleisch esse, sufficeret. Nolumus illud superstitiosum jejunium papisticum Do die Collation besser warenn Dan die Maltzeiten. Et recitavit historiam in *Italia*, ubi peregrinus interrogatus, utri mensae se adjungere vellet, coenae aut collationi? Cum ipse coenam eligeret, appositus est ei halec et vilia panca; in altera mensa optimae deliciae, pisces et confecta apposita, sed jejunantibus, cum optimo potu. Es ist ludibrium Sathanae. — **B.** III. 16 f. T. 5 § 26 und 33 § 3, F. 1 S. 297. 3 S. 324.

## Nuptiae Italicae.

(3 April.) Deinde *in curru* dicebat de nuptiis *Italicis*, quae longe excellerent omnem impudicitiam et adulteria *Germanorum*, quae tamen essent humana peccata, illorum immunditiae essent sathanicae. Gott behüt vnns fur diesem teuffel. Den nulla materna lingua in *Germania* de illo scelere dei gratia aliquid novit. *Torgam* ingredientes admirabantur aedificia, dicentes, *Misniam* parvas habere civitates, sed elegantes, *Thuringiam* vero et *Saxoniam* ampliores, sed minus politas. — **B.** III. 102.

### Otium administratorum.

(3 April Abends.) In coena *Philippus* contendebat cum *Luthero*, eum esse summum administratorem, fungi ardua functione in toto terrarum orbe, et eo omnes respicere plus, quam in negotium Turcicum durissimum. *Lutherus* negabat, se esse administratorem. Er wer auch zu wenig darzu. Nam si mundus agnosceret nostram causam, sua magnitudine expavesceret. Sed jam omnes securi et caeci incedunt, Principes, quoniam persuasi sunt, quod debent esse otiosi, cum tamen pro aliis laborare debent et vigilare aliis dormientibus, quia effectu sunt omnium servi et defensores. Ergo cum ipsi non volunt laborare, opus erit, ut scribae adsint et dominentur.

### An resistendum Caesari.

(3 April Abends.) Deinde objiciebatur quaestio: An etiam liceret, se defendere, si Caesar contra nos sumeret arma? Rt: hoc non est theologicum, sed juridicum. Si bellum suscipiet, tunc contra ministerium nostrum religionis, deinde contra politiam et oeconomiam erit tyrannus. Hic nulla est quaestio, an non liceat pugnare pro pietate. Imo necesse est, pugnare pro liberis et familia. Ego si potero, scribam exhortationem ad universum orbem pro defensione suorum, sed haec est mea prophetia, quod Principes nostri habebunt pacem, nec timeo ullum bellum de causa religionis. Sed ipsi peccabunt contra civilem et oeconomicam justitiam et poenam provocabunt. Es wird sich vmb die bisthumb vnnd stifft hebenn. Nam *Caesar* tres episcopatus occupat Vtrich, Luttich, Hildesheim obtulit *Brunsuicensi;* sitit et devorat bona ecclesiastica. Hoc nostri Principes non ferent. Drumb wird sich ein hauben reissen Druber hebenn. — **B.** I. 362. **T.** 64 § 1, **F.** 4 S. 456. Vgl. oben S. 49.

### Lutherus venator.

(3 April Abends.) Vesperi *Princeps de Anhalt*, commissarius *Electoris*, petebat *Lutherum*, ut crastino die venationem cum ipso exerceret et coenaret secum. Rt *Luth.:* Ego illius causa huc sum missus. Ich bin aber nicht ein solcher weideman zu wilte, Ich Jag den babst, Cardinel, bischoff, Thumbherrn vnnd Monch. — **B.** III. 176.

### *Πλεονεξίας* maledictio.

(3 April Abends.) Deinde fiebat mentio quorundam tyrannorum, qui avaritia subditos suos degluberent et dei benedictionem amitterent, sie mehten auff allen enden auffs reinste abe, sicut *Ferdinandus,* Dux *Georgius* et *Albertus Mansfeldensis* facerent im bergwerg: das sie doch nicht alleyn erbauen mochten. Es ist ein greulich ding vmb die avaritia extrema, die sich zu tod neme. Sicut

de D. *Georgio* dicitur, qui, cum amplam cameram implesset argento et vallensibus, attamen dixisse fertur: Nun zu nehst wider, was wir hierein nicht pringen mochen, wollen wir einen anndern ortt findenn. *Moses* non immerito praecepit (Levit. 19, 10), das man den weinstock vnnd erndte nicht so reine sol abnehen, sed etiam pauperibus relinquere. Sed avaritia cum sit insatiabilis, nullus est modus thesaurizandi, quia tales sibi et aliis benedictionem dei impediunt. — T. 4 § 103, F. 1 S. 267 f.

### Episcopus Misnensis ad Rochlicensem.

(3 April Abends.) Deinde fiebat mentio *Episcopi Misnensis*, qui scripsisset ad *ducem Rochlicensem viduam*, ne ipsa in religione quicquam mutaret, quia hoc opus esset episcopi, et mulieri in ecclesia tacendum esse. Ipsa econtra respondit: Certum est, hoc ad episcopos pertinere, sed quia ipsi non vellent in suis functionibus vigilare et plane muti essent, se compelli salute subditorum. Ego vero scribam ad ipsam psalmum: *Eructavit*,*) cum summa: wollen sie nicht menner horen, so mussen sie weiber horen vnnd kinder reden lassen. Esto in politia religio contemnitur, manebit tamen in ecclesiis et templis. Respondit *Philippus:* Ergo nos brevi in acie stabimus. Econtra *Luth.:* Nos indies pugnamus contra Sathanam. Wen wir dem wider stehen vnnd die arbiß aus der schut getroschen haben verbo, fide, oratione, so wollen wir mit der Hulse vnnd stro wol hanndeln. — [Über Elisabeth von Rochlitz meine Reformationszeit I. S. 164.]

### Poltergeist zu Subtitz.

(5 April.) 5 Aprilis advenit Pastor ecclesiae *Subdicensis* prope *Torgau*, conquestus de spectris et interturbatione Sathanae, qui nocturnis tumultibus et fractione vera omnium vasorum domesticorum illum interturbaret. Wurff im die toppe vnnd Schussel zu. Nur am kopff hin, das sie auff stuck sprungen. Et palam ridendo ipsum vexaret, sed se nihil videre, et multa alia per integrum annum tentasse, ita quod uxor et liberi ejus discedere voluissent. Rt *Luth.:* Mi frater, fortis esto in domino et certus in fide, noli illi latroni cedere et patere illa externa et parva damna fractione ollarum, non enim potest tibi nocere in anima et corpore, sicut expertus es, Angelus enim domini tecum est. Las in mit toppen spielen. Tu ora cum liberis tuis et conjuge ad deum: Troll dich Sathan, Ich bin herr in diesem Haus vnnd Du nicht. Ego autoritate divina hic sum pater familias et vocatione coelesti pastor ecclesiae, testimonium habeo de coelo et terra, darauff poch ich. Tu autem ingrederis

---

*) R. p. 301 b: „Spiritualissimi et summi Psalmi sunt: *Conserva* — 15. (i. e. 16.) *Deus, deus meus* — 22. *Dixit dominus domino meo* — psal. 110. *Eructavit* ist ein Hochzeit psalm.“ (Ps. 45.)

ut fur et latro, du bist ein morder vnnd boßwicht, warumb bliebstu nicht im himel? wer hat dich herein geladen? Also finget im seine litaney vnnd legenda vnnd laßet in seyne Zeit spielen. Ideo ego in captivitate mea in *Pathmo* in altissima arce in regno volucrum saepius vexabar. Ego illi fide restiti et illo versu obviabam: *Deus est meus, qui creavit hominem et omnia sunt sub pedibus ejus* (Ps. 8, 7.). Hastu Daruber was macht, so versuch es. Et deinde recitabat historiam *Magdeburgensis* matronae, quae tandem Sathanam interturbatorem crepitu ventris fugavit. Sed illa exempla non valent et sunt periculosa. Nam Sathan, spiritus et author praesumtionis, non fugatur neque luditur. Credens tale exemplum potest exhibere, quod alteri minime convenit. Sicut cuidam pio homini in baptismo suo glorianti contigit, qui spectro Sathanae cornigero cornu abstulit, quod exemplum cum alius praesumptione imitari vellet, a Sathana occisus est. — **B.** I. 224 f. **T.** 24 § 41. 44, **F.** 3 S. 35 f. 39. [Vgl. Kirchenpostille festo Epiph. Walch XI. 436 f. Serapeum 1855 pag. 95. (Burkhardt S. 269. 432.) **T.** 26 § 41, **F.** 3 S. 125. **K.** p. 280 b.]

## Musica.

(5 April.) Deinde in domo*) D. Wolff Reissenbusch in coena cantores canebant. Respondit: Musica est insigne donum dei et theologiae proxima. Ich wolte mich meyner geringe Musica nit was gros verziehen, et juventus asuescenda est huic arti, sie macht fein geschickte leüt.

## Unde veniant tentationes.

(5 April.) Deinde cuidam consuluit in suis querelis et tandem dixit: Nullius hominis vita est pacata, nam quilibet habet suam tentationem. vnnd solt er im gleich selber vnruh machen. Nam nemo est contentus sua sorte: uxoratus vult esse caelebs, caelebs conjugatus esse vult, dominus servus, servus dominus, pauper dives, dives plus appetit. — **B.** II. 313. **T.** 26 § 45, **F.** 3 S. 128. Vg. **T.** 4 § 2, **F.** 1 S. 217.

## Conventus Brunswigensis.

(5 April.) Illo die venerat nuncius ex conventu Brunsuicensi, quomodo *Elector* per sex dies *Marchiam* perlustrasset, cum salvus conductus ei ab

---

*) **K.** p. 315 b: „In causa *Cygneorum* cum *Lutherus, Philippus* et *Jonas* in aedes Ridesels ad coenam convenerant cum Principibus *Electore* et *Francisco* Duce *Luneburgensi* adstaretque *Philippus* cum caeteris tenentibus mappam, dicebat ad *Jonam:* Bittet vnsern Hergott, das wir den Fürsten die handtücher lang reichen mügen, auff das nit Bestien oder Baurn zw Fürsten werden.“ (Lingke S. 208 ff., Juli 1531?) — Daselbst: „*Lutherus:* Ich wolt mir wündschen, das ich nur drej tag ein Engelchen were, da wolt ich allen bawren Ihre schetze stelen vnd in die Elb werffen. O ho, da würden alle stricke zw wenig werden, Also würden sie sich hengen, hie ainer, dort ainer.“ 1538? (**B.** II. 293. III. 100.)

*Heinrico brunschw:* non permitteretur. Ipse ab *Electore Marchione* honorificentissime tractatus multique ex *Brunschwiga* illi occurrissent excipientes suppliciter. *Landgravius* vero ex altero latere per *Gorslar* sine conductu perrupit. Rex *Daniae* altero die egregiam confessionem fidei exhibuisse scribebatur et quasi alter David praedicabatur. Rt *Luth.:* Adstet deus illi et foederi sancto in sanctificationem nominis ipsius. Es kan aber illa insolentia *Ducis Brunsuic.* ein Junckern eines vnlusts werdenn, qui contra jura et aequitatem suis olim optimis amicis salvum conductum denegavit. Nam Moses etiam petiit a regibus Amorraeorum etc. salvum conductum, sed denegantibus illis habuit occasionem belli contra ipsos. Domine deus, da pacem et tranquillitatem. (Num. 21, 21 ff. Deut. 2, 26 ff.) — *Lutherus* saepius in hoc itinere petiit pluviam terrae: Domine deus, da panem quotidianum liberis et familiis nostris, respice nos paterne. — [Vgl. T. 55 § 7, F. 4 S. 357. Seckend. III. 174. de W. V. 104. Niedner's Zeitschrift 1861 S. 621 f.]

## Allegoria aquilae et corvi.

(5 April.) *Philippus* petiit allegoriam aquilae, quae cum ova excluderent, non venarentur neque rapinam exercerent, sed tantum unam aviculam retinerent rejectis aliis. Item corvus suos pullos non aleret et tandem expelleret plumatos. Respondit: Aquila est typus monarchiae, quae non fert aequalem. Corvi sunt ἄστοργοι et ventriculosi Papistae. Ver anni 38 multos habuit pisces omnis generis. Rt *Luth.:* malum est signum, wen die waßer reich findt, so find die lannd arm. Dominus deus det benedictionem suam et panem nostrum quotidianum. — **B.** II. 95. **T.** 52 § 5, **F.** 4 **S.** 309.

## Insignis historia de ingratitudine.

(5 April.) *Philippus* recitavit in curru insignem historiam de ingratitudine. Rusticus quidam et obambulans et fessus quievit juxta antrum. Ibi serpens occlusus delituit invocans et petens liberari. Si liberaretur, wolte sie im Den besten lohn vnnd Danck auff erdenn geben. Liberatus serpens devoluto lapide voluit rusticum occidere, dicens, hunc esse morem mundi erga benefactores. Sed cum is majus praemium exspectaret, provocavit ad judicium; quod animal prius ei occurreret, judicare deberet causam. Adducebatur equus, senex et exhaustus, occidendus. Respondit: Mir gehts also. Nun ich mein Hertz gar abgezogenn hab, wil man mich schindenn vnnd todschlaen. Deinde canis vetulus expulsus idem conquerebatur de domino suo. Tertium judicium petebat. Occurrit eis vulpecula, quae cum esset astuta, dixit: Oportet me videre casum liberationis. Et permissus est ei totus numerus gallinarum, si redimeretur. Vulpes cum serpente antrum ingressus mox resiliit. Rusticus illico lapidem reposuit, sed vulpecula, cum veniret noctu gallinas ablatura, ab uxore et servo occisa est. Rt. *Luth.:* Typus est mundi. Wem man vom

galgen hilfft, Der bringt einen hinan. Si nullum haberemus exemplum, tunc Christus esset, qui totum mundum ab inferno liberavit et ipse a populo suo crucifixus est. — [Phaedri fab. IV. 18. Lessing B. 2 Fab. 3. Hagedorn B. 1 S. 29. CR. XXV. 451.]

## Virtus Dei sub infirmitate.

(5 April.) Vnnser Hergott bestelt sein hohes ampt wunderlich, er befielt es den predigernn, armen Sunderunn. die es sagen vnnd leeren vnnd doch schweglich darnach thun. Ita dei potentia semper procedit in extrema infirmitate. — **B.** III. 120. **T.** 2 § 18 und 22 § 44, **F.** 1 S. 98. 2 S. 387.

## Carnes ferinae melancholicae.

(5 April.) In mensa apponebantur carnes ferinae et volucrum ferinarum. Respondit: Ich eße nicht holtz. wil gleich so lieb vonn dellernn efsen, quia nullum habent humorem. Die armen Dirlein omnibus periculis sunt expositi et habent multos hostes, coguntur vivere in fuga. Ideo habent carnem melancholicam, non olentem. Ich wil sprechen wie Jener Sachse sprach. Wat herte wat hende: Jk loue fro Morff*) mit irem kind. Den ein Schwein hat wurst speck fleisch, quae nutriunt. Omnes *duces Saxoniae* Electores dicunt carnem suillam ambire prae omnibus deliciis. — **B.** II. 107 f. [109 ist für *Tendelen* zu lesen Dameta. Gillet's Crato I. 77.] I. 348. Vgl. **T.** 3 § 43, **F.** 1 S. 194.

## Pericula circa Sacramentum.

(5 April.) Periculum in porrigendo sacramento *Luthero* et *Philippo* recitavit N. *Fribergae* factum. Rt *Luth.:* Cautissime fieri debet porrectio. Si quid acciderit, deo committendus casus. Plus est substantia ordinationis consideranda, quam periculum. Sonnst solt es Christus auch bedacht haben. Et deinde recitavit aliquos casus de effusione sanguinis etiam sub Papatu, quomodo quidam sacerdos in primitiis suis effudisset calicem. Multi sunt canones in missalibus de istis casibus.

## Deus implorandus, non arioli.

(5 April.) Quidam causam intricatam et fere impossibilem a *Luthero* promovendam petiit. Rt *Luth.:* Libenter omnibus inservio in rebus possibilibus. Sed euangelii majestas est immensa, quae omnibus causis succurrere potest. wollt gott wir suchtens bey gott. Sed, proh dolor, potius homines consulimus et Sathanam. Et recitavit quorundam malitiam, qui ariolos consulerent et deum blasphemarent. Illi inciderent in poenam magistratus. — **T.** 2 § 38, **F.** 1 S. 107.

---

*) Mor = Schwein. Zarncke Brants Narrenschiff S. 413.

### Monachorum rapinae et avaritia.

(8 April, Montag.) 8 Aprilis optima matrona *Hondorffin* conquerebatur de fallacia monachorum minoritarum, qui patrem et matrem agonizantes sollicitassent de testamento et cum ipsa 400 fl. patris nomine Gardiano commendasset, mox coacta est jurare, ne cui diceret, et mortuo patre hanc pecuniam retinuisset contra jus omnium filiorum et infantium, sed tandem magistratus persuasione ipsa confessa est et revelatum est monachorum furtum. Rt *Luth.:* Talia multa exempla imposturae et fallaciarum odiosissima esse, attamen nemo ausus fuisset, illos accusare. Et deinde recitavit historiam cujusdam monachi, qui nobilem morientem acclamasset: Junckher, wolt ir das vnnd das dem conuent geben? Sed cum ille moriens non posset loqui, tantum nutum significans, dixit monachus ad filium: Ecce, audis patrem consentire in illis dandis. Filius ad patrem morientem dixit: pater, estne voluntas vestra, ut hunc monachum de gradu praecipitem? Cum pater idem signum dedisset. gab er dem mönchen seinen lohn die treppe hinunter. Illae rapinae monachorum fuerunt immensae. — **B.** I. 133 f. **T.** 30 § 13, **F.** 3 S. 291 f.

### Festi Pascatis tempus.

(8 April.) Postea dixit de cursu anni, qui indigeret intercalatione, Den festum pascatis ist so weit leufftig, quod singulis annis proximo die post plenilunium post aequinoctium in ariete. Dis Jar haben wirs schier 5 wochen lennger. — Vgl. unten den 1 September [und **B.** I. 217. Jen. VII. 249b, Von den Conciliis und Kirchen 1539.]

### Spes in omnibus rebus.

(8 April.) Omnia, quae fiunt in toto mundo, in spe fiunt. Nullus agricola unum granum seminaret, nisi spem segetis haberet. Nullus adolescens uxorem duceret, nisi spem prolis haberet. Nullus mercator aut mercenarius laboraret, nisi lucrum et mercedem exspectaret. — **B.** I. 61. **T.** 13 § 38, **F.** 2 S. 178.

### Etymologia episcopi.

(10 April.) 10 Aprilis multum et curiose disputabant de nomine episcopi, quantum esset officium, cui grex non caprarum aut porcorum, non grex auri vel argenti, sed grex Christi esset commissus. Seque non posse, inquit, hoc nomen *Ἐπίσκοπος* satis lucide germanica lingua tradere, et illud verbum *ἐπισκοπεῖν*, intendere, attendere, curare. Hinc Pastores Curatores dicti sunt optime. Et aliqui non inepte etymologizant: bischoff bey schaff: Der bey den schaffen sein soll, stets vnnd vleisig auff sie mercken. Eyn hausman nomen est habitus. Es sol aber proprie nomen actionis sein. Sed proh dolor, illud

egregium nomen apud Papistas plane evanuit et non tantum factum est nomen dignitatis, sed larvati tyranni spectrum, wie das wort geistlich auch nichs anders ist worden. Spiritualia bona appellata sunt Census. Pfu dich an. Temporibus *Hieronymi* non plus fuerunt quam Episcopi, i. e. presbyteri et diaconi. wie seine epistel ad *Euagrium* anzeigt; illam in lucem edam. Illo tempore neque Cardinalis, neque Primas, neque Patriarcha, neque Metropolitanus, neque Archiepiscopus fuit, sed Episcopus, i. e. presbyter et curatus et diaconus. Aber nun ist ein solch geschwerm draus worden, ita ut Ecclesia sponsa Christi plane mutata sit, et scortum papisticum, quod tantum habet larvam externam sine interno dei verbo. — **B.** III. 288. **T.** 31 § 5, **F.** 3 S. 313.

### Foedus cum deo paciscendum.

(10 April.) Illo die nuncius ex *Brunsuiga* venit, ubi *Regis Daniae* praesentia, *Regis Angliae* legatio scribebatur adesse multarumque Civitatum, quarum aliquae satis morosae essent in suscipiendo foedere. Et *Lutherus:* Sua quaerunt sub nomine Euangelii, sed in periculis sibi timent. Nihil ad Euangelium illa concordia politica. Deus est, qui servat et defendit in persecutione, huic fidamus et cum illo paciscamur foedus sempiternum. Mundus est mundus. — **T.** 55 § 7, **F.** 4 S. 357 f. [Vgl. oben S. 57.]

### Danielis prophetia optima Chronica.

(11 April.) 11 Aprilis multa dixit de magnitudine et potentia *Turcae,* cujus regnum a Daniele et Apocalypsi praedictum esset, ne pii terrerentur illius magnitudine. Den prophetia Danielis ist ein feine Chronica, valet ad finem mundi, quia clare exprimitur regnum Antichristi et Turcae. Nam dicitur Apocal. 12: *faciet bellum cum sanctis et vincet eos.* Quod proprie de Turca, non de Papa sonat. Nam sancti non vincunt sanctitate, sed patientia et fide vincunt, corpore occiduntur. Et additur: *dabitur ei tempus et duo tempora et dimidium temporis.* Super illo loco est quaestio, quale tempus hic nominetur. Si tempus annum significat, so machts 4 Jar, so trifft es gleich auff Den *Antiochum,* qui tyrannizabat supra populum Israel tres annos et dimidium; ille nebulo *Antiochus* ex obsidio Romano aufugit; non viribus, sed subdole ingressus regnabat 7 annos, sed tantum 4 annis vexavit Judaeos et tandem miserrime periit. Er must erleiden ein stanck seiner kranckheit, das niemandts vmb in bleiben konte, et ita sine manu confusus et contritus est. Ita Papae accidet, qui etiam sine manu conteretur, wirdt in im selber verschmachten vnnd verfaulen, a suis relinquetur, putrescet, vnnd wirdt in sich selber sterbenn, quia non viribus et potentia, sed mendacio et superstitione regnum orsus est. Scripturae autoritate: *Tu es Petrus* etc., *pasce oves meas* (Matth. 16, 18. Joh. 21, 15.), illis fundamentis crevit et descendet iterum. Ideo prophetia: *sine viribus* maxime ad Papam pertinet. Omnes alii tyranni et monarchae

vi et potentia incedunt. Quamvis generalis prophetia utriusque, tam Papae quam Turcae appetit. Nam uterque simul et eodem tempore inceperunt sub imperatore *Phoca,* Das nun bey 900 ist, Da hat der babst spiritualiter Zu regiren angefanngenn. vnnd der Machomet zu wachsenn. Carnale autem Papae regnum vix 300 annis duravit, Do er die Keiser vnnd Konig vexirt hatt. Ich kan aber Diese prophecey tempus, duo tempora et dimidium temporis nicht definiren. Ich wolts gernn auff den Turcken ziehenn, qui regnare incepit a capta *Constantinopoli* 1453 Welchs ist nu 85 iar, wen ich nun tempus rechne secundum aetatem Christi 30 annos, so macht dieser spruch 105 iar, so hat der turck noch 20 Jar zu regiren. Nun gott weiß, wie ers machenn wil. Quomodo suos liberare voluerit, non est nostrum divinare, sed orare et poenitentiam agere. — **B.** I. 403 f. II. 113. **T.** 75 § 1 und 27 § 2, **F.** 4 S. 643 f. und 3 S. 174.

## Ultima coena Christi.

(11 April.) Postea fecit mentionem collationis Christi et apostolorum in ultima Coena, ubi filius dei cum suis quam familiarissime locutus est illorum infirmitatem tolerans. Es sind seuberlich collation gesprech gewest, ubi *Philippus* dicit: *Domine, ostende nobis patrem, Thomas: nescimus viam, Petrus:* ego *tecum ibo,* (Joh. 14, 8. 5. 13, 17.) ꝛc. es sind eittel collation reden, ubi singuli locuti sunt suos affectus. Es ist keine lieblicher Collation gewest a condito mundo, quam illa. — **B.** III. 42. **T.** 7 § 37, **F.** 1 S. 338.

## Otium omnes homines quaerunt.

(11 April.) Summa est tentatio in mundo, quod nemo fideliter suam praestet vocationem, sed omnes otio indulgere volunt. Ego jam exhaustus et plenus curarum multis negotiis vexor. Alii otiosi nihil facere volunt, vnnd ich halt, wen wirs nicht thun musten compulsi. So thetten wirs auch nicht. Ich merckts wol woher der babst kummen ist. Den die faulen mussigen herrn, vnnd furstenn haben in auch geschießen. — **T.** 4 § 32, **F.** 1 S. 228.

## Ingressus Christi Hierosolymam.

(14 April.) 14 die Palmarum *Lutherus* multa dixit vesperi de ingressu Christi Hierosolymam. Es ist ein leppischer schreiberischer einzug gewest. ubi Christus tantus rex asinae insedit, vestes erant ephippia. Ein wunderlicher einzug, secundum prophetiam Zachar. (9, 9). Nam postquam a *Bethania* venit ad *Bethphage,* montem oliveti. welchs so nah ist gewest als die bruck von himmen, ibi ex recenti miraculo Lazari magna caterva illum praecessit et sequebatur clamans. Do hat er seyn Junger hinein geschickt Die esel zuborgenn, hat schlecht wollen reiten ad implendam prophetiam. Ego arbitror, non Christum ipsum citasse prophetiam, sed apostolos et euangelistas produxisse ad testimonium. Christus interim praedicavit et lachrimatus est. Ipse populus

autem honoravit eum olivis et palmis, quae sunt signa pacis et victoriae. Has deinde ceremonias gentes in suis triumphis a Judaeis mutuatae sunt, non Judaei a gentibus acceperunt. Nam populus Judaicus et *Jerusalem* est antiquior, quam omnes *Graeci* et *Latini;* nam Graeci inceperunt circa captivitatem Babylonicam, sed Jerusalem fuit ante *Persas* et *Assyrios*, multo magis ante Graecos et Romanos. Ideo gentes multas ceremonias a Judaeis acceperunt vetustioribus. Es ist Dennoch ein herlicher prechtiger einzug gewesen prophetia et miraculo celebris, esto, externe pauper et abjectus fuit. — **B.** III. 41. **T.** 7 § 42, **F.** 1 S. 343.

### Neglectus verbi.

(14 April.) Illo die *uxorem* ad diligentem lectionem et auditum verbi, praecipue psalterii*) adhortabatur, ipsa vero se satis legisse, audisse et scire gloriabatur, wolt gott, sie lebt darnach. *Lutherus* suspirans respondit: Also hebt sich fastidium vnnd contemtus verbi an Das wir vnns viel lassen düncken, wollens gar wiessen vnnd thun doch das widerspiel vnnd wollen dartzu vngestrafft sein. Haec sunt praeparatio et parasceue futuri mali et famis verbi dei. Da werden eittel neue commentarii kummen, negligetur Scriptura. Ideo mallem meos libros non excudi propter Rottenses futuros Die alles vngluck werdenn anrichten. Nam ego in prioribus libris multum Papae tribui, deinde paulatim mitius tractavi Scripturae locos. wie ichs die zeitt gelessenn hatte. — **B.** III. 177. **T.** 1 § 17, **F.** 1 S. 20. [Vgl. Jen. IV. 487 Von eigner Gerechtigkeit. 1529.]

### Superattendens Helvetiae.

(15 April.) 15 Aprilis advenit quidam ex *Helvetia*, quem *Bernenses* vocarunt ein superattendentem. Is prius perspecturus nostras ecclesias huc

*) **K.** p. 423: „Haec transscripta sunt ex Psalterio Lutherj quod pro Enchiridio habet: Doctor Martinus Lutherus indignus sum, Sed *Dignus:* fui Creari a Creatore meo; fui redimi a filio dei; fui doceri a filio dei et spiritu sancto; fui Cui ministerium verbi crederetur; fui qui pro eo tanta paterer; fui qui in tot malis seruarer; fui cui praeciperetur ista credere; fui cui sub aeternae irae maledictione interminaretur, ne ullo modo de eis dubitarem. Memor igitur ero operum tuorum et meditabor in factis manuum tuarum. Jacta supra dominum curam tuam et ipse te enutriet. Viriliter agite et confortetur cor vestrum, omnes qui speratis in domino.

| Sanctificetur nomen tuum | in | Rationali | contra | Daemones. |
|---|---|---|---|---|
| Adveniat regnum tuum | | Irascibili | | Mundum. |
| Fiat voluntas tua | | Concupiscibili | | Carnem.“ u. s. f. |

Vgl. **B.** III. 219 f. **T.** 26 § 70, **F.** 3 S. 156. de W. V. 324. VI. 520. Über Luthers Handpsalter vgl. **B.** I. S. XXXXIX (?). II. 214. UR. 1718 S. 471. Bürger, Lutheri Münchs-Stand S. 156 f. Dr. W. G. Soldan, Zur Geschichte der Stadt Alsfeld, Gymnasialprogramm 1862. **F.** 1 S. 272. Köstlin in Theol. Studien und Kritiken 1871 S. 9. 54. — Vgl. den 13 Februar, oben S. 29.

venit et dixit de magno zelo concordiae *Helvetiorum* cum nostris in religione. Rt *Luth:* suspirans: Confirma hoc, deus, quod operatus es in nobis. Deinde ille retulit de cogitationibus sanguinolentis Papistarum, qui aut ex praesumtione aut sub fuco Turcici apparatus contra Lutheranos sperarent, tam *Carolum* quam *Gallum* pro *Helvetiis* paciscendis laborare, ipsos vero plus *Gallo* quam Hispanis favere, nam *Bernenses* ducem *Subaudiae* aut *Sophei* devicerunt, multas arces et civitates debellarunt. Rt *Luth.:* Deutschlannd ist gottes wort eine thorheit schuldig de contemtu et innocenti sanguine. Es wirdt ein mal in einander fallen vnnd leider groß iamer werdenn, quia ipsi cupiunt eradicare *Lutheranos*, aestimant eos tanquam piacula, propter quos *Turca* veniat. Deus autem det illis poenitentiam nobisque veram confessionem, ut vera fide coram deo pacem et pactum quaeramus, non coram impiis foederibus. Deinde legit textum 2 Par. 28, quomodo *Ahas*, rex idolatra, cum alienis diis et impiis hominibus contra dominum deum suum pactum fecit. Sed accidet illis secundum proverbium psal. 7: *Convertetur dolor in caput ejus.* Piis nihil mali accidet, omnia illis in bonum cedunt. — [CR. III. 515. Simon Sulzer, 1531 in Straßburg artium Magister geworden, starb 12 Juni 1585. J. K. Linder's Lebensabriß von Simon Sulzer, gewesenem Antistes zu Basel (1553—1585), in Guericke's Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie und Kirche. Dreissigster Jahrgang. Leipzig, 1869. S. 666—689.]

## Saxonia terra deserta.

(15 April.) Postea *Lutherus* interrogavit, quomodo illi haec regio vasta et deserta placeret respectu *Helvetiae?* et addidit: Ego arbitror, nostram regionem *Saxonicam* illum esse locum, de quo Scriptura dicit (Ezech. 19, 13.): *Terra deserta, jejuna et aquosa; hic apparui tibi.* Haec vera est pictura nostrae terrae. In illis locis deus apparet. — **B.** I. 380. **T.** 76 § 20, **F.** 4 S. 670.

## Dux Georgius calumniatus Lutherum.

(16 April.) 16 Aprilis dicebatur de *Ducis Georgii* importunitate et superbia, qui sua temeritate *Lutherum* compescere voluisset. Rt *Luth.:* Ego illi satis cessi ejusque importunitatem tolleravi, hab mich mit im zu recht erpotten, sed ipse noluit. Ego haberem adhuc literas aliquas et argumenta ex suo Novo Testamento. Jch wolte Jm die graue kolbe gewaschen haben. Meam personam mirifice traducit, Einen wechselbalck, einer badmagdt sonn. Hanc universitatem cavillatur eine buben schul. Talia minime conveniunt homini Principi. Fateor, me esse filium rustici von Moer bey Eisennach, bin dennoch D. der heiligen Schriefft, Adversarius Papae. Das mir der babst gram ist, ist er nicht zuuerdencken. Er hat wol vrsach, aber nicht billich. — **B.** I. 323. III. 177. (**T.** 70 § 2, **F.** 4 S. 578. **B.** II. 153.) [K. Luther, Geschichtliche Notizen über

Martin Luther's Vorfahren. Wittenberg, 1867. S. 4 ficht Luthers bäuerliche Herkunft durchweg vergeblich an. Vgl. J. Köstlin, Geschichtliche Untersuchungen über Luthers Leben vor dem Ablaßstreite, in: Theologische Studien und Kritiken 1871 S. 15 ff. (CR. IV. 1053. III. 192. **B.** II. 151, wohl vom 14 Juli 1543, **K.** p. 422b.) — — de W. I. 390. VI. 205. Vgl. **T.** 28 § 1, **F.** 3 S. 271, **B.** I. 147.]

## Von Junckher Babst.

(19 April, Charfreitag.) 19 April. Papa, Cardinalis et Monachus in charta depictus afferebatur, quae simulachra sculpta ex *Ispruck* missa sunt. Sed *Lutherus* addidit technas veraces et odiosas, cum singultu dicens: Ach wer solt da schweigen vnnd gedult haben in tanta malitia et cognito errore. Quicunque sanguinem Christi venerari vult, non potest non in Papam conturbatorem illius debacchari. Man kan diesem Heltrach nicht genug feindt sein, praecipue illi, qui Christum vere diligunt. Nam ipse nunc scienter, non erranter peccat. Was aus Irthumb geschicht ist ein Irthumb, ibi est spes. Ideo ego apposui septimum versum satis odiosum: Das weis vnndt haldt ich selbs furwar, quibus verbis illius perstringo conscientiam. Nam ipse Christum et ejus euangelium tantum propter quaestum gloriatur, nihil synceriter sentiens. Et hoc nomen: *Bon Christian* Romae ironia est: Ah ein gutter narr. Ah wir solten bleibenn bey dem artickel: Credo in Christum Jesum. Den solte man in ehrenn habenn, Dancken vnnd loben; sed ex illo Papa fit superbus et gloriosus tyrannus. Das blut, das Christus fur vnnser seel vergossen hat, Das keret der bapst wider vnnser seelenn. Ideo merito Christus horrenda et acerba voce clamat Matth. 23, et legit totum caput. Es were ietzund auch von notten solche valediction. — **T.** 27 § 66, **F.** 3 S. 208, mit Aurifabers irriger Angabe 10 April. [Rotermund S. 63 no. 375?]

(19 April.) Illa vespera aderat *Magister Simon*, Helvetiorum *Bernensis* Superattendens, et coenavit cum *Luthero* et familiarissime colloquebatur bonam spem de Helvetiis indicans. Nam *Bucerus* ultra vires laboraret et maxime senesceret. Deinde de conservo *Bernensi* doctissimo, wie er wol zur einigkeit riethe, dicebatque de conservo historiam, quod quandam muliierculam strepitu Sathanae diu vexatam admonuisset, ut illum contemneret et diceret: las mich zu frieden vnnd folst zum *Constenio* kommen; quod cum fecisset illa mulier, ut Sathan *Constenium* deberet visitare, illico illa hora abiit Sathan et accessit *Constenium* et per integrum annum variis tumultibus eum vexavit. Rt *Luth.:* Sathan contemnendo est vincendus, sed in fide, non praesumtione. Man soll in gleich wol nicht zu gast laden. Den er ist ein starcker feindt, den er sicht vnnd horet alles was fur vnns ist, was wir ietzund reden, et permissione dei omnia bona corrumpit. Er wolte, das nicht ein gresleyn oder leublein wuchs. Das heist Sathanae potentia. Sed tamen nostra corda et conscientiam et fidem perspicere non potest; habet aliquam similitudinem

divinitatis, sed deus sibi praeservavit veram divinitatem. Der kan dem teuffel werenn. Drumb spricht Christus (Joh. 16, 33): *Confidite, ego vici mundum,* i. e. totum diabolum. Ideo oramus: *Libera nos a malo.* *Πονηρόν* est multifarium: omnes calamitates, miseriae, peccata, scandala. Summa Es ist kein auffhoren. Contra hoc malum indies oramus et exaudimur, sicut videmus, quando impeditur, et nos credentes judicamus angelos malos 1 Cor. (6 V. 3), Wiewol er Imer wider einschleicht, Den er wil sich nicht gernn aus dem praescriptum laßen bringenn. Es ist aber der teuffel eyn nerrischer geist, quia ipse dat occasionem Christo, torquendo infirmos confirmat autoritatem Christi et apostolorum sanantium languidos. Potius Sathan deberet quiescere, sed illa extrema nocendi cupiditas pellit eum etiam ad sui confessionem. Deinde recitavit miracula magna apostolorum et cursum praedicationis ipsorum, excellentius quam personae Christi. Nam *Petrus* una concione 3000 lucrifecit, quod non legitur de Christo. Ideo Christus dicit Matth. 11 (V. 11): *Qui autem minor est in regno coelorum, major est illo.* Christus tamen infirmissimo suo regno magnificentissima miracula ostendit. — **B.** I. 225 f. T. 24 § 67, F. 3 S. 48 f.

### Habitationes Daemonum.

(19 April.) Deinde iterum fiebat mentio Sathanae et illius potentiae, qui sua superbia sese deo et omnibus creaturis opponeret. Ideo ecclesia impios et impoenitentes nemini, quam Sathanae affligendos tradidit, qui eos permissione dei occidit aut ad minus variis calamitatibus afflixit. Ideo adhuc sunt in multis regionibus habitationes daemonum, *Prussia* est plena daemonibus, *Pilapen* referta est veneficis. Ita in *Helvetia* prope *Lucern* in monte altissimo est lacus Den heist man pilatus teich, ibi Sathan furit. Et dixit *Lutherus,* in sua patria in altissimo monte pubelsbergk esse lacum, si moveretur lapide injecto, magna oriretur tempestas per totam regionem. Es sind habitationes daemonum, qui sunt captivati. — **B.** I. 226. T. 24 § 68, F. 3 S. 49 f. [Über Pilappen, Lappland CR. XIX. 615. Brant's Narrenschiff ed. Zarncke S. 66, cap. 66 Vers 49 ff. — Pubelsberg (?) J. Scheible, Der Schatzgräber I. S. 189.]

### Fallaciae sophisticae.

(19 April.) 19 Aprilis fecerunt mentionem fallaciarum Sophistarum, quibus hominibus simplicibus imponerent impii. Qualis est illa fallacia: Omne regnum temporaliter afflictum est temporale; Ecclesia Christi temporaliter affligitur; ergo ecclesia Christi est regnum Christi et temporale. Respondeo: Non, frater, regnum Christi non affligitur, sed corpus nostrum peccatis vexatur, ut Paulus dicit in actis (14, 22.): *Oportet nos per multas* ꝛc. Non dicitur, quod regnum dei patitur externe. Talis quoque est illa fallacia: Deus est charitas; Deus justificat; ergo charitas justificat. Tales fallaciae

possunt imponere homini ingenioso et exercitato. Ideo homo non mox respondeat, sed tempus praemeditandi sibi sumat aut dicat: Ego nescio respondere. Nam *Diogenes* sophistice vexatus: quod ego sum, tu non es; ego sum homo; ergo tu non es homo. Ibi respondit: Heb den syllogismum an mir an; non potuit non mox agnoscere fallacias. *Occam* scripsit commentarium super Elenchum, ubi diligentissime cavit illas fallacias. — T. 20 § 3, F. 2 S. 346.

### Senectus laboribus et curis provocatur.

(19 April.) Deinde dicebatur de *M. Bucero*;*) qui summis curis et infinitis laboribus senesceret, cum nondum esset quinquagenarius. Rt *Lutherus:* Es konnen gedancken wol einen alt machen. Deinde labores quoque. Ich hab verweilen auch gearbeitt. Saepe una die 4 conciones habui. Ich hab eine gantze fast zwu predigt gethann vnnd ein mal gelesen teglich. Erstlich do ich die zehen gepott predigt cum magna confluentia. Nam nova et insolita praedicatio est Catechismus. — **B.** III. 177 f. [Myconii Summarium der Reformationshistorie bei Cyprian, Histor. Bericht Th. 4 S. 27.]

### Armis et proventu non confidendum.

(19 April.) Deinde dicebat de reditu *Electoris* ex *Brunsuicha*, quod celeriter crastino die vigiliis Paschae huc venturus esset. Mirabatur *Lutherus* celeritatem, ne quid mali prae se ferret. Nun lieber gott mach du es vnnd regire. wir haben ia auch furstenn, stedt, leutt vnnd profannd, geldt. Aber darauff wollen wir nicht pochen, sonnder auff dich trauen. Dein ist die Sache. Adversarii nostri haben mehr zuuerlierenn dan wir vnnd gleich souiel auffzusetzenn als wir. Respondit *Helvetius:* Nostra regio est promtissima ad pacem et ad bellum. Papistae insolentissime superbiunt contra nos. Rt *Luth.:* Ideo video libenter, quod nostrae congregationes sunt exiguae et in locis exiguis, sicut *Schmalkaldiae*, ut habeant Papistae occasionem superbiendi contra nos et eo citius confundantur.

### Tetzelii impudentia cum sua gratia.

(19 April.) Postremo conclusit hanc collationem cum oratione: Ah lieber gott, lass vnns machen, wie wir wollen. Das wir Je nicht wider dich fechten, sed ut dicamus: *fiat voluntas tua.* Ita fecit David: *Si dixerit dominus: non places, praesto sum* (2 Sam. 24, 12.) Ita *Elector Joannes* in rusticorum tumultu dixit: bin ich nicht furst, so sey ich Edelman. Modo non fiamus

*) K. p. 291: „*De Bützero.* In transferendis meis libris nemo est vel melior vel diligentior *M. Bützero*, adeo enim proprie reddit meam sententiam et animum, ubi non admiscet suas de Sacramento opiniones, ut, si ipse vellem animum verbis exprimere et sententiam declarare, proprius non possem.“ T. 73 § 17, F. 4 S. 606.

superbi ut *Saul*, qui amisit spiritum, quia noluit obedire, sed bello voluit Davidem expellere et occidere. Ideo ipse confusus est. — **B.** I. 345. **T.** 45 § 70. 71, **F.** 4 S. 225. 227.*)

(21 April.) 21 Aprilis in die Pasce aderat *Fridericus Mecum*, divinam *Lutheri* vocationem extollens, qui multorum suspiriis a deo impetratus venerit et tantum temporis sine humano consilio contra tot tyrannos duraverit. Rt *Luth.:* Hoc factum est me invito, dissuadentibus mihi multis hominibus, ne quid contra Papam tentarem, cujus nutu et renutu viverem. Sed ego provocatus ging herzu wie ein geplendt pferdt Den der Detzel machts zu grob cum indulgentiis, qui vociferabatur impudenter: Respice matrem tuam in purgatorii flammis vexatam, quae propter te hoc patitur, cui uno grosso succurrere potes. Ah vae vobis de vestra ingratitudine, qui gratiam dei sanguifluam ita spernitis propter tam parvum pretium. Item *Mansfeldiae,* cum collegisset ibi satis nummorum vnnd het nu das kreutz nidergelegt discessurus, attamen non contentus iterum gratiam promulgavit, gab sie vmb $^1/_2$ gl.; sed homines fraudem intelligentes nihil addiderunt. Ideo ipse lamentabundus discessit, quod ita spernerent**) gratiam dei, cum tamen ex illa pecunia S. Peters munster

*) **K.** p. 296b: „Doctor *Jonas* dixit: Domine Doctor, Ich meine, ihr insültiret vnserm Herrgot in dem psalm (2.): *Quare fremuerunt gentes*, gegen Augspurg. Respondit *Lutherus:* Welcher Prophet hat got nit gescholten. Job war am ersten der allergedültigste, Auffs letzte der aller vngedültigste, Ihe Elender es ist gestanden in Veteri Testamento, Ihe gewaltiger sindt die Propheten gewest, Sicut temporibus Hieremiae. Ich halt, mein Herr von Saxen wer ein Ezechias gewest, wenn es dazw khümen were. Nam ille me consuluit in tumultu rusticorum, an deberet consentire in duodecim articulos. Ego omnibus modis dissuasi, ne in unum quidem consentiret. Tandem dixit ad me: Got hat mich ainen Fürsten gemacht vnd mir vil pfert gegeben, wil er mich nicht also lassen bleiben, So wil ich gern mit 8 oder 4 pfertten reiten. Haec erat sancta et Christiana responsio." Seckend. II. 184. de W. IV. 72 ff. **T.** 37 § 20, **F.** 3 S. 353. Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 180.

**) **K.** p. 293b: Von Nonnen. *Jonas* cum Monialium quarundam mentionen faceret, quae cucullis abjectis, omissis horis canonicis, tamen uterentur omnibus privilegiis coenobii, respondit *Lutherus:* Die Nonnen lob ich. Ich mochte sie wol in einem brieff trosten. Ah utinam omnes moniales tales essent, tunc illarum monasteria essent scholae, et haberent libertatem nubendi. Nam durum est nobilibus et regibus, suas filias collocare in matrimonium imparibus maritis, ideo intruserunt in monasteria. Mosis autem ordinatio optima erat, ubi primogeniti tantum habebant regiam functionem, ceteri autem subditi erant. Also gehts noch heütestages in oriente, et nobiscum esset saluberrima ordinatio. — Juniores non ita credunt et excipiunt Euangelium. Quare non senserunt abominationes papisticas. *Dulcia non meminit, qui non gustarit amara.* Papistae tantas habent abominationes et prophanationes, noch schemen sie sich nicht. Wir schemen vns von ihren wegen. Et olim nullus tam insanus Papista, qui illos errores non sensisset. Fuit quidam praedicator Magister Capel, qui diu ante vidit et palam perstrinxit, Die Antonier hieß er Pritzenschlaher, Ablas Brieff khelber heüt ꝛc. Omnis plantatio, quam non plantavit pater, eradicabitur. Vgl. unten den 30 September. — *Dulcia non meminit,* Wander's Sprichwörter-Lexikon s. v. **bitter.**

zu rom gepauet würde. Die welt wurdt nicht 8 Jar stehen propter illam impietatem. Tanta insolentia furebat, ut nemo illi resistere auderet; cumque me provocasset ad propositiones meas, quarum Summa est: melius esse dare pauperibus quam pro indulgentiis, ibi mox iram spumabat et *Berlini* praedicavit: Der ketzer sol mir in 3 wochen ins feur geworffen werden, Jn einem Badbüttlein zu himel faren. *Joan. Hus* eandem habuit occasionem scribendi contra indulgentias Papae et avaritiam, sed nondum erat tempus bestiae confundendae. Jch hab im nicht allein die abusus, sonnder auch doctrinam angegriffen vnnd das hertz abgepiessenn. Non credo, Papatum iterum crescere. Illius tyrannis saeviit in corpora et conscientias. vnnd wirdt im widerfaren secundum Apocal. (18, 6.): *Miscete ei duplum.* Nam ipse summa tyrannide superbissime conscientias oppressit. Et articulus justificationis aliquo modo eradicavit fulmen papatus. so habenn Die Sacramentirer schon auch ausgefochten Jch seh aber noch zwo Secten fur mir, gott wolde in werenn. Oremus et vigilemus. — [Krumhaar's Mansfeld S. 40. F. G. Hofmann's Tezel S. 74 ff. — (Vgl. T. 1 § 53, F. 1 S. 26. Hauspostille I. fol. 117.)]

## Papa bellis gaudet, quae Concilium impediunt.

(21 April.) 21 Aprilis dicebant de Concilio, quod Papa fugeret; optimum esset, ut *Caesar*, *Gallus*, tota *Germania* universali suffragio ipsum Papam ad Concilium citarent ad defensionem doctrinae suae. Rt *Luth.*: Das lest der babst vnnd weiß eine kunst darfür, ne promoveatur Concilium. Ideo non permittit, ut reconcilietur *Caesar* et *Gallus*. Esto fieret concilium, tamen nulla fere potestas eo veniret. Esset peccatum, si quis Christianorum non irasceretur Papae Dem Schelm.

## Concordia Helvetiorum.

(22 April.) 22 Aprilis abiit D. *Simon* Helvetius cum literis *Lutheri* et hoc consilio: Vade in pace, orans ad deum pro concordia syncera. Hoc autem suadeo omnibus concordiam sitientibus, ut laborent primum, ut consilescant turbae et quam simplicissime populus doceatur sine strepitu disputationum et cavillationum, sicut nos mitigamus Das mans Jo nicht wider ruret, sonnder wir habens genug geeiffert, sinamus nunc adolescere. Ideo suadeo illis sub Papatu, ut simpliciter sine tumultu syncerum euangelium praedicent. wen sie das thun, so fellet der babst Den er steht nicht im euangelio. Deinde suspiravit: Ah Carlstad vnnd Muntzer haben dem euangelio groß hinderung gethan. Sacramentarii paulatim recesserunt. Primo nihil nisi panem et vinum docebant; 2 spiritualiter i. e. speculative adesse corpus et sanguinem; Tertio corporaliter, sed cum fide accipi. Das sind eittel philosophisch gedancken. Nam articuli fidei sunt contra omnem philosophiam, geometriam et arithmeticam, imo contra omnem creaturam. Es ist, *Est non*, Das reymet niemand zusamen.

Ideo *Landgravius*, fautor olim *Zinglii*, voluit inter nos concordiam facere, ut fratres appellaremus nos invicem, sed ego nolui, quamvis *Czinglius* cum lachrimis dixit, se cupere, ut in nostra ecclesia maneret et ne fieret divisio inter nos. Et spero, eum temporaliter esse punitum et resipuisse. Es werden alzeitt pericula in falsis fratribus sein. Wir werdens vonn vnnsern gulden freundlin nicht vberhoben werdenn, si Christus talia passus est. — **B.** III. 120 und II. 56 f. T. 22 § 45 und 37 § 25, F. 2 S. 387. 3 S. 356.

### Vehementia Lutheri contra regem Angliae.

(23 April.) 23 Aprilis fecerunt mentionem libelli, cujus titulus auff des Konigs zu Engellandt lesterschriefft *Luth.* antwortt, ubi satis acriter illum invaderet altera vice. Rt *Luth.:* Ego coactus sum necessitate hoc facere. Nam cum ego persuasus a *rege Daniae**) illi supplicarem, ut mihi condonaret, hocque faciens, ut illum lucrifacerem euangelio, sicut et ad *Ducem Georgium* scripsi persuasus a *Doctore* Bock, illico rescripsit rex *obtrectatori pessimo M. Luthero.* Da must ich mich wehren wie in Dem selbigen buchlein steht. vnnd meyne palinodia confutiren wider die Riße vnnd Leuß. — Vgl. **B.** I. 315. de W. VI. 703. [Meine Reformationszeit I. S. 93. Burkhardt S. 512. Schlegel, Vita Spal. p. 100. CR. XXIV. 36 f. FS. 1750 S. 242 f. (T. 2 § 153. 22 § 86, F. 1 S. 161. 2 S. 408.) Jen. VII. 247b, Walch XI. 2769.]

### Ichneumon typus Christi.

(23 April.) Multa hoc die dixit de Ichneumone parvo animali, quod mirabiliter et crocodilum et aspidem necaret, ut *Plinius* scribit. Quod animal est typus Christi infirmi, et tamen vincentis suos hostes. — Vgl. T. 7 § 148, F. 1 S. 404 f. Vgl. unten den 14 August. — [Plin. hist. nat. VIII. c. 25.]

### Victoria piorum per Spiritum sanctum.

(25 April.) 25 Aprilis multa dicebat de humana fragilitate, quae omnibus tentationibus et periculis internis et externis esset exposita, diabolo et spiritibus aëris, et nisi deus pro nobis, quis posset unam horam durare? Ideo Scriptura pulcherrima appellatione Spiritum sanctum παράκλητον, i. e. advocatum, appellat, qui nostram causam agit in lucta, victoriam fidei tribuit, intercedit in lapsu, Sathanam fugat. Das ist illa victoria fidei, qua mundum vincimus, non ex nostris viribus et potentia, sed ex Spiritus sancti et fidei efficacia. Magnum profecto est, miseram homuncionum carnem et sanguinem posse superare illos spiritus et virtutes diabolorum. — T. 26 § 18, F. 3 S. 113 f.

---

*) K. p. 326b: „Ich schreib nit gern brieff, wem ich aber einen brieff schreibe, der mag mich wol für ainen guten freindt halten. Ita *regina Maria* dixit ad Adolescentem afferentem literas meas: Ego video, quod te diligat doctor.“ de W. IV. 159 f. **B.** III. 27 f. — Ein Brief Christierns 20 Mai 1525 an Luther in Niedner's (Kahnis) Zeitschrift 1871 S. 460 ff. Burkhardt S. 87. — Bock ist Otto von Pack.



### Locus Roma. 8.

(25 April.) Christus, summus pontifex, ascendit ad dexteram patris interpellans pro nobis, Ro: 8 (34). In illo loco *Paulus* excellentissimis verbis Christum depingit, in morte sacrificium, in resurrectione victoriam, in ascensione regnum, in interpellatione pontificatum. Nam in lege Mosis solus pontifex intrabat in Sancta sanctorum deprecans pro populo. Also ist vnnser herr Christus illa figura fein abgemalet.

### Duo corpora ecclesiae.

(27 April.) 27 Aprilis multa dixit de ecclesia, quae titulum gloriaretur ecclesiam, qui titulus minus esset, quam vera ecclesia. Den mit den ecclesiis haben sich die lieben propheten geschlagen, sicut *Esa.* cap. 1 in initio mox incipit, duo corpora ecclesiae describens. Vera ecclesia in paucitate infirma et exigua specie floruit. Gloriosam et speciosam esse corpus Sodomiticum. Ita conqueritur etiam *Paulus* Rom. 8 et 9. Summa: Ecclesia vera consistit in electione et vocatione dei, illa sub infirmitate est efficax. — T. 20 § 30, F. 2 S. 346.

### De M. Joanne Agricola.

(27 April.) Illis diebus satis erat tristis et subiracundus, paroxysmum aliquem habens, quem noluit revelare, cum *uxore* simulans iram. Sed alia causa fuerat, *ut suspicor,* videlicet M. J. *Agricolae* impoenitentia et simulatio, cujus fecit mentionem paucis verbis: Ich hab genug bey dem menschen gethan, promovi eum hactenus coram *Electore* excusando, precando, sed illius fucatam doctrinam nolo. Ich hab im genug gethan privatim et publice monendo, Das sagt mir nach meynem todt kunlich vnnd frey nach. — Serapeum 1870 S. 173.

### Bulla unde nomen habeat.

(27 April.) Bullae appellationem arbitror venisse a βουλή, quia bulla est exsecutio voluntatis et consilii. Neque arbitror, *Romae* esse illam scientiam in suis propriis terminis. *Roma* quidem habet doctos homines, sed in sacra Scriptura est magna asinitas, sicut ille locum Marci ultimo exposuit: *Signa eos, qui crediderunt, haec sequentur,* i. e. Zeiche mir ann die do glaubenn, ubi nomen pro verbo exposuerunt. Respondit *Jonas:* Optima tempora posteritatis speranda, quae paucis annis optimos lectores datura esset. Rt *Luth.:* Ich hab sorg das best sey nun gescheen, sed nunc sequentur sectae*). — B. III. 281.

*) R. p. 411b ff.: „*Deploratio mundi de futuro.* Magnas calamitates mundo imminentes quasi singultu indicabat, qui tam malus et irreformabilis esset, ut nullam disciplinam et censuram ferre posset. Et jam est maxima commotio in mundo per

### Acta Augustana coram Cardinali.

(27 April.) Deinde incepit recitare actum *Augustanum*, quomodo a *Cardinali* esset tractatus. Primo citatus veni, sed cum magna custodia *Electoris* commendatus *Augustanis*, qui summa diligentia me observabant, ne cum *Italis* conversarer, ne illis confiderem. Den Ich wuste nicht was ein wal were. Ego fui *Augustae* totum triduum sine conductu *Caesaris*. Interim advenit ad me saepius *Italus* me vocans ad Cardinalem et sollicitabat, ut revocarem. *Tantum unum verbum dic: Revoco, tum Cardinalis commendabit te Papae et cum gloria redibis ad Principem tuum.* Elapso tertio die *Episcopus de Trient:* Caesaris nomine Cardinali salvum conductum meum illi indicavit. Tunc accessi eum supplex, primo prolapsus in genua, 2. in terram decumbens, 3. plane prostratus, et cum ter jussus essem a Cardinale, ut surgerem, tunc surrexi humiliter. Hoc maxime placuit Cardinali, sperans victoriam. Sed postquam altero die nihil revocare vellem, respondit: Quid putas, quod Papa curat Germaniam? Putas, quod Principes defendent te armis? *Non.* Ubi manebis? *Sub coelo.* Tanta fuit insolentia Papae. Ideo ejus dignitas et majestas contemta est illi amarior morte, sie konnens nun

---

verbum revelatum. Sie knackt sehre, hoff, sie werde brechen extremo die, quem exspectamus. Nam omnia vitia nunc in mores abeunt, non volunt argui. Ideo oramus: adveniat regnum tuum, libera nos a malo. Wie wol es nün hofflicher vnd besser stehet, denn für 20 Jarn. Es hat Nün vil feine leüte, vnd auch vil feiner schüllen ubi adolescentes informantur. Wir haben got lob Newe Vniüersiteten quae verbum dei acceperunt. So findt vil feiner Particülaria, die sich wol anlassen, Zwickaw, Torgaw, Wittenberg, Danendriae, Goltperg sind feine particularia, quae fere respondent Vniversitatibus. Scolae crescentes fructus sunt verbi et seminaria Ecclesiarum, wenn diese gefodert werden, so sol ob got wil hofflicher stehen. Et ego Vniuersitates primum a Sarracenis inuentas, Als zw Alkair est celebris scola. Quas deinde nostri Caesares imitati sunt. Die khloster findt die Alten schülen. — *Filius Doctoris Jonae* adueniens *Halis* salutabat *Lutherum*. Mirabatur illius proceram staturam dicens ad nos: Das findt die vns sollen vertreiben. Ach das ihr nür vil weren, wir wollen Ihnen zwschaffen gnüg lassen, wen sie vns begraben, cogentur incedere nostris vestigiis, qui jam vere sumus Episcopi et laboribus, utcunque non infulati, vnd wir müssen wol bischoff sein es sey vns lieb oder laidt, Got hat vns hinein gesteckt vnd gesetzt. Quot quaeso sunt homines in mundo, qui neque de regno Christi neque mundi cogitant, denn was vntter 20 Jaren ist, khan sich wenig bekhümern vmb haußhaltüng oder regiment, So ist Ihnen Ecclesiasticum auch zw hoch, Ideo illa gradatio est inventa: Wer in 20 Jaren nit schon, in 30 nit starck, in 40 nit klüg, in 50 Jaren nit reich wirt, Der ist ein Desperat. Respondit M. Stifel: Das hab ich alles erlebt." — B. II. 15. T. 67 § 5, F. 4 S. 546. Alkair ist Kairo; An den Christlichenn Adel deutscher Nation rc. Bl. E. Jen. I. 328b. Brant's Narrenschiff ed. Zarncke, cap. 76, 83 ff. S. 75. Scheible, Der Schatzgräber I. S. 154, Das Kloster I. S. 640. (Vulpius) Curiositäten III. S. 402. Ignaz Hub, Die Kom. und humor. Literatur S. 265. CR. XXV. 411. (Serapeum 1853 S. 55.) Script. p. p. V Bl. B 6. — Also v. J. 1542, de W. V. 429. 496. 499. IV. 598. VI. 526. Das Sprüchwort T. 7 § 149, F. 1 S. 406, s. unten den 18. September.

nicht weren. Deinde aliquo modo Papa se humiliavit scribens ad *Electorem*, imo ad *Spalatinum* et *Pfeffingerum*, sollicitans, ut me offerrent et suum mandatum exsequi curarent, et scripsit ad *Electorem* hanc sententiam: quamvis pro tua persona mihi ignotus, vidi tamen parentem tuum *Ernestum* in urbe, filium obedientissimum Ecclesiae, visitantem religionem nostram devotissime; optarem et tuam serenitatem illius vestigiis incedere. Sed *Elector* insolitam hanc humilitatem Papae et malam ejus conscientiam sentiens, quod paveret, et efficaciam Scripturae vidit. Nam meae resolutiones in paucissimis diebus per totam fere Europam currebant. Ideo confirmabatur Elector, quod noluit illorum mandata exsequi, sed judicio Scripturae se subjecit. Hett der Cardinal zu Augspurg modestius gehanndelt et me supplicantem recepisset, so wer es Nimmer mer so weitt kummen. Nam ego adhuc illo tempore parum novi de erroribus Papae. Si ipse tacuisset, ego facile tacuissem. Nam ille erat stylus Romanus in causa aliqua obscura et inexplicabili, ubi Papa dixit: Nos autoritate pontificia causam hanc ad nos recipimus et plane exstinguimus. Tunc utraque pars cogebatur *silere*. Ich halt, der babst geb drey Cardinel drumb, das es in diesem faß were, ut tunc erat*). — Hodie abiit *Phil: Mel:* ad *electorem Marchionem* reformaturus suam ecclesiam et universitatem. Deus det suam benedictionem et ecclesiae incrementum, Amen. — **B.** II. 174. T. 55 § 1, F. 4 S. 344 f.

## Sara vetula rapta.

(27 April.) *Lutherus* interrogavit *Jonam* ex 17 cap. Gen: quomodo hoc esset credendum, quod Sara jam 90 annorum, cui desistebant muliebria, adhuc rapta fuisset a rege Abimelech. Respondit *Jonas*, 90 annos illo tempore fuisse ut nobiscum 20. Nequaquam, dixit, quia Abraam erat propior Davidi quam Adam, cum tempore Davidis 70 oder 80 anni vita hominis dicerentur. Ver mundi erat ante diluvium. Deinde desiit flos illius. Summa: sacra Scriptura est liber imperscrutabilis. Man wirdt sie nimmer mehr aufgrunden. Ich hab heutt den ersten psalm gelesen vnnd im anndernn vers: *Et in lege domini voluntas ejus* einen locum funden, den Ich vorhin nicht gewust hab. Ideo spiritus domini Esa: 11 tam variis nominibus describitur.

---

*) K. p. 415: „Lutheranorum causa justa. *Grandevallus* ingenue dixit ad nostros in Comitiis: *Caesar* bene novit, vos habere justissimam causam et vos plures esse, attamen ipse non potest, cogitur connivere. Merito Papistae nunc confunduntur, quia Cardinalis Augustae noluit cedere, ubi ego tacere volueram, si ipsi quoque tacerent, woltens also auf ein khlaul winden. Postea clamaverunt, stulte Cardinalem fecisse. Es wart Ihnen der fried genügsam angeboten, qua in posterum potiri non potuerunt.“ (Klauel T. 13 § 46, F. 2 S. 182.)

## Fulmen Pragae.

(29 April.) Penultima Aprilis referebantur nova ex *Praga*, quod fulmen summis tonitrubus bis in templi turrim icisset et tertio ipsum templum esse tactum et incensum hocque factum, dum regi *Ferdinando* filius baptisaretur, cujus compatres fuisse dicebant Legatum et Oratorem Pontificis et uxorem Praefecti superioris *Luzatiae*. Hoc fulmen et tonitru gloriarentur aulici de magna infantis gloria. Rt *Luth.:* Magna est praesumtio impiorum, qui horrenda dei signa contemnerent et in diversum interpretari auderent. Nam et sacra Scriptura et gentilium historiae indicarent fulminis ictum infelicissimum. Ita psal. 104: *A voce tonitrui tui formidabunt* ꝛc. [Margaretha, geb. 10 April.]

## Consolatur Wellerum.

(29 April.) Illo die D. W. in sua vocatione recipienda confirmabat, ne ipse sese cogitationibus suis maceraret. Ille econtra suam valetudinem praetexebat, perpetuis fluxibus se onerari. Rt *Luth.:* Hoc facile credo, nam cogitationes faciunt fluxus. Nam quando anima occupatur cogitationibus, tunc impeditur somnus, cibus et digestio. Nam quando anima non animat, so mus es das corpus entgelten. Ideo *Augustinus* optime dixit: *Anima plus est, ubi amat, quam ubi animat.* Nam omnes affectus et passiones excessivae exhauriunt corpus; sine anima est mortuum, sicut equus sine rectore. Sed animus quietus curat corpus. Ergo resistendum est cogitationibus quantum poteris. Nam et mihi gravissima lucta est cum hisce cogitationibus pugnare*). — **B.** II. 313 f. **T.** 26 § 44, **F.** 3 S. 128. [Vgl. **T.** 30 § 22. 43 § 178, **F.** 3 S. 296 f. 4 S. 149. Walch I. 2488 f. II. 774 f. XI. 552. XII. 105 f.]

*) **K.** p. 287—288 b: „*De tentatione praedestinationis* dixit, wie ein vnaußleschlich fewr es were vbj inciperet homo disputare, et quo plus disputaret, eo plus desperaret, Vnser Hergot ist der disputation so feindt das er dawider gesetzt hat Baptismum, Verbum, Sacramenta signa, darauff solten wir bestehen. Ich bin getaufft, credo in Jesum Christum, was ligt mir daran ob ich versehen sey oder nit, Er hat vns ein gründt gelegt darauff wir füssen sollen Jesum Christum vnd durch in gehn Himel steigen, Ille est vnica via et porta ad patrem. So wir des Teufels namen erstlich oben am dach anheben zwbawen contempto fundamento, darumb wir auch fallen, Wenn wir nur den promissionibus gleuben khuntten das sie got gered hatte, et loquentem ipsum respiceremus, tunc verbum illud magnifaceremus. Sed cum videmus illud in ore hominis so ists vns gleich als ein khue geblecht hette. [**B.** III. 218 f.] Imaginatio facit casum. Quare in tentatione vertenda est cogitatio et cogitandum de Christo et dicendum: Christus vivit. Ego baptizatus sum, deus non est tristitiae neque mortis deus. Sed econtra Talis diabolus est deus. Verus deus est laetitiae, das ist Christus, qui propitius est deus, er wil nicht würgen. Ein Christ sol vnd müß ein frolich mensch sein. Si non, so ist er versücht vom Teufel. Ego aliquando valde tentabar *in horto meo ad Lauendulam.* Ibi canebam himnum: Christum wir sollen loben schon, alioquin istic periissem. Quare cum talem aliquam cogitationem sentis, dic: Das ist nit Christus, potest quidem nomen Christi ferre, sed est mendacium. Quia Christus dicit: pax vobis; item: non turbetur cor vestrum, confidite, ego vici mundum. Est divinitus

### Rhinoceros.

(30 April.) Ultimo Aprilis fecit *Lutherus* mentionem Rhinocerotis, quod animal corpus haberet armatum et pugnaret cum elephante et illius ventrem cornu dissecaret. Mirabilis rerum creatura, ubi deus contraria contrariis miscet, rhinoceronta cum elephante, aquam cum igni, spiritum cum carne. Ego cum Papa. Sunt contraria elementa et tamen conservantur, quamvis alter alterum devoret. Nam si aqua et ignis concurrunt, tunc aut ignis exstinguitur, aut aqua exhauritur. Extremo autem die magna erit destructio, ubi omnia elementa liquescent in cinerem et redigitur totus mundus in originale chaos. Et tunc novum coelum, nova terra, nosque immutabimur. Sathan ita manebit, quia nihil habet elementale. *Paulus* maximas habuit revelationes, haec prodidit. — Vgl. T. 7 § 148, F. 1 S. 404 f. [Seneca Qu. nat. III. 29.]

### Assiduitate omnia vilescunt.

(30 April.) Interrogatus, an gentium ecclesia, an Judaeorum majorem habuisset autoritatem secundum respectum, respondit, gentium ecclesiam nihil esse erga Judaeorum. Quid enim in toto novo testamento, excepto Christo,

---

mandatum, ut lactemur. Laetemini. Aber ich predige es itzt et scribo etiam, sed nondum scio istam artem, quando sic tentamur. Hunc fructum inde habemus, quod erudiamur. Wen wir Imer sollen friden haben, so solt vns der Teüfel bescheissen. Scit deus, turbari corda nostra. Ideo dicit et praecipit: non turbetur cor vestrum. Porro non sumus pares fide sanctis Patribus. Quo autem sumus inferiores erga patres, hoc majorem victoriam pariet Christo. Nos enim sumus novissimi, infirmissimi, stultissimi contra diabolum, denn er hat ein groß vorteil wider vns, quia sapientia, potentia, sanctitas, fides tanta quanta in Patribus fuit. Scilicet vnser Herr got wil finem machen in vltima stultitia. Paülus hat Müssen sagen: Ego vnus Apostolus sum omnibus insultibus Satanae. Vel hypocrisis vel vis regnat. Vis in seditiosis ut *Müntzerus*, hypocrisis in monachis et Papatu. Diabolus me saepe vexauit hac voce: Quis misit te docere contra monasteria? Item: Antea erat pulcherrima pax, hanc tu turbasti, quo jubente? Hic quidam interrupit sermonem dicens: Tua paternitas non jussit, vel ejusmodi monasteriis, vel turbare pacem. tantum hoc docuit: *Frustra colunt me mandatis hominum* (Matth. 15, 9.); deinde sponte et deo curante secuta sunt illa, de quibus dicit tua paternitas. Respondebat *Lutherus:* Ehe mir das einfelt, so hab ich schon ein schweiß darüber gelassen. — Diabolus non habet meliorem rationem vincendi nos, quam cum abducit nos a verbo ad spiritum. Ego igitur hoc tanquam miraculum observavi in Sacramentariis, quod non considerant verbum, sed tantum res additas verbo. Panem et vinum et aquam vident. Aber man sol bej dem verbo bleiben, vnd den Geist den Leuten nit einreümen. Sacramentarii tantum panem et vinum et aquam vident, verbum non. Sic tantum vident serpentem erectum, non verbum Nume: 21. Es gemanet mich des Teüfels wie eins Voglers, der würget alles, was er sehet, on was er ein Vogel hat, der im gefelt, den lest er leben, das er sing was er wil." T. 1 § 31. 4 § 82, F. 1 S. 34. 253. — „Tröpflin Lavendelwassers, ihr Herz damit zu laben und zu stärken." Kirchenpostille, Jubilate 1540, Walch XI. 1160. — B. I. 220. T. 24 § 59, F. 3 S. 43.

est simile tantum prioribus tribus capitibus Genes: de creatione. Magna profecto creationis majestas. Sicut canimus: *Conditor alme syderum, Aeterna lux credentium* ꝛc. Videte liberationem ex Aegypto, mare rubrum, nubem columnam, Manna. Sed illa omnia coram Judaeis vilescebant. Videte, quaeso, baptismi autoritatem, quae in principio excellentissima fuit, sind wir der tauff nicht also gewonett, ut qui illius actum celeberrimum negligamus et minimo aliquo spectaculo, eynem tonnen stechen*) nachlauffen? Considerate, an aliquis psalterii**) lectionem ita admiretur, ut *Terentii* aut *Ciceronis* stylum? Summa: *Assiduitate omnia vilescunt.* Ita quidam Papista initio Euangelii clamavit: Ey wie verwandelt sich die welt. Man wil nun die Zehen gepot predigenn. Wer hats fermals ie gehortt? Respondit D. *Jonas:* Nostri rustici accusant pastores, quod nimis rigide doceant decalogum. Den sie lernen ire kinder vnnd gesind boses vnnd vnrecht thun, contra omnia praecepta. S. *Paulus* aber ist ein man, der treibt alles in memoriam Christi. O utinam ille esset vere notus omnibus hominibus. Sed Papa in integro suo decretali ne unum locum de Jesu Christo tractat ad consolationem afflictae conscientiae. Item Romana ecclesia nec unum habuit Papam, qui unum Scripturae librum exposuisset, excepto *Gregorio*, qui scripsit *Moralia* super Job. Ah hergott, Scriptura sacra requirit diligentem scrutatorem. Papistae autem nihil curant, immo contemnunt. — **B.** I. 18 f. **T.** 20 § 5, **F.** 2 S. 330 f. [Wort Augustins.]

### Locus 1 Pet: 5. (V. 2.)

(30 April.) Deinde rogavit *Jonam* discessurum in *Zerbist*, ut ei locum Pet. 5 lucidum redderet: Presbyteri sponte debent vigilare, Nicht gezwungen, sonndern vonn Herzen gernne, Nicht als musten sie es thun. Quis hoc facit? Deinde, ne sit turpilucrus, animabus et conscientiis tantum quaerat prodesse. Hic ingenti fulmine prosternit totum Papatum turpilucrum, gloriam et avaritiam spirantem, item omnes arrogantes et ventris animalia. Illa verba Petri non tantum sunt *διδάκτικα*, sed prophetica. Petrus in spiritu bene vidit successorum suorum impietatem, qui omnia coacte et lucri causa facturi essent. Summa: quicunque presbyter hoc habet testimonium in sua conscientia cum hoc loco Petri, Der mag wol frolich sein, et cum gaudio exspectare Archipastorem Christum, et certo gloriari et dicere: Hic sto et praedico vocatus extendente divina vocatione. Econtra auditores ita credant: Hic sedeo et audio deum loquentem, non hominem. Also stundte die Kirche rechtschaffen. Summa: S. Petrus strenue exhortatus est. Es ist im auch Ernst ge-

---

*) Beim Vierausthun. Meine Gesch. der Familie Gutbier. B. I. S. 21. 566.

**) K. p. 275b: „Cum quaereretur, cur nollet legere psalterium, respondit, non esse didacticum librum, sed exhortatorium et consolatorium, qui exerceret promissiones; in scholis autem opus esse libris didacticis." Vgl. T. 24 § 134, F. 3 S. 93.



west, sicut 1 epistola concludit: *Deus, qui vocavit vos, ipse perficiet, confirmabit consolidabitque in vobis, Amen.* — **B.** III. 289 f. **T.** 31 § 5, **F.** 3 S. 313 f. Vgl. den 10 September.

### Odium Papistarum*).

(2 Mai, Donnerstag.) 2 Maji dixit de odio irreconciliabili Papistarum contra euangelium, quod a condito mundo flagrasset inexstinguibile. Nam *Babylonii* in ps. 138 non cessant, sed clamant: *Exinanite.* Judaei non cessabant contra Christum et apostolos, nisi eradicati essent. Ita hodie Papistae contra *Lutheranos* eradicandos multa disputant potius, quam contra *Turcam.* Ergo oremus et vigilemus.

### Arrogantia immortalitatem quaerit.

(6 Mai.) 6 Maji dixit de humana arrogantia, cum omnes homines sentiunt se mortales et caducos. Attamen quilibet immortalitatem sitiret hic in terris. Olim reges structura pyramidum quaerebant fieri immortales, sicut nunc magnis basilicis et aedificiis. Milites suam victoriam venantur et scribentes suis voluminibus edendis quaerebant aeternum nomen. Sicut jam etiam illo seculo fieri videmus. Et interim gloria et aeternitas dei non respicitur. Ach wir sind Elennd Leutte.

### De sumtione sacramenti quaestio.

(8 Mai.) 8 Maji Advena quidam nobilis consilium petiit a *Luthero,* quomodo se gerere deberet in sumtione sacramenti, an etiam sub utraque specie hic posset sumere et deinde, cum ejus iter et negotiatio alio esset, una specie communicare posset. Rt *Luth.:* Das sol ein Jeder Jn seinem gewißen selber Radfragen, quid faciendum sit. Traut ers nicht zuerhaltenn, so wer es beßer, er lies vorhin vnter wegen. Quilibet igitur suam conscientiam et unctionem consulat. Nam *nemo sibi vivit et nemo sibi moritur* (Röm. 14, 7.), sed contra vim non est consilium. — **B.** III. 28 f. **K.** p. 364b f.

---

*) „Ex literis *Johannis Fabri* ad *Emserum* de data xvj aprilis (1524) ex Nurimberga. Videris, si hic esses, tantam vitae levitatem, ut vix a lacrymis te contineres: si coram esses. At contra nequicias illas, scias, pridie per status Imperii iterum decretam esse sententism. Nempe Christianissimus ille noster Imperator ab Hyspanis scripsit, voluitque edictum wormaciense per omnia servari. Et licet liberae civitates aliquae graventur hoc caesareo edicto: sed praevalere non poterunt. Videbis igitur in brevi nos iterum victores. Ad festum autem Martini proximum Conventus erit doctiorum Germaniae, Spiraeque celebrabitur. Et hic granum excutiemus: paleas vero igni inextinguibili comburemus. Gaude itaque et laetare. Nam appropinquat dies, qua cunctorum vota tua scripta firmabunt. Interim te pares ad prelium, quo contra possis audentius ire." Leipz. Universitätsbibliotb. Pontificiorum Scripta Antilvtherana Vol. I. 4 to. Blatt 26b. Jörg S. 95. Bucholtz II. 64. Ranke II. 166.

### Asinae Christi crura quinque.

(9 Mai.). 9 Maji *Frider: Mecum* multa dicebat de *Italorum* superbissimo fastu contra *Germanos*, recitans exemplum, quomodo quidam sacrificulus *Romae* in confessione auriculari Germanos aliquos persuasisset mellifluis verbis: Semper novi Germanicam nationem devotissimam ac religionis studiosissimam; Italos autem esse derisores; se habere summum thesaurum, occultum vero, heilthumb, wen ers heimlich bey sich behalten wolte, vnnd etwas Daruor gebenn, so wolt ers Jm heimlich lassen in magnam salutem Germaniae, sed hac conditione, ne cui homini in Italia revelaret, quia utriusque vita periculo exponeretur. Quod cum ille jurejurando promisisset, tradidit ei crus de asina Christi sericis involutum, Das ist das Heilthumb, Da der Her Christus leibhafftig auff gesessenn vnnd mit seynem beyn dieses Esels beyn beruret. Ille laetus arcanum thesaurum extulit in Germaniam. Cum attigisset limites Germaniae, paulatim incipit gloriari erga suos comites et tandem revelavit ostendens hunc thesaurum. Aderat alius. Deinde tertius, quartus, qui simile gloriaretur donum ea conditione illis oblatum, ut tacerent. Cum quintus audiret etiam crus habens, incepit blasphemare: Hat den der Esel 5 fus gehabt? Rt *Luth.:* Haec fuit gloriatio Italica, Germanos barbaros ita illudere. Sed dei gratia Germania sentit et videt malitiam et Man kan den Italis nicht das thun, den generosis spiritibus, den das man sie veracht vnnd fur vappas halte, sicut nobis fecerunt, vnnd thun wie Jhener Schulmeister that contra importunum monachum in concione omnia studia literarum rejicientem, gab er allen knaben ein latein illa conversione: Monachus Ein teuffel, Diabolus ein Munch. — **B.** III. 250 f. T. 27 § 78, F. 3 S. 213 f.

### De Bulingero.

(10 Mai.) 10 Maji legit librum *Bulingeri*, qui cum saeviret contra anabaptistas vocalis verbi contemtores, et deinde contra illos, qui nimium tribuerent verbo et peccarent contra deum et ejus divinam potentiam, sicut Judaei 1 Samuelis 6 Arcam domini deum appellarent, et ipse *Bulingerus*, quasi medium servare studens, veram rationem doceret, quis verus usus esset verbi et sacramentorum, respondit *Lutherus:* Er ist Jr, weiß selber nicht, quid sentiat. Optime video illorum fallacias, quod, cum nolint errasse videri, et nos et illi in duobus extremis stetimus; ipsi plane rejecerunt vocale verbum et sacramentorum efficaciam; nos vero valde urgebamus illud. Ipsi nunc quaerunt medium, commendantes verbum et sacramenta, ut et nos relicta nostra extremitate illos conveniamus. Prius docebant, verbum vocale et sacramenta esse signa et tesseras charitatis. Also hat sich Zwinglius vnnd Oecolampadius zu weitt verstiegen, quibus cum *Brentius* resisteret, mitigabant suas opiniones, se non rejecisse verbum vocale et alia media, sed tan-

tum aliquos crassos abusus damnasse, et separabant verbum a spiritu, hominem praedicantem a deo operante, ministrum baptisantem a deo mundante, et sentiunt, spiritum dari et operare sine verbo; verbum tantum esse externam testam, quae spiritum prius in corde exsistentem inveniat; si illud verbum non inveniat spiritum, sed hominem impium, tunc non est verbum dei. Et ita mentiuntur et definiunt verbum non secundum dicentem deum, sed secundum recipientem hominem, et tamen hoc volunt esse verbum dei, quod sit verbum fructificans, afferens pacem et vitam, sed quia in impiis non operatur, non sit verbum dei. Ita ipsi externum verbum tanquam objectum, tanquam imaginem aliquam declarantem docent, et tantum usum ejus materialem definiunt. Non volunt, illud esse instrumentum et efficientem causam Spiritus sancti et vehiculum Spiritus sancti et initium justificationis. In illo errore sunt submersi et se ipsos non intelligunt. Ah lieber hergot solt sich doch einer zu tod zornen wider den teuffel, qui verbo tam adversatur in Papistis et Schwermeris furibundus. Er sicht wol, das vocale verbum et ministerium ecclesiae externum Jme schaden thut. Ideo varios errores jam contra illud spargit, Jch hoff aber, gott werdt furtzlich dreyn schlaen. Christianus autem certo dicere debet: verbum dei est ipsum verbum, si piis et impiis praedicetur, sicut et Ecclesia est inter peccatores, et illud verbum, sive fructificet sive non, est potentia dei ad salutem credenti, impios judicabit, Joan. 12 (V. 44 ff.). Alioqui impii haberent optimam excusationem coram deo, se non esse damnandos, quia nullum verbum haberent, propterea quia non recepissent. Et dicimus, quod hominis praedicatoris verbum, absolutio, sacramentum non est opus hominis, sed vox dei, mundatio et operatio dei, nos vero tantum sumus instrumentum et cooperarii dei, per quos deus agit et operatur. Nolumus illis concedere illam distinctionem metaphysicam: homo praedicat, spiritus operatur, minister baptisat, absolvit, deus autem mundat et remittit ꝛc. Nequaquam. Sed concludimus: deus praedicat, baptisat, absolvit. *Non vos estis, qui loquimini* ꝛc., *qui vos audit, me audit; quodcunque solveritis super terram.* (Matth. 18, 18. 20. Luc. 10, 16.) Ita ego certus sum conscendens in suggestum praedicaturus et lecturus, quod non est meum verbum, sed *lingua mea sit calamus scribae* velociter scribentis (Ps. 45, 2.). Deus enim loquitur in sanctis prophetis et viris dei. Ibi homo et deus non est metaphysice separandus, sed simpliciter dicam: hic homo propheta, apostolus, praedicator verus loquens est vox dei. Ibi auditores concludere debent: jam non audio Petrum, Paulum ꝛc. vel aliquem hominem, sed deum loquentem, baptisantem, absolventem. Optime deus, quam consolationem potest a praedicatore recipere infirma conscientia, nisi credat, haec ipsa verba consolationem esse dei, verbum dei, sententiam dei. Ergo simpliciter concludimus: deus operatur per verbum aut nihil, quod est vehiculum et instrumentum in corde. Nam ipsa verba asinae *Bileam* sunt verba non asinae, sed dei. Et

illud verbum labiis oris prolatum: *Confide, fili, remittuntur tibi peccata tua* (Matth. 9, 2.), haec ipsa vox penetrat in cor hominis et consolatur. Quod autem illud verbum diverse fructificat et operatur, hoc est dei judicium. *Spiritus ubi vult spirat* (Joh. 3, 8). Non est nostrum, perscrutari; kan ich doch nicht sagen, warumb ich ietzt frolich bin, vnnd baldt nicht frolich sein kan. Warumb ein mal beßernn lust zum wortt hab Den zum anndernn mal, cum tamen semper illud verbum habeo. Ego non semper condelector verbo. Si ego semper affectus essem erga verbum dei, sicut aliquando, essem felicissimus. Aber es hat dem lieben Sanct Paul gefeilt, qui deplorat aliam legem in membris suis militantem (Röm. 7, 23.). Solt darumb das wortt falsch sein. obs gleich nicht antreffe? Summa: illa determinatio verbi a condito mundo in summis periculis fuit. vnnd hat viel gestannden, quod homines certi essent, prophetam, apostolum loquentem esse vocem dei. Sed ipsi Schwermeri adhuc sunt Papistae, non intelligunt virtutem verbi dei. Ego miror, quod ipsi praedicent, legant et scribant. Ah lieber hergott Erhalt vnns bey deinem wortt. Laß vnns diesen schatz nicht genummen werden. sonder mit danck annhemen vnnd behalten. Ipsi Papistae et Schwermeri nolunt errasse videri, gehn mit flickwerck vmb. Sicut ille fecit, qui male torquet locum 1 Sam. 6, quod Arcam domini ipsum deum appellarent. — **B.** I. 39 ff. T. 1 § 128, F. 1 S. 29 ff.

### Gentes superant Judaeos malitia, Itali praesumtione.

(12 Mai.) 12 Maji vesperi *Lutherus* dixit de magnitudine passionis Christi, qui cum esset innocentissimus et jure dixisset: *Princeps mundi non habet in me quicquam* (Joh. 14, 30.), et tamen gravissime passus est et foedissime laceratus propter peccata nostra. Judaei quidem verbo, gentes facto illum crucifigebant. Illa passio Christi est ingens prophetia de malitia gentium. Nam Christus hodie plus patitur in ecclesia gentium, quam in synagoga Judaeorum. Acerbior est blasphemia, contemtus et tyrannis, quam olim sub Judaeis. Nam cum in *Italia* articulus fidei et extremi judicii asseritur, respondet Papa: Quare ita credis? fac tibi bonum vultum. Hae et similes blasphemiae non tantum sunt unius Papae dictum, sed totius *Italiae* generalis sermo, alioqui nullus hominum impune proferre auderet. — **B.** III. 39. T. 7 § 43, F. 1 S. 344. Vgl. oben S. 14.

### Dona dei vilescunt assiduitate.

(12 Mai.) Magnitudo et varietas donorum dei nos obruit et assiduitate omnia vilescunt, etiam maxima nihili aestimantur, minima aestimantur. Es geschicht vnserm Her gott sicut parentibus, quorum liberi quotidianum victum nihili aestimant pro pretio, sed poma, pira, bellaria magnam habent aestimationem. — **B.** III. 64. T. 2 § 50. 3 § 16, F. 1 S. 114. 181.

### Ecce duo gladii hic.

(12 Mai.) Deinde recitavit Papae insolentiam, qui suam autoritatem ex gladiis apostolorum confirmare ausus fuisset. Nam ita arguit: ubicunque sunt duo gladii, ibi est ecclesia; sed hic in Petro sunt duo gladii, ergo Petrus est ecclesia. Vel sic: Petrus habet duos gladios; Petrus est pontifex; ergo pontifex habet duos gladios. Non valet, et assumtum negandum est, quia syllogismus habet quatuor terminos. Potius sic arguendum est: ubicunque est chorus apostolorum et ecclesia, ibi sunt duo gladii; hic sunt duo gladii; ergo hic est ecclesia. Es ist dennoch ein wunderlich regiment vnter den apostelnn gewest, quod Christus permisit illis duos gladios (Luc. 22, 38.). Sed Christus fortissima solutione diluit: *Sufficit,* quasi dicat: Vos non intelligitis, quod loquor; ego dixi, quod singuli debent habere gladium et emere, sed spiritualem; sed vos intelligitis de duobus illis gladiis ferreis; *sufficit,* Die wurdens nicht ausmachen. Darnach soluiert ers viel stercker (Joh. 18, 11): *Petre, converte gladium tuum in vaginam.* Noluit, illum in practica ferre, sed rejicit illum. Es ist gleich, als wen ich zu meynem lieben sonnlein Martinichenn vnnd paulichen sprech: Nun weert euch mit den hultzern schwerden, ziehet sie aus wider den Türckenn. — **B.** II. 268 f.

### Exhortatio ad theologiam.

(12 Mai.) Illo die maxime erat sollicitus, cum singultu recitabat futuram ecclesiarum calamitatem, quae carebunt praedicatoribus et ministris, den sie wollen sie gemalt haben et impiissime et ingratissime illos tractare. Ideo brevi experiemur calamitatem in ecclesiis. Noster H(ans) M(etsch) gloriabatur, er wolt ir Zeheun an ein stad bekumen, eximios praedicatores. Er solt wol an 7 orter kaumbt eynen bekummen. Es wirdt nicht allein an gelerten, sonder auch an gemeynen gbruch habenn. Ach das vnnser iugent vleissiger studirte et se theologiae applicaret. Wir sollen Jo seine Junger sein. Er wil vnns auch nicht gram sein. vnnd sollen wir gutts von im reden. Er wil vnns erneren, etiam in impiissimo mundo. Jura quidem secundum Digest. est optima facultas, sed jam tantum practica secundum forum tractatur. Ideo est periculosissima vocatio et D. *Bene: Pauli* libere fatetur, si multos haberet filios, nulli studium Jurium permissurum. Ich wils ie meynen sohnen auch verpiettenn. Nam jura vera sunt abolita, sicut theologia sub Papatu tantum erat nomen et species aliqua. Deus suum regnum conservabit contra omnes Sathanae impostores per synceros ministros. Nam euangelium periclitatur per sectarios et seditiosos rusticos et animalia ventris, sicut olim *Romae* imperium Romanum. — **B.** III. 20 f. **T.** 22 § 47. 66 §§ 28. 39. 46, **F.** 2 S. 388. 4 S. 515 f. 525. 528. [Burkhardt S. 494. 238 ist der Wetterhahn Metsch, de W. III. 499. IV. 139. 611. Album p. 154. Burkhardt's Kohlhase S. 30. — CR. XXV. 401. 475. 505.]

### Euangelii successus in Anglia.

(12 Mai.) Illis diebus venit ex *Anglia* D. *Joannis Thixtolli* famulus *Remigius*, qui multa praeclara dicebat et egregia de regione et regno, quomodo summo desiderio sperarent euangelium; etiam ipsi Episcopi aliqui candide docerent contra abominationem Papae horrendam. *Wittenberg: Lutheri* et *Philippi* nomen esse excellentissimum, et magno honore affici illos, qui tantum *Witteberyae* fuissent et de illa aliquid assererent. Dixit de cultissima illius regionis terra et narravit monachorum in *Candelbrugk* insidias, qui imaginem crucifixi mutabili vultu, ore, labiis et nutu fecissent cum regestis et clavibus in tergo, multosque homines persuasos ad summum cultum, sed jam hisce hebdomadibus per visitationem regis esse revelatas illas insidias et per Episcopum in *Lunden* publice demonstratum. Et tandem ipsa imago per plateas undiquaque divecta et discerpta. Rt *Lutherus:* Das bildt solt man behalten haben in memoriam, sicut *noster Elector* habet imaginem beatae virginis gestantis puerum Christum in ulnis, qui etiam mobilis esset suis regestis, nam homines orantes noluisset respicere aversus ad matrem, ut ibi quaereret mediationem, et deinde extenso brachiolo adversus orantem se movisse. — **B.** III. 251 f. T. 27 § 79. 138, F. 3 S. 214. 254.

### Non temere respondendum.

(12 Mai.) M. *Philippus**) examinavit deponendum in aedibus *Anth: Lauterbach*, qui erat ludimagister in *Stargard*. At cum is inconsulto responderet, dixit: Noli tam improviso respondere et temere erumpere, quia plura nescimus quam scimus. Rt *Lutherus: Jonas* semel dixit, se omnia scire in Scripturis sacris, et subirascebatur mihi, quod non conniverem illi. Sed ego novi, multa me nescire. Ich hab 25 Jar gepredigt. vnnd versthe Den locum noch nicht: *Justus ex fide vivet.* (Röm. 1, 17. Gal. 3, 11. Hebr. 10, 38. Habak. 2, 4.) — **B.** III. 178.

---

*) K. p. 326b: „*Daniel et Esaias* excellentissimi duo prophetae fuerunt prae aliis. Ego sum Esaias, *Philippus* Hieremias. Derselb prophet hat imer sorge gehabt, er schelde zwüil. Sic etiam facit *Philippus Melanth.*" **B.** II. 220. III. 202. Vgl. Hier. Baumgärtners Brief vom 15 September 1530 aus Augsburg an Spengler, FS. 1730 S. 397. Kirchenpostille festo Phil. et Jac., Walch XI. 2949. Neudecker's Ratzeberger S. 92 f. FS. 1739 S. 147. CR. XXV. 690. 725. — — K. p. 260b. „*Justus. Justitia.* Haec vocabula Justus et Justitia Dei erant mihi fulmen in conscientia, mox reddebar pavidus auditor. Justus, ergo punit. Sed cum semel *in hac turri* speculabar de istis vocabulis: Justus ex fide vivit justitia dei, mox cogitaveram: si vivere debemus justi ex fide et justitia dei debet esse ad salutem omni credenti, mox erigebatur mihi animus. Ergo justitia dei est, quae nos justificat et salvat. Et facta sunt mihi haec verba jucundiora. Dise thunst hat mir der Heilig geist aüff diser Cloaca aüff dem Thorm gegeben." de W. I. 16. Vgl. unten den 12 September, 11 October, 17 December.

### Catechismi examina pueris utilia et necessaria.

(12 Mai.) Deinde dixerunt, in *Pomerania* negligi examina in scholis et privatis domibus et in templis. Rt *Luth.:* Ah doctrinae in templo non aedificant adolescentiam. Sed domestica examina catechismi, definitiones et confessionis examina, illa plurimum valent. Molesta quidem sunt, at valde necessaria. Papistae illas molestias fugerunt, haben nur mit dem Zins regißter zugedencken. Et ita neglectus est grex Christi et ecclesia. — **B.** II. 239 f. T. 11 § 2, F. 2 S. 67.

### Ferdinandus pestis Germaniae.

(21 Mai, Dienstag.) 21 Maji *Antho: Hanold,* vir egregius in militia, varia dicebat de *Caroli* Caesaris bellis et *Ferdinando* infortunatissimo, qui pestis et anthrax Germaniae esset. Rt *Luth.:* Germania ist got eine thorheit schuldig. Omnes nationes audiunt *Turcae* apparatum, sed nemo illi resistere cogitat. Adversarii deliberant de occidendis *Lutheranis,* antequam *Turcae* resistant.

### Consilium Papae in congregando concilio.

(21 Mai.) Papae summum studium est ad opprimendam nostram doctrinam. Fugit cognitionem causae in generali concilio, urget concilium secundum suam autoritatem, ut ipse solus congreget, liget, dictet et concludat, caeteris omnibus tacentibus, sicut stylus et processus suus in conciliis est servandus*). Aber Es wil nunc nimmer geltenn. Nam aliud nunc est seculum,

*) K. p. 365: „*De Concilio.* Magnus nostro seculo rumor est sparsus de congregando Concilio, quod Papistae ferre non possunt. Nam in Constantiensi tres Papae rejecti et quartus confirmatus est ea lege, ut esset sub Concilii autoritate. Hoc decretum Romanus Pontifex ferre non potest, sed in illo argumento fortiter gloriatur et quiescit: Ecclesia, Ecclesia, et illa non potest errare. Sicut Judaei sub titulo populi dei superbiebant. Papistae soli volunt esse Ecclesia sine verbo dei et contra verbum dei, et nos non sumus Ecclesia, cum clare textus dicit Matth. 18: *Ubi duo aut tres in nomine meo congregati fuerint,* quod testimonium pro nobis est. Econtra fortissimum fulmen contra Papistas Matth. 10: *Qui vos audit, me audit,* quasi dicat: Ecclesia non potest esse sine auditu et verbo. Ergo nulla spes veri Concilii, quia Papa non patitur reformationem, sed in Concilio sibi autoritatem praeservat, in quo sunt duplices voces, Prima consultiva vel deliberativa, quae est omnium principum, regum et doctorum. Altera est decisiva, tantum Papae et aliquorum Cardinalium et simpliciter pro arbitrio concludunt. Ich habe sorg das wir nimer mehr so nahent zusamen khümen werden als zw Aügspürg. Es sindt saeva tempora vnd wirt zw letzt zwm Creütz

quam olim. Ideo Papa nullo modo concilium optat. Eligit loca inconvenientissima sub *Venetis*, quo nulla natio se conferet, et ita differendo concilium amittit Papa autoritatem, sicut jam de *Duce Georgio* dicitur, qui *Thuringis* suis Euangelium petentibus respondisse fertur: si Papa diutius distulerit, se permissurum aliquid. Summa: sedes Romana non potest neque debet judicari et admoneri, sed ipsa debet omnes judicare, quia ipsa est mater et domina omnium ecclesiarum. Contra illam praesumtionem nullus propheta, apostolus, praedicator habet locum judicii contra eum, quia infiniti loci in decretis Papae tribuunt illam autoritatem et *Gratianus*, ille nebulo, ita concludit: *Constantinus* Caesar Papam appellavit deum. Quicunque est deus, non potest ab hominibus judicari; Papa est Deus; ergo ꝛc. Ita arguit a genere ad speciem ex psal. 82: *Dixi, vos dii estis.* Hoc Papa ad se rapit et se deum terrenum appellat et dominum totius terrae. Man solt aber den syllogismum also connertiren: Caesar et omnes magistratus sunt dii, ergo Papae non licet, illos pedibus conculcare. Ideo optime ille olim in disputatione fecit, qui negavit allegationem Papae, et cum alter probaret, eum esse deum terrenum, respondit: Juristarum fortassis, non theologorum. Papa se nunquam concilio subjiciet. Nam *Joannes papa* 23 Constantiensi concilio se subjecit hac spe, quod sua humilitate et resignatione iterum restitueretur caeteris duobus rejectis. Aber sie waren grob Esel, sie namen das Hutlein von Jhm vnnd satztens einem andern auff, omnibus tribus rejectis. Hoc male illum habebat. — **B.** III. 235 f. 232. **T.** 27 §§ 27. 57. und 54 § 27, **F.** 3 S. 187 f. 204 f. 4 S. 340.

---

thümen, ut carne mortificemur et non superbiamus, et ipse nobiscum erit usque ad consummationem seculi." (**B.** I. 284. **T.** 54 § 24, **F.** 4 S. 336.) — P. 366: „*Ordo et processus Concilii Papae.* Primo eliguntur 50 doctores sacrae paginae (ut ipsi dicunt) scil. hostes Euangelii, et 50 doctores Jurium, qui omnia decreta secundum libitum decernunt et deinde illa Cardinalibus electis offerunt, qui deinde praesidi, praeses vero Ambasiati commendat. Tandem praeconi pronuntianti commendant. Postremo Caesari executio mandatur. Illum processum videtis in Epistolis *Joannis* Hus. Ego adhuc vivens libenter viderem processum concilii Denn sie würden sich redlich beschmeissen, et offerunt nobis justissimas causas scribendi contra ipsos. Papistae noverunt cor, consilium et doctrinam nostram. Nos econtra illorum voluntatem novimus. Solus deus habet sua consilia arcana Was der machen wil, in ipso conatu experiemur, dem wollen wirs befelhen, in eum omnem curam projiciamus, nam illius causa agitur. Wir wollen essen, trincken, Schlaffen. Wenn wir vns forchtsam stelleten, so solte dem bapst wol der müt waxen. Sinite illos consultare et suis proditionibus se vexare, Christus vivit, et antequam mortuus est ipse, so hat der verräter Jüdas oor hin sterben müssen cum confusione, proprie confessionis et damnationis. Summa: Concilium liberum Papa ferre non potest. Si procederet, tunc totum ejus regnum periclitaretur, et hoc per suos defensores. Si vero non procedit, so geht doch dise lere des Euangelii gleichwol für sich. Tempus est, eum confundi. Satis superbe et tyrannice diu regnavit."

## Maledictio terrae Erfurd.

(21 Mai.) *Erfurdia**) olim erat fertilissima frugibus, sed nunc est maledictioni subjecta. Es ist teürer alda Den zu Wittenberg. Hoc ego ante annum vidi et consideravi, Den sie hatten klein brott vnnd schwartz brott. Ah nemo curat politiam. Man samlet nur geldt. et ita benedictionem dei amittimus. sie haben solchen wein wachs aldo, Das man 1 Kann vmb 3 ₰. geben kann, wen sie nur Den halben weinwachs hetten, essent ditissimi; vino autem abundante konten sie es nicht bestreitten, gaben den wein vmb das holtz. — **B.** III. 102 f. 263. **T.** 4 § 14, **F.** 1 S. 268. Vgl. **T.** 76 § 16. 2 § 104, **F.** 4 S. 666. 1 S. 141. [Lingke S. 243. Burkhardt S. 276. de W. V. 51. **T.** 27 § 94, **F.** 3 S. 222.] S. unten den 1 December.

## Arrius diu regnavit.

(21 Mai.) Papistae multum gloriantur contra nos ex hoc exemplo, *Arrium* etiam diu regnasse, ultra 4 annos, et tum deletum; ita et *Lutheranos*. Illis respondeo: *Arrius* quidem regnavit sua secta 300 annis fere, sed quia erat haeresis, cecidit. Adversarii autem nostri coguntur, nostra probare inviti, et res ipsa adest, et veritas illorumque mendacia prodeunt in lucem. — **B.** I. 142. **T.** 27 § 156, **F.** 3 S. 265.

## Discrimen inter apostolum et episcopum.

(21 Mai.) Papistae gloriantur suam autoritatem in ecclesia ultra verbum hoc argumento: Apostoli mutarunt baptismum, ergo episcopis licet mutare sacramenta. Illis respondendum: Esto, apostoli aliquid mutarint, est tamen magnum discrimen inter apostolum et episcopum. Ille est persona immediate a deo ordinata et vocata cum donis Spiritus sancti, episcopus vero est persona ab hominibus electa ad praedicandum verbum et ordinandos ministros in loco certo. Esto igitur apostoli habuerunt autoritatem, illa non licet episcopis. Sicut *Helias* occidit falsos prophetas, hoc non idem licet cuilibet pastori. Ideo *Paulus* clare discernit: Dedit alios apostolos, alios doctores, alios pastores (Ephes. 4, 11.). Inter apostolos nullus erat primatus,

---

*) **K.** p. 326: „A Praeceptore meo *Erphordiae* audivi, quando cum mulieribus loquendum sit, ut pauca et brevia loquatur" (Jürgens II. 17. Ob Usingen? **T.** 1 § 27, **F.** 1 S. 29. — p. 335b: „*Erfordia.* Non est levis res ein Regiment Zw reissen *Erphurdiae* Consul quidam occisus est. Cum interrogatus semel a scriba de 100 florenis, in quem usum expendisset, per indignationem respondit: waist dw sonst nicht wofür ichs aüßgeben habe So schreibs ins Hürn Haus. Hoc cum post exacerbatis animis vulgi lectum esset, suspensus est. Wer darnach ins regiment kham Da es Zw rissen war, der wart gefirteilt Das in 20 Jaren khain regiment sein thout." (Jürgens I. 354. Genes. 16, 4 tom. II. f. 65, Walch I. 1473.)

sed aequalitas. Sed apostolus est universalis persona, super episcopum. Definitio autem majoritatis Petri super episcopos est falsa, quia definitio latius patet, quam definitum; quia sic concluditur: Papa est summa autoritas ordinandi ministros, convocandi reliquos et transferendi regna. Die Definitio gestheen wir im nicht, quia quaelibet bona definitio debet esse signate, proprie, perspicue posita, ne plus aut minus sit in definitione, quam in definito. — **B.** III. 29 f. T. 19 § 7, F. 2 S. 299.

## Franckenfluch.

(26 Mai.) 26 Maji movebant quaestionem, utrum *Franco* maledicere esset peccatum. Nam ipsi hanc consuetudinem haberent, ut optimos et amicissimos maledicendo exciperent: sich, das Dich Drus*) vnnd beule besthee, mein Herlein, cum animus sit sine odio; utrum hoc sit peccatum. Respondit: *Noster sermo debet esse est, non,* et *nomen domini non in vanum sumendum.* Es kan sonst woll sein, Das ir fluchen reiner sey Den bey vnns viel gutten morgenn.

## Mentiri. Fallere.

(26 Mai.) Mentiri et fallere differunt, nam mendacium est falsitas cum studio nocendi. Fallacia vero est simplex, sicut Helias fecit, qui dixit, se non esse Heliam, kombt Ich wil euch zu im furen (2 Reg. 6, 19.). Quid de verbis Pauli sentiendum Act. 23 (V. 5.): *Nesciebam, hunc esse pontificem, quia scriptum est: principi populi tui non maledicas.* Da ist Paulus ein schalck, quasi dicat: Es tu summus pontifex? Ego tantum unum novi, Jesum Christum pontificem, deus percutiet te ꝛc. Non ibi peccavit, sed apostolico spiritu illi contradixit: Lieber Annas, Es wirdt mit dir aus sein, et ita maledicit toti sacerdotio, quasi dicat: vos nihil estis, quam ipsa hypocrisis. Alioqui Paulus optime novit, eum esse magistratum. — **B.** I. 420.

## Optimum consilium.

(26 Mai.) *Lutherus:* Meum consilium est, non esse disputandum in rebus arcanis, sed simpliciter in verbo dei permanendum, praecipue in catechismo. Nam ibi habetis exactissimam methodum totius religionis. Decalogum deus ipse dedit. Christus ipsemet orationis dominicae formam praescripsit. Spiritus Sanctus symbolum exactissime composuit. Diese Drey Ding sindt also gestelt, Das sie nicht feyner, trostlicher vnnd kurtzer konten gestelt

*) CR. XX. 597. XXV. 746. Mohnike's Sastrow II. 668 f. Lisch, Jahrbb. 1855. XX. 171. Grimm, Mythologie, ed. 1 S. 299. 517. 561. Hochd. druos, truos, Pest, Beule. Jen. VI. 208. Walch VIII. 1356. Ign. Hub, Die komische Literatur S. 330. 332. Agricola, Sprichwörter, 1548, no. 482. Mone's Anzeiger 1837, VI. Sp. 357—359.

oder gefaſt werdenn, sed illa contemnuntur, quia res est levis, quia pueri et infantes illa quotidie pronunciant. — **B.** II. 240. **T.** 11 § 3, **F.** 2 S. 67.

## Petrus vicarius Christi.

(26 Mai.) *Lutherus: Cocleus* potestatem Papae negat ex donatione *Constantini*, sed eam ex Euangelio probare contendit hoc argumento: omnis vicarius habet plenariam potestatem sui principis; Petrus seu Papa est vicarius Christi; ergo habet eandem potestatem. Probat ex hoc loco: *Data est mihi omnis potestas in coelo et in terra* (Matth. 28, 18.). Illi respondendum est: Petrus vicarius est in terris, non in coelis, quia Christus dicit (Matth. 16, 19): *quodcunque ligaveris super terram.* Non dicit: quodcunque ligaveris supra coelum. Dicit enim ad Petrum: sequere me, pasce oves meas; ego veni ministrare; regnum meum non est de hoc mundo, hoc est: humanis viribus partum. (Joh. 17, 19. 18, 36.) Ideo Papa est ein Rotter Jude*), qui tantum corporalia in Christo gloriatur, sicut dicunt: *Petra dedit Petro, Petrus diadema Rodolpho.* Der Rodolph hats auch friſch gewagt, sicut *Bonifacius octavus.* Dialogus *Julii* optime perstringit paleam, i. e. figmentum donationis Constantini, nisi quod homines non audebant proferre. — **B.** III. 236 f. **T.** 27 § 25, **F.** 3 S. 188 f. — [CR. XVI. 469 f. XXIV. 753. XXV. 121. 135. 278. 822.]

## Ejectio vendentium.

(26 Mai.) Christus ex templo ejecit vendentes et ementes (Matth. 21, 12), non politica, sed ecclesiastica potestate, quod jus et quilibet summus pontifex habuit illi dicato. Etsi adhuc templum Hierosolymitanum staret, tunc summus pontifex esset, contra quem nemo hominum auderet hiscere. quia Hierusalem est locus divinitus electus et confirmatus. Der Schein iſt ſo groſs, quod totus mundus illud templum adorare cogeretur, sed deus mirabili gratia hanc Hierosolymam destruxit ad confundendos Judaeos. *Roma* iſt nichts dargegenn. *Petrus* iſt dohin kummen, hat nicht ein ſtrotuch da funden. Et Petrus tamen in antiqua Roma in der fiſcheren fuisse dicitur. Wan Chriſtus eine predig zu Rom gethan het, quanta gloriatio fieri deberet. Ideo autoritas Romana nihil est adversus Hierosolymitanam. — **T.** 74 § 6, **F.** 4 S. 615. Vgl. **T.** 7 § 89. 61 § 2, **F.** 1 S. 366. 4 S. 429. **B.** II. 119 f. [Antwort auf das überchriſtlich Buch Bock Emſers 1521, Jen. I. 439 f. Walch XVIII. 1635 ff. de W. I. 559.]

---

*) d. i. ein Türke, weil dieſe von Edom ſtammen ſollen (1 Moſ. 25, 30.). CR. XXIV. 864 f. XXV. 80. 504. Jonas, Auslegung des 7 Capitels Danielis. Wittenb. 1529. 4. Blatt J i. Joh. Brentz, Türcken Büchlein. Wittenb. 1537. 4.: „Methodius nennet die Türcken Rotte Jüden." FS. 1728 S. 1161. 1730 S. 1247 f. 1734 S. 779—782. Curioſitäten B. IV. S. 527—535. IX. S. 555. — Der Hexameter CR. XVI. 469.

Das alles hat er vnns gemacht sine nostro consilio et cogitatione So mussen wir Jm auch Die ehr geben de futura vita et nova creatione vnnd in allein lassen den creatorem bleiben.*) — **B.** I. 114. **T.** 3 § 10. 49 § 8, **F.** 1 S. 177. 4 S. 289. Vgl. den 7 August.

---

*) Dieser Satz ist in der Handschrift unmittelbar an die Worte „Etsi adhuc templum Hierosolymitanum" angeschrieben, deren Fortsetzung erst Bl. V 6b folgt, während hier Bl. S 4 sich sogleich der 1 August mit *Aquae liquor nobilissimus* anschließt. **K.** p. 106 endet ebenso, giebt aber nur die Worte: „Das alles", die durchstrichen sind, ohne später die Ergänzungen zu bringen, und fährt auch mit *Aquae* rc. fort. — **K.** p. 377—379: „*Creaturarum Consideratio.* Creaturae dei sunt imperscrutabiles et tamen piis sunt vere Sacramenta dei. Sol indies oritur, pluvia irrigat, serviens gratis et ingratis. Wie denn Christus das sein Amplificirt Math. 6. Ita ex arbore omnes fructus crescunt, ibi quasi caro ex ligno oritur. Nam quid aliud sunt arbores, nisi lignum? Wenn dw sie seüdest oder brietest, so ists doch Holtz, attamen caro; suavissimi fructus carnem olentes ex eo proveniunt. Ita in Italia vidi arbores olivas foecundissimas in durissimis petris fundatas. Da lernet ich den Psalm (78, 15) verstehen: *Et de petra melle saturavit eos.* Ita deus hanc *Saxonicam terram,* quae simpliciter est *Saxum* contusum, benedicit secundum Euangelium (Matth. 4, 3): *Dic, ut lapides isti fiant panes.* Sed illa miracula ex assiduitate quotidiana vilescunt, ut *Augustinus* dicit. Illa terrena opera creationis non possumus perspicere, quomodo astra et superiora agnoscimus. Quis unquam in creatione deo hoc consilium dedisset, quod tantum lumen solis tam celerrimo cursu gravare debuisset, qui singulis horis suo perpetuo cursu multa centena millia milliaria conficit in magno diametro circuli zodiaci? Considerate amplitudinem terrae, quantum interstitium sit in terra ab *India* usque ad *Hispaniam,* quae tamen est centrum sphaerae et cursus solis, qui ineffabili velocitate suo raptu et impigro cursu extremos circulos peragrat, sicut videmus in rota currus, cujus axis lente volvitur extremis celerrime motis. Quis potest magnitudinem solis considerare, qui longe major est terra? Si corpus illius primo mane conspexeris, so sihets wie ein braübüttiche, sie than aber in ainer stünde nit zehen spannen hoch steigen, et tamen in duodecim horis ab oriente usque in occidentem velocissime currit, et, si 200 continui soles adhaererent wie ann aim pater noster in circulo zodiaci, so reichten sie ab oriente usque ad occasum, ideo ineffabilis magnitudo solis est. Item, quis hoc consilium dedisset deo in conjunctione masculi et femellae? Da gibet er dem man ein weib, die hat zwen zizen aüff der brüst vnd ein lochlen zwischen den bainen, ibi una guttula seminis viri est origo corporis humani tam proceri, ex illa fit caro, sanguis, ossa, cutis, crines rc. Sicut Job. cap. 10 dicit: *Nonne sicut lac mulsisti me, et sicut caseum me coagulasti?* Also machts got in all seinen Wercken sehr nerrisch. Wenn ich ym het sollen raten, so hette humana generatio bej dem erden thlos sollen bleiben vnd für die sonne ein grosse Lampe mitten aüff die erden gesetzt, das es alzeit tag wer gewesen. Talia visibilia et corporalia indies conspicimus et non possumus illa intelligere et cogimur dicere: *Credo in deum patrem* rc. Noch wollen wir narren got maistern in regenerationis et salvationis articulo et multum disputare de baptismo infantum, de sacramentorum arcanis virtutibus, So wir armen narren nit wissen, wannen der grosse Jüncker fürtz im baüch her thüinpt. Es heist also, quando deus unum verbum loquitur, tunc totus mundus tremiscere debet, credere et obedire. Valeant impiissimi Papistae, qui ecclesiae suae autoritatem fictam verbo dei praeferre audent. Nam hoc papisticum argumentum est, summa et intolerabilis blasphemia, damit sie got ins auge-

### Regis Angliae casus matrimonialis.

(29 Mai.) 29 Maji dicebat *Lutherus* de casu matrimonii regis *Angliae*, qui cum fratriam suam et materteram *Caesaris* in uxorem duxisset, a Papa illi non est permissum; sed cum ipse judicii sententiam a Papa peteret, paratus illam retinere aut relinquere, dies judicii indicatus est illi in *Anglia*. Quo cum *Campegius* Cardinalis venisset et utramque partem audisset, clam abiit causa incomposita. Iratus rex a multis universitatibus quaesivit sententiam, quae separationem decreverunt. Nam erat mala causa. — **B.** II. 370. **T.** 43 § 81 und 45 § 46, **F.** 4 S. 80. 210.

### Thomas Morus Tyrannus.

(29 Mai.) Interrogatus *Lutherus*, an *Thomas Morus* propter euangelium a rege interfectus fuisset, nequaquam, inquit, erat enim summus tyrannus contra euangelium multumque sanguinis fudit in confessoribus piis, quos mirabilibus instrumentis tanquam carnifex vexabat, primum sub arbore viridi illos verbis examinans, deinde quaestionibus tormentorum in carceribus crucians, tandem, cum secundus esset a rege, etiam ipsi regi insultaret contra totius regni decretum, luit et ipse poenas. — **B.** I. 270. **T.** 45 § 47 und 73 § 12a, **F.** 4 S. 211. 603.

### Genesis praelectio.

(29 Mai.) Praelectionis in Genesin recordabatur quidam, necessarium et utile esse, ut ederetur. Rt *Luth.:* Est tumultuaria et imperfecta lectio, qua aliis do ansam cogitandi; ideo non esset consultum, ut in publicum prodiret. Es ist zu schwach. Nam unum opus totum hominem requirit. Ego autem occupatus, pluribus intentus non possum satisfacere. Dan viel thun vnnd wolthun schickt sich nit zusammen. Non est continuus sensus occupatus variis negotiis, et *Cicero* conqueritur, quod corruptam ideam non facile potuerit restituere. Es ist miseria in hac vita. Qui vivunt in otio et divitiis, nolunt facere; alii paupertate et variis negotiis impediuntur. — **B.** III. 192.

---

sicht speien. Magna est profecto dei tolerantia illa ferentis. Aber es ist alzeit also ergangen. Nam ille deus *Bethel* in populo dei erat magnae aestimationis, sed deus, quem *Hieremias* praedicavit, ille plane nihil erat. Also vil thostets vnsern herr got, ut suam potentiam et misericordiam apud paucos conservet. Er müß vil khünige schlahen, ehe sich ein wenig leüte für im lernen fürchten, vnd müß vil Hürn vnd büben selig machen, ehe im ein wenig sünder lernen gleüben. Ideo non frustra laborant prophetae et apostoli, das wir Ja bey dem verbo vocali bleiben. Nam extra hoc verbum sumus perditi. So wir vns nit wickeln in disen incarnatum et inverbatum deum, tunc mox a Satana devoramur." — **T.** 2 § 104. 76 § 16, **F.** 1 S. 141. 4 S. 667. **B.** III. 102. — **B.** III. 74. **T.** 3 § 23, **F.** 1 S. 186. Enarr. in Genes. cap. 2, 21. tom. I. fol. 36, Walch I. 227. de W. IV. 400. — **B.** III. 77. **T.** 3 § 28, **F.** 1 S. 188.

### Religio, politia, oeconomia.

(29 Mai.) Scriptura clarissime et brevissime proponit rectam vivendi rationem; religionem: Crede in deum et diligas proximum tuum ut te ipsum ꝛc., politiam: Obedite magistratibus; oeconomiam: diligite uxores vestras, educate liberos vestros. Sed illa a Papa ut communia et secularia contemnuntur. vnnser Hergott kont wol reich sein, wen er wolte; si plagas, morbos et calamitates ad se reciperet et pecunia redimi permitteret. Was wurd er fur geldt losenn. In regno Papae ists dennoch schir also gefast gewesen, quod singuli morbi habuerunt sua idola et interpellatores. Ideo Cardinalis *Cajetanus Augustae* cum singultu dixit: Noli illam monarchiam optime constitutam ita discerpere. — T. 1 § 46, F. 1 S. 50. — — B. III. 258.

### Comoediae.

(29 Mai.) Comoediae mihi optime placent apud Romanos, quorum principalis status fuit, ut juventutem ad conjugia incitarent. Nam politiae non possunt stare sine conjugio. Ideo homines illi ingeniosi optime juventutem comoediis tanquam picturis ad conjugia sollicitabant. Scortationes enim et coelibatus sunt pestes reipublicae. — T. 82 § 2, F. 4 S. 593.

### Fictus de Turca rumor.

(3 Juni, Montag.) 3 Junii horrenda nova de apparatu *Turcico* advenerunt, qui triplici exercitu copiosissimo undequaque appeteret regem *Persarum, Venetos* et *Austros. Ferdinandus* interim spatiaretur Dresden et per *Lusatiam* mendicaturus. Fatale profecto malum *Germaniae*, canis in praesepio. Quamuis deinde dicebatur, fuisse figmentum Papistarum, qui sub hoc praetextu exercitus congregarent, ut deinde *Lutheranos* possent exstirpare; sed milites, postquam hoc rescivissent, deseruisse sua stipendia, ipsi *Nurmbergenses* indicabant.

### Defensores Papae devoratores.

(13 Juni, Freitag nach Pfingsten.) 14 Junii advenerunt nova, *Ducem Georgium* occupasse den petersberg, ibi praefectum suum ordinasse, monasterium *czell* etiam ambire. Rt *Luth.:* Dum ego dixi, defensores esse devoratores Papae, nemo credidit. Nunc experientia discunt Papistae; illis ultro obtulerunt claves et thesauros; illos nunc pro jure retinent. Also wirts gehen. Ego credo, quod *Ducis Georgii* et aliorum fallacia plus Papatum vexabit, quam noster impetus.

### Adventus Christi.

(14 Juni.) Prophetae adventus Christi conjunxerunt. Sicut nos scimus, futurum extremum diem, et tamen nescimus, quid futurum sit post extre-

mum diem, nisi generaliter, scil. gaudium, pacem cordis aeternam, ita prophetae sciunt adventum Christi, et tamen nesciverunt, quid futurum post adventum Messiae, nisi generaliter. Item prophetae existimaverunt, statim post adventum Messiae extremum diem futurum. Primo, quia vocaverunt dies Messiae dies novissimos. Secundo, quia conjunxerunt signa primi et secundi adventus, quasi eodem tempore futura essent. 3. unde etiam apud *Paulum* in *Corinth:* quaestio: An protinus sit futurus dies judicii viventibus adhuc *Corinth.* 4, Quarto: idem et ipse Christus fecit, qui eadem signa simul recenset. — (K. p. 122.) T. 7 § 44, F. 1 S. 344.

### De D. Jacobo.

(20 Juni.) 20 Junii advenit *Wittenbergam* Principis *Friburgensis* Ducis *Heinrici* uxor, cum qua *Lutherus* bis collocutus de *Doctoris Jacob* fastu et insolentia, eamque adhortatus est, ut ecclesiae scandala respicere deberet ꝛc. Aderat et hic *Senatus Fribergensis*, alium vocaturi, indicantes *Jacobi* impietatem et discessum; nam ipse publice docuisset licentiam carnalem: Fac quicquid vis, modo credas, salvaberis. Rt *Luth.:* Mala est distinctio, sed fiat inversio: Mi homo, crede in deum, et postquam regeneratus novus homo, tunc fac quaecunque in manus venerint. Die Narren wissen nicht, quid sit fides, putant, esse opinionem frigidam, sicut Sophistae de fide infusa aut informi docuerunt: illam esse donum Spiritus Sancti etiam in infantibus, quae staret in peccato mortali; formatam vero fidem in charitate non peccare. Ita docuerunt, cum impossibile sit peccare et esse natum ex deo, quia pugnant inter sese. Ach lieber Hergot, multa sequentur scandala, quia deum non timemus neque oramus, sed rem viribus ingenii nostri praesumimus. — **B.** II. 63. T. 37 § 43, F. 3 S. 369. [Scheint war aus Waldsee bei Memmingen, Album p. 126. 128.]

### Lemnius.

(20 Juni.) Cum *Simonis Lemnii* malitiam et laudes ad *episcopum Mag:* ferre noluisset *Lutherus*, dixit: Ich werdt mit dem bischoff zu kauff kummen. Ich hab mich bisher für im behutt, quamvis ipse est summus et potentissimus Princeps seu Primas, qui facile me mendicum Wittenbergensem contemnendo vincere potest. Er gedenckt wie Jener pfarher; quem cum capellanus emendare voluisset, respondit: Es heisse calix oder calicem, coclaeus oder coclearem, noch bin ich pfarher vnnd Du Caplann.

### Tentatus.

(20 Juni.) Tentato cuidam dedit hoc consilium, ne ipse solus esset neque a seipso penderet, sed aliorum consiliis et consolationibus uteretur per verbum dei, quia nullus tentatus esset sui compos. — **B.** II. 314.

## Prima Principia.

(20 Juni.) Argumenta violenta, die man nennet principia, axiomata, maximas. die dringen herdurch in omnibus causis, quia continent in se omnes locos: honestum, bonum, utile, necessarium. Qualis est locus et argumentum conjugii contra coelibatum, ubi omnes homines rationis compotes coguntur dicere: Hoc est verum. — Vgl. **B.** II. 230 und unten den 18 September.

## De Helvetiis.

(25 Juni.) 25 Junii venerunt *Luthero* literae a 7 civitatibus Helvetiorum respondentes de concordia, sed cum illi adhuc claudicarent, dixit perlectis literis: Ah, Es sind fromme leut, qui persuasi sunt. Ideo illis ad tempus connivendum est, donec possunt lucrifieri. Postero die nuncius instabat responsum petens. Dixit, se libenter scripturum, bona sperare ab illis, ut illas opiniones rationales deponerent de descensu et ascensu Christi a dextra in panem, de quo nunquam docuimus, sed simpliciter corpus et sanguinem Christi sine ascensu et descensu credidimus; alioqui nullum articulum fidei de Trinitate et incarnatione filii mediae personae credere possumus, si rationis sapientiam vellemus consulere. Ach lieber gott, illa scandala multos remorantur. Quid putas, quaeso, Judaeos in optimo regno ac sacerdotio constitutos offenderit, cum viderent, justitiam gratuitam omnibus sine merito offerri et gentes illis aequari? Quid putas Romanam monarchiam potentissimam et prudentissimam, in suis cultibus haerentem, cogitasse, quod a stulto Judaeorum populo portentosis et superstitiosis fabulis, (sic fidem de Christo cavillabantur,) regi deberent? Talia scandala semper euangelii persecutionem movebant, sicut et hoc seculo videmus, quantae cavillationes contra doctrinam fidei et ecclesiam spargantur, quasi simus haeretici, seditiosi. Noch gehts fur sich.

## Sectae futurae sunt.

(27 Juni.) 27 Junii D. *Lutherus* et M. *Philippus* simul coenabant in sua domo, in depositione. Multa dicebant gementes de futuro seculo, quod multos habiturum sit magistros. Erit maxima confusio. Nullus alterius doctrina neque autoritate se regi permittet. Es wirdt eyn ieder sein Rabi sein wollenn, sicut est *Oziander* et *Agricola*. Et hinc maxima orientur scandala et dissipationes. Ideo optimum fuisset, ut aliquo concilio Principes praevenissent, nisi Papistae fugitivi ita lucem timerent. Tunc Mgr *Philippus* tristis respondit: Der bapst wird nimmer mer dazu pracht, ad concilium generale, tantum vi et dolo contra nos agit. Ideo *Nicolaus de Schonberg*, episcopus *Capuanus*, summo consilio Papam adhortatus dicitur, ut ipse ecclesiae rem synceriter tractaret et *Germanis* aliqua concederet, neque sua autoritate

contra *Germanos* fulminaret, qui tales essent homines, qui in negotio justo et honesto non cederent, neque vi, neque dolo superari possent. Sed Papa hoc piissimum ejus consilium contemsit. O utinam nostri Principes et Status concilium et concordiam aliquam doctrinae et ceremoniarum constituerent, ne quilibet sua temeritate erumperet ad multorum scandala. Wie sichs bereitt anlest. Miserrima est profecto species Ecclesiae, quae sub tanta infirmitate et scandalis occulta jacet. — **B.** III. 90 f. **T.** 54 § 1a, **F.** 4 S. 317 f. — [Über den Kardinal Nicolaus v. Schönberg, † 1537, cf. de W. VI. 210. CR. III. 506. XII. 42. Script. p. p. II. Bl. L 7. VII. p. 164. 167. Manlii locc. comm. III. 146. Hogstratus ovans ed. Münch S. 336. Panzer's Annal. VII. p. 174. 177. Fabricii Annal. urbis Misnae 81. Guicciardini l. XV. p. 449. Jovii Piscara p. 379. K. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen, Breslau 1828, II. 82. Hering, Geschichte des sächs. Hochlandes I. 212 ff. 401. Barthold's George von Frundsberg S. 244. 275. 320. 325. 473; dessen Kaspar von Schönberg in v. Raumer's histor. Taschenbuche 1849. S. 171. P. A. Fraustadt, Geschichte Des Geschlechtes Von Schönberg Meissnischen Stammes. Leipzig (1867 ff.). Intelligenzblatt der Leipz. Litztg, November 1824. Mein Miltitz S. 36. 41. Dresdner Hauptstaatsarchiv, Locat 8106 Handschreiben, ein lateinischer Brief von ihm mit deutscher Nachschrift an Herzog Georg, Romae ex palacio apostolico Prima Martij 1524, worin er sagt: „quod uero scribit (Excellentia Vestra) de negocio Lutheriano, quid aliud respondeam, nisi existimare me, non minoris interesse uestri quam nostri, ut id aliquando componatur.“ — W. Möller, Andreas Osiander. Leben und ausgewählte Schriften. Elberfeld, 1870.]

## Vita aeterna.

(27 Juni.) Deinde dicebant de vita aeterna et illius gaudio, qualis tum futura sit. Ich gedenck im offt nach, sed non possum assequi illius objectum, wo mit wir doch die Zeith werden zupringen, quia ibi nulla mutatio, nihil laboris, cibi, potus et negotiorum. Ich halt aber, wir werden objecta genug in deo habenn. Ideo Philippus optime dicit (Joh. 14, 8): *Domine, ostende nobis patrem, et sufficit nobis.* Das wirdt vnnser objectum sein dulcissimum. — **B.** I. 112. **T.** 49 § 7a, **F.** 4 S. 288.

## Papistarum fallaciae.

(28 Juni.) 28 Junii multa dicebat *Lutherus* de Papistarum fallaciis, qui *Caesaris* adventum sperabant et ubique ex monasteriis et episcopatibus pecuniam congregabant, milites convocabant sub nomine *Turcae*. Wollen vnns auff allen seitten heimlich vberfallen. Sicut *Episcopus Mag:* dixit: Es ist noch vmb ein cleins, et noluit a *Maguntia* discedere et propior esse *Caesari*. Aber die practica ist aber gefallen. Deus cavit cum suis angelis. 2 psal. Pii orant. Consilia sapientum confunduntur. — **T.** 27 § 46, **F.** 3 S. 200.

## Rex diligens mendacium.

(28 Juni.) Impossibile est, ubi impii sunt reges, quod ibi pii sint consiliarii. Nam consequentia est necessaria. Ubi *Episcopus Mag:* est mendax,

oportet D. Turck esse malum. Sicut *Salomon* dicit Proverb. 29 (V. 12): *Rex diligens mendacium omnes ministros habet impios.* — **B. I. 302. T. 44 § 9, F. 4 S. 163.** [Über Türk vgl. de W. VI. 700. CR. VI. 554. 581. XVII. 999. XX. 596. XXIV. 556. XXV. 72. 648. Burkhardt S. 211.]

## Euangelium de Lazaro et divite.

(30 Juni.) Ultima Junii Dominica 2 post Trinitatis, qua euangelium erat de divite epulone, interrogatus *Lutherus,* an hoc euangelium (Luc. 16, 19 ff.) esset historia, an parabola? respondit: In principio esse historiam, quia recitaret personas, circumstantias et quinque fratres; deinde colloquia et sententiam ab Abraam latam esse allegoriam, indicans, wie es am Jungsten tag gehenn wurde. Es ist ein abentheurlich euangelium et tamen multos habet insignes locos consolationis dignos observatu. Primo indicat, locos esse incertos, ubi reserventur animae, et illa abstrusa et abscondita non debemus scire. 2 locus, quod Lazarus non describitur sepultus, sed translatus fertur in sinum Abrahae. Er vergisset Lazari leib gar. Sed describit angelorum custodiam portantium eum in sinum Abrahae. Das ist ein trostlicher spruch, Das mehr an der seel den am leib gelegen. *Sinus Abrahae* est ipsa promissio et certa salus, reservaculum et exspectatio Christi; non est coelum sed exspectatio coeli. Mirabilis res, quod coelum non fuerit revelatum ante Christi adventum. Sinus Abrahae fuit usque ad Christum; deinde paradisus; sicut latro non in sinum Abrahae, sed in paradisum; deinde resurrectione Christi cessat paradisus et revelatur coelum, ubi mortui apertis sepulchris ascendunt in coelum. Quid autem sit paradisus, nescio. Es kan wol requies in ipso corpore sein, sicut fit in hominibus, qui exstasi correpti nihil sentiunt. Do ist die seele nicht Hinweg, esto non sentiatur in corpore; attamen redeuntes mirantur et dicunt: wo bin ich gewest? Ego nihil sensi. Ita illa collocutio et disputatio bene potuit fieri inter Epulonem et Abraam in spiritu et agone. Sed tamen hoc non publice praedicandum. Nam homines redderentur dubii. Ideo haec allegorica praetermittenda et historia urgenda. Talibus allegoriis Christus saepe utitur. Matth. 8 (V. 11): *Multi ab oriente accumbent cum Abraham.* Item Joann. 14 (V. 2): *In domo patris mei multae mansiones sunt.* Das sind eittel allegorica. Ach lieber gott, deine wortt sind nicht so kaldt vnnd schlecht. wie menschen wort, sed sunt supra omnes cogitationes humanas et sapientiam rationis. Sicut D. *Fridericus* dei verbum admiratus est, quod in simplicitate majestatem haberet maximam. Ideo illud verbum revelatum observare debemus. Abscondita sollen wir nicht wißen, sonndern glauben. Nonne foetus in utero vivit et deinde natus vivit, biennio edit, bibit, sugit, sentit, clamat &c.? et tamen ille puer nescit, se vivere, Den Es kan nichts gedencken, wie es lebt. Quid igitur multa volumus speculari de animabus post mortem? *Aristoteles* et *Plato* multa disputarunt de anima. *Plato* dicit, animam esse

ideam, i. e. perfectam formulam corporis. *Aristoteles* vero, animam et corpus unam esse substantiam, disputat et animam in corpore oriri ex traduce hac ratione, sicut naturaliter ex semine et grano oritur radix, deinde lacteus surculus, das weder holtz noch bast ist, deinde mollis plantula, deinde magis ac magis coalescens fit cartilago durior et tandem arbor et lignum durum. Ita ex corpore et foetu adhuc massa lactea fieri et crescere animam. Ideo *Augustinus* Aristotelem aliquo modo secutus sentit, animam ex carne oriri et propagari, sed divinitus conditam. Nam si deus ex arbore florem creat, cur non ex corpore animam? *Origenes* autem dicit, animam non propagari neque condi, sed infundi. · Sed *Augustini* sententia videtur melior. Nam experientia videmus, animas sequi corpora. Nam ubi corpus est distortum, ibi etiam est distorta anima. Ah lieber gott, was stoltzenn wir armen menschen, cum nescimus, quid sit anima nostra, neque corpus nostrum. Scriptura sacra pugnat contra *Aristotelem,* qui negat animam immortalem, sed dicit, animam et corpus eandem esse substantiam. Christus clare dicit: *Nolite timere eos, qui occidere possunt corpus, animam vero occidere non possunt.* (Luc. 12, 4.) Nam anima est alia substantia a corpore, vnnd ist dennoch eine grosse conjunctio, Die an eynander heugen, quia anima maxime diligit corpus. Es scheidt sich vngernn vonn eynander. *Cicero* fuit optimus philosophus, qui sensit, animam esse immortalem, sicut optime philosophiam naturalem, moralem et rationalem descripsit. Es ist ein teuer man gewest, qui multa legit et indicavit et deinde etiam dicere potuit. Hat sein Ding mit ernst geschrieben, non ita lusit et graecissavit ut *Aristoteles* et *Plato.* Ich hoff, got wirdt *Ciceronem* et tales homines auch remissione peccatorum helffen vnnd sol er on gnade sein, so wird er doch Ja etliche stuffen hoher sein, quam nostri Cardinales et *Episcopus Maguntinus.* — **B.** II. 270 ff. (299. I. 104.) III. 326 ff. T. 1 § 29, F. 1 S. 33. Luthers Zuschrift seiner Operationes in Psalmos vom 27 März 1519, Seckend. I. 316. [Über Anima ex traduce Luthers 76 Theses contra articulos Lovaniensium theologistarum v. J. 1545, Seckend. III. 589 f. Paullini, Zeit-kürtzender Erbaulichen Lust Erster Theil. S. 319. Walch XI. 2614 ff. UN. 1713 S. 884. 1714 S. 673 ff. 1718 S. 1181. 1723 S. 725. 1733 S. 859 f. 1734 S. 1031. CR. XX. 552. XXV. 582. Schopenhauer, Wille in der Natur, ed. 3 S. 18 ff.]

### Von Bischoff Albrecht.

(30 Juni.) Deinde fiebat mentio *Episcopi Mag:,* hominis astutissimi et callidissimi Epicuri, qui fretus sua malitia omnes falleret, et tamen esse impudentissimum, ein erwegner boser mensch. Das ich in einen verlognen Man gescholten habe, ist leicht zubeweisenn, Ich wil im auch zu recht stiel stehenn, wo er will. Ego jam scribam contra eum, etiam omnibus meis invitis, non humano affectu, sed autoritate sacrae Scripturae, vnnd wil den Juristen trotz bittenn. Ich habs im vorhin in seine Hanndt geschrieben. Jam eum indicabo Ecclesiae,

ne particeps fiam illius malitiae. Nam satis tyrannice cum Schantzen egit, Welchen er vmb gelds willen hat lassen hengen. Nam illo ipso die, quo suspensus est, *Episcopus* fuit *Halberstadii* et subridens dixit: Ich halt, es werden nicht alle heut zu Hall lachen. Deinde iterum dixisse fertur: Mir ist im synn gleich wie Schantz am galgen henge ꝛc. Nonne sunt verba et gestus tyranui? Ideo manifestanda est illius legenda. — **B.** III. 301, vgl. 298.

### Morbus comitialis.

(30 Juni.) Hic morbus in liberis plerumque est parentum culpa, qui in coitu non observant tempus et valetudinem. Denn vatter vnnd Mutter sollenn beyde frisch vnnd gesund sein. — **B.** I. 94.

### Euangelium in Italia praedicatum.

(1 Juli, Montag.) 1 Julii nova ex Italia scribebantur, *Bononiae* praeterita proxima quadragesima duos monachos liberrime et syncerissime Euangelium publice praedicasse et tanta *παῤῥησίᾳ*, ac si fieri *Wittenbergae* posset, eosque magno applausu frequentes auditores habuisse, et tandem Episcopos et Pontificem contra illos vim instituisse. Illi admoniti fuga sibi consuluerunt. Alius vero deprehensus et incarceratus, qui *Lutheri* libros et translatos sub titulo *Erasmi Roterodami* habuit; illos combussisse. Respondit M. *Philippus:* Verbum dei non currit in vacuum, sed hinc inde in omnes terras spargitur, wirdts in *Italiam* kummen, so werden sie ernstlich druber haltenn, quia *Itali* sunt homines pertinaces, non leves aut inconstantes.

### De Episcopo Maguntino.

(1 Juli.) Hisce diebus *Lutherus* satis sollicitus de Episcopi magna malitia suspirans dixit: lieber herr Jesu Christe, friste mir mein lebenn, vnnd sterck mich. Das ich dem pfaffen eine platen schere. Den'es ist nicht ein schlechter, sed est omnium vaferrimus subsannator. Omnes alii Principes ejus respectu et judicio sunt simplices rustici. Das ist ein rechter, qui audet gloriari, Es seyen im nicht viel anschleg zurück gangen; quasi ipse cum Sathana commercium haberet. Ipse in causa Hans Schantzen ita sibi captivavit Juristas, quod nullus causam contra illum suscipere velit. Illi pavidissimi homines timent suas professiones confiteri, nolunt imitari *Papiniani* exemplum. Drumb mus es dem Junckher gleich wol gesagt werdenn. den er kan sehr wol verhoren. Dum ego acerrimas scriberem literas, omnia potuit simulare, praeter hoc argumentum, quod ei objeci, Das er der Armen kotzen Elsa Jren pfennig entzogenn hett vnnd bey 80000 fl. inne gehaltenn. vnnd die 300 fl. Jerliche Zins auff gnadt, nicht auff recht verwilligt. Hoc male eum habuit, fuisse publicatum. Sed illa meretrix Euangelii exemplo piissime obiit, secundum Christi dictum:

*Meretrices et publicani praecedent vos in regno coelorum* (Matth. 21, 31.). — **B.** III. 301. **T.** 31 § 2, **F.** 3 S. 306. [de W. IV. 678. Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 246.]

**Miracula et exempla contra blasphemos euangelii.**

(7 Juli.) 7 Julii *Lutherus* incidit in morbum dysenteriae praecedente prius diarrhoea, eumque publice praedicare non potuit, domi euangelium ejusdem Dominicae praedicavit Luc. 15. Illo die venerunt multi piissimi viri, etiam advenae, visitaturi eum, varia nova referentes. *Philippus* Rector recitavit miraculum in patria sua *Bretten* factum nuper, quod puella de altissima turre delapsa incolumis permansit, eamque illico post lapsum in altum prospexisse, timens, ne pater vidisset. Rt *Luther.:* Alhie ist keyn teuffel gewest, Sounderu ein engel gabriel. Deinde M. *Cellarius* recitavit historiam *Budisinae* factam in pago, ubi Pastor impius apostata, virulentus Euangelii calumniator factus, horrendo fulmine et tonitru tactus exspiravit. Ita parochus quidam in Fribberg juxta Franckfort euangelium cavillatus est ante novem annos, do die Schweistranckheit regirte, deum scilicet mundum novis plagis punire, Den sie hetten neuen glauben vnnd falsche lehr, ipsi autem deberent manere in obedientia matris ecclesiae, et constituit eis proximum diem, ubi supplicationibus et litaniis processiones vellet habere contra hunc morbum; illo die mane Pastor ipse mortuus est et ita processio abiit in funus. Rt *Luth.:* Talia exempla essent observatione digna, in quibus videmus dei potentiam praesentissimam. Postea multa dixerunt de miraculis, quomodo puellula in agrum exisset vaccas quaerens, in nemus pervenisse et ibi copiosa nive obrutam errasse. Illam vero per triduum perditam fuisse. Tandem a suis sub arbusculo inventa. Eratque circulus magnus, ubi nulla nix fuerat, et vocata respondit: hie bin Ich. wartte auff die kue, tanquam una hora exspectasset. Ibi deus fuit servator. *Philippus* quoque recitavit factum cujusdam organistae aulici, qui, cum a suo episcopo donum accepisset, domum suam illi ornavit et episcopum invitavit: Er wolt im auff diesen tag vnnd stundte ein wunderlich spectaculum machen. Adveniente episcopo et adornata domo organista sensit dolores et incepit agonizare, commendans suam uxorem et liberos episcopo, et exspiravit. Huc pertinet exemplum, ubi monachus 26 anno in publicis concionibus Paulum spermologum et mendacem appellavit, et illi non esse credendum, quia esset contra Christum, quia dixisset (Röm. 12, 15): *gaudete cum gaudentibus.* Et mox haec verba effutiens exstinctus est. — **B.** I. 160 und 205 f. — **B.** I. 159 f. **T.** 29 § 3, **F.** 3 S. 283. — **B.** I. 206. **T.** 23 § 5, **F.** 3 S. 3. [CR. IV. 1050, 7 Juli. XIV. 528. XX. 582 f. XXV. 578. Script. p. p. IV Bl. G 4. Manlii Locc. comm. I. 19. Hauspostille, Leipzig 1655, Th. 3 fol. 51, Jahr 1535. Grimm, Deutsche Sagen no. 361 S. 463 nach Stangwald.] — **B.** I. 206. — **B.** I. 160 f. **T.** 29 § 3, **F.** 3 S. 284.

### Euangelium Lucae 15.

(7 Juli.) Euangelium 3 Dominicae post trinitatis ist ein trefflig gemelde, quomodo deus sit affectus erga peccatores, quomodo illos quaerat sollicitissime; est status et propositio hujus euangelii de poenitentia. Nam loquitur de peccatoribus contritis et poenitentibus illis hoc euangelium praedicandum. Et deinde interrogavit dominum *Cyriacum* (Gericke): Habt irs gestern gar aus gepredigt? O Ja, respondit, Ich ledigt mein Seckel rein aus. Rt *Luth.:* So ist's auch Zeitt auffhoren, Den die Kunst hab ich gelernt. wen ich nimmer hab, so hore ich auff. Et recitavit historiam cujusdam monachi novi praedicatoris, qui, cum exerceretur et sibi concionem in 8 folia conceptam edidicisset et illam verbatim citissime pronunciasset, in quarta parte horae finiit concionem, Da war das seckleiu aus. Lieber Hergott, Das habenn sollen Rectores ecclesiarum sein, qui nihil noverunt. Tandem insistente morbo abierunt *Cellarius* et alii; dixit *Luth.:* Orate dominum pro me, Das ich frumb werde. Ich beger nicht lennger Zulebenn. Den ich bin kein nutze. Bittet, das ich ein selig frolich stundlein mag haben.

| | Notitia | lex |
|---|---|---|
| Jus alias dicitur | | ut est |
| | Facultas | Possessio. |

Jus naturale est principium practicum versans juxta mores, prohibens mala et praecipiens bona. Jus positivum est sententia habens circumstantias probabilibus rationibus consentiens juri naturali. Causa hujus est deus, qui hoc lumen condidit. Illius vero causa est magistratus. Ut furtum habet poenam suspendii ex jure positivo propter probabiles causas, non ut *Draconis* lex, qui omnes fures, etiam gallinam furantes suspendio dignos damnavit, quod non habet probabiles causas, estque contra naturam. Ideo dicebatur illa lex sanguine scripta. Est tamen illa poena inter ferociores nationes ferocius exsequenda. — **B.** III. 121. I. 285. **T.** 22 § 48. 66 § 42, **F.** 2 S. 388 f. 4 S. 525 f.

### Medicorum objecta.

(10 Juli.) 10 Julii ingravescente morbo medicorum consilio recipiebat clysterium. Postea dixit: In illo actu hat vereeundia ein Ende. Nam medici cum patientibus tamquam matres cum infantibus ludunt, quamvis sese mutuo decipiunt. Sicuti D. *Stortz Erphurdiae* cuidam bibulo rustico nihil dare voluit, solde Coriander essen. Ille vero indoctus emit 4 Calender cum pergamenis et illos corrosos deglutiit usque ad 4, petiit, ut etiam liceret bibere. Medicus comperta causa jussit eum bibere quantum vellet. Ita *Heidelbergae* cuidam medico accidit, ubi adolescens quidam juvenculam impraegnavit illiusque urinam male valentis ex impraegnatione ad suum medicum attulit, qua

visa medicus saepe deliberans illum adspexit dicens: Gesel, gesel, sich womit Du vmbgehst. Is vero conscientia motus respondit: Ah lieber herr doctor, ist die diern schwanger, so sagt mirs, so wil ich sie zur eh nemen. Circa illa objecta versantur medici. — **B.** I. 431.

### Hanns sturm anabaptista.*)

(12 Juli.) 12 Julii mentionem fecit anabaptistae Hans sturm, qui, cum hic in arce saepius visitatus, examinatus et eruditus, noluit resipiscere. Cum ego eum in multorum praesentia interrogarem: An etiam crederet, Christum esse salvatorem infantium? An etiam crederet, Christum pro illis mortuum? et, si crederet, mortuum pro infantibus, ergo illos habere peccatum, pro quo Christus sua morte satisfecisset, respondit ipse: Verum est, Christus est mortuus, sed nobis in exemplum, ut et nos moriamur. Et ita virtutem et fructum passionis Christi plane negavit. Nam hac ratione Christus nihil plus esset, quam Joannes Baptista et alii sancti, qui etiam nobis in exemplum mortui sunt. Talia multa ille mordicus tenebat et multos in errorem duxit. Ideo in Schweinitz in vineulis mortuus est. — **B.** II. 104. T. 37 § 99, F. 3 S. 405. de W. III. 436.

### Nova ex Anglia.

(14 Juli.) 14 Julii venerunt literae ex aula de legatione Anglica, quod a rege honestissime sint accepti et magnam esse spem de cursu euangelii in *Anglia*, Episcopos multos ibidem promtos esse ad synceram doctrinam euangelii, sed tantum ibi defectum esse doctorum hominum, populum alioquin esse diligentem et amantem doctrinae veritatis. [CR. III. 557. 559 f.]

### Duplex necessitas.

(14 Juli.) Necessitas absoluta, scilicet quae sua natura talis exsistat. Necessitas consequentiae vel contingentiae, quae potest aliter esse. Ut *Caesar* vicit *Pompejum*, *Judas* prodidit Christum. Haec victoria et proditio non est de natura Caesaris et Judae, quia non est ita ordinatio dei, sed in voluntate Judae. Quod factum est, infectum reddi non potest. Man mus es lassen sein wie es ist. Nam omne quod est, quando est, necesse est esse, sed necessitate consequentiae.

### Verba moribundi.

(17 Juli.) 17 Julii *Lutherus*, adhuc graviter laborans, pulsus variationem sensit. A medico consolabatur. Rt: Ego sum in voluntate dei,

---

*) K. p. 133b: **„Hans Stürm ist** ein tilchscherer gewesen in der Freinstat zwo meil van Lanfeldt in Österreich" Bemerkung P. Kummers mit rother Dinte, wiederholt im Register. Lanfelden ist Leonfelden 6 Stunden von Linz, 4 Stunden von Freistadt. — Herzog's Chronik von Zwickau II. 216 f. O. G. Schmidt's Hausmann S. 51.

illi me plane dicavi. Er wirds wol machenn. Ego certo scio, quod ipse non morietur, (Joh. 11. 25), quia ipse est *vita et resurrectio, et omnis qui vivit et credit in eum, non morietur, etiamsi mortuus fuerit, vivet.* Drumb las ich seynen willen. — **B.** III. 216. **T.** 26 § 65, **F.** 3 **S.** 152. — Vgl. oben S. 51. [CR. III. 557. 559 f.]

## Hispanica petulantia.

(20 Juli.) 20 Julii*) venerunt literae ex aula *Ferdinandi*, quae salacitatem *Hispanorum* sordidissimam et beluinam indicabant, ubi coitus ma-

*) **B.** I. 248 (20 Juli 1538). **T.** 3 § 40 (18 Juli 1538) und 48 § 16 (20 Juli 1538), F. 1 S. 192. 4 S. 266, vgl. unten den 30 September, geben zum Theil, was K. p. 361b—363b, aber ohne Jahr und Tag vollständig so hat: *Humani Corporis fragilitas.* Post dysenteriam graviter vexabatnr tenasmo (d. i. *τεινεσμῷ*, Plin. Hist. nat. XXVIII. c. 14. s. 59), dixit: Ich müß dem ars sein regiment lassen. Nam deus etiam habet suam poenam in his membris. Sicut legitur 1 Samu: 5 (V. 6) de plaga Philistinorum arcam domini captivantium. Ich meine, sie wurden recht im Hindern geplagt, das sie onserm Herr got müsten zom schuldopffer machen 5 gulden Erse vnd 5 gulden meüß. Ita deus in omnibus creaturis est potens et exercet mortificationem et vivificationem. Nam revera somnus noster est mors et mors est somnus Was ist onser tod anders, denn ein nacht schlaff? [Vgl. Genes. 49, 33 tom. IV. fol. 246. Walch II. 3045. CR. XX. 574.] Nam sicut per somnum omnis debilitas cedit et spiritus redeunt, also das aines aüff den morgen frisches müt aüffstehet. Ita in extremo die surgemus, quasi tantum unam noctem dormiverimus, werden frisch vnd starck sein vnd nur die augen wischen, als denn werden die würm, Maden vnd stanck wegfallen. Optime deus, quam mirabilis es in compositione membrorum humani corporis; quam caduca et tenerrima sunt illa, quae ex gutta sanguinis primo oriuntur. Cor optimum in homine membrum et essentialis pars est tenerrimum. Noch stürmet man darzw, als wer es eine Maür dreier elen dick. Quam plane versamur nos in media morte. Ideo gravissima querela est in Iob (14, 1.), qua definit hominem: *Homo natus de muliere, brevi vivens tempore, repletus multis miseriis.* — Cum exhaustus et debilis sederet in lecto nihil cibi capiens. oravit: Ach lieber Herr got, wenn dw wilt, so khümb, denn ich bin schwach vnnd abgeerbettet, tantum sum vivum cadaver, verleihe mir ein seliges stündlen. Contra quae suspiria cum adstantes orarent, né fieret, dixit: Lieben khinder, schweiget stille von allem vnserm leiden vnd todt. Es ist nur hie Simeonis tod. Last den tod allein was grosses sein, ubi Christus mortuus est, cum quo omnes creaturae totaque rerum natura compessa est. Andiens haec *filius ejus senior febricitans* cupiit mori pro patre. Respondit: O wie wol gesche dir, lieber son, si jam morereris, quia mox ab omnibus scandalis futuris liberareris; nam horrenda tempora sequentur. So ists auch not, das ein mensch dem andern weiche, denn die welt ist zwüol, es khan khainer für dem andern aüff khümen, khan doch niemand zw ainem Haüß khümen prae copia hominum. Est fere sicut tempore Esaiae, qui cap. 5 (V. 8) Israel arguit: *Numquid vos soli habitabitis supra terram?* Ach lieber Herrgot, wie ein edel khlainat ists vmb einen gesünden leib, der essen vnd trincken, Schlaffen, barnen vnd scheissen mag, wie wenig danckt man got dafür. Ideo deus tam varios morbos homini imposuit, aüff das sich das arme fleisch erkhenne, noch wil es nirgend dran. Wir solden ia alle tag sehen, was wir weren, quia origo nostri corporis oritur ex minima guttula seminis, sicut Iob cap. 10 (V. 10) dicit: *Nonne sicut lac emulsisti me et sicut caseum me coagulasti?* Das ist die herliche anthünfft eines menschen,

sculorum et foeminarum contra naturalem modum variis modis exercerent et jam fere spurcitia *Italicas* et *Florentinas* nuptias superarent. Rt *Luth.* cum exclamatione: O domine Jesu Christe, veni cum extremo judicio, quasi dicat: perde mundum et libera tuos sanctos. Ach were wol gestorbenn wer, Ich beger mir nicht Zuleben. Illo die visitabat eum *Joann dux de Anhald;* quam humanissime in ejus cubiculo ante lectum stetit et arcana quaedam cum Doctore loquebatur. Rt *Luth.:* Ich beger mir nicht mehr, Den ein seligs stundlein. Den Ich hab nun das best am euangelio erlebt. — **B.** I. 377 vgl. 248.

### Hostiae humanae nostro seculo.

(21 Juli.) 21 Julii dicebant de humanis hostiis, quae adhuc hodie exstarent, quas *Carolus* Caesar hoc seculo abrogavit et in illorum locum monasteria *Minoritarum* fundavit. Referebant, in aula *Ferdinandi* esse vestitum sacerdotalem illius superstitionis, qui ex variis versicoloribus plumis avium sit contextus, manicas vero parvas, manus de auro, gemmis et lapidibus contextas. Isto vestitu ornatus sacerdos exspectat revelationem et eligit deinde puerum aut hominem mactandum et sacrificandum magna cum populi reverentia. Rt *Luth.:* Non mirum est, tales cultus florere jam, cum in populo dei, viventibus sanctissimis prophetis *Esaia* et *Hieremia*, illa idolatria floruerit, cum qua prophetae usque ad mortem luctati sunt. Nam idolatria semper summam habet speciem. — **B.** I. 187. **T.** 5 § 22, **F.** 1 S. 295.

### Romana malitia.

(21 Juli.) Illo die aderat *Eustachius de Schliben,* quem D. *Jonas* laudabat a sapientia et pietate et quod male locutus esset de *Romana curia.* Etsi quinquennio fuisset in *Italia*, ultra paucas hebdomadas non mansisse *Romae* propter insignem malitiam *Romanae Curiae*, ubi tantus contemtus dei, pejeratio &c. esset. Das man alle tag falsch eid thet vmb gelds willen. et ipsi oblati fuissent 20 ducati, ut pejeraret, quod cum aversatus fuisset, derisus esset: illa bestia non vult jurare propter 20 ducatos. Rt *Luth.:* Qui perspexit aliquo modo Romanae curiae faciem, videbit ipsius Sathanae regnum. Ideo *episcopus Magun:* est pars integralis illius corporis, qui dedoluit, nunc adsuefactus homicidiis et rapinae omnia audet. Er hat den Haus Schantzen nicht allein erwurgt, sonnder all sein gutt seinen Erben genummen. Jetz hat man auch seinen Cammermeister verloren. — **B.** II. 331. **T.** 65 § 7, **F.** 4 S. 477. [Eustachius von Schlieben zu Stälpe und Baruth CR. VI. 774 f. XI.

---

qui tam infirmissima creatura sese creatori opponere audet.“ (Vgl. Script. p. p. VII. p. 639 f. Genes. 6, 3. tom. I. fol. 109, Walch I. 690 f. de W. V. 703. CR. IV. 882.) — — K. p. 297: „Hendler. Totus mundus ist nichts denn Henndler, Fürsten, Grafen, Ritter, Edel, Bürger sein eitel Hendler, Wenn itzt ainer 50 fl zw wegen bringt, so legt ers in Handel, wie than die welt lang bestehen?“

364. Seckend. III. 175. 266. 427. Album p. 201. 225. 133. Neudecker's Ratzeberger S. 171. Mohnike's Sastrow II. 298. Kordes S. 350. Krumhaar, Mansfeld S. 282. Neue Mittheilungen 1867, B. XI. S. 102 ff. Burkhardt's Kohlhase S. 25. 34 f. 36. 48 f. Ulenspiegel, ed. Lappenberg S. 384. Gräße, Allgem. Litterärgesch. III. 639. Schöttgens Nachr. v. d. Geschlechte derer von Schlieff S. 431 ff. M. E. Freih. v. Schlieffen, Nachr. v. d. Pommerschen Geschl. der von Schlieven oder Schlieffen. Cassel 1780. 4.]

### Facies ecclesiae.

(21 Juli.) Illo die admirabatur ecclesiae Christi faciem, quae in tanta infirmitate, scandalo, peccatis, tenuitate latitaret et, quasi deo nil curae esset, adspiceeretur, eum econtra falsa ecclesia potentia, autoritate, sanctitate exsultaret. Ideo non frustra *Paulus* Rom. 11 (V. 33) exclamat: *O altitudo* ꝛc., postquam vidit rejectionem Judaeorum et gentium receptionem. Ideo in articulo Symboli clare positum est: *Credo ecclesiam sanctam.* Quia non videtur, ideo creditur.

### Casus matrimonii.

(21 Juli.) Casum matrimonii referebant D. *Jonas* et D. *Balthasar* (Loi), quomodo quidam puellam deperiisset huicque vovisset matrimonium *Lipsiae*, sed tandem compertum est, quod ei dederit philtrum, Das sie im die lieb gemacht hette, et deinde ab alia muliere iterum reetificatus cessaverit illius amor. Ibi D. *Lutherus* iratus dixit: Quid me tentatis hac apertissima causa? Haec est sententia, quod ipse eam ducat aut suo magistratui clare demonstret circumstantias, se philtro esse deceptum. Si illam excusationem permitteremus, tunc quilibet sese expurgaturus esset post poenitentiam. Ah man sol mit diesenn sachen nicht also schertzen. Cum quis se sentit virum, ducat uxorem et deum non tentet. Drumb hat das meidlein ir puntzlein, ut illi afferat remedium, ne pollutiones et adulteria oriantur. Deinde deplanxit horrendas tentationes pollutionum in monasteriis, ut fratres singulis fere noctibus vexati sint, ita ut sequenti die non celebrare missas ausi essent. Sed cum tantus numerus missarum nobis impositus et adscriptus propter nostram excusationem negligeretur, tunc publice prodiit Prior admittens, ut quilibet posset et deberet celebrare missam, etiamsi habuisset pollutiones. pfu dich Molan. solt man doch nur vmb der schentlichen pollutiones willen alle kloster vnnd stiefft zustorenn, ubi homines ociosi luxu saginantur et indies tantum ad has spurcitias crapulis et segnitie provocantur. Lieber gott, behut vnns fur diesem greuel vnnd las vnns in dem heiligen ehstandt bleiben, ubi connives nostrae infirmitati. — B. II. 355. T. 43 § 130, F. 4 S. 114. [Über den Wittenberger Diakonus Loi de W. VI. 514. 676. CR. IV. 846. VI. 756.]

### Conventus Lipsensis.

(27 Juli.) 27 Julii *Dux Georgius* Lipsiae magnum conventum suorum praelatorum, episcoporum, canonicorum, item nobilium vnnd des ausschuß con-

vocavit, ubi vulgaris fama resonabat, D. *Georgium* euangelii doctrinam et sacramenti ordinationem admissurum. Den er wolt bleiben beym hauß von Sachsenn, seinen brudern vnnd vetternn. Rt *Luth.:* Non credo. Die neu Zeitung sind so gutt. Sed hoc sentio: cum D. *Georgius* videt Papistarum, Cardinalium fallacias cum Concilio, quos ipse decretali Papae libenter vellet reformare, so wolte er nicht gernn, Das seyne reformation mit im sturbe. Ideo suos canonicos, episcopos et praelatos acerrimis legibus premit, den der alt hertzog Georg wirdt wider kummen, qualis fuit ante euangelii praedicationem, scil. ein rechter pfaffenn pfeindt, qui mirifice episcopos et canonicos et abbates vexabat, ita ut D. Friderich cogeretur intercedere. Ideo proverbium de *Duce Georgio* spargebatur. Das er ein pfaffen Feind were, quia esset bohemici sanguinis vom Gersick [d. i. Georg Podiebrads Enkel von Zdena]; ideo dicebant: Er hats nicht gedrunncken, Er hats gesogen, quasi dicerent: est natura et progenie hostis clericorum. Sed postquam praedicatio euangelii oriebatur, Da wolt er sich weiß prennen. Fortassis nunc iterum prodibit ille *D. Georgius* priore forma, nam jam ita premit aliquot Abbates, Das sie auch vnnser Churfürst fur im schutzen muſs. — **B.** II. 322. **T.** 45 § 14, **F.** 4 S. 186. [Hieraus scheint der Brief bei de W. VI. 205 entstanden zu sein. — Max Jordan, das Königthum Georg's von Podebrad. Leipzig, 1861.]

### Pii carne subjecti Satanae.

(27 Juli.) Illo die satis debilis erat *Lutherus* in calculo et arthetica in poplitibus, dixit: Satan me undiquaque vexat, non simpliciter, sed composite, multis morbis. Er ist mir sonderlich gram. Sed deo sit laus, qui nos eripuit ex potestate diaboli, recipiens in filios suos. Olim plane eramus sub potestate diaboli, nunc liberati per Jesum Christum. Esto pii et credentes corpore et rebus adhuc sint subjecti diabolo morbis et tyrannide, sed hoc fit in nostram utilitatem, ut discamus deo fidere in infirmitate, stultitia, peccato, ubi deus vult ostendere in nobis suam potentiam, sapientiam et justitiam. Sumus quidem sub ira dei et deus nostris tentationibus aliquando connivet. Misericordia tandem erumpit et excellit. Also macht ers mit mir nach seinem willen.

### Vaticinium Staupicii*).

(27 Juli.) Si ego mortuus fuissem ante promotionem doctoratus, jam non opus esset, me illas calamitates pati. Aber Doct. staupitzen prophecei hat

*) **R.** p. 298b: „Cum *Doctor Staupitius* aliquando cogitabundus sub piro in horto deambularet et *Martinum* videret, sic inquit: Domine Magister, werdet Doctor Theologiae, so kriegt ihr etwas zu schaffen. Secundo anno haec prophetia impleta est. Movit enim *Doctor Martinus* quaestionem de poenitentia, indulgentiis et ceteris traditionibus Papae.“ — Rendecker's Ratzeberger S. 47. Jürgens II. 254 f.; Walch I. 1151. 1394 f. IV. 167. Melanthons Vita Luth. Bl. A 8b.

mußen war werden, cum ego promotionem doctoratus recusarem propter infirmitatem, alioqui morerer. Respondit: Ob ihr sterbet, so darff euer gott auch zu seinem regiment. Haec vatidica vox in me impleta est. — **B.** III. 154, vgl. T. 22 § 9, F. 2 S. 370.

## De Cicerone.

(27 Juli.) Deinde fecit mentionem *Ciceronis,* optimi, sapientissimi et diligentissimi viri, quanta ille passus sit et fecerit. Ich hoff, inquit, vnnser Hergott wirdt im vnnd seins gleichenn auch genedig sein, quamvis non est nostrum, illud dicere et definire, sondern sollenn bey dem revelato bleiben: *Qui crediderit et baptizatus fuerit* &c. (Marc. 16, 16.) Quod autem deus non possit cum aliis dispensare et discrimen habere inter alias gentes, hic non est nostrum scire tempora et modum. Erit enim novum coelum, nova terra multo amplior et latior. Bene potest singulis secundum sua merita retribuere. — **B.** II. 178. T. 73 § 4, F. 4 S. 597. — [CR. XXIV. 940. 943.]

## Eine Laute zur Meß.

(27 Juli*.) Recitavit, quandam historiam sibi contigisse, cum esset *Erfurdiae* juvenis monachus et exisset terminatum in villam quandam, et cum ad celebrandam missam se apparasset, tunc custodem incepisse canere in testudine: *kyrie eleyson,* et: *patrem.* Ibi ego cogebar canere missam, qui vix a risu me continere potui. Den ich solcher orgelnn nicht gewonnet war. Must mein *Gloria in excelsis* nach seinem *Kyrie* richtenn. — **B.** I. 122. T. 35 § 7, F. 3 S. 336. — [CR. XXV. 184. 715. XX. 555.]

## Aquae liquor nobilissimus.

(1 August.) 1 August: iterum decubuit ischiadica, gravissimo morbo femorum et ita angustiabatur, ut in stramine terrae prostrato se volveret et tandem liberatus mane et oratione ejus exaudita egit gratias deo pro mirifica liberatione, cumque defessus aquam libenter biberet, dixit: lieber gott, wie ein edelnn safft hastu geben ann dein liebenn waßer, quae excellit omnia vina, et tamen, cum sani sumus, flocci pendimus aquam, das doch so lieblich kulet vnnd erquicket. — K. p. 106 hat, wohl fälschlich, den 7 August. Vgl. oben S. 87.

*) Für das Datum in dem Briefe Luthers an seine Gattin aus Zeitz vom 28 Juli 1545, „Dienstag Knoblochstag", de W. V. 753. VI. S. XXV. Burkhardt S. 475., fehlt noch immer die sichere Beglaubigung, daß es *Pantaleonis* sei, der 28 Juli. Diese ergiebt sich aber aus dem wohl von Jonas verfaßten Entwurfe zu einer Aufzählung abergläubischer Gebräuche, Jahr 1530, im CR. IV. 977 und bei Förstemann, Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstags zu Augsburg i. J. 1530 B. I. S. 104, wo es heißt: „Knobloch Panthaleonis essen." Vgl. Jen. V. 131, Walch XVI. 1171. Über das Lauchfest in Wales: Walladmor. Frei nach dem Englischen des Walter Scott. Von W. . . . s. Erster Band. Berlin, bei Friedrich August Herbig. 1824. S. 228 ff. (Wilibald Alexis = G. Wilh. Heinr. Häring.)

## Laus mediocritatis.

(1 August, Donnerstag.) Prima Augusti multa dicebant de *Caroli Caesaris* tarditate et modestia, quae plus promovit, quam nocuit. Respondit: Magna est laus mediocritatis, quae omni seculo mirifice est laudata. Sed difficile attingitur, sicut *Isocrates* dicit: quia medium attingere difficile est. Ideo potius est minus faciendum, quam excedendum. Qualis fuit fecitque *Maximilianus* secundum suum proverbium: *Tene modum*. Nam cum *Palatinos Duces* devicisset, mira modestia victoriam suam temperavit, illorum familiam et regionem defendebat, ne fieret magna mutatio apud posteros. Ita ubi cum *Venetis* ingens susciperet bellum et vidit, eos cum *Turca* foedus habere, ne illud malum promoverit, suscepit cum illis foedus. *Medium tenuere beati.* Aber es sind ia zuuiel beiweg. Et humana natura nimis infirma est, quae facile irritatur ex utraque parte. — **B.** II. 327. **T.** 45 § 56, **F.** 4 S. 216. — [CR. XXV. 142. 763. Vgl. T. 24 § 6, F. 3 S. 12.]

## Mortis dilatio.

(1 August.) Mirabilis est stultitia hominis timentis mortem, quam effugere non potest, quae est communis omnibus hominibus. Cicero hat sich fein konnen trostenn, ut gentilis, 1 lib. Tuscul. Multo magis Christiani hoc facere deberent, qui mortis destructorem habent Christum, vitam et resurrectionem. vnnd wen wir gleich gern lenger leben wollen, so ists doch eine cleyne frieft. Gleich als wen ir viel gegen Dieben wanderten, etlich vmb 4 hor, etlich vmb 7 oder 8 hineyn kemen. mussen doch vber nacht alle da herbergenn. Ita Adam paucis horis nos praevenit. Er wirdt doch nicht mehr Dan eyne nacht geruget haben wie wir. — Cum adhuc morbus artheticus instaret, ita ut *Lutherus* innixus baculo *tripes* difficillime procederet, dixit: Ah lieber hergott, hab ich nicht genug gelebt, was zeihest du mich? Sed sine me orare cum propheta *Jona* cap. 4 (V. 3. 8.): *Et nunc, domine, tolle, quaeso, animam meam a me, quia melior est mihi mors, quam vita.* Ita et *Judas Machab:* oravit cap. 13 (1 Macc. 13, 5. Simon.): *Non enim melior sum fratribus meis.* Cum *Philippus* eum interrogaret, an majori morbo vexaretur, respondit *Luth.:* Der leib ist etwa schwach, Dartzu Darff ich nicht Hulffe. Aber in der seel Darff ich einen starcken glauben, Den der teuffel ist vnns gram, sucht vberal vrsach zu vnns. — **B.** I. 99 f. **T.** 48 § 17, **F.** 4 S. 266 f. [Vgl. Genes. 20, 8. tom. II. fol. 153. 155. Walch I. 2011. 2019.]

## Hospitalia Italica.

(1 August.) Deinde dixit *Lutherus* de *Italorum* hospitalitate, quomodo ipsorum hospitalia essent provisa, regiis aedificiis constructa, optimi cibi et potus in promtu, ministri diligentissimi, medici doctissimi, lectus et vestes

mundissimi et picti lecti. Quamprimum infirmus inducitur, tunc omnibus vestibus suis exuitur, quae in praesentia Notarii bona fide illi servantur. Da zeucht man im eynen weißen kittel ann, legt in ein schon gemalet bette reyne tucher, mox adducuntur duo medici; famuli adveniunt afferentes cibum et potum in calicibus vitreis mundissimis, ruren die nicht mit einem fingerlein an, sed in disco offerunt. Huc concurrunt honestissimae matronae, quae totae sunt velatae, ad aliquot dies serviunt pauperibus quasi ignotae et dein iterum domum redeunt. Haec ego vidi *Florentiis*, quanta cura hospitalia serventur. Also auch die fundling heuser, ubi infantes optime elocantur, aluntur, erudiuntur, schmucken sich all in eyne cleydung vnnd farb et paternissime procurantur. — **B.** II. 283. **T.** 14 § 19, **F.** 2 S. 213. [Mohnike's Sastrow I. 345 ff. Curiositäten VI. 325.]

## Medici temerarii.

(1 August.) Medici temerarii sunt pestilentissimi, quia omnia secundum voluntatem patientum connivent. Solche gesellen mussen viel kirchoff habenn. Ideo magnum donum dei medicus doctus et prudens, qui non facile hinc inde promovetur. — **B.** I. 97. S. oben S. 51. — [Gen. 13, 9 tom. II. f. 31, Walch I. 1277.]

## Marchio exhaustus scortatione.

(1 August.) Multa dixit *Lutherus* illa vespera de *Electore Marchione*, qui extrema scortatione se exhausit, ita ut dixisse fertur: Wen die freud ewig hie weren solte, quod tantum ab uno scorto ad alterum ire et ferri deberet in lectos, se non cupere vitam aeternam. Ach lieber Hergott, quanta dementia et impietas. Es solde sein einer Jo mude werden, praecipue senex ille, attamen ipse (ut *Gauricus* medicus dixit) persuasus est a suo Ariolo, teuffels banner, Das er noch 15 iar alt solt lebenn. Summa: ipse vixit in summa impietate, habuit foedus cum Sathana, ipse et pater ejus, et foedissima scortatione occubuit securissime. Justus vix salvabitur, qui credit verbo dei et luctatur cum Sathana et carne. Quid illi accidet? Deus avertat. — **B.** I. 307. **T.** 45 § 4, **F.** S. 177. Vgl. oben den 22 Februar S. 39 und **T.** 4 § 82, **F.** 1 S. 253.

## Tentationum spiritualium dolores.

(2 August.) 2 Augusti. Praeterita nocte gravissimos dolores habuit *Lutherus* ex arthetica in brachio. Tum dixit: Sit nomen domini benedictum. Das kan man noch sprechen, den es ist noch leidlich, den pfennig, Rock, die hautt hinein zu schicken. Cum autem veniunt spirituales tentationes, Das das *maledicta dies, in qua natus sum* rc. (Hiob 3, 1 ff.) drauff folget, Da hats muhe. In simili fere tentatione Christus fuit in horto, cum dixit: *Pater, transfer calicem istum a me;* ibi erat voluntas contra voluntatem, attamen mox se

applicuit ad patris voluntatem et angelus apparuit et consolatus est eum (Matth. 26, 39. Luc. 22, 43.). Summa: Christus in carne nostra tentatus optimus est interpellator coram deo in omnibus tentationibus. Er ist praesidens, so wir nur respondentes sein. Esto ira dei appareat in nostris calamitatibus, attamen si poenitentes crediderimus, gratia et bonitas dei latebit sub ira, sicut potentia sub infirmitate, modo in spe perseveraverimus et in istis larvis non offensi oraverimus. — **B.** II. 316. **T.** 26 § 47, **F.** 3 S. 130 f.

### Vulgi murmur contra deum.

(2 August.) Deinde referebant populi blasphemias et murmurationem, quod in messe pluvias daret, qui prius siccitate eos puniisset. Respondit: Also mus gott gedanckt werden, et nisi deus propter credentes aliquot paucos mundo parceret, diu periisset. Es wirdt dem frommen konig Salomon auch sehr weh gethann haben, cum in senectute quiescere voluisset et regnum suum filiis commendavit, qui munera et aurum praeter justitiam dilexerunt. — **B.** I. 169. **T.** 4 § 68, **F.** 1 S. 244. [Vgl. **T.** 15 § 11, **F.** 2 S. 235.]

### Altiora ne scruteris.

(2 August.) Cum quidam perscrutaretur altiora dei judicia extra Scripturam contra sapientiam rationis apparentia, respondit: Hoc est nobis prohibitum. Tamen ipsa naturalia non possumus perspicere, ut visivam virtutem pupillae aqueae in oculis et soni articulati in linguae vibratione etc., konnen wir das nicht erfarenn, quanto minus divinae majestatis consilia. — Vgl. **T.** 2 § 9, **F.** 1 S. 90. Vgl. unten den 15 September.

### Carnifices olim honestissimi.

(3 August.) 3 Augusti dicebat de ferocia et temeritate carnificum, qui assueti sanguini humano werden leichfertig buben, nihil fere discernentes inter sanguinem hominis et bestiae. Ideo in sacra Scriptura legitur Das die Nehisten Rethe hohes staundes. solchs werck habenn thun müssenn. Ita apud *Romanos* factum, ubi securi percutiebantur rei, haben wol gesehen Das ein groß Ding sey, einem Menschen das leben nemen.

### Annus 38 nocivus.

(3 August.) Praesens annus est saevus et periculosus Ein recht hämisch Jahr, multos gravissimos morbos afferens; naturaliter fortassis propter cometas et conjunctionem *Saturni* et *Martis;* spiritualiter propter infinita peccata hominum. Nu es ist doch nichts mit diesem lebenn. Illi nihil tribuamus et deo credamus vitam aeternam tribuenti. Der geb vnns ein seligs stundlein Dartzu, so sind wir wol hie gewesen. — **B.** I. 249. (242.) **T.** 3 § 41 und 48 § 20, **F.** 1 S. 193. 4 S. 268.

### Amicorum fallacia.

(3 August.) Wie kombts, Das der einen am sehrsten betreugt. Dem man auffs hochst vertrewet? Respondit *Philippus:* Optime scribit *Xenophon: Facis id, quod est facillimum, amico injuriam.* Den ein freund versicht sichs nicht. Darumb ist er balde beruckt. Id quod jam *Magdeburgae* factum est, ubi duo nobiles amicissimi fautores joco convenerunt et tandem commotus unus alterum sauciavit. Is se defendens huic jugulum ferro secuit. — **B.** I. 169. [CR. XX. 534. XXV. 96.]

### Euangelium Marci 8.

(4 August, Dom. VII p. trin.) 4 Aug: summum miraculum euangelii consideravit, ubi Christus 7 panibus 4000 virorum saturasset; qualia miracula indies facit. Attamen nemo illa curat. Wen er alles grafs zu brott. alle beum von femel gemacht hette, attamen contemsissent. Sicuti calumniati sunt eum supra *Lazarum* (Joh. 11, 21. 32.): *Si eum dilexisset, non fuisset mortuus.* Et cum multos sanasset, petierunt signa de coelo (Marc. 8, 11. Matth. 12, 38. 16, 1.). Summa: Wens gott, vnnser Hergott, thut. so taugt es nicht. Wen wirs aber selber erwelen. Da ists etwas. Talis est prudentia carnis. wen sie gar vberschuttet wird, so kan sie es nicht erkennen. — **B.** II. 273 f.

### Karger Filtz.

(4 August.) Avari cujusdam sordidissimi tenacitatem referebant *Luthero*, qui suas facultates proprio suo corpori denegaret. Respondit: Thesaurizat, nescit cui. Last vnns essenn vnnd trincken, weil wirs mugen vnnd gott fur seine gabe dancken. Es freßens doch annder nach vnns. — **B.** II. 161.

### Julii Caesaris Alphabetum.

(4 August.) Deinde demonstrabant *Fuccarorum* Chirographum, qui alphabetum variis modis variarent, ut nullus legere posset. Respondit: Haec sunt ingeniorum summorum inventa et pessimorum seculorum occasiones. Sicut de *Julio Caesare* legitur, quod etiam tales literas scripserit. Et ajunt, nostrum imperatorem *Carolum* propter infidelitatem suorum scribarum in arduis causis semper duas literas conscribere contrariis sensibus et deinde unas obsignare, illis ignorantibus, secreto. — T. 72 § 3, F. 4 S. 593.

### Dux Georgius patronus, Episcopi &c. clientes.

(5 August.) 5 Augusti *Lipsenses* quidam *Juristae* aderant dicentes de conventu Episcoporum, Abbatum et Praelatorum, cum quibus *Dux Georgius* solus cum solis sine omnibus consiliariis deliberaverit et causam proposuerit quam secretissime, sed status causae est, *Ducem Georgium* velle reformare

suae ditionis ecclesias; cum ipse sit patronus, Episcopi illius clientes (ut Doctor Breittenbach respondisse dicitur), wil er dennoch wißen, wo die gutter sein, wen er sie ein mal bedurffte. Rt *Luth.:* Hertzog Georg wird mich frum machen, ut facilius meam, quam suam reformationem sint electuri. Es schadet Inen nicht, qui consilium dei neglexerunt confidentes in hominibus, scil. *Caesare* et *Duce Georgio*, ut nunc confundantur. Nam Spiritus sancti consilia sunt firma, wer sie nicht glauben wil, der mus sie erfharenn. Esto *Dux Georgius* glorietur canones decretalium, attamen si secundum illos Episcopos et Praelatos judicaret, tunc non liceret illi irrumpere in bona ecclesiastica, neque illorum esset patronus, sed clientulus. Sed Juristae dicunt, quod jura sint discernenda secundum tempus. Also thut *Dux Georgius* auch. sucht den funfften Zippel, quaerit praerogativam, cum tamen *Elector noster* aequale jus habeat cum ipso in ecclesiasticis, sicut et in regalibus et Bergwergen. — T. 45 § 15, F. 4 S. 189.

## Nulla calamitas sola.

(5 August.) Cum morbus morbum urgeret et arthetica et calculus saeviret, respondit *Lutherus:* Da patientiam, Domine, et ut tantum meditemur tui filii passiones et mortem. Esto varii sint morbi in nobis. Est secundum proverbium *Adae: Nulla calamitas sola.* Sicut de *Duce de Sophoy* dicitur, qui uno die *regis Galliae* inimicitias contra se audivit et *Helvetiorum* foedus contra ipsum, et filii mortem rescivit, ist genug auff ein mal gewesen. Talis est vita mundi omnibus calamitatibus exposita. — **B.** II. 389. [Von der Schöpfung, Trauerspiel von Hans Sachs. Stigelii Poëm. ed. 3 p. 308b. Curiositäten II. 518. Haupt's Zeitschr. II. 257—267. „(las desdichas) Que eran cobardes, decia Un sabio, por parecerle, Que nunca andaba una sola. Yo digo que son valientes, Pues siempre van adelante Y nunca la espalda vuelven.“ Calderon, la vida es sueño. Jornada II.]

## Primus cursus euangelii.

(5 August.) Illo die multa dicebant *Lipsenses* de cursu euangelii, quod mirabiliter primo processisset. Rt *Luth.:* Ingenue fateor, me hanc arduam causam non ex proposito incepisse. Nam talis eram Papista, quod contra *Erasmum* scriberem papatum perstringentem. Sed deus me mirabiliter per intervalla et occasiones in hanc causam vocavit. Ich het Erstlich Holtz zugetragen vber einen solchen ketzer, Der missam, coelibatum het angegrieffen. Hoc etiam multum juvit cursum euangelii, quod anno 19 *Maximilianus* moreretur et in isto interregno Papistae mirum in modum contra me scripserunt. Do must ich mich weren. Es ist alles divino consilio geschecn. — **B.** III. 178 f.

## Sathan morbis percutiens.

(5 August.) Illo die recreandi causa *Lutherus* curru abiit in lucum et agros canens et exsultans in gloriam dei, et dixit: Meae cantilenae thun dem teuffel sehr wee, sicut econtra nostram impatientiam et awe ridet. Er hat lust

vnns zu plagen, sonnderlich qui Christum fatentur et praedicant, quia, cum ipse sit princeps mundi et hostis noster, so mußen wir im durch sein Lannd paßiren, so will er warlich den zoll auch von vnns haben, et percutit corpora nostra variis plagis. Medici in morbis tantum naturales causas observant et suis remediis succurrere student, et bene faciunt. Sed non considerant Sathanam impulsorem naturalis causae in morbo, qui causas et morbos illico et facile mutat, calidum in frigidum et econtra bonum in malum. Darumb muß eine hohere artzney sein, scil. fides et oratio, sicut psal. 31: *In manibus tuis sortes meae.* Diesen locum hab ich ietzund in dieser kranckheit gelernet vnnd wil in corrigirenn. Nam prius tantum ad horam mortis eum applicavi. Es sol aber heißen: In manibus tuis tempora mea, *καιρός,* i. e. omnis vita mea, omnes dies, horae et momenta, quasi dicat: Meyn gesundheit, kranckheit, vnfal, gluck, leben, sterben, freud, trauren steht in deiner hanndt. Id quod experientia testatur; wen wir dencken, wir wolten frolich, lustig, from, gesund seyn, tunc contrarium apparet et econtra. — **B.** I. 227. T. 24 § 71 f. und 47 § 16, F. 3 S. 51. 4 S. 252 f. Vgl. oben S. 51 den 1 April.

### Contra sciolos scripturae sacrae.

(5 August.) *Lutherus:* wir werden wol schuler In der heiligen schriefft bleiben. Quis, quaeso, potest hunc unum locum (1 Petr. 4, 13) capere: *Gaudete in tribulationibus?* Das wir mitten in der hochsten nott sollen frolich sein. Ja gerne, wie die kinder, die Ruthen pußenn*). Valeant igitur epicuri et arrogantes scioli, qui scripturam sacram tam derident aut mox perdiscunt, qualis est Jacob Schenck (et J. *Agricola*), qui sunt pestes religionis, quorum arrogantiae et contemtus fructus erit amentia et coecitas. Ah lieber gott, wir wollen in tuo sanctuario so thürstiglich hanndelnn et tuam scripturam nobis subjicere. Tamen ridemus, ethnicos in suis falsissimis religionibus ardentissimo zelo incessisse, das Jungfrauen vnnd Matronen die tempel mit iren haren gekert haben. — **B.** II. 209 f. T. 1 § 9, F. 1 S. 10. — [Vgl. Deudsch Catechismus, Vorrede. Jen. IV. 427.]

### Ungari petentes communionem privatam.

(5 August.) *Ungari* quidam studiosi petebant in ecclesia nostra eucharistiam sub utraque, sed quia ipsi germanice non intelligerent, cupierunt propriam et peculiarem coenam latinis verbis. Hoc *Lutherus* illis negavit, quia scirent Christi institutionem, manendum esse illis in communi ecclesiae ordinatione. — **B.** III. 30. T. 19 § 8, F. 2 S. 300. [CR. XXV. 374. 766. W. Beste, Die bedeutendsten Kanzelredner rc. B. I. Leipzig 1856. S. 450 ff.] Vgl. unten den 22 September.

---

*) Über Puß für Kuß de W. IV. 343. Leo in Haupt's Zeitschrift B. III. S. 532. Hoffmann's Fundgruben I. S. 391. Ign. Hub I. I. S. 630 f. **B.** I. 320.

### Benedictio dei communis.

(5 August.) Frater *Lutheri Jacob:* luder illo die advenit cum M. *Coelio,* de *Alberto* Comite multa dicentes, quod esset pestis populi sui. Rt *Luth.:* Doleo vestram iniquam sortem propter illius malitiam, quae impedit dei benedictionem, [nam cum deus dat communem benedictionem] Als mit bergwerg ꝛc. et una persona sibi appropriare vult et deum captivare, tum fugit deus cum sua benedictione. Er wil in seinen gaben frey vngefangen sein. — [R. p. 148b.] B. II. 161. T. 4 § 94, F. 1 S. 260.

### Euangelium in Italia praedicatum.

(6 August.) 6 Aug. literae a *Bucero* venerunt significantes, concilium *Vincentiis* esse finitum et Cardinales discessisse et in multis magnis civitatibus Euangelium in vulgari (praedicari) magna constantia *Placentiae, Bononiae,* et Papam mirifice furere, qui bona fide quendam Germanum, *Corfontium* nomine, *Romam* vocavit, qui cum eo venisset et Papam accessurus, in itinere de ponte in *Tiberim* projectus est. Respondit: Haec est fides Italica Papistarum. Bene illi, qui hujusmodi nebulonibus non confidit. Si autem illi in *Italia* in praedicando Euangelio permanserint firmi. so wirds viel bluts kostenn. Videte, quid indies in *Germania* miris technis contra nos consuluerunt, das wir keine stund vor in sicher sein, cum varia stratagemata hac aestate tantum concluserunt in multis locis. Nisi dominus pro nobis vigilaret, so hetten wirs lengst verschlaffen. Sicut hisce diebus *Lanndgravius* Munster occupavit ut dominus, consentiente Episcopo, quam civitatem *Caesariani* miris modis occupare studuerunt. — B. I. 142. T. 27 § 141, F. 3 S. 255 f.

### Meerkatzen.

(6 August.) Mentio ficbat von affenn vnnd meerkatzen, quae animalia essent iracunda et letalia, homini insidiantia. Rt *Luth.:* Sunt monstrosa animalia, in quibus Sathan latet, neque cum illis ludendum. Sed cum aviculis, Zeislein, stiglitzen, schopfen, hünndlein, cum illis tutius possumus jocari in tempore. — B. II. 108.

### Vitae aeternae conditio.

(7 August.) 7 Aug.: dixit: Ego quidem graviter decubui hoc morbo, ita ut vitam meam deo commendarem; multa tamen in hoc tempore infirmitatis mihi in mentem venerunt. Ach wie hab ich gedacht, was doch das ewig leben sey, was es fur freude hab. Quamvis ego certus sum de illa, quae per Christum nobis est donata et illa jam nostra est, quia credimus, sed olim revelabitur. Hie sollen wirs nicht wießenn, quomodo illa novi mundi creatio sit, cum hanc primam creationem mundi et creaturarum non possumus per-

spicere. Si ego ante conditum mundum apud deum fuissem, hett ich im diesen Rath nicht konnen geben, quod ex nihilo tantam machinam sphaericam conficere debuisset vnnd het dareyn eine spange die son geheftt, qui velocissimo cursu totam terram illuminat; item quod masculum et femellam ita condere deberet. — **B.** I. 114. **T.** 3 § 10. 49 § 8, **F.** 1 S. 177. 4 S. 289. Vgl. oben S. 87 den 26. Mai.

### Teuffelshuren.

(8 August.) 8 Aug: multa dicebant de epicuris et contemtoribus dei sese Sathanae addiceutibus Als die Wettermacherin, Milchdiebin, Teuffelshuren, cum quibus Sathan coiret, deinde de tribus servis, quos diabolus zu Gußen [Sussen] bei Augspurg leibhafftig hinweg gefurt hat auff den karefreytag (19 April) hoc anno, qui se Sathanae dediderunt. Rt *Luth.:* Haec est poena peccati. Wie mans treibt, hat man den lohn. Eadem vespera obiit vir senex fehrmeister ultra 90 annos natus, piissimus verbi auditor, qui mira constantia et suspiriis vitae aeternae exspiravit et obdormivit, qui cum in 22 diebus nihil edisset et 16 diebus nihil bibere potuisset, in summa fide et patientia obdormivit in domino. — **B.** I. 228. III. 11. **T.** 24 § 73. 25 § 5, **F.** 3 S. 52. 98. [Düntzer's Faust in Scheible's Schatzgräber Th. 1 S. 219. Album p. 368.]

### Vina vetusta.

(8 August.) *Luth:* Vina vetusta fiunt vappae. Nam vina trium annorum sunt minus efficacia. Valeant impii thesaurarii, qui illa diu conservant. bys sie garstig werdenn. Impediunt dei benedictionem et hominum solatium. Sicut fecit *Episcopus Wurtzpurg:*, qui solidum cellarium in rupem saxeam confecit. Wolt etlich Hundert faß Drin erhaltenn sine vasibus, sed deceptus est in sua πλεονεξία. — **T.** 4 § 109, **F.** 1 S. 270.

### Musica.

(8 August.) Musica est optimum refrigerium turbato homini, etiamsi tantum aliqua canat. Sicut ille dixit: *Tu calamos inflare leves, Ego dicere versus.* (Virg. Eclog. V, 2.) Sing du die nothen, so wil ich den text singen. — **B.** II. 146. **T.** 68 § 1, **F.** 4 S. 564.

### Opificum negligentia.

(8 August.) Multa dixit de fastu et negligentia opificum, qui parum diligentiae et multum mercedis haberent. Ich hab tuch genug, mag mir aber kein Hosßen lasßen machenn. Ich hab Dis baar hosßen selber 4 mal geflickt, will sie noch ehe mehr flicken. ehe ich mir neu lasß machen. Den es ist kein vleisß: nemen viel materia, geben kein forma. Ideo in *Italia* optime fecerunt, ubi sarctores haben eine sunderliche zunfft Die nur hosen machen. Alhie giesßen sie hosen Wammes Rock alles in einen form. — **B.** II. 126. **T.** 72 § 4, **F.** 4 S. 593.

## Arrogantium Suermerorum pestis.

(14 August, Mittwoch.) 14 Aug: aderat honesta matrona *Friburgensis,* uxor W(olf) L(ose), quae coram *Luthero* temeritatem et arrogantiam J. S(chenk) deplorabat et quo fastu *Wittenbergam* contemsisset. Rt *Luth.:* Es ist derselbigenn geister kunst vnnd art, quod soli sibi placent, aliorum omnium autoritatem contemnant, et recitavit aliquorum audaciam. Meister Lorentz [Werder] von Torgaw Anabaptista, item et *aurifaber* huc vehebantur; illi tanta insolentia incedebant, voluerunt a nobis examinari ridentes: was hats geschlagen? Item: quid tu, *Mgr Luther* examinas? Ich hab das gewust, Eh du auff eynen strowisch hast geschißen. Ich bin getaufft vnnd heilig. Ich darff kein kinder mer lassen teuffen, den alle meyne kinder werden Heylig vonn mir geporenn. Talia portenta Sathann parturit in securis et arrogantibus ingeniis. Ideo bene dicit *Salomon* Proverb. 28 (V. 14): *Beatus homo, qui semper est pavidus; qui autem mentis est durae, corruet.* Last vnns wol fursehen vnnd bitten, ne intremus in tentationem. Et optime constitutae sunt visitationes, das man solchen freuelern steuren kann. — T. 37 § 101, F. 3 S. 406. [de W. III. 450 f. Manlii Collect. I. 94. III. 25.]

## Caesar optimam occasionem neglexit.

(14 August.) Mentio fiebat pacis et concordiae inter *Caesarem* et *Gallum* perpetuae, ubi varia nova referebantur hinc inde, literae autem Paduae scriptae indicabant inducias decennales hac conditione: Welcher sie nicht halten woltenn. solt einer Dem anndern 6 monde zuuor aufffagen. Rt *Luth:* cum singultu: Der Keiser lest sich melcken wie ein Memm, qui olim fuit fortunatissimus, nunc infelicissimus. Es heißt: *Fronte capillata, post haec occasio calva* (Cato II. 26.). Ipse habuit in sua manu *Gallum*, Papam et *Turcam* ante *Viennam* et occasionem contemsit. Gott grufte Jn, er kont im aber nicht dancken. Ideo *Salomon* in suo Ecclesiaste deplorat hanc vanitatem, quod deus homini dederit substantiae potestatem et illa non utatur. Ita nostro *Caesari* accidit, der mus ietzund Maylandt, Sophoi lassen faren et eligere Ducem in Cardinalem. Das ist eine schentliche catastrophe. — T. 45 § 87, F. 4 S. 236 f.

## Crocodilus.

(14 August.) Interrogabat *Lutherus*, quid esset crocodilus. Es mus gewislich ein Lindworme sein, Eine grosse Eidex 18 elen lang, bestia Aegypti, quae summo gaudio afficeretur, si humana carne vesci deberet, ita quod lachrimas prae gaudio effundat. Et tamen illa immanis bestia ab *Ichneumone* interficitur. Ideo *Aegyptii* utrumque pro deo adorarunt. Ideo etiam *Ichneumon* contra aspidem, serpentem venenatissimum, luto armatur. Zeucht ein leymen pantzer aun, et vincit draconem; das ist vnnsers hergotts spiel, qui non

viribus, sed sapientia procedit, et typus Christi. Tam potens est deus in creaturis. Sed nos animantia terrestria non cognoscimus: Monoceron, Rhinocerou, Pardum, leopardum, camelopardum, tygrim, struthionem. Mirabilis est deus in creaturis suis. — **B.** II. 108. **T.** 7 § 148, **F.** 1 S. 404 f. Vgl. oben den 23 April S. 69.

### Gestus mundi cavendi.

(14 August.) Superstitio semper habet locum et praetextum superstitionis, qualis fuit monachorum gloriatio de contemtu mundi: Nam *Paulus* Rom. 12 (V. 2.) dicit: *Ne imitemini gestus hujus mundi*, quasi impium esset, ordinationibus et constitutionibus politicis inservire. Cum *Paulus* et tota Scriptura tantum affectus et motus illos animi impios secundum similitudinem mundi prohibeat, ambitionem, avaritiam, libidinem, vindictam ꝛc., quibus affectibus totus mundus indulget. Sicut *Antuerpiae* ante biennium optimum gestum mundi celebrarunt, ubi spectacula demonstrabantur. *Antuerpiam* depictam in curru vehebant cum titulo supra scripto: *Regina mundi Antuerpia.* In cujus latere uno erat *Neptunus* offerens reginae magnos thesauros. Ab altero latere *Mercurius* obtulit multa. Hic vero est gestus mundi, scil. contemptus dei, superbia et insolentia in donis, abusus creaturarum. — **B.** II. 274.

### Ecclesiarum spoliatio.

(14 August.) De rapina omnium Episcoporum et Principum et de bonis ecclesiasticis fiebat mentio. Ibi, cum querebatur, dicebat D. *Doctor:* Tempus est pestilentissimum, ubi ecclesia negligitur, nihil illi datur, sed spoliatur. Olim reges et principes confirmabant, nunc vero spoliant. Den die kirche hengt Jurisner, Den Jrgents eins betlers mantel. Nihil additur pauperum et ministrorum stipendiis. Sed qui dispergunt in verum usum, persecutionem patiuntur. wirdt in gehen, wie es S. *Laurentio* erganngenn ist, qui bona ecclesiae dispersit pauperibus contra *Caesaris* edictum. — **B.** II. 284. **T.** 56 § 3, **F.** 4 S. 361.

### Magna diversitas tentationum.

(16 August.) 16 Aug: *Luth.* miseriam et calamitatem hujus vitae considerans, quam infinitis morbis hoc mortale corpus in hac vita vexaretur, et dixit: Si dolores futurae vitae debent esse majores et perpetui, tunc illa nostra corpora, ut jam sunt, mugen es nicht ertragen. Vix possunt illas momentaneas passiones hujus vitae sustinere, et videtur mihi, alia futura corpora. Et mox addidit correctionem: Cessemus de hac re, Es sind nur meyne gedancken. Gott behut, Das wirs nicht erfharen, last vnns hie in illorum numero sein, de quibus dicitur (Matth. 5, 4): *Beati, qui lugent.* Nam et hic in terris diversae et impares sunt tentationes pro personarum diversitate. Si alius has tentationes sustinere debuisset, quas ego, diu mortuus esset. Ita ego angelum

Sathanae colaphisantem non potuissem ferre, sicut *Paulus* etiam gravissimas tentationes Christi tollerare non potuisset. Summa: Tristitia est praesentissima mors et in momento. Sed hac de re non est nobis disputandum, sed dei judicio relinquendum, et illa, quae revelata sunt, consideranda.

### De Erasmo Roterodamo.

(16 August.) *Luth.: Erasmi* propositio et status fuit, scrviendum esse tempori. Tantum in se respexit. Vixit et mortuus est, ut Epicurus, sine ministro et consolatione. Ist gefaren in Buß correptam. — **B.** I. 275. **T.** 37 § 121, **F.** 3 **S.** 416. [Jen. V. 117, Vermahnung an die Geistlichen etc. 1530. **T.** 43 § 163, **F.** 4 **S.** 136.]

### Vita puerorum.

(17 August.) 17 Aug: filiorum suorum disputationem et lites audivit et deinde iterum reconciliatos observavit dicens: Lieber Hergot, quam tibi placet talium puerorum vita et ludi. Imo omnia illorum peccata sunt nihil aliud, quam remissio peccatorum. — **B.** II. 19. **T.** 3 § 54, **F.** 1 **S.** 198.

### Apum natura.

(17 August.) Fucos involantes occidit *Lutherus.* Interim vero apum naturam et ordinem consideravit, quod nullus sapientissimorum hominum apum naturam posset perspicere. Nam si apis aculeo punxerit, est inanis et cogitur esse lixa, ut adferat aquam, ita degradatur. Et illa animantia justissimo et fidelissimo labore opus suum perficiunt et sine coitu generantur. — **B.** II. 168.

### Nullus finis sectarum.

(18 August.) 18 Augusti mirabatur J. *Agricolae* arrogantiam et vanitatem, qui frigidissimis suis cogitationibus regnum parturire praesumeret et interim negotium euangelii remorarctur. Respondit *Philippus:* Sunt querelae omnium temporum, nam omnia negotia ardua paucos habent adjutores, multos vero impeditores, et tamen deus in infirmitate paucorum procedit contra multorum impedimenta. Deinde dixit *Lutherus:* Quis cogitasset de illa secta Antinomorum? Ich hab drey greuliche wetter erlebt, Muntzer, Sacramentariorum et Anabaptistarum. Illis sopitis aliae oriuntur. Also wird des schreibens kein Ende werdenn. Ego nunc non cupio diutius vivere, quia nulla pax speranda est. Veteres bene dixerunt, ut *Bernhardus,* quatuor esse praedicanda: virtutes, vitia, praemia, minas. Et optime est dictum. Sed Antinomorum prudentia longe aliter sentit. Versus:

Indocto tria sunt recte inculcanda popello:
Virtus cum vitiis; his addes praemia, poenas.

**B.** II. 63 f. **T.** 37 § 35, **F.** 3 **S.** 363.

### Magistri Forstenii quaestiones.

(19 August.) 19 Aug: Mgr *Joann. Forstenius* per literas aliquot scrupulos *Luthero* proposuit. *Primo:* utrum concionatores sint publice arguendi, cum fraterna correptio Matth. 18 (V. 15) videtur tantum de personalibus peccatis loqui, illi vero, publice peccantes docendo, etiam publice sint corripiendi, ut *Moses* Core, Datan et Abiram, *Elias* Baalistis, *Paulus* Petro, nos Papae publice resistimus. Rt *Luth.:* Prius privatim est arguendus frater, praecipue si error est novus et paucorum; si vero est inveteratus et multorum error, ita ut singuli non possint moneri et singulos accedere non possit, tunc publice est arguendus et reprehendendus error. — **B.** III. 121. T. 22 § 50, F. 2 S. 390.

II *Quaestio.* Textus in Mose Num. 35. Deut. 19. privatam vindictam permittere videtur ei, qui cognati interfectorem deprehenderit, antequam in refugii civitatem se receperit. Qui loci videntur contra Scripturam privatam vindictam prohibentem. Respondit: Illud praeceptum in Mose est judiciale estque abrogatum, sicut et usura Judaeorum inter gentes erat permissa et tantum cessavit cum caeteris judicialibus.

III *Quaestio.* Cur *Ruth* jure propinquitatis egerit, cum Boas non fuerit viri defuncti frater, et lex Deut. 25. clare exprimit mariti defuncti fratrem. Respondit: Ille locus est expositio legis Deut. 25., scil. quod, si frater defuncti noluerit, tunc proximus post illum in sanguine ducere debeat. Praeterea Naemi Ruth non accepit, ut huic nuberet Boas, sed quia sese quam familiarissime adjungeret, ut ab eo bene posset perspici, quem textum in *disputatione Anglicana* tractavimus. — **B.** II. 254. [CR. III. 6. 10 f. 26. 36 f. 39. 56 u. f. w.]

IV *Quaestio.* Contra Judaizantes, qui testimonia veteris testamenti postulant, scil. Mariam ex tribu Juda et de domo David fuisse, quae tribus et familiae post captivitatem Babylonicam plane erant confusae. Respondit: Euangelista noster expresse dicit: Mariam ex tribu Juda fuisse. Qui hoc nolunt credere, maneant infideles. Neque tales Judaizantes hoc loco possunt sese defendere Judicum ultimo, ubi Benjamin tribus erat disrupta, quae tribus non erat amplius populus dei propter fornicationem, sed erat separata et excommunicata tribus a populo. Ideo 600 cogebantur, gentiles et raptas ducere in uxores. — **B.** II. 254.

V *Quaestio.* De loco Scripturae Josuae 24 (V. 19): *Non poteris domino servire, deus enim sanctus et fortis zelator est, nec ignoscet sceleribus vestris.* Quibus verbis plane videtur rejicere populum impium. Et tamen mox sequuntur haec verba: *Si dimiseritis dominum et servieritis diis alienis,* quae significant, illos adhuc fuisse pios et nondum defecisse. Rt *Luth.:* Est ultima valedictio Josuae, qui eos singularibus affectibus admonet, quasi dicat: Ich hab sorg, Ir werdet gott noch ein mal erzurnnen, so wird euch gott straffen.

Den er kans nicht leiden. So ir in dan erzurnet vnnd von Im fallenn werdet, tunc irascetur deus ꝛc. Altera solutio est illa, ut priora verba sint dicta de impiis, et sequentia de piis. Sicut passim multos habemus psalmos, in quibus coelum usque effertur et laudatur populus; mox in sequenti in infernum usque deprimitur, et per synecdochen illic de piis in populo, hic de malis dicitur. Sicut et nos facimus in concionibus nostrae ecclesiae, laudamus scilicet partem bonorum, mox econtra impios et malos reprehendimus. Sic Ecclesia dicitur sancta, cum minima pars sit sancta. — **B.** II. 254 f.

VI *Quaestio.* Utrum maritus, cujus uxor in adulterio deprehensa, aut si ab illo fugeret, posset aliam ducere ipsa vivente, cum secundae nuptiae non conjugium, sed fornicatio et adulterinum conjugium esse videantur. Respondit: *Paulus* 1 Cor. 7 expresse respondet, licitas esse secundas nuptias, ubi dicit (V. 15): *Quod si incredulus discedit, discedat, non est servituti subjectus frater vel soror in hujusmodi, sed in pace vocavit nos deus* ꝛc., ubi permittit palam aliud conjugium. Vide annotationes super eundem locum. Deinde recitavit casum in *Eisennach,* ubi uxor noluit cohabitare viro et saepius abiit sine omni causa; tandem marito permisimus alias nuptias, prohibitas nocenti parti. — **B.** II. 370. **T.** 43 § 82, **F.** 4 S. 80.

VII *Quaestio.* Cum *Bileam* tam saepius daemonium consuluit et diversa responsa acceperit, num verum deum consuluerit et a vero deo responsum acceperit? Respondit: Bileam verum primo deum consuluit, a quo recepit responsum. Bey dem wort solt er auch geblieben seyn, sed postea, ejus avaritia promissionibus Balac suscitata, mox se ad magos contulit, qui aliter dixerunt. Tertio verus deus iterum ei per angelum restitit. Attamen postea se ad magos convertit, et quamquam in textu fuit (Num. 23, 4): וַיִּקָּר אֱלֹהִים quasi dominus responderit, tamen sunt voces facti, non rei. Sicut Papistae gloriantur verum deum et Christum, et tamen sub illius nomine gloriantur et faciunt diaboli opera. Et textus illic est clarus. — **B.** II. 251. Vgl. **T.** 1 § 34, **F.** 1 S. 40.

VIII *Quaestio.* Quomodo sit intelligendus locus Josuae 5 (V. 9), ubi legitur: *Hodie transtulit a nobis deus opprobrium Aegypti?* Respondit: Simplex est solutio. Nam postquam Moses populum secundum legem circumcidisset, dixit: jetzt seit ir nimmer Egyptisch. Den ir seit beschnitten vnnd seind nun nimmer heidenn. — **B.** II. 255.

IX. An David peccaret, cum adversus populum dei ipse coram Achis (1 Sam. 29, 8.) obtulerit pugnaturum? [1 Reg. 28. Rt: Non peccavit.] Nam Saul tum erat reprobatus et non amplius fuit rex populi dei. Ac fuit in eo loco, quo nunc sunt Papistae. Secundo: David non ultro obtulit suam operam,

---

*) So vermuthe ich, denn die Handschrift giebt Unlesbares. Bei **K.** p. 113 Lücke.

sed quia fuit sub Philistinis, postulatus est a rege tanquam minister. Sicut nostri subditi contra papisticam ecclesiam pugnare possunt. — **B.** II. 255 f.

X *Quaestio.* Locus 1 Reg. 2 (d. i. 1 Sam. 2, 25) quomodo intelligendus: *Si peccaverit vir in virum, placari ei potest deus; si autem in deum quis peccaverit, quis orabit pro eo?* Rt *Luth.:* tollerabilius esse peccare contra secundam tabulam, quam contra primam. Er sol nur decalogum recht fur nemen, tunc videbit, majus peccatum esse contra primam, quam contra secundam tabulam. — **B.** II. 256.

XI Quaestio. Num Saul spiritu malo potuerit prophetare et qualis fuerit prophetia? Respondit: Saul eo tempore, dum prophetavit, non agebatur malo spiritu, prophetia autem illius fuit expositio legis in domo sua. — **B.** II. 256.

## Episcopus Maguntinus depilator.

(20 August.) 20 Aug: de *Episcopo Mag:* referebantur nova, eum in *Italiam* profectum et *Germaniam* reliquisse, Papatum sperare fortassis. Rt *Luth.:* Si haec vera sunt, tunc insigne scelus est, dignum Cardinale, qui, cum suas civitates et cathedrales ecclesias plane deglubit et suos nobiles magna auri copia oppignoravit et unum nobilem furt von Amberg mit 63000 fl. versetzt hat, postea illos relinquit. — [Jen. VII. 356b, Wider den Bischof zu Magdeburg 1539.]

## De incantatricibus sententia Lutheri.

(20 August.) Illo die D. *Spalatinus* retulit insolentiam incantatricum, quod quaedam puella *Aldenburgae* lachrimas sanguineas fundat; si illa mulier adsit, etiamsi eam non videat aut sciat, attamen ejus praesentiam sentit et lachrimas effundit. Rt *Luth.:* Da solde man mit solchen ad supplicia eilen. Juristae wollen zu viel testimonia haben, contemnentes illa manifesta. Ego, inquit, hisce diebus habui casum matrimonii, ubi uxor maritum veneno occidere voluit, Also das er Eideschen hat ausgeprochen, et ipsa tormentis examinata nihil respondit, quia tales incantatrices sunt mutae, contemnunt poenas, Der teuffel lest sie nicht reden. Illa facta satis testimonii afferunt, ut exemplum cum illis fiat in aliorum terrorem. — **B.** III. 11. **T.** 25 § 4, **F.** 3 S. 98. Vgl. unten S. 121 den 25 August.

## Wicelius.

(22 August.) *Wicelii* amarulentiam et livorem mirabatur, qui multa contra *Lutheranos* scribere tentaret sine materia, sed capiat occasiones ubicunque potest, ut illam sententiam nostram cavillatur, ubi docuimus, opera quaestoris longe excellere omnia opera Anachoritarum. Ibi expostulat contra nos miser homo. Ille non observat opera vocationis, sed superstitionis tantum. *Paulus* in suis epistolis copiosius et concinnius de virtutibus et bonis



operibus scripsit, quam omnes philosophi; ille magni effert opera politica in piis. solten Dauids krieg vnnd schlacht nicht beßer gewesen sein, Den der aller besten fromsten monche fasten, betten, ut interim taceam monachorum superstitiosorum, qualis ille fuit, qui suam concupiscentiam vincere voluit, dum fregit dilectum cacabum; magna profecto fuit mortificatio. — **B.** II. 283. **T.** 14 § 12, **F.** 2 S. 209. [Vgl. Kirchenpostille, Episteln, Nativ. I., Walch XII. 146. Genes. 42, 22 tom. IV. f. 104 b, Walch II. 2202.]

## Quomodo Bileam inter Midianitas occisus.

(23 August.) 23 Aug: interrogavit disputans: unde *Bileam* fuerit, si ipse in *Syria* super flumen *Aram* habitaverit, ut textus indicat? Quomodo autem concordat Scriptura, quae dicit, eum occisum inter *Midianitas?* Respondit: Fortassis *Bileam* fugit *Mosen* seditiosum (ut ipsi eum accusabant,) quasi diceret: nu wirdts mit dem volck zu trummer gehen. Jam oritur seditio et ita fugit ad *Midianitas* victores. Nam *Bileam* vidit magnas vexationes et turbationes populi Israël, wie sie gott hat lasßen plagenn. Ja gott sie auch selber hat geplaget, scil. ad indurandas gentes, quae semper sperabant ruinam Israël, sicut hodie Papistae de nostra confusione gaudent bona spe. Ita populus Israël omnium gentium judicio aestimatus est impiissima et seditiosissima secta, et credo, *Pharaonem*, regem *Aegypti*, Mosen et Israëlitas tanta securitate esse sequutum, ut deum pro se contra Israël stare cogitaverit, gleich als het sich das meer vmb seint willen auffgethann, quasi diceret, ut textus sonat: *Nunc implebitur anima mea*, (2 Mos. 14, 3.) Nun hab ich sie gewiesß Das ich sie im meer ergreiffenn soll, et ita in summa securitate perit et illi in infirmitate evadunt victores. Also wunderlich stelt sich gott in seinem regiment. Das wider in ist, scheinet [fur ihn vndt Das fur ihn ist scheinet] wider in. Jam apparet fortis, jam infirmus, Das sich der sathan noch aller clugheit dreyn richten konnen. Christus saepius Sathanae apparuit fortissimus in miraculis, mox infirmus in passionibus, hat den Teuffel gar irre gemacht. Ideo ad opera dei mirabilia pertinet fides, non sapientia carnis. Ita excaecatus est *Oecolampadius* illo argumento: *Caro nihil prodest* (Joh. 6, 63). Ergo corpus Christi non adest. Et *Zinglius: Sedet ad dextram patris* (Ephes. 1, 20). Ergo non est in pane. Das sind ire aenei muri gewesen Darauff sie stunden, et excaecati videntes per vitrum coloratum omnia secundum suum conceptum judicabant mordicus. — **B.** II. 252 f. **T.** 2 § 164, **F.** 1 S. 167 f.

## Literae Cardinalium ad Nauseam.

(23 August.) *Lutherus* legit epistolas Cardinalium et Papae ad *Friderichum Nauseam*, praedicatorem *Ferdinandi*, satis supplices, in quibus *Nauseam* ad concilium congregandum adhortantur et *Lutheranos* tanquam impeditores illius accusant. Respondit: Ipsi nolunt concilium, et nequaquam

congregandum, nisi prius deletis nobis. Olim non dignati fuissent Cardinales, ad tam exiguum scribere, quem jam venerantur, quia conscientia ipsorum vacillat. Mussen nu bezalenn, was sie ann dem lieben Christo verschult haben. O Domine, justus es et rectum judicium tuum. Sanctificetur nomen tuum, et non nostrum. — **B.** III. 91. **T.** 54 § 2, **F.** 4 S. 318.

## De monachis.

(23 August.) *Lutherus:* Ego arbitror, quod luxus aulae et malitia mundi aliquos bonos homines in monasteria compulit, et tamen interim nihil praestabant, quam hypocrisin. Impia est conditio monachatus, qui contra deum doctrina et vita pugnat. Nam monachatus non est studium, sed obliteratio et offuscatio Scripturae. Nullus enim ibi studet, nisi quis singulare donum legendi Scripturas habuerit, ut ego habui. *Chrysostomus* dicit: *Rex fulget corona, monachus vero interius virtutibus.* Dicere debuisset: *hypocrisi.* Quasi deus respector personarum illius cappam eligeret et regis catenam auream rejiceret. Rex et magistratus in summis heroicis virtutibus pellitur indies procedere, et probissimi monachi privatas virtutes pro tempore et arbitrio faciunt. Summa: Christianismus et baptismus debent esse supra omnes monachos, sie sein so frum sie Immer wollen. Econtra Suermeri nostri plane rejiciunt Scripturam, ut *Monetarius* omnia ad suum spiritum applicavit et *Wittenbergenses* fures Scripturae appellavit, et jam noster J. A(*gricola*) dicit: Ich hab auch einen kopff. Ja wenn gott damit zufriedenn wer. so hett ich auch einen. Ita indurati procedunt et non sentiunt suum malum. Ach lieber Hergott, libera nos a malo illo. *Beneplacitum tuum est super timentes te et qui sperant in misericordia tua* (Ps. 147, 11). Si mortuus essem, illa omnia non viderem, Aber vnnser hergott wil mich noch lenger marternn Den papisten Zu trotz, qui tamen post mortem meam mea beneficia agnoscent vnnd der spruch wird bey in an mir erfullet werden, quod *mortuus est justificatus a peccato* (Röm. 6, 7.). — **B.** I. 131. II. 64. **T.** 30 § 14. 37 § 44, **F.** 3 S. 292 f. 369 f.

## Concilii Niceni sinceritas.

(24 August.) 24 Aug: dicebat, his temporibus non fieri posse concilium, quia Papa fugeret judicium et aliorum immodestia impediret. Videte, quanta reverentia et modestia fuit in concilio *Niceno,* ubi tota congregatio uni *Paphnutio* cessit, qui castitatem concubitus dixit majorem, quam sanctitatem coelibatus. Talia verba ego nunquam ausus fuissem dicere: castitatem in concubitu. Sed: in conjugio, dixissem. Attamen Ebr. 12 (V. 4) *thorus immaculatus* dicitur. Jam si centum *Paphnutii* resisterent, cremarentur, quia Papa concluderet: Nostrum concilium est sancta et catholica ecclesia, quae non potest errare et nulli debet cedere. — **B.** III. 91. (II. 366.) **T.** 54 § 3, **F.** 4 S. 318 f.

### Chrysostomi eloquentia sine dialectica, verba sine re.

(24 August.) Deinde dixerunt de S. Patrum scriptis supra bibliam, qui lectorem suspensum relinquerent. Respondit: Mihi non licet judicare de ipsis, quia sunt receptae autoritatis et ego cogor esse apostata. Sed legat, qui volet; praecipue *Chrysostomum*, qui summus est rhetor, quam digrediatur a statu rei in aliam materiam. Dum epistolam ad Hebraeos enarrarem et *Chrysostomum* consulerem, nihil ad argumenta epistolae scripsit. Et credo, *Chrysostomum*, summum rhetorem, habuisse auditorium copiosum, sed sine fructu docuisse. Nam docere debet esse primum et principale officium praedicatoris, ut ad rem et argumenta et summam rei respiciat et auditorem erudiat. Hoc facto, tunc apte potest rhetoricari et exhortari. — **B.** III. 139. **T.** 57 § 6, **F.** 4 S. 372 f.

### Concubinatus.

(24 August.) Postea dixerunt vonn der fursten heimlichen ehe, quae vera essent conjugia, sed tamen non principali pompa confirmata, Das dieselbigen Kinder auch nicht helm vnnd schilt hetten. Et videtur quaedam similitudo concubinatus Patriarcharum, [qui etiam cum aliis uxoribus] liberos generabant, sed non haeredes. — **B.** I. 313. **T.** 43 § 63, **F.** 4 S. 74. **K.** pag. 118b.

### Periculum in falsis fratribus.

(24 August.) Illo die mira dicebant de miserrimo spiritu J. *A(gricolae)* et J. *S*(chenck), quia simulando suam prudentiam exercerent et hominum applausum mirifice venarentur. Respondit: Haec oportet nos videre in falsis fratribus. Ideo Christus ad *Paulum* dicit (Apg. 9, 16): *Vade, ego ostendam tibi, quae pati debeas.* Er wils den seinen sauer machen. Er hat mich Jo auch hinein gepracht, der lieb herr wirdt mir auch herauß helffen. Ich hab genug, wen Ich seine gnade behalte. — **B.** II. 65. **T.** 37 § 45, **F.** 3 S. 370.

### De catabaptistis.

(24 August.) Illo die literae venerunt ab *Electore Saxonico* de Anabaptistarum furore incessabili, qui omnes regiones inficere studerent suis opinionibus. Nam Landgravium aliquot captivos habere zu wolfersdorff, apud quos invenit literas fratris *Petri* Tasch, qui illos adhortatur ad cursum, nam *Angliam, Thuringiam,* Gulich &c. habere fratres illius doctrinae, qui eo missi sunt. Ideo has literas translatas latine quamprimum excudendas ad monendas omnes regiones. Nam mirabili εὐλογίᾳ homines seducunt illae viperae. — [CR. III. 577 ff. Burkhardt S. 303. Seck. III. 181. Wolfersdorf, Kurhessen, Amt Frankenberg.]

## Milchdiebin.

(25 August.) 25 Aug: Multa dicebant de veneficis et incantatricibus, quae ova ex gallinis et lac et butyrum furarentur. Rt *Luth.:* Cum illis nulla habenda est misericordia. Ich wolte sie selber verprennen, more legis, ubi sacerdotes reos lapidare incipiebant; nam dicebant, butyrum ipsorum, quod furatum sit, esse foetidum, Falle zu boden im essen, et illas veneficas optime vexari, si super prunas ponantur lac et butyrum, tunc ita exagitentur a Sathana, ut cogantur venire. Die Dorffpfarher vnnd schulmeister haben vorzeitten ire kunst gewust, vnnd sie wol geplagt. Aber D. Pomers kunst ist die best. Das man sie mit dem Dreck plagt vnnd den offt ruret, tunc omnia ipsarum objecta sordent. — **B.** III. 11 f. **T.** 25 § 5, **F.** 3 S. 98 f. Vgl. oben S. 117 den 20 August. [Mone, Geschichte des Heidenthums im nördlichen Europa, Th. 1 S. 59. Geiler von Kaisersberg, Ameise Bl. 54. Grimm, Mythologie ed. 3 S. 1026. Mannhardt, Germanische Mythen S. 34 f. 53 ff. Luther Vom Schem Hamphoras 1543, Jen. VIII. 124b.]

## Mendacium parvum valde obest ecclesiae.

(25 August.) Deinde dicebatur mendacium de D. *Pomerano,* quod jam in *Dania* divortio separasset divitem uxorem eamque D. *Petro Palladio* conjunxisset. Rt *Luth.:* Nolo credere; talia mendacia confingunt in nos ad opprimendum evangelium, quia levis occasio Christianis magnum praebet scandalum, ut in Historia Ecclesiastica accusantur Christiani, quando conveniunt ad eucharistiam, tunc corpus humanum occisum devorant. Hoc mendacium *Lugduni* in *Gallia* multum sanguinis effudit inter Christianos. Ita hodie nobis imponunt. Ich wolt das wir der ehsachen loß wurden, quae nunquam quietem studii dabunt; quia indies homines nubunt, indies casus oriuntur. Haec ad magistratum pertinent. — **B.** I. 421. [Burkhardt S. 446. Köstlin in Theol. Studien und Kritiken 1871 S. 52 f.]

## Salomonis regnum.

(26 August.) 26 Aug: *Lutherus: Salomonis* regnum erat ordinatissimum, ubi erat certus ordo constitutus sumtuum. Das er auch wust, wieviel teglich verzeret wardt durchs gantze lanndt In den 24 Empternn, ut 3 Reg. 4 describitur. Erat autem cibus *Salomonis* quotidie 30 chori, 60 chori farinae. 10 boves pingues et 20 pascuales &c. Also ist sein gantz lanndt gefast gewesen. Nam illi sumtus non ad aulam *Salomonis* pertinent, sed ad totam regionem. Ich halte, Das ietzunder 4 reichstedt teglich mehr verzehren in tanto luxu*). — **B.** II. 256. **T.** 45 § 34, **F.** 4 S. 202.

*) **B.** I. 339. **K.** p. 296b: „Maximi sumptus *Torgensis Aulae:* Indies 5 vaß Torgisch Bier 500 scheffel Habern wochlich, 25 Centner Zücker Jerlich." „Die Venediger haben eine Guldene Wiegen dem Vater *Maximiliani* geschanckt nato filio. Aber er legt einen Hündt drein, als paldt zerporst er van einander."



### Plagae contemtus verbi.

(27 August.) 27 Aug: deplorabat *Lutherus* futuras calamitates *Germaniae* propter contemtum dei et verbi sequentem malitiam. Nam cum primo incipiunt homines apostatare a deo, quod est initium omnis superbiae, ut *Jesus Syr.* cap. 10 deplorat. ſo gehenn alle ſunde mit gewalt, ut hodie, proh dolor, videmus, quod brevi tempore mundus tam insolens factus est et iram dei provocat. Ita *Zodomitis* accidit, qui vivente adhuc *Abraam,* heroico viro, qui illos liberavit a 4 regibus, dei beneficiorum obliti sunt et ipsum *Abraham* ipsos docentem contemserunt. Da iſt auch religio, politia, mores vnterganngenn et plaga mox secuta; quamvis Judaei extenuant peccatum *Zodomitarum*, scil. quod puellam misericordissimam eleemosynas dantem insolita morte occiderunt. Sed sancti Patres suae posteritati haec ita pictura inculcarunt, quadam prophetica voce super omnes contemtores. Nam Euangelium est illa puella; omnibus hominibus promittit auxilium gratiae. Sed proh dolor, extreme persequitur mundus euangelium. Ideo ipsae plagae sequentur. Gott helff vns. — **B.** I. 170. **T.** 4 § 69, **F.** 1 S. 245.

### Species coelibatus supra conjugium.

(27 August.) Illo die multa dixerunt de erroribus sanctorum Patrum, qui nihil digne de conjugio scripserunt, sed potius decepti sunt immundo coelibatu, ex quo tanta monstra orta sunt, vnnd haben leider nicht geſehenn conjugii ordinationem tam in veteri quam in novo Testamento. Nam deus conjunxit masculum et foeminam. *Abraham*, piissimus patriarcha, tres habuit uxores. Christus accessit ad nuptias et confirmavit. *Paulus* vult Episcopum unius uxoris maritum et praedicit de futuris temporibus periculosis, ubi nuptiae prohibebuntur. Videmus tot peccata, incestus, scortationes, fluxus, ut *S. Ulrici* epistola deplorat. Attamen illa omnia vicit species coelibatus. Primi Patres ſind fromme leuth geweſt. habens audechtig gemeynet, sed non viderunt sequens malum. O utinam Christiani possent adhuc servare thorum immaculatum. Et illa ventris animalia volunt legibus corpora et conscientias ligare, quas periculosissimas sancti Patres bona intentione non potuerunt praestare. O bone deus, ita accidit, quando verbum dei et articulum justificationis amittimus. — **B.** II. 365. **T.** 43 § 175, **F.** 4 S. 147 f. [Über Ulrich vgl. **T.** 31 § 3, **F.** 3 S. 312. 43 § 182, **F.** 4 S. 151 f. Genes. 4, 1. tom. I. f. 69 b, Walch I. 441. Matheſius Pr. 5 S. 38. UN. 1710 S. 137—141. 1734 S. 962 bis 964. Krumhaar, Mansfeld S. 43. Er ward i. J. 993 canoniſirt. Ge. Calixti Tract. de conjug. Cleric. p. 444 sq. B. Gerhardi Confut. Cath. p 815 sq. Aen. Sylvii Germania p. 1053. Opp. Poët. Evricii Cordi p. 183. Mensa Philosophica ed. 1514, Bl. 1 2. v. Raumer's Hohenſtaufen VI. 354. Curioſitäten X. 400. G. Klemm, Die Frauen. Bd 2 S. 350 f. Mohnike's Saſtrow I. S. 52.]

### Dicta Patrum de fide.

(27 August.) Videte, quaeso, quantae tenebrae de fide fuerunt inter Patres. Nam obscurato articulo justificationis impossibile fuit, unum crassissimum errorem opprimere. S. *Hieronymus* super Matthaeum, Epistolam ad Galatas, ad Titum scribit, sed quam frigidissime. *Ambrosius* sex libros super Genesin scripsit, O wie Dunne sein sie. *Augustinus* nihil acriter de fide scribit, nisi cum contra *Pelagianos* pugnat, Die haben *Augustinum* auffgeweckt vnnd zum manne gemacht. Optime quidem docuerunt, sed extra pugnas non potuerunt publice tradere. Ist doch kein commentarium vber die epistel ad Romanos et Galatas, quod aliquid synceri traderet. O quantum seculum hodie habemus in synceritate doctrinae, et, proh dolor, contemnimus illud. Sancti Patres haben je beßer geleert, den geschrieben; wir, gott lob, schreibenn das, den wir lebenn. Deinde recitavit horrendum lapsum *Gregorii*, qui fratrem unum cum 3 fl. in sepulchrum maledixit et deinde per alium fratrem 30 missis redimere curavit. Deinde irruit Papa cum suis pestilentissimis traditionibus, homines esu carnium, cappis, missis alligavit, an seynen dreck vnnd scheißerig gesetz. Ita horrendus lapsus indies crevit, ita ut dictum *Augustini* Papa pro se urgeret: *Euangelio non crederem* rc. Id est: Ego Papa sum caput Ecclesiae, ubi ego sum, ibi est ecclesia; cum ipse tantum sit minister et servus Ecclesiae. Non observant occasionem dicti *Augustini*, qui loquitur contra *Manichaeos:* Ego vobis non credo, quia estis damnati haeretici. Ecclesia autem, sponsa Christi, non potest errare; huic assentior. — **B.** I. 17. III. 139 f. T. 57 § 7. 20 § 26, F. 4 S. 373 f. 2 S. 343.

### Somnus.

(27 August.) Somnus opus naturae utile et necessarium. Ego arbitror, summas esse molestias, si somnolentus a quiete perturbatur. Ideo *Hippolytus* ex *Italia* scripsit, quod summa tormenta sint, quando latrones examinentur, Das man sie nicht lafs schlaffen, quae inquietudo est omnium tormentorum extremum. — **B.** I. 97.

### Augustanorum inobedientia.

(28 August.) 28 Augusti literae venerunt a *senatu Augustano*, in quibus indicabant, M. *Joannem Forstemium* esse abjectum, quia esset contentiosus, virulentus, negligens et incorrigibilis. Et ita optimum virum summa cum ignominia rejecerunt, quod noluit illis Suermeriis *Michaëli Cellarjo* et *Bonifacio* connivere. Ipsique autem mihi in faciem scribunt, se semper docuisse et docere, quae nos docemus; nolunt errasse videri et nobis errores imponunt. Hoc faciunt me vivente et talia audent ad me scribere. Ideo nunquam mihi placuit illa ficta concordia. Timeo, ne posteriora pejora

prioribus fiant; quia ipsi non ex corde faciunt, sed a magistratu compulsi hoc concordiae vinculum quaerunt. Ego satis commotus me a literis ad ipsos missis arcebo ad tempus et *Mart. Buccro* rem et negotium commendabo. hat ers wol hinein geprockt. so mag ers wol hinaus furenn. Es sind die vier verzweiffelsten troppffenn. Ille *Michaël Cellarius* pavidissimus in Comitiis fugiebat lucem (discedens) ex civitate. Talis erat *Müncerus*, *Karolstadus*, *Zinglius*, qui in prosperitate audacissimi fuerunt, in periculis pavidissimi. Ideo merito dicuntur feroces in fortuna, in periculis effeminati. — **B.** I. 359 f. **T.** 37 § 69, **F.** 3 S. 384 f. [Das Schreiben des Raths vom 19 August bei Burkhardt S. 305 ff. de W. VI. 206. V. 124. CR. III. 570 f. Burscher's Spicil. XX pag. X. Spalatin bei Cyprian S. 142.]

### Dispositio psal: 51 Philippi.

(28 August.) Hujus psalmi propositio est: Tu promisisti misericordiam, deus, ergo praestabis. Deinde narratio multis repetitionibus, scil. se esse peccatorem, indigere misericordia. Ideo debet eum aspergere, justificare et novum spiritum reddere et liberare a sanguinibus, a culpa et noxa mortis. Deinde sequuntur argumenta a causa finali: *Docebo iniquos tuos* rc. *et exsultabit lingua mea.* Hoc est optimum argumentum, scil.: utile est, exstare exemplum tuae misericordiae; mea conversio est exemplum tuae misericordiae, ergo mea conversio est utilis. Ideo docebo et praedicabo illam. *Quoniam si voluisses* rc. Est confutatio, quae non rejicit sacrificia legis praecepta a deo, sed cultum illum impium ex opere operato belligeratur, sicut omnia tempora prophetarum et apostolorum et nostra cum hac peste dimicarunt, quia impii semper praestant cultus alio fine, quam deus praecepit. *Sacrificium, deus* rc. Haec est definitio veri cultus et sacrificiorum discernens ab aliis cultibus. *Benigne fac, domine* rc. Sicut prius pro se oravit, nunc orat pro tota ecclesia: Fac, domine, ut tota ecclesia constet et augeatur. *Tunc acceptabis sacrificium* rc. id est, tunc placebit tibi cultus noster. Et ita solvit argumentum prius propositum: Quoniam si voluisses. — [Neudecker's Ratzeberger S. 84. CR. III. 539.]

### Devastatio Hierosolymae.

(29 August, Donnerstag.) 29 Aug: legit historiam devastationis Hierosolymitanae. Quanta civitas potentia et copia, et obsidione a *Tito* et *Vespasiano* radicitus eversa. Das hat den Juden sehr wehe gethann. Den alda hat gott mußenn zum lugner werdenn, quia ipsi Judaei omnes promissiones dei carnaliter intellexerunt, ut hoc dictum Hieremiae (17, 12): *Sanctum domini non evelletur perpetuo.* Auff den trotz vnnd viel mehr spruch haben die Juden gepocht vnnd gar weittlich vnter die propheten gemordet, sed tandem viderunt, suam securitatem et praesumtionem confundi. — **B.** I. 464. **T.** 74 § 9, **F.** 4 S. 616.

### Utinam appenderentur Iob 6.

(29 August.) Responsorium canebatur a pueris: *Utinam appenderentur peccata mea, quibus iram merui, in statera* 2c. Item (13, 22): *Voca me, ego respondebo tibi.* Ja warlich, also mus man mit gott reden. so mochte mans hinaus furenn, wen man also mit im expostulirte. Das er seyn recht must vbergeben. Ah quanta miseria est hominis vita. Ille *Iob* fuit gentilis et tamen felicissime conversus. Item canebatur aliud responsorium: *Discubuit Jesus* 2c. Dixit: Das ist ein schone note, auch ein schoner text. nisi quod ad unam speciem torserunt, et textus de convivio *Asueri* (Esther 1, 3.) est detortus. Nam S. *Thomas* dicitur responsoria composuisse, qui plerumque ex novo testamento illa composuit et versus ex veteri testamento. — **B.** III. 17.

### De Judaeis.

(29 August.) Deinde dicebant de Judaeorum fuga in *Italiam* et *Germaniam.* Nam *Cicero* in oratione pro *Flacco* conqueritur de Judaeorum superstitione in *Italia* et videmus in tota *Germania* illorum vestigia. Ist doch kein stadt oder Dorff, Es hat namen, Zeichenn vnnd gaßen, et dicunt, Judaeos *Ratisponae* fuisse et vixisse longe ante Christi tempora. Es ist ein grof mechtigk volk gewest. — **B.** I. 465. T. 74 § 10, F. 4 S. 616.

### Galli duo Wittenbergam venerunt.

(30 August.) 30 August. duo *Galli* ex *Italia,* honestissimi viri, huc venerunt, *Lutherum* et *Wittenbergam* videndi causa et aliquibus diebus commorati sunt, lectiones visitantes, et cum D. *Luthero* pransi sunt et aliis praeceptoribus. Dicebant, se in *Italia* studiorum causa vixisse, sed cum iterum *Galliam* revisere vellent, prius *Germaniam* et *Lutherum* pietatis causa videre constituisse. Rt *Luth.:* Hic videtis nostrum regnum pauperrimum, me monachum in monasterio, sed mirabiles fratres, scil. uxorem et liberos. Haec dicere potestis. Sed cavete, ne nos vidisse, sed tantum audisse dicatis, et deus vos conservet in illa animi vestri constantia. — **B.** I. 378. III. 17.

### Adhortatio ad patientiam.

(31 August.) Ultima August: multae et variae tentationes D. *Luthero* a *Jona* indicabantur, quibus pii mirifice exacerbarentur. Respondit: Habenda est patientia et orandum. Nam si omnia secundum nostram voluntatem succederent, tantum segnesceremus et obbrutesceremus, sicut *Romanis* accidit. Ideo tentationes sunt optima nostra remedia, quae nos contra multa mala acuunt, ut vester calculus, D. *Jona*, facit vos sollicitos et plus prodest vobis, quam x tucks. Deus optime novit, quomodo suorum vitam regere debet; nostrum est, obedire secundum vocationem. — **B.** II. 317. T. 26 § 49, F. 3 S. 131. [FS. 1742 S. 169 f.]

### Ecclesia dei in societate hominum consistere debet.

(31 August.) Ideo deus ecclesiam suam in medium mundum inter infinitas externas actiones et vocationes posuit, ne Christiani fierent monachi, sed in communi societate viverent, inter homines innotescerent nostra opera et exercitia fidei. Nam societas hominum, ut *Aristoteles* inquit, non est sibi finis, sed est medietas, ultimus autem finis, docere invicem de deo. Ideo *Aristoteles* dicit: Non medicus et medicus, arator et arator rc. faciunt societatem. Tria sunt genera vitae: Laborandum est, bellandum, gubernandum. Ex illis constat civitas. Ideo dicit *Plato:* Sicut boves non reguntur a bobus et caprae non a capris, ita homines non reguntur ab hominibus, nisi heroicis. — **B.** I. 15. **T.** 20 § 7, **F.** 2 S. 331 f.

### Traditiones.

(31 August.) Traditiones humanae in Papatu molestissima et tyrannica superbia efflatae fuerunt secundum dictum Christi (Matth. 23, 4): *Digito non attingentes.* Nam plenissima autoritate Papa urgebat, quae ipsemet contemsit; ut illi duo *Galli* ex *Roma* venientes dicebant, se *Romae* in ipsa bona sexta feria publice edisse carnes. Si hoc facerent in *Gallia,* igne cremarentur. Tanta est impietas Romanae sedis. — **B.** III. 17. **T.** 33 § 1, **F.** 3 S. 323.

### Angliae nova.

(1 September, Dom. 11 p. trin.) Prima die Septembris ex *Anglia* a *Vicecancellario* venerunt literae de felici cursu euangelii, quod multi Episcoporum consentirent una cum rege et quod rex insignem locum peregrinationis ad S. *Mariam Portelasse* devastasset et simulachrum destruxisset, thesaurum abstulisset, quam idolatriam Papa cum summo privilegio confirmavit. — **B.** III. 18. [*Παραθαλάσσια.* Vgl. Erasmi Colloquia: Peregrinatio religionis ergo. CR. III. 602.]

### Calendarium restaurandum.

(1 September.) Multa dixit de cursu solis et quod maxime necessarium esset, ut calendarium intercalatione emendaretur, quod esset officium Principum. Den der kalender regiert die gantze welt. Es sind a temporibus *Julii Caesaris* die 1500 Jar zehen tag zuruck. Es ist noch vmb 2 tag, so lang steht die welt nicht. Wir solten dieses 38 Jar osternn Reminiscere den tag Zuuor haben gehaltenn, sicut Judaei strenue observant. so halten wirs 5 wochen hernach, quamvis mathematici, si omnes convenirent concorditer, facile possent annum restaurare. — **B.** I. 217. Vgl. oben S. 59 den 8 April.

### Turca.

(8 September.) 8 Sept: horrenda nova de *Turca* scribebantur, qui in propria persona quatuor exercitibus ad *Ungariam* properaret et ipse propria

persona *Budam* civitatem et sedem regiam occupare vellet, et illic hibernare. Rt *Luther.:* Si res vera est, so haben wirs verschlaffen. Ego arbitror adhuc, esse figmentum *Ferdinandi,* qui vult habere steur, nam saepius hoc cogitavit et illis figmentis effecit, quod illi non credant, cum res ipsa postulaverit, sicut in *Aesopo* scribitur, Da man den wolff solt schlaenn, cum non adesset, deinde cum praesens adesset, nemo affuerit. Ego valde timeo de perditione *Germaniae,* quae exhauritur pecunia et viribus et deinde *Turcae* objicietur. Aber Ich armer Luther muß alles gethann haben, sicut et rusticorum tumultus et Sacramentariorum secta mihi imponitur. Drumb hab ich vnnserm hergott offt die schlußel fur die thur geworffen. — **B.** I. 405. **T.** 75 § 1a, **F.** 4 S. 644.

## Accidentia ecclesiae.

(8 September.) Wen man den pfarner Nur die substantia ließ. tunc essent provisi. Nostra *parochia Wittenbergensis* sub Papatu in substantia tantum habuit 90 fl, sed cum accidentibus ultra 350 fl. Ey der teglich ₰. de accidentibus hat munchenn, Terminarien, pfarhern, Caplenen, Altaristen gros getragen. Das hat das gemeyne volck nicht gemerckt. Itzt aber werden bauer vnnd burger so reich dauonn. — **B.** III. 121 f. [Vgl. Genes. 25, 31 ff. tom. III. f. 23, Walch I. 160.]

## Lochense iter.

(10 September, Dienstag.) 10 Sept: *Lutherus* ab *Electore* vocatus in *Lochaw,* cum quo multa contulit secreta. Ibi in itinere exposuit psal. 103: *Benedic anima mea domino.* Ibi examinavit *Jonam,* qualis esset psalmus. Est excellentissimus, qui gratias agit deo pro immensa dei gratia et donis. Ideo tripliciter adhortatur: *benedic. Qui propitiatur omnibus iniquitatibus* ꝛc. Theologice intelligo hoc, sed grammatice non possum. Describit autem perfectissimam gratiam et remissionem peccatorum. Das gantz leben ist vnns in diesem vers geschenckt, *Omnibus.* Secundo addit: *Qui sanat omnes infirmitates.* Hoc non intelligo, quid intelligat per infirmitates, nam varia est infirmitas affectuum, languoris, passionum. *Qui reducit ab interitu vitam tuam.* Est absolutissima praedicatio remissionis peccatorum, est deletio chirographi, ubi deus se nobis totum praestat. Sicut contrarium facit Sathan, qui tantum terret, vulnerat et captivat conscientias. Summa hujus psalmi est: Deus misericordissime ex gratia omnia peccata remittit et sanat naturam in reliquiis peccatorum, quae adhuc nobis adhaerent. Er hilfft vnnd heilet. Sicut sequitur, quomodo corroborentur, scil. gratia et ignoscentia, quasi dicat: sic deus suos adjuvat. Non tantum lavat, sed et adornat nos regaliter. Was aber das fur dona sein, weiß ich nicht so hoch außzureden, quia *ignoti nulla cupido* (Ovid. ars amat. III. 397.); nam quod nescimus, non possumus loqui. Ideo sequitur: *Qui replet os tuum bonis.* Hie ist die fedder nicht geschnitten, das man das solte damit schreiben, quid sit os, quid bona illa, quibus nos replet. Ideo

dicit: *Renovabitur desiderium tuum.* Est epiphonema, Du wirst in von neuem geberenn, sicut aquila juvenescit, quamvis de omnibus avibus potest intelligi. Die sich mausen vnnd verneuen. *Sicut coelum a terra:* Misericordia dei ist so hoch gepauet, wie hoch der Himel ist vonn der erden. Attamen infirmitas nostrae carnis semper putat et dubitat, Der himel werd im auff den hals fallen, cum misericordia et gratia sit longe excellentior nostro captu. Ideo *Paulus* exclamat Phil. 3 (V. 12), *se non esse perfectum,* sed persequi illa, et Rom. 7 (V. 6) super *legem captivantem* conqueritur *Paulus.* Des troste ich mich auch, si video *Paulum* illa non posse apprehendere. Valeant ambitiosi omnia sibi vendicantes. *Sicut miseretur. Et sicut ortus ab occasu.* Magna confirmatio. Attamen non credimus. Sed nota in hoc psalmo, quomodo semper ponit: *Timentibus eum.* Die mußens thun. Et sequitur explicatio timentium. *Pulvis sumus et sicut foenum.* Haec est descriptio hominis. Attamen non credimus deo miserenti. *Dominus in coelo.* Est conclusio, i. e. deus est potens et efficax, qui non sinet nos impunitos et potest omnia reddere. — **B.** II. 228 ff.

### Pecorum campi consideratio.

(10 September.) Cum videret *Lutherus* in campo incedere vaccas rc., dixit: Do gehen vnnsere prediger, die Milchtreger, puttertreger. Die kestreger. qui nobis indies praedicant fidem erga deum patrem. — **B.** II. 108. **T.** 2 § 51, **F.** 1 S. 114.

### Locus 1 Petri 5.

(10 September.) *Pascite oves Christi,* ἐπισκοποῦντες, i. e. seht wol zu, nicht vnwillig, sonnder gerne. Nicht eigennutzig. sonnder von rechtschaffen hertzenn. nicht tyrannisch vber den hauffen Der euch befolenn ist. Est summus textus, qui omnes fere ministros arguit, nam nullus est tam syncerus, qui tam sponte faceret et praedicaret ad gloriam dei. — Vgl. oben den 30 April S. 75.

### Contemtus verbi Antinomorum.

(10 September.) In *Lochaw* dicebatur, quod in episcopatu *Wirtzburgensi* 600 opulentissimae parochiae vacarent. Respondit: Mala sequitur consequentia. Et nobiscum fiet in tanto contemtu verbi et ministrorum. Wen ich ietz wolt reich werden. wolde Ich nicht predigen, sonnder ein geuckler werdenn. Durch die lannde ziehen, plures propter pecuniam spectatores habere vellem. Nam et rustici dixerunt ad visitatores objicientes, cur suos parochos nollent nutrire, cum pastores pecudum alerent, responderunt: Ja, eynen hirten mussen wir haben. pfu dich, so weit ist es kummen nobis viventibus. Darzu dienen die Antinomi sehr wol, qui securis addunt praesumtionem. Et jam video tantam praesumtionem in Antinomis, quod sub fiducia misericordiae audeant facere, quaecunque libeat, quasi credens nihil peccet, sed credentes ita justos esse,

ut praedicatione legis non indigeant. Nam somniant ecclesiam ita justam, ut fuit Adam in paradiso, cui ira de coelo revelabatur, quasi diceret deus: Adam, Du solst vonn allen früchten eßen, Aber wen Du von diesem holtz ißest, so wirstu sterbenn. — B. III. 122. T. 1 § 21 und 22 §§ 53. (65. 155.), F. 1 S. 22 und 2 S. 391. 397. 443. CR. XIV. 303.

### Colloquium Lutheri cum J. S.

(11 September.) 11 Septemb: *Lutherus* audivit J*(acobum)* S(chenck) concionantem satis temere secundum psalmum, effutientem sua rhetorica, quem deinde a prandio privato colloquio cum D. *Jona* convenit, cupiens illum lucrifacere, sed proh dolor impoenitentem, impudentem, rebellantem, ambitiosum, pejerantem. Cui cum *Lutherus* ignorantiam objiceret, eum inexercitatum, non dialecticum neque rhetoricum talia audere contra suos praeceptores, respondit: Ich muſ es thun vmb des bluts Christi willen vnnd seins theuerns leidens, Dartzu zwinget mich auch die große schmertze meynes gewißenns. Das ich gott mer soll furchten Den alle meyne praeceptores. Den Ich hab so wol eynen gott als ihr. Et *Luth.:* Esto penitus nostram doctrinam intelligeres, attamen nos praeceptores, a quibus primum didicisti, honorare debes in gloriam dei. Ita si ego omnes psalmos Davidis scirem eo spiritu, quo compositi sunt, Noch dennoch wurd ich keinen konnen machen, Ich vermocht nicht den ersten vers primi psalmi zu machen. Tandem discesserunt irreconciliati. Dixit *Lutherus:* bistu Da zurießen, so lepp dich der teuffel. Nun wir mussen das periculum in falsis fratribus auch mit leiden. Das arme freyberg verwinds nymmer mehr, sed deus ultor disperdet illum, qui violavit templum suum. Nam hic est proverbium: *Mala mens, malus animus.* (Terent. Andria I. 1, 137.) Ein verzweiffelter boser bub. — Deinde in coena sedebat cum illis in mensa satis protervus cavillator contra *Lutherum* et *Friburgenses*, illos et *Lutherum* perstringens, respondens: wan Ich den Hoff so frum mach, als ir die welt, so hab ich verthann. Et tamen semper protervo vultu et oculis demissis et obtectis sedebat, ostendens animi sui malitiam, et tandem cum *Luthero* abeunte expostulare cupiebat. — B. II. 65 f. T. 37 § 47, F. 3 S. 371 f. — [Nach Burkhardt S. 304 war Schenk seit dem 8 Juli Hofprediger in Weimar.]

### Sathan est homicida.

(12 September.) 12 Sept: dicebant de fallaciis Sathanae homicidae. Ibi D. *Martinus* dixit, generum *Petri barbitonsoris* fuisse hominem militarem invulnerabilem. Tandem is praevidit suam mortem dicens: Mein schwer sols thun. Item: am tisch werd ich erstochenn werden. Item illo ipso die dixisse fertur *Dietterichus* (hoc enim illi nomen erat) ad uxorem: kauff ein, Du wirst heutt gest bekummen, spectatores. So hat in der teuffel bezalet. Deinde dixit *Pontanus* exemplum simile, quomodo duo nobiles extremi hostes inter se in aula

*Caesaris* fuerint, Das einer den anndern Zuerwurgen geschworenn hette. wo er in vberkeme. Quadam nocte Sathan alterum occidit alterius gladio, quem iterum ad lectum in vaginam reposuit et dum hoc fieret, alter in gravissimo somnio dormiit putans, se illum interficere. Item equus illius tanquam agitatus in stabulo in summa angustia et sudore constitit. Primo mane alter truncatus in lecto inventus est et ita multorum suspicio propter hostilitatem in alterum cecidit, et insuper ejus gladium cruentum invenerunt. Et tamen ipse non fecit, sed Sathan. Is nobilis incarceratus et ad mortem damnatus est, sed eo fine, wen man in auff den platz precht, solt man die erd seins schattens hin weg stoßen et ex regione relegare. Das heist man civilem mortem. Quia ipse voluit alterum occidere et insuper per Sathanam factum est, ideo reus est. Et conclusit: Also gehts diesen, qui faciunt pactum temporale cum Sathana, qui ad tempus suos fovet illisque blanditur. Aber zu letzt bezalet er sie redlich. — — Illa vespera erant in *Lochaw* laeti. Dixit *Luth.*: Ach wie gern wolt ich einen abennd bey dem hernn Christo gewest sein. wen er einmal frolich gewesen ist, qui satis alioquin afflictus fuit. — **B.** I. 228. III. 40. **T.** 24 § 74 f. und 7 § 44, **F.** 3 S. 52 ff. und 1 S. 345. [Über Peter Barbierer de W. VI. 687. 712. Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 6. Jen. VI. 270b e. Dr., Walch VIII. 1318 f. Vieler schönen Sprüche ed. Lorentz Schwenck, Witteub. 1558. 4. Bl. **Aa ij** ff. (Lemnii Apologia Bl. D 8b. Walch IX. 414. 423, Jen. V. 521. 524. Mein Münzer S. 68.]

### Canonicus Sodomita.

(12 September.) Canonicus *Wurtzburg.* vi novam nuptam sponso ademit, dicens: Si placet tibi, permitte; tunc habebis gratiam apud me domino tuo; sin minus, so mustu es dennoch leiden. Respondit: Das sind Zodomitica clamautia in coelum et sicut in Genesi dicitur cap. 6 (V. 2): *Acceperunt in uxores, quascunque volebant,* etiam non in sanguinis reverentiam attendentes. — **B.** I. 136. **T.** 27 § 130a, **F.** 3 S. 247.

### Justitia dei in Paulo.

(12 September.) Illud vocabulum *justitia* Das ist in meynem hertzenn ein Donnerschlag gewest. Nam quando in Papatu legerem: *In justitia tua libera me,* (Psalm 31, 2), item: *in veritate tua,* mox putabam illam justitiam vindicantem furorem, scil. diviuae irae. Ich war dem *Paulo* von Hertzen feindt, ubi legebam: Revelatur justitia dei per euangelium. Sed postea, cum consequentia viderem, scil. sicut scriptum est: *Justus ex fide sua vivet* (Galat. 3, 11), et insuper *Augustinum* consulerem. Da wardt ich frolich; ubi justitiam dei misericordiam justos reputantem cognovi, ibi afflicto remedium contigit. Sed Antinomi nostri hominibus securis volunt delire blandiri et memoria justitiae illos emendare, cum tale seculum sit, quod non possit fulmine legis terreri. Man soll ietzt donnern vnnd blitzenn mit dem gesetz vmb der großen

sicherheitt willen. Nam rustici et cives adeo impii sunt, ut ne unum Pastorem curarent. Wens fursten vnnd herrn nicht thun, sollen wir nicht lanng bleiben. Ideo bene dixit *Esaias* (49, 23): *Reges erunt nutritii ejus*, paurn werdens nicht thun. Sicut proh dolor hodie experientia videmus in ingratis. — **B.** II. 274 f. **T.** 12 § 85, vgl. 13 § 23 und 1 § 30, **F.** 2 S. 143 f. 170. 1 S. 33. [Genes. 42, 18 tom. IV. f. 150. Walch II. 2182. CR. XV. 1046. Manlii Locc. comm. III. 141. Melandri Joco-Seria pag. 667.] S. oben den 12 Mai S. 81.

## Altiora ne scruteris.

(12 September.) Quidam *Hungarus* mirabiles quaestiones scriptas, ineptas et non necessarias *Luthero* proposuit. Dixit *Lutherus:* O utinam in voluntate dei revelata maneremus, deus enim omnia in Christo nobis proposuit, hunc audire debemus. Der weiß diese argument alle wol zu soluiren. Imo in Christo omnia dare vult deus, modo nos humiliemus vera obedientia, sed nos nolumus, et extra illum sumus stulti, gehen mit dem quare vmb: warumb gott das also macht. dieses also geschicenn leßet. vnnd wolleun auch etwas im spiele seyn. — **B.** II. 134 f. **T.** 1 § 82, **F.** 1 S. 72. Vgl. den 2 August S. 106. [Sirach 3, 22. Genes. 17, 10 f. 23—27. tom. II. f. 92b. 103b. Walch I. 1633. 1696.]

## Simplum Christi.

(12 September.) *Augustini* dictum piissimum, qui dicit, Christum suo simplo nostro duplo concinere et ita perfectum numerum reddere. Nam Christi mors dicitur simplum, qui tantum carne moritur, nostra autem mors duplum, quia corpore et anima aeternaliter damnati essemus propter peccata nostra. — **B.** III. 40. **T.** 7 § 44, **F.** 1 S. 345.

## Inobedientia erga majores.

(14 September*). 14 Sept: *Lutherus* una cum *Philippo* ludimagistrum *Nimecensem* contra Pastorem inflatum satis acriter objurgavit, quod tales ministri suis dominis senioribus ita struerent insidias, et ex ambitione illorum seniorum defectus amplificarent illisque detraherent omnesque fierent Chamonistenn in errato *Noah* (1 Mos. 9, 22.). Et tandem acerrima admonitione illum ad reverentiam suorum praeceptorum hortatus est, ut desisteret ab hac inobedientia, Aber solt des lannd mussig sein.

## Germaniae plaga certissima.

(15 September, Dom. 13 p. trin.) 15 Septemb: gravissimam exhortationem habuit ad orationem contra plagas futuras *Germaniae* a *Turca*, Papa et Rottensibus, quas nostra impoenitentia provocaremus. Ideo opus esse, plagam venire. Deus avertat malum. Nam totus mundus nihil aliud est,

*) Über die Disputation wider die Antinomer am 13 September **B.** III. 318. **T.** 37 § 86, **F.** 3 S. 396. Kordes S. 241. Lingke S. 249.

quam inversus decalogus. Eitel contemtus, Eitel blasphemia, Eitel inobedientia, scortatio, superbia, furtum, wirdt schier reiff zur schlachtbangk. Et Sathan per *Turcam*, Papam, Rottenses non feriatur. — **B.** I. 390 f. **T.** 4 § 56. 76 § 10a, **F.** 1 S. 238. 4 S. 663 f.

### Poëtica obscoena.

(15 September.) Postea dixit, summopere necessarium esse. Das man libros *Juvenalis, Martialis, Catulli, Virgilii* Priapum aūs denn Ludis vund schulen thete, quod tam obscoena et ludicra scriberent, ut non possent sine damno legi. — **B.** II. 178. **T.** 73 § 10, **F.** 4 S. 600.

### Status et loci euangelii Dominicae 13.

(15 September.) Euangelium hodiernum Lucae 10 de Samaritano est pulcerrimum. Man solt billich 4 wochenn dauon predigenn, quia est celebratum et jucundum, ut *Magister Sententiarum* 4 libro illo ordiatur. Den das euangelium hat viel schoner locos gratiae et legis doctrinam pulcerrime et brevissime descriptam; deinde malignam hypocritam naturam in Scriba, quem etiam satis perstringit, bezalet in recht, den wie konte ers feindseliger machenn, den das er sacerdotem et levitam sanctissimos in populo dei also abmalet, Das sie furubergehenn, Lassen Jn liegen, helffen im nicht. Si tantum dixisset: si haben in nicht gesehenn. Sed dicit illos tam duros, quod semivivum neglexerint. Das solten turcken nicht thun. Ideo Samaritanum in illorum opprobrium producit. Postea de allegoria est uberrima materia, item de duobus denariis rc. Summa: es ist ein reich euangelium.

### Arrogantia praedicatorum pestis ecclesiae.

(15 September.) Postea D. *Jonas* multa dixit de insigni arrogantia J. A(*gricolae*) et J. S(chenk), quod magna conati essent. Respondit: Ah quanta est pestis homini, qui etiam prosperitate plus degenerat, quam cruce. Nam illi tantum ex prospero successu in tantam arrogantiam inciderunt, omnia sibi inexperti vendicantes et praesumentes, se otiosos et gloriosos regnaturos in nostris laboribus. Da solte eine schone ecclesia folgenn. Jamdudum Catechismus in ecclesia periisset, quem summo cum fructu adhuc praedicamus. Deus conservet nos in puritate illius doctrinae. — **B.** II. 67. **T.** 37 § 48, **F.** 3 S. 372.

### Cervorum nuptiae.

(15 September.) Dum *sylvam Luchensem* pertransiret, multas ferarum cohortes vidit cervosque luctantes et saltantes invicem. Dixit: quanto ordine deus creaturis ordinavit, ut haec fera certum tempus singulis annis servet nuptiarum suarum. Deinde nihil curat. Est animal mundissimum. Saltem

homo est tam immundus et spurcissimus. Ideo etiam foetidissimum cadaver. — **B.** II. 108.

## Oratione conjugium incipiendum.

(18 September.) 18 Sept: recitabat *Lutherus* aliqua exempla scandalosa conjugii filiarum P. M(elanthons), L. K(ranachs), H. L(ufts), qui suas filias male elocassent. Ach lieber hergott. sie betten nicht. Illa ardua sine timore dei tantum temere praesumunt et tentant. Ideo merito puniuntur infelici conjugio. Ideo ille Epicurus D. *Pistor* impudenter derisit nostram copulam in ecclesia, quod urgemus orationem ad conjugium. Gleich als man nicht betten Dürffte zu solchen sachenn. Er ist ein alter Narr. wird nü schwerlich annders, juxta proverbium: wer im 20 Jar nicht schone. Im 30 Jar nicht starck, Zu 40 Jaren nicht clüg, Im 50 iar nicht reich wirdt, Darff darnach nicht hoffenn, Alter hilfft fur thorheit nicht. Sicut *Episcopus Brandeburg:* qui fuit humilis conditionis et potando suum episcopatum impetravit. Deinde tanta arrogantia inflabatur, wolte furstlich gehalten vnnd genennet sein. furstliche Deutze haltenn. Dachte nicht, das er eyn schreiber gewesenn wer. Multum interest inter naturam et artem vnnd einem gepornen fursten vnnd gemachten. — **B.** II. 356. **T.** 43 § 33, **F.** 4 S. 53. [über Cranachs Tochter Barbara Förstemann's Neue Mittheilungen B. II. S. 650 f. über Pistoris Epp. obsc. vir. ed. Böcking S. 99 f. II. 2. 599. **B.** II. 31. de W. VI. 688. über das Sprüchwort s. oben S. 71 den 27 April; Goedeke's Pamphilus Gengenbach S. 591. Eiselein S. 346. — Kirchenpostille festo Epiph., Walch XI. 586. Genes. 41, 16. tom. IV. fol. 69b, Walch II. 1972. Weinhold, Deutsche Frauen S. 256. — Vgl. oben S. 42 den 25 Februar.]

## Principiorum certitudo.

(18 September.) Principia sunt certa duplici ratione, quia sunt lumen divinitus in mente conditum. Secundo, quia dato opposito sequitur corruptio naturae. Ideo omnis certitudo doctrinarum oritur aut ex principiis, aut experientia, aut ex verbo dei. Experientia autem est certa, quia sic est ordinata a deo. Valeat Academicorum perplexitas, quae est falsa et tollit et evertit omnium rerum certitudinem. — Vgl. oben S. 91 den 20 Juni.

## Varia de nationibus.

(19 September.) 19 Septemb: varia dixit de nationibus Germaniae, quae omnes essent simpliciores et veritatis studiosiores, quam *Galli, Itali, Hispani, Angli,* id quod ipse sermo linguae indicat, qui ineptissime proferunt sibilo et blaesa lingua. Ideo de *Gallis* dicitur, illos aliter loqui, quam scribant; imo etiam aliter loquantur, quam corde sentiant. *Germanica* autem omnium lingua est perfectissima; multum graecissat. Nam latina lingua satis est exigua et tenuis, non regulata, quia caret diphthongis, vocalibus, item ψ, χ, ξ, υ. Das hat graeca lingua feine, quam etiam germanica imitatur. Quam-

vis in germanica lingua tot dialectos habes, ut se mutuo non intelligant. *Helvetii* fere nullam habent diphthongum. *Sueri* et *Cherusci**) mutuo se non intelligunt, immo ipsi *Barari* sunt inter se barbari, qui se mutuo non intelligunt. Omnes nationes respectu *Saxonum* sunt simplices. Ideo si *Saxones, Flemmingii* in *Italiam* veniunt, pejores fiunt ipsis Italis, ut dicunt: *Almanni Bassi* sunt solertissimi, hutte dich fur eynem *Italogermano*. Nam quamprimum *Germanus* in *Italia* discit Epicurismum vnnd verdenet das bell füchlein, tunc est fraudulentior *Italis*. Qualis est *Episcopus Mag:*, ille est verus *Italogermanicus*, cujus praedicatum non potest satis dici. Nam Schantz suo libello tantum subjectum dicit, ego debeo adhuc addere praedicatum, nam tanta est illius impudentia et malitia, ut omnes synceros derideat, ut caeteri *Marchiones* in *Zerbst* doluerint eum sui sanguinis.**) Cum ego ei ante triennium literas acerbissimas scriberem, non respondit, sed simulanter praeteriit, remisso nuncio honorifice. Sed unicum hoc verbum contra me inflavit erga *omnes Marchiones*, Das ich seine art schalt. Hoc modo voluit contra me totam progeniem *Marchionum* provocare, quod tamen simpliciter ego de sua persona scripsi. Den es kan wol kummen, das ein frommer vatter einen losen sun kann tragen, et econtra. Sicut Ezechias, pius rex, ab impio patre natus etiam impium filium procreavit. (Histia, 2 Kön. 18 ff.) — **B.** I. 386 f. **T.** 76 § 24, **F.** 4 S. 674 f. [de W. V. 123.]

## De 10 Leprosis status Euangelii.

(22 September, Dom. 14 p. trin.) Dominica 14 Trinitatis dixit de Euangelio de 10 leprosis, quod haberet insignem locum theologicum de fide ejusque efficacia, qui maxime est inculcandus afflictis conscientiis; deinde locum moralem de ingratitudine, qui necessarius est contra magistratus et contemtores verbi omnium seculorum. Es scheynet auch in diesem euangelio vnnd fur 8 tagenn Lucae 10 et in multis aliis. Das Christus dem Judischen volck sehr gram sei gewesen, a quibus vellet regnum et sacerdotium adimere. Ideo hic tam amplificat Judaeorum ingratitudinem, in quo illis et Samaritanum mirifice laudat, qui, alienigena sine lege, redit laudans Christum summe. Juden vnnd priester sindt schelck gewesenn, ita ut gentilis illos superet sinceritate fidei. Das heist Jo redlich das gesetz geprediget in istum populum sanctissimum: Samaritani lege non obstricti legem plus observant, so doch die Juden auff das gesetz auffs hochste tringenn wider die heidenn, welches sie weniger weder sie haltenn. Summa: lex Moisis tantum Judaeis tradita, et ille locus multa solvit argu-

*) **A.** p. 295b: *„Hessorum lingua.* Hessorum linguam commendavit D. Doctor super omnes dialectos Germanas, quod accentibus et canendo pronuntiaret verba. *Austriacos* nullas diphthongos servare, *Francos* loqui unisona et crassa voce.

**) **T.** 2 § 153 und 22 § 86, **F.** 1 S. 161. 2 S. 403. Vgl. unten den 30 September S. 139.

menta, fidem justificare et legem nihil ad ecclesiam in illo circulo justificationis pertinere. Summa: Judaei sunt populus superbissimus et superstitiosus, glossis deditissimus. Videte, quaeso, quomodo illum locum et egregiam promissionem de Christo torserunt (Haggai 2, 7): *Veniet desideratus cunctis gentibus*. Hoc ipsi interpretantur copiam auri, argenti, potentiae, honoris. Das sol in reichlich kommen, et fingunt sibi quasi novum paradisum et ita spiritualissimam prophetiam et promissionem ad carnalia et suum ventrem detorquent, cum tamen ipsa experientia quotidiana indies vident, suas imaginationes esse falsas. — **B.** I. 454.

## Hungari studiosi.

(22 September.) Illo die *Ungari* studiosi quidam instabant petentes sacramentum utriusque speciei, sed tamen ipsi Germanicam linguam non intelligerent, ut latine illis porrigeretur privatim. Rt *Lutherus*, rem esse mali exempli in ecclesia, velle privatim communicare. Esto ipsi verba non intelligant, cum tamen scirent ordinationem esse veram et institutionem Christi, Christi testamentum, et in ecclesia nostra publice et communiter dari per verbum in verbo, ideo nequaquam deberent sese ab ecclesia separare, quia multo tutius esset ipsorum conscientiis, et ecclesiae minus scandali foret, si communione publica sumerent sacramenta. Idque quoque fecerunt obedientes et gratias agentes. — **B.** III. 30. **T.** 19 § 8, **F.** 2 S. 300. Vgl. oben den 5 August S. 109.

## Contemtus ministrorum verbi.

(25 September.) 25 Septemb: deplorabat futurum ecclesiae statum, quae brevi passura esset magnam ministrorum penuriam, qui periculis et laboribus essent expositi et non nisi miseras viduas et pupillos relinquerent, quorum nemo miseretur. Es wirdt wider dahin mussen kummen, ut ficto coelibatu fugiant conjugium et se deinde iterum applicent civibus et illorum uxoribus ac filiabus, quas si habuerint reconciliatas, tunc ipsi mariti et patres cogentur illos amare. Ita mundus vult habere, qui veritatem et synceritatem odit et contemnit; provocabit mendacia et imposturas. — **B.** III. 122. **T.** 22 § 54, **F.** 2 S. 391 f.

## Cursus euangelii in Dania et Anglia.

(26 September.) 26 Septemb: venerunt literae ex *Dania* et *Anglia* optima de cursu euangelii scribentes: In *Dania* regem et ecclesias et universitatem constituere optimo et piissimo ordine, in *Anglia* multis disputationibus Papistas esse victos, omnia esse confusa praeter missam privatam et conjugium sacerdotum, illa adhuc paululum haerere; sed ex monasteriis liber est cuilibet exitus, peregrinationes Sanctorum eradicantur. O *S. Thomas* mit seinem



gulden schuch leidet noth. Rt *Luth.*: Dum *Cardinalis* ex *Anglia* pellebatur, tunc fundamentum Papatus laedebatur, nam Cardinales in singulis nationibus sunt bases ipsius Papatus, sicut nos in *Germania* 4 Cardinales habemus, ita et *Gallia* et *Hispania*. Ita Papa adhuc hodie sua sanctitate et potentia confidit, etiam in despectum *Saturni*, utcunque sit enervatus et revelatus cum sua impietate. Magna fuit coecitas hominum, qui omnia Papae concesserunt, ut, quicquid tentaret, liceret. *Clemens Hippolytum* in Cardinalem creavit, qui singulis annis 60000 ducatorum solidae pecuniae habuit, qui tantum erat privata persona, nihil negotii aut imperii gerebat. Nonne fuit horrenda tyrannis? Tandem ipsi omnia ad se rapientes obbrutescebant, et miseri homines omnia credebant de illorum autoritate, ita ut *Clementem* Papam sanctissimum venerati simus, qui, iniquissimus et versipellis nebulo, fuit filius sororis suae inbaptizatus, militaris. — **B.** II. 321 f. **T.** 27 § 41, **F.** 3 S. 198. de **W.** V. 699. [Über Saturn vgl. oben S. 106 den 3 August.]

## Czinglius.

(26 September.) *Cinglius* homo erat laetissimus et ingenuus, sed post lapsum in tantam irruit praesumptionem, ut auderet dicere et scribere: Ich halt, das kein mensch in der welt geglaubt hab: Das der leib vnnd blutt Christi im sacrament sein. Illa contra omnium fere hominum notitiam loqui ausus est, et ita etiam misere periit, sicut *Egranus*, homo importunus. — **T.** 37 § (21.) 27, **F.** 3 S. (354.) 357 f. irrig vom 29 September.

## Coecitas Papistarum.

(26 September.) Wenn vnser Hergott einen straffen will, so lest er in blind werdenn, ut verbum dei plane contemnat, quales sunt hodie Papistae, qui confitentur pro nobis, nostram doctrinam esse verbum dei, sed illum syllogismum non possunt concedere contra ipsorum conscientiam: Quando deus loquitur, tunc est audiendus; Euangelii doctrinam deus loquitur, ergo audire debetis. Respondent: Non est audiendus, sed Ecclesia est audienda. Mirabilis profecto consequentia, qui concedunt utramque propositionem, et conclusionem nolunt; sed ita perrumpunt: Sicut in decreto *Constantiensis Concilii* scriptum est: Licet Christus veritas haec diceret, attamen non obstante Consuetudo pro lege habenda. Alſo mūs man Die Argumenta ſoluiren Wen man wil recht behaltenn. Si illud non est peccatum Antichristi in Spiritum sanctum, tunc nescio definire peccatum, nam ipsi nunc volentes et scientes peccant et peccatum defendunt pertinacissime contra veritatem verbi dei manifestissimam. Quis, quaeso, hic non vellet resistere Sathanae impudentissimo mendaci? Non miror, *Joannem Huss* solum cum tanta fiducia mortuum, qui tantas impietates Papistarum audivit. — **B.** III. 273 f. **T.** 27 § 47, **F.** 3 S. 200.

### Magnitudine [Multitudine] librorum ecclesia obruitur.

(26 September.) *Augustani* et *Wittenbergenses* adhortabantur *Lutherum*, ut ipse permitteret, sua scripta in tomos redigi. Respondit: Ego nunquam consentiam in hoc vestrum cogitatum, mallem, omnes meos libros perire et tantum sacram bibliam legi. Wir werden mit solcher weiß auff das schreiben geratten vnnd die biblia lassen faren. Nam et *Brentius* super 12 capita Lucae tantum commentarium fecit, ut pigeat lectorem inspicere. Talis quoque est commentarius in Galatas. Miror, quis illos tantos efficiat rhetores. Quis vult tanta volumina emere? Etiamsi emat, quis legat? Etiamsi legantur, quis aedificetur ex illis? — **B.** III. 192 f. Vgl. den 30 September S. 138 und T. 1 § 76, F. 1 S. 68.

### Status et loci concionis de angelis in die Michaëlis.

(29 September.) Illo die, quia festum Michaëlis erat, multa dixit de angelis, quomodo illorum cognitio in ecclesia esset necessaria. Ideo pii praedicatores diserte et pie de hoc loco praedicare deberent. Nam loci dialectici sunt sedes argumentorum, praecipue loci interiores a definitione, divisione et causis sumti. Ideo quicunque voluerit dicere pie et apte de angelis, primo: quid sint angeli? definiat. nempe spiritus et creaturae incorporeae. Secundo divisio: quales spiritus? scil. boni, non mali. Hic ex antithesi de malis dicendum spiritibus, qui non sunt ita a deo creati, sed lapsi sunt odio erga deum, quod odium in paradiso et omnibus seculis erga ecclesiam exercuerunt, et usque in finem durabit. Ideo angeli non sunt tales impii spiritus, sed boni. Tertio dicendum de officio illorum, quod sint spiritus ministri piorum, Heb. 1. Magna profecto consolatio et exemplum humilitatis hic offertur piis, quod purissimi angeli nostris officiis ministrent, etiam sordidissimis, in oeconomia, politia et religione. Ibi sunt fidelissimi nostri ministri, thun die werck Der sich auch ein armer Elender mensch dem anndern Zu Dienen schemet. Ita apte per locos dialecticos dicere debemus de angelis. Qui illos locos dialecticos non observant, illi multa quidem dicere possunt aliena impertinentia ad statum et parum aedificabunt. — **B.** II. 106 f. T. 23 § 2, F. 3 S. 1. [Vgl. Genes. 24, 5. 32, 1. tom. II. fol. 236 sq. III. f. 153, Walch I. 2523 ff. II. 1060. CR. XIV. 527. XXV. 556. 572. 596.]

### Justitia Dei pueros recipientis.

(30 September.) Ultima Septemb: inspexit *filiolos suos* in mensa sedentes. Dixit: Christus dicit (Matth. 18, 3): *Nisi similes his efficiamini, non potestis ingredi in regnum coelorum.* Ey lieber gott, Du machests al zu grob: Das Du doch es seuberlicher machest et illos pueros, die Nerlin, nicht so gar erhubest. Wo hastu Das beuolen, sapientem postponere stultis pueris? Wie kann vnnser Herr Gott mit seinem Judicio vnnd Justitia bestehn, quam Paulus

tam gloriatur: Justitia dei, Justitia dei? Est haec illa justitia, qua sapientes rejicis et stultos recipis? Es heist alhie: credo verbo dei. Gib dich gefangen, vnnser hergott hat reiner gedancken Dan wir haben. Er mus vnns, also entgreben (sicut Suermeri dicunt). Er mus gar grobe este vnnd spehne vonn vns weg hauen Eh er solch kinder vnnd Nerlein aus vnns macht. Seht wie feine reine gedancken habenn Die kinder, quomodo coelum et mortem sine omnibus dubitationibus inspiciunt. Ipsi sunt tanquam in paradiso, et in pueris heroicis semper sunt gestus miraculosi. — **B.** II. 19. **T.** 3 § 56, **F.** 1 S. 199.

## Erasmi Roterodami Epicurismus.

(30 September.) *Erasmus Roterodamus* multa praeclare scripsit, quia habuit ingenium, otium, erat sine omni molestia, sine officio, non praedicavit, non legit, non fuit oeconomus, fuit in genere vitae sine deo, securissime vixit, sicut et *morixit*, qui in agone non petiit ministrum verbi neque sacramenta, et fortassis illa verba suae confessionis in agone: *Fili dei, miserere mei!* illi affingunt. Behut mich gott, das ich an meynem letztenn ennde nicht einen frommen dienner solt begeren; imo, ubicunque proximum vocare possem, gratias agere deo vellem. Sed ille homo *Romae* haec didicit. Sed tacenda nunc sunt propter ejus autoritatem et libros. Postea iterum dixerunt de operibus *Lutheri* in tomos redigendis, sed restitit: Nolo, meos libros, praecipue priores, evulgari, imo mallem omnes obliterare. Nam tota ecclesia impletur libris, biblia negligitur. Nam multi libri *Augustini* nihil sunt, *Hieronymus* totus fere nihil est exceptis historiis, Das man auff 4 quatern brenngen mocht. Mundus vanus est, semper nova appetit, pia negligit, oritur quaestus bibliothecarum, et ita meum exemplum aliis dat occasionem. Es wil ein ieder schreiben. Den der Luther hat geschrieben. — **B.** I. 275 und III. 193. **T.** 37 § 121, **F.** 3 S. 416. Vgl. S. 137 den 26 September.

## Joannes Agricola.

(30 September.) J. *Ag:* has maximas tempestates egregie dissimulat, fingit sibi vultum et miror illius hominis laetitiam, qui in tantis calamitatibus non humiliatur. Ipse mihi suam palinodiam commendavit, fortassis hac spe, me modestius agere cum illo. Sed ego gloriam Christi, non suam quaeram et definiam cum suis verbis hominem ignavum, superbum et impium, qui ecclesiae multum obfuisset, et hanc recantationem suo nomine *Casparo* Guttel et caeteris dicabo praedicatoribus. — **B.** II. 68. **T.** 37 § 36, **F.** 3 S. 364. [Kordes S. 285 f. Meine Bemerkungen bei Burkhardt S. 29. 45.]

## Monialium literae ad Lutherum.

(30 September.) Illo die scribebant ad eum Moniales ex Erfurd Jn Niderlannd, se commendantes illius orationibus, erantque piissimae virgines,

quae semper vixerunt ex laboribus manuum suarum in concordia. Misertus illarum dixit: Solche Nonlein solte man lassen pleiben ad illarum placitum, sicut et monasteria camporum sindt fursten gestifft pro personis nobilibus. Sed mendicantium ordinès fuerunt retia et Harpyiae omnia attrahentes, digni confusione. Maxime optarem, monasteria camporum vnnd gestifft permanere ad alendas personas nobilium et pauperum ministrorum. Ich hab auch vonn anbegin nichs anders Dauon geschriebenn. Nam ex istis monasteriis deinde possunt homines apte eligi ad ecclesiam, politiam, oeconomiam. — T. 30 § 16, F. 3 S. 294. [Ullmann's Johann Wessel Beil. 1.] Vgl. oben S. 67.

## Dysenteria Lutheri in merdipoëtam Lemchen.

(30 September.) Quam bene conveniunt tibi res et carmina, *Lemchen.*
Merda tibi res est, carmina merda tibi.
Dignus erat *Lemchen* merdosus carmine merdae,
Nam vatem merdae nil nisi merda decet.
Infelix Princeps, quem landas carmine merdae,
Merdosum merda quem facis ipse tua.
Ventre urges merdam vellesque cacare libenter
Ingentem. Facis at, Merdipoëta, nihil.
At meritis si digna tuis te poena sequatur,
Tu miserum corvis merda cadaver eris. —

(**B.** I. 432. 248.) Vgl. oben S. 99. [Die Antwort darauf in Lemnii Epigrr. libro III Blatt J 2: „Ipse dysenteriam pateris clamasque cacando, Quamque aliis optas, euenit illa tibi.“ Vgl. Burkhardt S. 327. 516. de Wette VI. 199. Nach Lemnii Apologia Blatt C 3b wurden seine Epigramme am Pfingsttage, 9 Juni, vor der Kirchthür in Wittenberg öffentlich feil gehalten; vgl. Bl. C 2 und 5. Camerarii Vita Mel. ed. Strobel S. 178 f. Riederer's Nachrichten B. IV. S. 344—361. FS. 1729 Anhang S. 1226. 1732 S. 538 f. Opera Poëtica Evricii Cordi pag. 226. Stigel's Poëmata ed. 3 Vol. 1 pag. 318b. 447b. 392. 426. 435.]

## Scholae bases ecclesiae.

(1 October, Dienstag.) Prima Octob: laudabat fructum scholarum, quae, quamvis haberent simplicem adspectum, tamen magnum fructum exhiberent, qui simpliciter esset conservatio ecclesiae. Hic enim educatur juventus ad pietatem et conditiones omnes apta. Hinc collaboratores et ludimagistri in ministros ecclesiae eliguntur. Vae *Germaniae,* quae ita negligit scholas. Vae *Episcopo Maguntino,* qui *Erfurdiae, Maguntiae* universitates dissipat, quas uno verbo posset servare; vae illi, qui tot cathedrales ecclesias perdit, quas sine pecunia uno verbo posset servare. Unus iste angulus in *Witenberga* floret studiis. Die papisten werden mit der Zeitt den stall wol pauen, wen der Wolff das fiehe gefreßenn hat. In hoc peccato *Episcopus Mag:* est reus, imo pestis scholarum et totius *Germaniae.* Non immerito etiam jam luit poenas, qui colorem luridum in facie habet, Erdfarb todlich, quasi lutum sanguine ma-

culatum. Sicut est et natura ingenioque, ita colorem habet. Is profecto instigavit *Lemnium* contra D. *Pontanum*, ut illum excellentissimum rabulonem vocaret. Meam personam non multum curat Episcopus, quia est mortuus in prima tabula, sed *Pontanum* metuit in secunda tabula. Ideo *Lemnius* est incitatus, ut in illum inveheret. Nam verisimile est, suos aulicos et Juristas odiosissimos hostes *Pontani* esse, qui eum hac invectiva retaliare volunt. Ich wil den D. Bruck exacerbirenn cum Rabula. — **B.** II. 14 f. **T.** 67 § 4, **F.** 4 S. 544 f.

### Coelibatus et velamen virginum.

(Den 1 October.) Magna est coelibatus hypocrisis, ita ut etiam sanctissimi patres impegerint in hanc speciosam sanctitatem. *Augustinus*, qui adhuc fuit in tempore beneplacito, velamine virginum est deceptus, mit den troschen, et quamvis illis conjugium permisit, addidit tamen, velle nubere illis esse peccatum. Sed postea, cum venit tempus furoris et coecitatis, crevit mendacium expulsa veritate, ut plane contemnerent sexum prae nimia sanctitate et fuco, sed unica solutio Christi omnia solvit argumenta: *Masculum et foeminam creavit eos* (1 Mos. 1, 27). Quamvis sancti Patres satis inconcinne de conjugio scribunt, sicut S. *Hieronymus* de conjugio scribit, ubi maritus duxit uxorem, quae prius novem maritos habuisset tempore *Damasi* papae; tandem ille superstes coronatus funus sequutus est, quasi cum triumpho victoriae. — **B.** II. 366. **T.** 30 § 34 und 43 § 176, **F.** 3 S. 301 und 4 S. 148 f.

### Consuetudo assueta.

(1 October.) Was einer gewont ist vnnd dabey erzogenn, Des kann er sich nicht bergen. Ein schreiber, wen er vber bucher kumbt, so lest er sich mercken. Ideo vidi quendam hospitem publicum, qui omnia instrumenta militaria, gladiatoria, musica, manuaria habuit in promptu et conspectu, quibus quemlibet hospitem advenientem agnovit, cujus esset conditionis.

### Avaritia religionem conculcat.

(2 und 7 October.) 2 Octobris deplorabat miserrimam politiarum confusionem per avaritiam illam sathanicam, quae omnem justitiam politicam, debitum, ordinationes, contractus impediret; quilibet eo respiceret, ut thesaurizaret sibi multum pecuniae, frumenta et victum. Illi avari non tanti aestimant, sicut pecuniam, quam tamen vorare non possunt. Noch ists Der welt alles vmbs geldt zuthun, als hing seel vnnd leib Dran. Contemnitur deus et proximus et Mammonae servitur. Videte, quaeso, nostra tempora, quomodo nobiles, cives et rustici avarissimi religionem pedibus conculcent, praedicatores extrema fame fugant, Wollen vnnserm hergott sein hauß nicht pauen, so wird

inuen ir haus wider zufallen, ut prophetae *Haggeus* et *Malachias* satis horrenda minantur suis contemtoribus, qui plane nihil darent ad cultum dei; ideo illis quoque deum nihil daturum, sed fame, bello perituros. Vide ibidem locos prophetarum; amnon idem accidet nostro seculo? Es werden greulich zeitt kommen, paene majores quam super *Zodomam* rc. 7 *Octob:* cogebar [Lauterbach] ire in *Grunnaw*, ut D. *Martinum* vocarem domum, qui ibi erat alligatus calculo D. *Jonae*, qui gravi paroxysmo laborabat, dicens ad *Jonam:* Oportet, te esse patientem et jam vivere sub legibus; nam ita sunt casus mundi, ut *Terentius* (Adelph. IV. 8, 21) inquit, *ac si tesseris luderemus.* wir wollen zun freuden ziehen, so kommen wir zum leiden. — **B.** II. 161 f. III. 178. **T.** 4 § 96, **F.** 1 S. 262. [Kirchenpostille D. XXVI. p. tr., Walch XI. 2534 f. Meine Lutherbriefe S. 56.]

### Contra pusillanimitatem.

(7 October.) Postea dicebant de pusillanimitate *Welleri*, qui plane suum donum despiceret, qui satis ingenii, facundiae, cognitionis haberet, plus quam omnes Papistae, attamen, quin se aliis aequare non posset, retrocederet. Nequaquam ita faciendum, sed quilibet in suo dono contentus quiescere debet. Non omnes possunt esse *Pauli* et *Joannes baptistae*, sed etiam oportet esse *Timotheos.* Man darff der fulstein mer Den Der quadratten*). — **B.** III. 123. **T.** 22 § 58, **F.** 2 S. 393, vgl. 4 S. 604 f., **T.** 73 § 14. **B.** I. 271.

---

*) R. pag. 304b f.: „*Longae conciones* exstingunnt ardorem et spiritum desiderii audiendi in auditoribus et ipsi praedicatores sibi injuriam faciunt. Arguens *M. Georg: Majorem* de pusillanimitate hortatur, ut non respiceret doctiores se, sed vulgus observaret, ut illud erudiret. Man sol auff dem predigstül die Zitzen herauß ziben vnd das gemeine volck mit milch speisen, denn es wechst alle tag ein Newe kirche auff, quae indiget primis principiis, Drümb sol man nür den Catechismüm fleissig treiben, vnd die milch auff tailen, Die hohen gedancken vnd starcken wein, sol man für die kluglin privatim behalten. Ich wil D. *Pomeranum, Jonam, Philippum* in meiner predig nit wissen, denn sie wissens baß, denn ich, Ich predige ihnen auch nit, sonder meiner Leuichen, Hensichen, Elsichen, illos observo. Es müste ein toller Gertner sein, qui in magno horto tantum unum florem observare vellet, caeteris omnibus neglectis. Ergo videte, ut pure et simpliriter doceatis.“ — **B.** I. 271. **T.** 73 § 14, **F.** 4 S. 604 f. — — — R. p. 300: „*Gratia dei Psalterium* et Prophetae jam optima translatione sunt elucubrati, ut ex nudo textu plus cognoscamus, quam ex longis rommentariis. Ideo non amo meum Psalterium, es ist ein lang geschwetz. Ego olim fui tam facundus, Das ich die gantz welt wolt zw todt haben gewaschen. Ego jam non possum facere, Ich bin itzünder auß den gedancken kümen, Ich künde vor weilen mehr van ainer blümen waschen, dann itzünt van ainer gantzen wisen. Ego jam non amo verbositatem. Rt est e Spiritu sancto et immutabilis ulli homini mihi placet.“ (?) — Elsichen ist Elsc Kaufmann. Am Trinitatisfeste 8 Juni 1533 wurden in Wittenberg (Album p. 149, vgl. Zarncke's Die urkundl. Quellen u. s. w. S. 578 f. 669. 695.) inscribirt: „*Johannes Lutter filius* D: Martini Lutheri 8 Junij. *Fabianus* und *Andreas kouffman* Mansfeldenses.“ Luthers Neffen. **B.** II. 301: „gleich als wan ich meinen Enders nicht hette gestrichenn, vonn seiner vntugent vber tisch gesagt vnd ihm zucker vnnd mandel kernen (Walch VIII. 496.) gegeben hette, tunc eum peiorem fecissem.“

### Job habitavit Uz gentilis.

(7 October.) Deinde interrogabat de *Job*, qui germanice proprie dicitur Of, sicut hodie Of von Schlieben. Nam hebraice scribunt אִיּוֹב, qui fuit gentilis Idumaeus ex sanguine quidem Abrae, sed non circumcisus, longe post tempora Abrahae, fortassis in quinta progenie post, habitavit *Uz*, zu Jtzsch bey Bratte, nam *Uz* nostrum Jtzsch valet. Illi mittitur verbum dei. Es lautet sehr trostlich, quod deus miseros gentiles non contemnit. *Hiob, Naeman* Syrum, *Aethiopem,* Reginam *Sabae, Ninive.* Die wil er auch zu seinem reich habenn, quasi dicat: Esto salus ex Judaeis, attamen non solum ad Judaeos pertinebit. Videte, quaeso, Spiritum sanctum in *Hiob* gentili, quam manifestissimis verbis describat deum et illum incarnatum, vitam aeternam et resurrectionem mortuorum, ita ut neque in veteri, neque in novo Testamento resurrectio mortuorum tam claris verbis descripta sit, ut in *Hiob:* cap. 19 (V. 25): *Scio, quod redemtor meus vivit* rc. *Et in novissimo die* rc. Hinc hodie apud nos dicitur: novissimus dies. *Et oculi mei conspecturi sunt.* Jst das nicht herlich geredt von einem gentili incircumciso, so weis ich nicht, wie mans clarlicher reden solte. Imo deus dedit etiam gentibus suos prophetas, sicut *Babylon, Persae* habuerunt suos prophetas, sed *Alexandro* et *Romanis* nullos dedit prophetas. — [Album p. 44: „Offo de Slieben in Baruth 18 Fe. 1513" u. s. w.]

### Man soll den Teuffel nicht zu gast laden.

(7 October.) Illo die fuit *Lutherus* in venatione, ubi conspectus est ab omnibus lepus et vulpes, quem cum Erasmus Spiegel in planitie clamando equo insectaretur, equus mox prolapsus mortuus est. Spectrum sathanicum fuit lepus iste, sicut deinde narrabant historiam, quod multi nobiles equitantes festinassent, dicentes: Der letzte des teuffels. At puer duos equos habens festinavit relicto altero equo, qui equus raptus est in aërem per Sathanam. Rt *Luth.:* Man sol Den teuffel nicht zu gast laden. Nos oratione et vigiliis satis negotii contra ipsum habemus. — **B.** I. 204 f. **T.** 24 § 21, **F.** 3 S. 27. [Vgl. Joa. Camerarii Horae subsec. Cent. 2 cap. 100 pag. 390. Grimm's Deutsche Myth. ed. 2 S. 516. Mannhardt's Germanische Mythen S. 409. Cyriac. Spangenberg's Jagt-Teufel. Eißleben 1561. 4. Blatt L. Hummel's Neue Bibliothek, Stück 3 S. 306. Scheible, Das Kloster B. I. S. 624 ff. Brant's Narrenschiff ed. Zarncke S. 73. 417, Cap. 74.]

Die deutschen **T.** 12 § 62, **F.** 2 S. 127, (vgl. 15 § 38, **F.** 2 S. 250) wußten schon nicht mehr, was damit anfangen? und setzten: „Gleich als wenn ich meinen jungen Sohn nicht" u. s. w. Rebenstock II. p. 126 (d. i. 226) schmolz Beides zusammen: „Quasi ego si *Andream filium meum* virgis non puniissem." Und so fühlte man sich denn freudvoll und leidvoll, daß Luthers Ehe mit einem Andreas bereichert war. Die Streitschriften darüber in Beste's und Hofmann's Catharina v. Bora S. 48 ff. und S. 58. — — **B.** II. 289, **T.** 26 § 26, **F.** 3 S. 117 ist laut **K.** p. 258 zu lesen: quod meus Hans filiam u. s. w. Vgl. D. G. Schmidt's Nic. Hausmann S. 89 f. — Vgl. die Einleitung.

### Monachus Lichtenpergensis.

(7 October.) Der teuffel ist mir feind, non immerito, quia ejus regnum dilaceravi; quod nullus regum aut principum praestare potuit, Das hat gott durch mich armen bettler ausgericht, eintzlichen munchen eiermann. Esto quod multi me depictum in prophetia *Lichtenpergensi* puteut, Den ich mus es sein secundum illorum judicium. Es ist Des teuffels propheccei, qui bene vidit suum regnum ruere, non posse constare mendacio. Ideo praevidit monachum, incertus, qualis esset. Er kan im keine farb an seiner kappe geben, malet im nur einen Teuffel auff Den nacken, ut homines absterreret. — **B.** I. 442. [Meine Leipziger Disputation S. 64. Böcking, Epp. obsc. vir. II. 2. S. 406 f.]

### Prudentius poëta.

(7 October.) Deinde dixit de *Prudentii* hymnis, qui optimus et christianissimus fuit poëta. Si temporibus *Virgilii* vixisset, commendatus fuisset plus quam *Horatius*, quem *Virgilius* tantum laudat. Ego maxime optarem, ut *Prudentii* carmen in scholis praelegeretur, sed scholae jam indies incipiunt prophanari et sacrae literae iterum expelluntur ex illis. — **B.** III. 141. **T.** 57 § 8, F. 4 S. 374 f.

### J. S(chenckii) stultitia.

(7 October.) Postea mentio fiebat J. S., qui superbus et mendax omnia tentaret et tamen negaret, et, ubicunque esset, dissidia pareret, fretus et confisus autoritate Principis et applausu populi. Sed confundetur suo tempore, sicut *J. A(gricola)* erat magnae autoritatis in aula et fere consiliarius intimus, attamen sine me corruit ejus aestimatio. Dum *Czicensi synodo* praedicaret, omnibus displicuit. Ille miser homo, sua arrogantia inflatus, se ipsum decepit novis vocabulis. Revelatio irae est praedicanda, urget, non lex, cum revelatio irae et lex idem sint et synonyma. Ego plane nihil curarem revelationem irae abolita lege. Adeo stulti et inepti sunt, ut synonyma non intelligant, quasi ego dicam: vom tode sol man nicht predigen, vom sterbenn mag man predigen; quae esset haec insania. Ego huic homini in tantum confidebam, ut doctrinam, Ecclesiam, domum et secreta mea illi commendarem, et is sua sathanica simulatione suam malitiam occultavit, indies mecum colludens. Nunquam in aeternum illi confidam eumque in illam familiaritatem recipiam. O bone deus, custodi nos a lapsu arrogantiae, permitte juristis, medicis et aliis superbire. In theologia arrogantia nullum habet locum, quia requirit pauperes spiritu, qui deum invocent, quos deus eruet, et addit: *Honorificabis me, non te ipsum.* Item: *Coeli enarrant gloriam dei* (Ps. 50, 15. 19, 2), non gloriam nostram, sicut arrogantes illi scioli faciunt. Miserum est, quod nos miseri homines in tantis calamitatibus adhuc gloriari volumus.

Wir haben vnns mit dem teuffel zu plagen vnnd zu nagen Der hat gar starcke Knochenn, eh wir sie zubeißenn. *Paulus* vnnd Christus haben genug mit dem teuffel zuthun gehabt. Ego quoque indies experior meos agonismos, sed illi miseri inexperti gloriantur ante victoriam satis praesumtuosi, qualis fuit *Muntzerus*, Carlstad*), Zwinglius, Oecolampad:, stoffel. Eyslebenn, qui omnes arrogantia lapsi sunt. Deus me servet, quia sum homo peccator. Ich kan auch fallen. — **B.** II. 69 f. hat den 18 September. **T.** 37 § 52, **F.** 3 S. 374 ff. ohne Datum.

## Ὀρθοτομεῖν Pauli.

(7 October.) Verbum dei bene et diligenter secandum, quia duplices sunt homines: contriti, ad quos consolationes pertinent; praefracti, ad quos lex, minae, irae exempla, ignis *Heliae*, aquae diluvii et Hierosolymitana perditio pertinet. Die sol man flux angreiffen vnnd schrecken. — [2 Tim. 2, 15.]

## De Electore Saxoniae.

(7 October.) Principis *Electoris* sinceritatem et constantiam praedicavit, qui mirum in modum mendacia odit, hactenus quidem in suo officio connivebat. Ich hoff, er werde nun auffwachen. Sicut *Friderico Electori* juveni accidit, qui primo erat pauperrimus. Da er darnach die regifter vnnd ordnung selber anschauet, factus est ditissimus. Dorffte Den Schoßernn**) nicht abborgen. — **B.** I. 341. **T.** 45 §§ 78. 68, **F.** 4 S. 232. 223.

---

*) K. p. 283b f.: „*Vtrum vocatus sit, qui ambit praedicaturam.* Primum hoc certum est: man müß Jünge Leut aüff zihen, qui discant scripturam. Die wissen darnach, das sie zw pfarhern sollen gezogen werden. Illi si quando post se offerunt, cum conditio aliqua vacat, das heist sich nit eingedrüngen. Sed er ist bereit, wer in fodert, das er weiß, das ers thün sol. Sicut puella educatur ad matrimonium, si eam ambit aliquis, so thut sie es. Eindringen aber heist, einen andern abstossen. Sed anbieten sein ministerium et dicere: Ich wils gern thün, wenn ihr mich dazw wolt braüchen, si accipiunt eum, est vera vocatio. Sicut Esa. 6 (V. 8): *Mitte me.* Hie bin ich; thümpt selbs, da er hort, das man ainen prediger dorff. Et hoc debet fieri. Man sol sehen, ob man sein dorff, et deinde ob man in haben wolle, das müß aüch dabey sein. Quod objicitur de talento (Luc, 19. 25), est additum in textu, qui dicit de vocatis servis. Es heist im Paulo: Desideraus Episcopatum, den hindert nit, nam bene facit (1 Tim. 3, 1. 10.). Denn eindringen heist als Carlstadt, qui me absente deserebat arcem seinen predigstül et meum occupabat et mutabat missam. Haec omnia faciebat aüß einem (?) berüff. Sic etiam faciebat *Orlamundae* et dicebat, er wolt den Theologis zw schaffen machen." **B.** I. 22 f. **T.** 22 § 6, **F.** 2 S. 367 f. unvollständig. Meine Lutherbriefe S. 81. Vgl. Comm. in Galatas 1535 Bl. C iiijb ff, Walch VIII. 1572 ff. CR. XIV. 836.

**) K. p. 405: „Manus Lutheri seu *αὐτόγραφον* in Biblia *Joan. Schulteti* Schoffer zw Pirn. *Zachaee festinans descende* (Luc. 19, 5). Zacheus war ein Zolner, hat aber einen schonen Namen, dem die Zolner selten genüg thün. Denn Zacheus haist *Purus*, mundus, wie Daüid 51 ps: Got rein spricht: *Et vincas*, i. e. mundus sis, *cum judicaris* (V. 6),

### [Mures Anno 1539.

(1539 den 10 October, Freitag.) 10 Octobris praedicavit in arce. Deinde exhortatus est ad orationem pro pane quotidiano. Nam tanta calamitas est in hortis propter mures. Die alles zureitten vnnd in der Erden zuschrotten, Das zu besorgenn ist, Das eyne notige teurung folgen werde. Den wir haben sunst Die mutwillige theurung ex malitia rusticorum et foeneratorum, Die die Taler Reitten, forchte mich, Das eine notige teurung Zur straff volgen werde. Oremus pro piis pauperibus, Die das hochste tragen mußen, ut illi habeant panem quotidianum et dei benedictionem, Amen. — T. 15 § 33, F. 2 S. 247. Vgl. **B.** II. 198.]

### Mors tempestiva.

(1538 den 10 October, Donnerstag.) Deinde deploravit miseriam humanae vitae, quam tamen omnes homines amarent; nemo illam linquere vellet, cum semper alia atque alia instaret calamitas usque ad mortem. Ideo *Plinius* lib. 20 cap. 1 (28, 2) *tempestivam mortem optimum remedium hominis**) (dicit). Et *Julius Caesar* contemsit prodigia suae mortis et pericula non fugit, dicens, *satius esse, subire semel, quam cavere semper.* Dictum a gentibus satis. Sed tamen deus non tentandus. — **B.** I. 101. T. 48 § 21, F. 4 S. 268 f. [Sam. Johnson: „life protracted is protracted woe".]

### Suspecti hostes.

(10 October.) Illo die cum multa de J. S(chenck) dicerentur, respondit: Nolo illum accusare de doctrina, sed meliorem spem habere de illo. Suspicione vero non possum carere, Den ich bin geprannd. Darff wol aufffehenns, man lob in wie man wolle. Festive dixit *Sylla* de *Julio Caesare* ab omnibus laudato: Vincite, habete, scitote, *Caesari* multos inesse *Marios.* Ita *Petrus,* episcopus *Alexandrinus*, de *Arrio* presbytero suo dixit, eum alienum fore a gloria Christi. Mortuo *Petro* successit *Alexander*, qui illi quoque restitit.

---

Das Dw rein, frümb, gerecht vnd vnschüldig erfünden wirst, wenn dw gerichtet wirdest, denn got wil gerne, than aüch sonst nit sein, noch wonen, on ym Haüß Zacheorum, Das ist, die Got rain wollen lassen sein vnd recht haben in seinem wort, die selbigen Helt er widerumb aüch für Zacheos, quasi reine oder vnstrefflich, weil sie in rein vnd Zacheum halten in seinen wortten, vnd lassen Jhnen recht haben, Denn er spricht, wir sindt büben vnd [müssen] seiner gnaden leben, Ro. 3: *Ipse solus Justus, omnes nos peccatores.* (Jahr 1541. Meine Lutherbriefe S. 58 f. **B.** I. 303. 456. CR. VI. 210. Geor. Fabricii Libri VII de re poëtica. Götzinger's Hohnstein S. 67 f. 74; Urkk. S. 32. 48. 56.) Jen. VIII. 362. — Mohnike's Sastrow II. 623. — Vgl. **B.** I. 275 zu Ps. 51, 6.

*) Hist. nat. XXVIII. 1, sect. 2 § 9: „Quapropter hoc primum quisque in remediis animi sui habeat, ex omnibus bonis quae homini tribuit natura nullum melius esse tempestiva morte idque in ea optumum, quod illam sibi quisque praestare poterit."

Et *Athanasius* conservus illi restitit. Quos omnes contemsit. In haeresin pessimam lapsus est. — **B.** II. 71. T. 37 § 53, F. 3 S. 376.

## Italorum conjuges.

(11 October.) 11 de *Italorum* malitia dixit, qui uxores suas non conviviis hospitum concederent neque liberum egressum, sonndern behaltenn, verschließen, verpinden sie. Ideo historiographi mirantur *Germanorum* dexteritatem. die leib vnnd weib vnnd kinder einander vertrauen. *Galli* sunt lascivi, sed *Hispani* sunt plane feroces, qui *Italos* et *Gallos* omni malitia superant. Es kann sie kein nation nicht leidenn. Ideo rex *Ungariae* hoc anno noluit ullum *Hispanum* in *Hungaria* contra *Turcam* scire. haben sie alle hinweg geschlagenn. Sunt ii multo crudeliores *Turca**). — **B.** II. 346 f. [Vgl. Epp. obsc. vir. ed. Böcking S. 284.]

## Hypocrita.

(11 October.) Ego laudo homines apertos, qui rem verbis et gestu revelant et non sunt mendaces et hypocritae, quales sunt J. A(*gricola*) et J. S(chenck), qui omnia amice et tamen mendaciter agunt. Nomen et appellatio hypocritae est vehementissima et emphatica, sicut etiam Christus utitur. Man kont einen nicht hoher scheltenn, quam hypocritam, einen heuchler, qui est pestis extrema. — **B.** II. 71 T. 37 § 53, F. 3 S. 376.

---

*) K. p. 425 f. aus Luthers Handpsalter: „*Germanorum proprietas. Germanus* habet gestum gladiatorium, incessum gallinaceum, vultum effrenem, vocem balbam, mores feroces, habitum dissolutum et lacunatum. — *Galli. Gallus* habet gestum mollem, incessum moderatum, vultum blandum, vocem dulcisonam, sermonem facilem, mores modestos, habitum laxum. — *Hispani.* Hispanus habet ingressum, mores gestusque festivos, vultum elatum, vocem flebilem, sermonem elegantem, habitum exquisitum. — *Italus* incessum tardiusculum, gestus graves, vultus inconstantes, vocem remissam, captiosum sermonem, mores magnificos, habitum compositum. — *In cantu Germani* ululant, *Galli* modulantur, *Hispani* gemunt, Itali balant. *In oratione Germani* duri et simplices, *Galli* prompti et superbi, *Hispani* culti et jactabundi, *Itali* graves, sed versuti. — *In consiliis Germani* utiles, *Galli* inconsiderati, *Hispani* astuti, *Itali* praevidi. — *In victu Germani* inconditi, *Galli* copiosi, *Hispani* delicati, *Itali* mundi. — *Erga exteros Germani* agrestes, inhospitales, *Galli* mites, *Hispani* blandi, *Itali* officiosi. — *In conversationibus Germani* imperiosi intolerabilesque, *Galli* mansueti, *Hispani* cauti, *Itali* prudentes. — *In amoribus Germani* ambitiosi, *Galli* leves, *Hispani* impatientes, *Itali* zelotypi. *In odiis Germani* ultores, *Galli* minaces, *Hispani* pertinaces, *Itali* occulti. — *In negotiis Germani* laboriosi, *Galli* solliciti, *Hispani* vigiles, *Itali* circumspecti. — Pag. 426: *In militia Germani* truces, venales, *Galli* magnanimi, sed praecipites, *Hispani* callidi et rapaces, *Itali* strenui, sed crudeles. — *Insignes sunt Germani* religione et mechanicis artibus, *Galli* civilitate, *Hispani* navigatione, *Itali* literatura. — — Laus Deo Patrj | deo filio deo Spiri | tui sancto vni et | aeterno Deo. Amē | Exscripsi ac finē Jmposuj | 22 die Nouembris 1554 | Caspar Khümer | Pastor Ecclesie dej | in Orttrandt. —

### Wicelius.

(11 October.) 11 Octob: dicebant de amarulentissima invidia *Wicelii* et *Coclei*, qui contra articulos confessionis *Lutheri* scripsissent, multa de Patribus gloriati. Respondit: Ego nolo illos legere. Esto multum glorientur Patres, quos et ego legi. Attamen unum habemus Patrem in coelis, qui est super omnes Patres. Es gilt ir flickenn vnnd Lappenwerck nichts. Esto nihil, quam ex malitioso et blasphemo animo scribant, attamen illa scripta in publico judicantur mendacium. — T. 28 § 16. 40 § 3, F. 3 S. 278. 4 S. 24. Serapeum 1870 S. 172.

### Christus ex libro praedicavit.

(11 October.) Deinde dicebant, D. J. S(chenck) non praedicare ex libro. Respondit: Ich thue es nicht vmb notthe willenn, sed aliis in exemplum. vnnd Darff sich des buchs auff der cantzel niemannd schemmen. weil Christus der hohe meister Luc. 4 vnns Das exempel aus Dem buch zu predigenn gelaßen hatt. — **B.** III. 123 f. T. 7 § 45, F. 1 S. 345. Vgl. T. 22 § 135, F. 2 S. 431.

### Veneficia Italica.

(11 October.) D. *Basilius* (Monner) Legatus ex *Gallia* dicebat, miram *Italorum* esse malitiam, qui jam cuidam veneficium intulissent inspecto speculo. Es sind subtile morder *Itali*, qui omnes sensus possunt occidere. Dicebatque, jam ubique interrogari de *Lutheri* libro *de votis monasticis*. Rt *Luth.*: Iste liber multis dedit maximam consolationem et est ab *Erasmo Roterodamo* commendatus, qui fuit Canonicus regularis et dispensatione *Romani pontificis* deposuit habitum, sed non conscientiam, quae deinde per hunc librum est erecta, est enim porta egressus ex monasteriis. *Ducis Georgii* pertinacia est extrema et desperata, qui non cessat a suo proposito. Potius mare siccatur. Si ego primo pro Papa scripsissem, tunc ipse fuisset contra Papam. Sed cum contra Papam pugnarem, ipse pro Papa pugnat, semper enim suam sapientiam metitur, si aliis se opponere potest. Tale ingenium habuit Licentiatus kuchenmeister *Freyburgensis*. — **B.** I. 373. T. 76 § 26, F. 4 S. 676 f. [Album p. 43. 95. 109.? A. Th. Küchenmeister, Als Theodor Küchenmeister sein Amts-Jubiläum erlebete. Freyberg, 1746. 4. S. 9: „In den Reformations-Actis Löschers wird gedacht L. Sebastian Küchenmeister oder Archimagirus, von Freyberg, ein Domherr zu Allerheiligen in Wittenberg, welcher nach Art damaliger Zeiten, 1507. Baccalaureus Biblicus, 1508. Sententiarius und Formatus, 1512 Licent. Theologiae worden, hat auch in diesem Jahr das academische Rectorat verwaltet, und muß vor 1517. gestorben oder weggezogen sein.“ Löscher l. c. I. 316]

### Wicelius.

(11 October.) Cum mentionem facerent *Wicelii*, amarulentissimi hominis, qui omnes *Lutheri* articulos [confessionis] impugnaret et miris cavilla-

tionibus blasphemaret, respondit: Ideo illos non lego, quia tanta amarulentia et blasphemia scribunt contra verbum et propriam conscientiam, nihil omnino interim aedificantes conscientias. Sicut *Cocleus* argumentatur: Articulus de Trinitate nunquam in sacra Scriptura est expressus; attamen creditur; ergo et humanis traditionibus extra verbum est credendum. Der Witzel steckt voller errores et blasphemias sine fine, noch leßet mann Den buben lebenn. Ille jam laudat J. S(chenck) et J. A(*gricolam*) nobis in opprobrium, quod recte docuerint, semel conversum non posse amplius peccare, sed quicquid faciant esse bonum. Aber wie sol man im thun? Ists doch S. Paul nicht annders ganngen. Faciamus mala, ut eveniant bona. Oremus contra illorum blasphemias. — **B.** I. 153. **T.** 28 § 17 und 40 § 2, **F.** 3 S. 278 f. 4 S. 23. Serapeum 1870 S. 172.

### Disputationum usus.

(11 October.) Deinde dixerunt de utilitate disputationum circularium, quae magnam utilitatem et exercitium afferrent adolescentiae. vnnd man furet die stolczenn gesellen vnter die ruben, ut experirentur, quales essent. Ideo ego adolescentibus laudo argumenta, quamvis incomposita, et displicet mihi *Philippi Mel:* exacta ratio Das er Die armen gesellen so bald vberrumpelt. Nam oportet per gradus nos ascendere auf einer treppen zur annder stuffen. Nam nemo repente fit summus. — **B.** II. 144. **T.** 67 § 8, **F.** 4 S. 560 f. Vgl. unten den 17 December und oben S. 81 den 12 Mai.

### Antinomi.

(13 October, Dom. XVII p. trin.) 13 Octob. domi praedicabat Euang. Luc: 14, cum in templo non posset. Illo die maxime mirabatur *Antinomorum* impudentiam, qui legis doctrinam necessariam ita rejicerent non videntes illius effectum. Ideo *Augustinus* pulcerrima similitudine virtutem et officium legis depinxit, nempe peccata in nobis fieri perspecta et iram augeri, quod quidem non esset culpa legis, sed naturae nostrae, sicut calx quiescit, sed si aqua superfunditur, tunc calescit, non aquae culpa, sed sua natura; si autem oleum in calcem fuderis, tunc quiescit et non fervet. Egregia est similitudo. — **B.** I. 51. **T.** 12 § 70, **F.** 2 S. 134. [de Wette VI. S. XIX.]

### Electoris studium in reformatione universitatis.

(13 October.) *Electoris* animum laudabat, qui propensus esset ad promotionem studiorum. Ideo etiam huc venit, ut confirmaret reformationem universitatis et lectores, ut frequentius majori diligentia suas lectiones praelegerent. Ich laß mich auch Duncken, er hab *J. S*(chencken) recht das capittel gesagt, quia ipse jam est humiliatus, quamvis adhuc non vult peccasse videri, sed vult testibus confundi. Oremus pro *Electore* nostro, ut ipse Ecclesiam

et studia conservet. Nam haec miserrima universitas est quasi fundamentum religionis syncerae, ut ipsa conservetur lectionibus et stipendiis contra fremitum Sathanae. Dicebatque de *Alexandro Magno,* qui, cum monarchiam conservare voluisset, stipendia militaria infantibus lactentibus constituit illosque adolescentes per pugiles et athletas mox institui curavit, ut deinde haberet milites et bellatores. Ita faciet deo volente noster *Elector.* Er sicht wol, das er mit Dem adel nicht verwaret ist. Nam *Sequestratores* dicuntur in quinquennio consumsisse 7000 fl. Er wil nun selber sequestrator sein, wirt nun auffwachen. gott geb im ein lannges lebenn, Amen. — **B.** I. 341. **T.** 45 § 86 vgl. § 77, F. 4 S. 236. 231.

### J. S(chenck) falsus frater.

(13 October.) Nemo miretur gloriam *J. S.,* qui ad tempus habebit applausum propter facundiam sine re. Mundus enim vanus nova et insolita ambit semper. Sed postquam verborum illius adsueti fuerint aulici eumque semper in eadem chorda oberrare, fastidient. Ist doch S. Paulo also ganngenn. ut ipse hinc inde conqueritur de arrogantia falsorum fratrum et mirabili applausu vulgi; vide totum caput 1 Cor: 4, ubi suam doctrinam et *Timothei* sinceritatem gloriatur contra inflatos pseudofratres, qui regnum dei in sermone tantum ponunt. Ist nicht wunder, Das es vnns auch widerferet.

### Ponere os in coelum.

(13 October.) Ad mensam legebatur psal: 73 contra scandalum prosperitatis impiorum, ubi conqueritur David (V. 9): *Posuerunt in coelum os suum,* i. e. liberrime et confidentissime locuti sunt quicquid voluerunt, qualis fuit doctrina Papae de potestate sua, *Tu es Petrus* (Joh. 1, 42. Matth. 16, 18.), de indulgentiis, qua impudentia *Joannem* Huß et me in arenam provocarunt, instantes et concludentes: quia Papa dicit, ideo credendum, quamvis *Joannes* Huß nondum intellexit Papatum, quia tantum abusus agnovit aliquos et ex moribus ad personam Papae argumentabatur; nos vero a persona ad mores procedimus. Wenn der bapst gleich S. Peter wer, tamen esset impius.

### Sicca missa.

(13 October.) Postea dicebat de privata missa et ejus superstitione, quae in tanta fuerit aestimatione, ut non putassem, eam, cum primo de abroganda missa scriberem, aliquid decedere. Missa summus quaestus et basis Papae. Da war ein solch meßhorenn, ut si qui domini et potentes mane non audissent missam, so must man in ein trucken meß halten, omnes orationes, epistolam, euangelium, canonem, et consecratam hostiam ex ciborio cum calice erigere. Respondit D. *Basilius:* in *Gallia* non tantam esse dignitatem Papae, qualis apud *Germanos* fuerit, tantum missam ibi adhuc florere, tamen

hac conditione, ut singuli unam missam devote audirent indies, deinde alias missas omnes contemnerent sine reverentia praetereuntes et *regem Galliae* semper dare celebranti coronam. Rt *Luth.:* Es ist Dennoch sehr gefallenn. Nam videbatur mihi primo impossibile, quod missa deberet ruere, quae erat fundata in tot locis et cordibus. Wen sacramentum utriusque speciei gehet. so wird Die meß nicht lanngе stehenn. Ideo libenter certus esse vellem, utrum verum sit, quod *episcopus Coloniensis* utranque speciem admiserit. Er ist sunst ein gutter Epicurus, er glaubt souiel als der stuhl zu Rom. — **B.** I. 120. T. 35 § 5, F. 3 S. 334. [De W. V. 441.]

## Origo regni Papatus.

(13 October.) In Decretis sunt multi et optimi loci ex Patribus sumti et inserti, sed Papa illis autoritatem rapit sibique soli jus determinat et ita sub nomine dei ingreditur et regnat, cujus regnum durare debet 660 annos secundum numerum bestiae, ut *Johannes* dicit (Apoc. 13, 18). Dann das hertzleidt hatt baldt post *Gregorium* primum angefanngenn. Postea *Episcopus Constantinopol:* et *Romanus* disceptarunt de primatu usque ad *Carolum Magnum*, ubi emersit *Papa Romanus*, factus dominus super omnes reges. — **B.** III. 237 f. T. 27 § 26, F. 3 S. 189.

## De Antichristo.

(13 October.) Opinio de Antichristo erat frigidissima, quod ille singularis et privatus homo et persona regere deberet, sicut spectacula ludorum eo respiciebant mit dem geldstreuen, qui sanctos *Heliam* et *Enoch* occideret. Es ist den papisten geschеen secundum prophetiam Sapient. 1 (V. 5 ff.), *punivit eos secundum auditionem ritus eorum.* — T. 27 § 65, F. 3 S. 207 f. [Vgl. Jen. I. 325 An den christlichen Adel: „Der Endechrist mus die schetze der Erden heben, wie es verkündet ist."]

## Conjugium odiosum.

(14 October.) 14 Octob: dicebatur de aulicorum scortatione, qui hic impudenter interrogassent de scortis in domibus inquirentes. Respondit: Ah quantum Sathan odit illam conjunctionem masculi et foeminae. *Quod licet, ingratum. Nitimur in vetitum.* (Ovid. Amor. II. 19, 3. III. 4, 17.) Huc omnes comoediae respiciunt, quod odiosum conjugium sit hominibus, scortationem vero ambiunt. vnnd wer in das badt geht Der geht im traum. vnnd ist nicht clugk. Do zu hat nun wol geholffen superstitio coelibatus. Da hat *S. Jeronymus* ein buch contra *Jovinianum* insulsissime geschrieben de viduis fidem primam frangentibus, quasi illicitum sit illis nubere, cum tamen sequens textus clare urget (1 Tim. 5, 14): *Volo viduas juniores nubere.* Item quod Paulus dicit (1 Cor. 7, 1): *Bonum est, mulierem non attingere,* ibi *Jerony-*

*mus* mox infert: Ergo malum est, ducere uxorem; cum dicit *Paulus „malum“* i. e. laboriosum sive difficile; ipse vero *damnabile* exponit. — **B.** II. 81 f. **T.** 43 § 62, **F.** 4 S. 73 f. [CR. XI. 428.]

## Summa: Finalis causa traditionum humanarum.

(14 October.) Scilicet quod sint cultus necessarii ad salutem. Das ist der teuffel vnnd alles vnglück, etiamsi opera habeant piissima. Si praedicator, gubernator, pater familias suam vocationem diligentissime praestet, si hanc finalem causam addit: ideo facio, ut satisfaciam deo. so ists alles verderbet. Talis fuit impiissima superstitio operum supererogationis, wie das schieff wol anzeigt. in qua sedebant tantum monachi et sacerdotes, nonnae, qui caeteris hominibus funes et manus in mare projecerunt, quasi Ecclesia sancta nihil esset, quam rasorum turba. Nam et hodie *Wicelius* me blasphemat, quod opera civilia laudem et exaltem. — **B.** III. 18. (II. 8.) **T.** 33 § 2, **F.** 3 S. 323 f. [Über Petri Schifflein vgl. Genes. 9, 12 ff. tom. I fol. 148, Walch I. 925. Jen. VI. 6b f., Verantwortung der aufgelegten Aufruhr 1533. Walch XII. 1189. T. 27 § 124, 56 § 6, F. 3 S. 242. 4 S. 362. Wolffii Lectiones memorab. II. 855. (Meine Lutherbriefe S. 6. Curiositäten B. IX. 312.)]

## Regula jejunii papistici.

(14 October.) Deinde dicebat de rigido Papistarum jejunio, quo miserrima caedes et corruptio juventutis facta est, ubi homines proportione arithmetica idem tempus, cibum observare cogebantur, et ita naturales vires sunt corruptae. Ideo *Gerson* coactus est scribere consolationem afflictis, ne desperarent, quia jejunantes minus peccarent in excessu, quam defectu, quia defectus exstingueret naturam. Tales tenebrae fuerunt in Papatu, ubi neque decalogus, neque symbolum, neque oratio dominica docebatur aut sciendum putabatur. — **B.** III. 19. **T.** 33 § 4, **F.** 3 S. 325.

*Illo die Lutherus* satis valetudinarius dixit de depositione tabernaculi sui, Den er konte nimmer, er hett Das sein gethann. gott wurde annder nach im erwecken. Es wer mit im auß. Er wolte noch thun, was er konte, sed sub remissione peccatorum.

## Casus matrimonii.

(15 October.) 15 Octob: casus matrimonii offerebatur: sponsum quendam ante nuptias homicidium perpetrasse et aufugisse in locum ignotum. An sponsa ab ipso libera esset? Respondit: Est res politica ipseque est civiliter mortuus. Si ipse reus potest civiliter reconciliari, tunc ducat eam in nomine domini. *Secundus casus:* Adultera quaedam infamis tandem cum rebus domesticis cum adultero aufugit. Respondit, hanc esse citandam et causam audiendam et deinde separandos. Illi casus proprie ad magistratum perti-

nent, quia conjugium est res politica, cum omnibus suis circumstantiis nihil pertinet ad ecclesiam, nisi quantum est conscientiae casus. — **B.** II. 371. **T.** 43 § 82 f., **F.** 4 S. 81 f.

### Papistae non habent similem potestatem apostolis.

(15 October.) Papistae multum gloriantur de autoritate episcoporum, quod habeant potestatem ordinationes dei mutandas, quia apostoli mutaverunt baptismum. Respondeo: Est magna dissimilitudo, nam apostoli sunt heroicae personae in generali vocatione, qui extra regulas et sine regulis et exemplis agere possunt. Episcopi autem in speciali vocatione contenti debent esse exemplis Scripturae. — **B.** II. 122. **T.** 27 § 64, **F.** 3 S. 207.

### Concordiae encomium.

(16 October.) 16 Octobris in die *Galli* multa dicebat de actionibus Juristarum et contentionibus et bellis, qui semper aureo piscarentur hamo. Ideo optimum esse, illico reconciliari. Si ad contentiones et proelia deventum fuerit, tunc sequitur calamitas. Ideo bene dixerunt veteres portisque publicis adscripserunt: *Pace bidens vomerque currit.* (Tibull. I. el. 10, 49.) Item: Die rechte mogen wol richten, aber nicht scenen. Quia post diuturnum bellum tandem oportet sequi pacem, ideo convenientissima est concordia, quae multis occurrit malis resistitque calamitatibus futuris, sicut consulit Klaus Narre.

### Mag: Nicolai Hausmanni literae ad episcopum Misnensem.

(16 und 17 October.) — [28 October.] Reverende in Christo Pater. Postquam vocatus sum ad gubernationem ecclesiae *Fribergensis* et his praesertim diebus periculosissimis, sentio quam sim impar isti oneri. Deinde quod et Papa videtur forte nunquam Concilium pro reformatione ecclesiae et doctrinae permissurus esse, cogor ego conscientia urgente circumspectare, ubiubinam possim invenire consilium et auxilium, quibus sustenter. Cum vero P. V. in hac regione summam vocationem habeat et secundum *Paulum* dispensator esse debeat, qui familiae Christi cibum praebeat in tempore suo, statui, P. V. his literis humiliter adire et quantis possum precibus tentare, si forte dignabitur dominus, per P. V. mihi solatium et spem ostendere, quo felicius tanto Episcopo fretus ecclesiam istam gubernare queam. Nam etsi nos pleraque in dogmatibus Papae jure summo reprobemus et familiae Christi studeamus fideliter et syncere verbum ministrare, tamen nunquam (ne ipse quidem *Lutherus*) sublatam et exstinctam Episcoporum autoritatem volumus, imo eam non solum salvam et illaesam, sed adjutricem et confortatricem optamus, maxime in isto seculo indomitorum hominum per omnes ordines a summo usque ad minimum. Quare v. p. per Christum oro, ut mihi dignetur

ostendere, quid in hac re mihi a p. v. solatii et auxilii spectandum sit, quo possim certius mihi injunctam provinciam gubernare. Verbum pure cupio docere, Ecclesiarum disciplinam tueri, majores revereri et, quantum deus dederit, omnibus vivere ad aedificationem, neminem offendere, si modo permitti hoc mihi potest, simul et a V. P. auxilium et favorem obtinere potero. Exspecto clemens et pium responsum in Christo. Bene valeat P. V. Simonis et Judae [28 October] 1538.

*17 Octob:* abiit venerabilis vir *Mgr Nicolaus Haussman*, venerandus senex, fidelis ecclesiae Christi minister, ad vocationem suam *Friburgensem*, cui *Luth.* valedictionem suam dedit, ut in nomine domini susciperet hanc vocationem: Vade, mi domine *Hausmanne*, deus tecum erit teque confortabit, noli frangi, res non tua, sed Christi, filii dei, agitur. Dum haec loqueretur, incipit lachrimari uterque cum adstantium lachrimis. — **K.** p. 399 f. hat diesen Brief auch und bemerkt zur Überschrift: „Literae M. Nicolaj Haüsmanni Ad Episcopum Misnensem" noch: „Consilium et Phrasis Lütherj", unter der Unterschrift „Nicolaüs Haüsman humilis" aber: „Sed ad has literas nullum accepit responsum. Similiter alter ejus successor Superattendens Caspar Zeiner consilio et phrasi Lütherj ad Episcopum eundem scripsit." Meine Lutherbriefe S. 49 ff. **B.** III. 291 ff. 179. Serapeum 1870 S. 172.

## Hanns Metzsch.

(17 October.) Hanns Metsch secundo admonitus a *Luthero*, ut resipisceret, respondit se excusans, innocentem esse, nihil se habere odii cum aliquo. Sed *Dominus doctor* prius et postea *nobis diaconis* mandavit, ne illum ad sacramenta et baptismum admitteremus. Hac hebdomade etiam nobilem quendam *Heinrichum* Ryder, insignem usurarium, in faciem corripuit et suo Pastori prohibuit, ne illum ad sacramenta admitteret, qui 30 fl a 100 singulis annis auderet accipere. Et tanta est nobilium impietas, ut sine conscientia audeant gloriari, einer hab 43 Kinder ein Jar gezimmertt. Alius: solt er nicht 40 fl Jerlich von hundert nemmen? — **B.** I. 27 f. **T.** 21 § 4, (4 § 113.) **F.** 2 S. 351. 273. [Ryder. Franstadt's Merseburg S. 166.]

## Friberga quando coeperit et quomodo.

(17 October.) Anno domini 1172 aedificata est *Friberga* in *Misnia* a *Saxonibus* ex *Gorslar*. Ideo adhuc pars illius appellatur die Sachsstadt, quae tum fuit plane vastitas [densis] nemoribus inhabitabilis, nisi quod circa ripam, quae jam dicitur die muntzbach, maximus pagus fuit nomine Christiansdorff, das allenthalben an der bach hinab gelegen ist, vff der hohe, do ietzt S. Petters kirch steht, hat ein galgen gestannden. Welche gegend alle Margraff Otto dem Abt in der Celle solle geschenckt haben. Do aber zur zeit furleut gegenn Gorslar gefaren sindt vnnd alda an dem weg ausgefahren ertzte gesehen, welchs dem Gorslarischenn gleich gesehenn, habenn sie es auff den wagen vngeferlich ge-

worffen, das sehr viel fielbers gehalten in der proba. Alsbaldt findt etliche Sachsen von Gorslar mit dem furman zu dem ort gezogen, haben geschurfft vnnd eingeschlagenn, trefflich Ertz funden, Ist also ein groß zulauffen worden. Der Margraff Otto aber hat dem Abtt Ruspen (Roßwein) fur diesenn ortt geben, ist so eilend ein solch groß bergwerck worden, welchem noch keines in Deutschenn lannden ist gleich wordenn. die zu der Iglaw in Meren haben inen bergkrecht mitgetheilt, Wie den Wittenberg sein Vniuersitet hat von Thubingen genummen. Also hat diese stadt Freibergk sehr grosse freiheit gehabt usque ad tempora *Ducis Georgii*, aliqua sunt illi ademta, hat minus 34. 400 iar gestanden. Haec *Hausmannus Wittenberg:* rettulit. — **B. III. 103.** — [Beyer's Alt-Zelle S. 25. 62.]

## Sic consulo ego Hieronymus Schurff, Jurium D. ordinarius Wittenbergensis.

(October.) Der vierdt artickel ist bey christlichen leutten leicht zuuerantwortten Nemlich vnnd also. Es sey einer ietzlichen vnnd christlichen gemeyn lauts heiliger gottlichen geschriefft vergunst vnnd nachgelaßenn. sich pastornn vnnd prediger zu suchen, zu erwelen vnnd kiesen Die Inen Das lautter rein gotliche wortt vnnd reyn euangelium predigen vnnd verkundigen, vnnd ire seel mit dem gottlichen wortt. Dorin allein die seel lebt. speisenn vnnd nehrenn. vnnd die gewießenn getrostet werden, welchs auch in gesatztenn rechten an keinem ortt verpotten gefundenn wirdt, vnnd wenn es anders darin gefunden würdt, so were Daßelbig: wenn es bereyt vonn einem engel gesatzt. teuffelisch vnnd auffrurisch. Nun hat ein erbar rad zwen prediger guttes lebens vnnd heilsamer christlicher leere Die Do annders nicht predigen Dann Die heilige schriefft. was in beyden testamenten alten vnnd neuen gsatz. vnnd also Das rein lautter wortt gottes on allen zusatz vnnd verminderung. wie dan gott in Deutero: gepotten, keinen zusatz thun. noch etwas Dauon. Drumb ist ein Erbar Radth in trostlicher vntertheniger zuuersicht, ir genediger herr Der Ertzbischoff als ein geistlicher prelat vnnd furst werde sie Dabey genedig hanndhaben vnnd schutzenn, wie auch Das keiserliche recht cap: quodam 25 q. offentlich verordnet, Das man festiglich verharrenn soll Dabey biß zuuergießung Des bluts Das die prophetenn vnnd heiligen apostel gekomenndt [K.: gethor nent]. Das ist mann soll Das festiglich haltenn. Darnach leben vnnd drob vergießenn. Das blutt vnnd alles vngluck Duldenn vnnd leidenn vnnd also Das heilig creutz willig tragen vnnd entlich Darob Im geist wonn vnnd freud haben, wie Christus im Euangelio lernet. Kann aber mit Dem allergeringsten angezaygt werden, Das vnnser prediger einer oder beyde etwas wider Die heilige schriefft oder euangelia geleeret oder geprediget oder Das daryn nicht gegrundt sey. vnnd sie Daßelbige offentlich nicht widerruffen werden, so wollen wir sie selbs veriagen vnnd vertreibenn. Aber onn das wißen wir sie keins wegs zuuerlaßen. Wo auch vonn dem bischoff wurde furgepracht Das etliche burger Das heilig sacrament vnter beyder gestalt. wider Die heiligen concilia Der vetter. vnnd ordnung der kirchen

nemend, ist auch leicht zuuerantwortten. vnnd also. Nemlich Daß Christus Das hochwirdige Sacrament Des altars seines heiligen leichnams vnnd blutts zu eynem gewießenn zeichen vnnd blut vergießung aller Christglaubigen sunder erwurget. ertodet. vnnd den himlischen vatter versonet eingesatzt vnnd das hochwirdige sacrament allen Christenn zu solchem gedechtnus zu empfahen vnnd zugeprauchen zum gewießen zeichen vergebung der Sunden erleubet, vnnd befolenn. Dieweil Dan Christus keinen vnterscheitt vnteru geistlichenn vnd weltlichen macht, wollen sie sich vnterthenig versehenn. sein F. G. wirdt Des auch keinen vngefallen tragen Dan Dieweil Christus ordnung vnnd einsatzung clar verhanndenn. so haben weder concilia noch vetter etwas Darwider zusetzen. Dieweil Denn Dieß der seelenn seligkeit vnnd Die gewießen betriefft, so horen auff alle menschliche zusatz vnnd gepott Die allein Die regirung Des leibes, außwenndig gutter vnnd sittenn vnnd straff Des bosenn Dienen vnnd nicht Die gewißenn Des menschenn. welche viel zuhartt Dazu findt. sonnder Die werden alleyn erhalten Durch Das Reine lautter wortt gottes wie offentlich im Euangelio. Non in solo pane ɪc. (Matth. 4 V. 4.) vnnd wo es eynem Erbarnn radth geliebt vnnd bekemlich in Der verhor furkummen wurde, so mochte man wol zu trotz der papistischen sectenn vnnd halßstarrigen vngelerten pfaffen vnnd monche auch das fur wenden laßenn. Das auch nicht mit eynem buchstabenn Jun gantzen geistlichen rechtenn zu befinden were Das die communication in beyder gestalt Den Leuthen verbotten vnnd Das mag man in wol trotz biettenn Das sie keinen text werden anzeygen. Das sonnder zweiffel auß schickung des almechtigen verblieben. Aber Das widerspiel ist offenbarlich in geistlichen rechten außgedruckt. Nemlich Das sub poena sacrilegij gebotten ist Das keiner Das sacrament vnter eyner gestalt allein neme. vnnd macht der text daselbs kein vnterscheidt vnter pfaffen vnnd leihenn sicut in cap: comperimus de consecrat: distinct: 2. Wiewol der teuffel ein rubrum Dawider gesetzt, Das dieser text alleyn were verstannden vonn den pfaffenn, welcher verstanndt nicht allein wider Den text. sonnder auch wider Die vrsach Des texts Daselbs ausgedruckt ist. So achte ich es auch Dauor man werde es in keynnem heiligen altenn vatter finden wider im Cypriano. Cirillo, Hilario, Augustino, Hieronimo vnnd andernn. Papistae dicunt, deum omnia verba orantium intelligere. Sed *Bernardus* diversum sentit, ubi dicit, deum verba illa orationis non audire. nisi illa prius ab orantibus audiantur. [— Ist dieser Rathschlag für Halle? „Papistae dicunt" u. s. w. gehört kaum dazu,] und steht **B.** I. 62.

## Caesar contra Germanos infelix.

(23 October, Mittwoch.) 23 Octobris dicebant de *Caesaris* apparatu contra *Turcam*, ne fiat etiam contra *Germaniam*. Respondit *Philippus:* Quid, si *Caroli* fortuna eventum exspectaret? Nam ante decennium ipse insectabatur cervum et relicto cervo lupum occurrentem secutus est et lapsus de equo crus vulneravit. das sichs entzundet. vnnd wer schir gestorbenn. Quid, si ipse

cervum *Turcam* relinqueret et lupum *Germaniam* adoriretur cum suo periculo? Rt *Luth.:* dominus det pacem et resistat Sathanae sanguinolento. (Illo die *Gabriel* e *Torgaw* scripsit de *Jacobo:* d. Jeckel bleibt ieckel, Jeckel wil nicht heimgehn, ipse est antinomus. Rt *Luth.:* Christus in hac pugna est bene exercitatus, quia dicit (Matth. 10, 36): ***Inimici hominis erunt domestici ejus.*** Interna venena plus nocent, quam externa in cute.) — **B.** II. 328. **T.** 45 § 58, **F.** 4 S. 216 f. [Vgl. CR. XX. 545. XXV. 236 f. 527. Meine Reformationszeit I. 108. Jahr 1532. — Das Eingeklammerte fehlt bei K. pag. 251.]

## Mures frumentum rustici corrodentes.

(23 October.) Afferebantur nova scriptis literis, quod quidam rusticus dives suum frumentum hisce diebus in civitatem vexisset venditurus, sed cum juxta illius aestimationem nemo vellet emere, dixisse fertur: ich wils nicht neher geben, Ich wils ehr wider heim furen vnnd die meuß laßen freßenn. Quod cum fecisset, repente tanta copia murium in domo congregata, qui ei omne frumentum corraserunt magno tumultu. Cum is e domo fugeret in suos agros, et sata sua invenit depasta et populata muribus, caeteris illaesis. Respondit: Si hoc verum est, tunc est certissima dei vindicta, sed proh dolor ingrato mundo exemplar irae. — **B.** II. 162. **T.** 4 § 97, **F.** 1 S. 262 f.

## De potentia Sathanae.

(4 November, Montag.) 4 Novemb: multa dicebantur de potentia Sathanae, qui homines sibi addictos corporaliter per aëra auferret. Sicut quidam, qui habuit pactum cum Sathana, tandem sensit suum periculum poenitens et confitens; veniente et appropinquante hora saepius praedixit: Der leib ist Des teuffels. Aber Der seel wirdt gerathen werdenn. Tandem ille in frequentia multorum custodum raptus est per fenestram. Respondit: Man Darff Den teuffel nicht locken, er kumbt wol sunst. vnnd wolte vnns gern bey, als vnnser abgesagter feindt. Sicut Scriptura eum horrendo titulo depingit, ubi eum appellat *Principem mundi* et deum hujus seculi. Es ist ein starcker grosser feindt. Ideo ego credo, si non esset baptismus parvulorum, tunc nulla foret ecclesia, nam adulti, qui viderent potentiam Sathanae, nunquam baptismum et votum contra Sathanam susciperent. — **B.** I. 203. **T.** 24 § 106, **F.** 3 S. 77.

## Eloquentia mulierum periculosa.

(4 November.) *Anglus* quidam homo doctus sedebat in mensa non intelligens *Germanicam* linguam. Dixit *Lutherus:* Ego tibi uxorem meam in praeceptorem *Germanicae* linguae propono, quae facundissima est. sie kans so fertig Das sie mich weitt damit vberwindet. Sed eloquentia non est laudanda in mulieribus, plus decet illas esse blaesas et balbas. Das steht in wol

beſser ann. Sermo magnum et divinum est donum in hominibus. Nam sapientia verbalis, non potentia regit homines, erudit, aedificat, consolatur, mitigat in omnibus conditionibus vitae, maxime in conscientiae negotiis.*) Ideo Deus sermonem audibilem et sacramenta visibilia suae ecclesiae proposuit. Sed illi sancto ministerio Sathan ex animo resistit et cuperet plane esse exstinctum, quia illo solo Sathan expugnatur. Mirabilis profecto potentia verbi vocalis, quod illo infirmo verbo oris humani Sathan, superbissimus spiritus, fugatur et confunditur. Ideo tam acriter illud impugnat in Sacramentariis, qui plane contemserunt, ut *Carolstadius* sibilum oris humani appellans, ut interim taceam de *Anabaptistis* cavillatoribus verbi vocalis. *Paulus* dicit (1 Theſſal. 2, 13): *Si accepistis me, non ut meum verbum loquentem, sed ut dei verbum proferentem.* Item Rom. 10 (V. 14): *Quomodo credent in eum, de quo non audierunt?* Item ad Thessalonicenses (2 Theſſ. 2 V. 4) dicit de Antichristo, *qui extollit se super deum dictum, λεγόμενον.* Sonnſt wurdt ein ieder fanaticus extra hoc verbum einen ſonnderlichen gottesdinſt vnnd gott tichtenn. Rom. 1 (V. 16): *Potentia est dei ad salutem omni credenti.* Item (Matth. 10, 20): *Non vos estis, qui loquimini.* Attamen Sacramentarii impudenter audebant rejicere verbum vocale sic argumentantes: Nulla res externa est salutaris; verbum dei vocale et sacramenta sunt res externa; ergo ꝛc. Respondeo: Longe aliud est res externa dei et hominum. Res dei externa est salutaris et efficacissima. Miseri homines putabant, ministerium dei externum esse idem, quod Papistarum frigidae traditiones. Alſo gienng der teuffel mit ſchutzenn: *Caro nihil prodest* (Joh. 6, 63). Si hoc argumento conclusisset, tum ineffabilis consequentia secuta esset, ita ut omnia media externa rejecisset. Tandem et ipsam humanitatem Christi rejecisset. Eo respexit Sathan. Den er pfleget am geringen anzuheben, bis er in Die hohe ſteiget. — **B.** I. 252. 43. T. 3 § 77 und 1 § 41, F. 1 S. 208. 45 f.

## Orationes et cantilenae Papistarum.

(4 November.) Postea legit statuta monialium scripta, frigidissime compilata, suspirans: Das hat man hoch mußen haltenn, contemto interim verbo dei. Videte, qualis carnificina fuit in Papatu, ubi orationes canonicas tam rigide urgebant, ut *Hugo*, magnus ille vir, horrendam vocem scripserit: Si quis unam syllabam neglexerit in suo choro et in altero choro unam syllabam non observaverit, quod redditurus sit rationem cum extremo judicio. Ego arbitror, *Hugonem* pie dixisse in disciplinam puerilem, quod deinde degeneravit in perniciem conscientiarum. Conscientia nondum est in pueris; illi sunt

---

*) K. p. 424 aus Luthers Handpſalter: „Nihil infirmius voce hominis, et tamen nulla machina movet tanta corpora et res, ut sunt homines et bestiae. Ergo spiritus rerum subjecti sunt voci hominis."

disciplina educandi, postea veniente conscientia *Moses* est lapidandus. — **B.** III. 274 f. **T.** 27 § 104, **F.** 3 S. 230.

### Jus canonicum.

(4 November.) Jus canonicum secundum judicium omnium Juristarum est spurcissimus liber Das nach geld stinckt. Tolle ambitionem et avaritiam, tum nihil substantiae manebit, et tamen sub optimo fuco habet splendorem Den es mus sich in nomine dei alles vngluck anheben, sicut in solo nomine dei justitia et salus est. Ita etiam sub illius nominis praetextu oritur omnis idolatria et superstitio, ideo non immerito post primum praeceptum secundum sequitur: *Non assumes nomen domini dei tui in vanum.* — **B.** III. 286 f. **T.** 32 § 5 und 66 § 34, **F.** 3 S. 318. 4 S. 521.

### M. Hausmanni mors.

(6 November.) Sexta Nouemb: literae ex *Friberga* afferebantur mortem subitaneam piissimi et fidelissimi Pastoris eorum *Husmanni* indicantes, qui, cum homo effoetus magnam suscepisset functionem, in prima concione ita consternatus et exhaustus est, ut apoplexia illo die perierit. Hunc tristem casum celavimus Reverendum Patrem D. *Lutherum* de syncerissimo suo amico et successive cum languentem, postea graviter decumbentem, tertio suaviter mortuum indicavimus *uxor, Philippus, Jonas* et *ego* (Lauterbach). Cujus morte *Lutherus* mirum in modum est affectus et inter optimos amicos sedens saepius lachrimas effudit dicens: Also nimbt gott die frummen himweg, wirdt darnach die spreu verprennen, secundum dictum Scripturae (Jesai. 57,1): *Justus periit et filii* [viri] *misericordiae corripiuntur* [colliguntur]. Periculosissima sunt tempora. Deus horreum suum mundabit. Ego oro, ut me mortuo *uxor et liberi mei* non diu vivant, sequentur periculosissima tempora. Ich hett mich solcher bosheit in der welt nicht versehen, gott helff vnns, das wir bey seinem wortt bleibenn, vnns bessernn. Das ist mir gar ein lieber freund gewest. Et ita toto die tristissimus sedebat coram *Justo Jona, Philippo Melanthone* et *Joachimo Camerario, Casparo de Cokritz*, inter quos sedebat tristis et lachrimis plenus. — **B.** I. 100 f. **T.** 48 § 4, **F.** 4 S. 256 f. [Vgl. O. G. Schmidt's Hausmann S. 76 f. CR. III. 604 f. 607 (vom 8 November). 772.]

### Woll redenn.

(6 November.) Sexta legit praefationem suam in *Aesopum*, quem librum mirifice commendavit, qui esset plenus doctrinae et morum et experientiae. Deinde addidit: Wer wol reden kann Der ist ein man. Nam sermo est sapientia, sapientia est sermo. Reden kombt vom raden, a consilio, sonnst heist gewaschen vnnd nich geredt. Ita *Aesopus* loquitur, non garrit; proponit rem et veritatem sub forma stulti mori. Noch mus er Druber verfolgt werden. — **B.** II. 178 f. **T.** 73 § 9, **F.** 4 S. 600. (**K.** 374b — 375b.)

## Contra Wicelium non scribendum.

(6 November.) Deinde mentionem fecerunt perfidissimi apostatae *Vicelii,* quem *Lipsenses* vocarunt, qui sua insaturabili invidia tantum cavillaretur. Rt *Lutherus:* Habete patientiam, ille pessimus nebulo et *αὐτοκατάκριτος* non est dignus, ut illi respondeatur; scit enim, quod defendat injustissimam causam contra suam conscientiam et ipse est ingratissimus nebulo, qui dignus fuisset morte, et nostro beneficio servatus est honorifice. Nunc sequitur praemium. Habebit suum judicem certissime. Ich wolte nicht gros geldt nemenn, ein einigs buchlin wider in Zu schreibenn. Talis nebulo non est timendus, sed contemnendus. Er wirdt sampt allen papisten mit seinem lesternn vnnd schelten nicht viel gewinnen noch ausrichtenn. Nos autem ita facere debemus illis blasphemantibus; tacere debemus, sed orare et benedicere vnnd nicht holz zum feur tragenn. Ideo consilium meum, ut talibus impiissimis hominibus nihil respondeatur. — Deinde dixit discrimen inter *κόλακα,* Gnatho, scurra, *Paulus Jovius; συκοφάντα,* amarulentus proditor, ut *Haman, Wicelius; κακοήθης* pestilentissimus, *Ahitophel, Sadoletus.* — **B.** I. 153 f. 170. **T.** 37 § 70. 4 § 70. 23 § 18, F. 3 S. 385. 279. 1 S. 245. [CR. III. 587. 606.]

## Heroicus vir non est unus homo.

(6 November.) Papistarum caecitas contra manifestam veritatem, ideo quia sit ab uno homine revelata. Quasi *Helias Thesbites,* ille mendicus unus homo non grandia fecerit contra tot *Baalistas.* Item *Joannes Baptista* unus homo in tam parvo tempore tam insigni victoria prostravit *Pharisaeos.* Es heist nicht unus homo, sed homo dei. Heroici viri non sunt unus homo. — **B.** II. 205. **T.** 63 § 7, F. 4 S. 450.

## Kolhase. Item de Landgravio.

(6 November.) 5 Nouemb: hostis *Kolhase* vicum *Maretzan* $1\frac{1}{2}$ milliaribus distantem ab *Wittenberga* noctu cum praedonibus devastavit et Den geleidtsmann [suspensum] in vaporario transfixit et pastorem avexit cum magna praeda istius pagi. Ex quo facto, cum audiret, *Lutherus* satis turbatus incidit in suspicionem Das es muste mit Kreuttern Zugehenn, quod nobiles et praefecti *Saxonici* conniverent. Wen solches Dem Lanndgraffen in Heßenn widerfure. wurde es im nicht geschenckt. Es ist ein edler furst, helt sein lannd vnnd straße rein, will sein geleitt fur aller fursten vnd keiser geleitt ahnnemenn. Nam hoc est officium proprium Principum; weil Der Kollhase begunnet blutt zunergießenn, sol ers nicht lange treiben. Das blutt soll in erseuffen. — Serapeum 1870 S. 174. [Burkhardt's Kohlhase S. 44 hat den 7 November. de W. V. 272].

## Disciplinae monasticae bonae.

(9 November.) 9 Nouemb: dicebat de disciplinis monasticis erga juventutem, ut facerent adolescentiae conscientiam. Wen es ein H. stiel, so must

es in Die hell faren. Jam proh dolor ita insanit mundus, wen mann 100000 stele, nemen sie Inen kein gewißenn Truber. Die klostet habenn ein feine ankunfft. Aber illa superstitio et fiducia operum hatt alles vngluck angericht, es ist Des teuffels artt. — B. I. 128. T. 30 § 17, F. 3 S. 295.

### Kurschen weiberschmuck.

(9 November.) Kursenn vnnd mutzenn ist Der weiber schonnster vnnd ehrlichster vnnd werhafftigster vnnd nottigster schmuck, wie der manne nottigste cleidung hosenn vnnd wammes. Nam tibialia virorum nihil aliud sunt, quam extensum femorale Das mann Die bruche vonn der huffe biß auff die fuß hat gedennet. — B. I. 128. II. 126. T. 30 § 17, F. 3 S. 295. [Kürsen, ahd. chursina, Pelzrock. Benecke-Müller's WB. s. v. *kürsen*. *Curch* or cap. W. Scott, Old Mortality ch. 15. The Abbot ch. 21. 32.]

### Silentium quinquennale discipulorum.

(9 November.) Deinde dicebat de temeritate sciolorum, qui plurimum confiderent scientiae speculativae inexperti rerum, cum experientia, rerum magistra, omnia moderari deberet. Ideo optime fecerunt philosophi, quorum discipuli quinquennio tacere cogebantur, i. e. non judicare, ne fierent temerarii judices. Et non immerito in universitatibus certa tempora promotionis sunt constituta. *Parisiis* nullus in theologia promovetur gradu, nisi decennio in illa facultate operam dederit. *Erfordiae* tantum quinquagenarii in doctores theologiae promovebantur. Multi stupebant meum doctoratum anno aetatis meae 28. Compulsus a *Staupitio*. Summa: juventus est temeraria. Ita videmus Juristas primo anno esse dominos omnium legum, secundo anno sunt *Justiniani*, tertio Lytae et Prolytae, quarto opiniarii, quinto efficiuntur tandem scholares tremuli. Also thut ein Junger Knab auff Dem Kegel platz Der will 12 kegel erstlich treffen. Darnach 9. Darnach sex. Darnach 3. Zuletzt neme er eynenn vnnd feilet noch des leichs woll. wen Die Jugent clug, Das alter starck were. so wer es sehr fein, sed deus melius ordinavit. — B. I. 409 f. III. 128. T. 22 § 77, F. 2 S. 402. Vgl. T. 1 § 23, F. 1 S. 26. [Neudecker's Ratzeberger S. 60 f.]

### Turca se Sarracenum gloriatur.

(10 November.) 10 Nouemb: varia dicebat de *Turcarum* mendaciis, qui se impudenter gloriarentur *Saracenos* et populum dei impudentissimo mendacio contra sacram Scripturam. Verum quidem esse dicunt, *Isaac* fuisse filium promissionis, sed cum is mactandus esset in monte *Oreb*, fugit ex patris obedientia, quasi ipse cultrum vellet afferre. Interim *Ismaël* se offerendum obtulisset sponte et ita factus esset filius promissionis. Hoc mendacium est impudentissimum, sicut et Papistarum de una specie. Non est peccatum ignorantiae, sed obstinaciae. Ita Turca gloriatur se populum dei et religiosissimum, quasi omnes alii essent idolatrae. Nos Christianos accusat,

quod tres deos colamus. Non potest dividere unitatem personae et essentiae, quae fides est rationi contraria. Ideo plausibilia proponit in sua religione, dicens et jurans per unum deum, conditorem coeli et terrae, cum angelis suis, et per quatuor Euangelii Chronographos, et per vicies quater prophetas de coelo lapsos, inter quos maximus est *Mahomet*. Omnes imagines rejicit et solum uuum deum gloriatur. Hoc plausibili argumento etiam optimos homines sibi devincit, quia ipse medium quaerit inter Judaeos et Christianos. De Christo sublimia gloriatur, scil. eum esse prophetam sanctissimum, natum ex Maria virgine, esse verbum, i. e. nuntium dei, sed illius officium cessasse et *Mahomet* illi successisse, quem deo a dextris pingit, Christum a sinistris. Et ita prophetas tempore sibi succedentes docet, inter quos numerat Christum. Illa species religionis et monachatus humilitatis fictae multos decepit et vincit etiam sanctos dei, ut *Daniel* dicit (7,21), quamvis etiam deus suos credentes in media *Turcia* habet, sed coutemtos. — **B.** I. 401 f. T. 75 § 1a, F. 4 S. 645. 642.

### Lingua Turcica.

(10 November.) Linguarum autem *Turcae* prima et principalis est *Scythica*, qua utitur in aula et literis conscribendis; deinde *Arabica* propter religionem, quia *Mahomet* arabice scripsit. Tertia lingua et quarta sunt graeca et latina, quae illis sunt barbarae. Ipse autem potitur imperio solus, magna parte Asiae extra regnum *Persarum*, item *Aegypti*, *Graeciae*, et omnibus regionibus, quaecunque ad orientale imperium pertinent. Ich hoff er soll Das occidentale zu frieden lassenn. Si venerit in *Germaniam*, non veniet ut dominus, sed ut praedator. Si *Germania* haberet unum dominum, tunc facile posset illi resistere, sed Papistae, infensissimi hostes, potius *Germaniam* volunt exstinctam. Darzu hat Der turck lust, est militia exercitatus, semper est in armis, si una parte fugatur, altera parte tentat, et fatigat adversarios suos. — **B.** I. 406 f. T. 75 § 1a, F. 4 S. 646 f.

### De Wicelio et Sigismundo imperatore.

(10 November.) De *Wicelio* in *Lypsiam* recepto dicebatur. Rt *Luth.*: Gaudeo, eum illic esse. Quasi in muscipula captus est, quia ipse est plenus pessimarum opinionum; si ipse erumpet, retalietur. Er hat Die gifft vonn Dem Campano gesogenn, qui impiissime scripsit librum hoc titulo: *Contra omnem post Apostolos mundum*. Es ist viel auff einen bießenn gefast. Sed ipse diminutus est capite. *Wicelius* heldt hinder Dem berg, Drumb findt seine predig so kalde. Frigide docet, quia non audet prodire, geht wie ein gespanter hase, timet auditorum judicium. Ejus oratio non est libera, sed carcere ligata. Oratoris autem verba, quae alios movere debent, debent esse liberrima. Nihil syncere docet, wie denn die arrogantissimi alle thun, sicut *Carolostadius* cum

suo *τοῦτο* fecit pro *αὐτός*. Summa: Spiritus docet, non lingua. Sed linguae adjuvant spiritum, sine quo sunt vanae. Verba serviunt rebus, non res verbis. Sicut accidit *Sigismund* oimperatori in *concilio Constantiensi*, qui dixit: Nolumus habere *σχίσμαμ*. Respondit Orator: Non *σχίσμαμ*, sed *σχίσμα*. Ille econtra: Si sumus dominus jurium, i. e. rerum, multo magis grammaticae, i. e. verborum. Sed Papistae eum captivarunt. Er must einen Diacon rock anziehen vnnd das euangelium lesen in Der christmesse. Et ita omnis imperator est *Romanae* ecclesiae diaconus. *Romanus Rex* est subdiaconus. Deinde mox factus est infelicissimus contra *Turcam* et *Germanos*. Regnum *Bohemiae* corruit plane devastatum, quod olim erat optimum; ita ut *Ladislaum*, optimum regem, interfecissent et pellionem, avum *Ducis Georgii*, strenuum militem, eligerent in regem. Tandem *Matiesko* rege defuncto cessavit regnum Boëmiae. — **B.** I. 154 f. **T.** 28 § 18a. 27 § 20, **F.** 3 S. 279 f. 184. [Über *Campanus* vgl. unten den 17 November S. 174. CR. XXIV. 710. IV. 980.]

## Novi sponsi privilegium per Mosen.

(10 November.) Postea dicebat de sponsalibus et privilegio novi sponsi, cui rigidissimus *Moses* fuerit aequus, qui ei integrum annum daret privilegium libertatis ab omnibus officiis (5 Mos. 24, 5). Non frustra factum, ut illa ordinatio dei naturalis et divini juris ab omnibus Patribus culta maneret incolumis, quam Papa mutare voluit suis fictis votis. Ego miror majestatem et potentiam Sathanae, qui sese huic clarissimae divinae ordinationi opposuit sub fuco castitatis et voti, quasi non omnes Christiani castitatem vovissent in baptismo secundum 6 praeceptum et non posset esse castitas, nisi in virginitate, cum tamen maximus in coelo numerus esset virginum. Den es sterben viel mehr Jungkfrauen, Den frauen. Quotquot ante 12 annos moriuntur, sine concupiscentia fuerunt. gott hat diesenn stannd, sexum, gesetzt, Das er die Hurerey werete. Sed papisticus coelibatus non castitatem jurat, sed conjugium abjurat. Was Darnach Darauß gefolget hatt, sein wir woll gewar wordenn. Deinde addidit hoc consilium, ut ante sponsalia non publicaretur multis res. Wenn viel leutte Darzwischenn kommen, so ists fehrlich. Et post sponsalia non est diu differendum. Et recitavit casum sub sponsalibus *Philip: Melanch:*, quod miserrime illius sponsam gravissimae personae traduxissent mendaciter. Es ist nicht gutt viel darzu redenn. Deus consulendus, orandus et mox procedendum.*) — **B.** II. 337. **T.** 43 § 34, **F.** 4 S. 55 vgl. 41. [CR III. 591. *Sarcerii* Ein Buch vom heiligen Ehestande, ed. 1553 fol. CCXXIXb.]

---

*) **R.** p. 381: „*Conjugium dei donum illiusque Storgae Phisike.* De suis nuptiis fecit meutionem. Si ante 14 aunos voluissem uxorem ducere, tum *Basilii* uxorem *Annam de Schonfeld* elegissem. Meam nunquam amavi, semper eam habui suspectam superbiae (*sicut est*), sed deus ita voluit, ut *derelictae* misericordiam praestarem, et felicissimum mihi contigit conjugium dei gratia. Habeo“ u. s. w. Vgl. **B.** II. 338.

## Pii viri mors signum irae dei.

(10 November.) *Lutherus:* wen ich höre Das ein frummer mann gestorbenn ist, so erschreck ich vnnd furcht, gott sey der welt gramm, Der Die frommen hinweg nimmet, Die bosen antzugreiffen. Poenitentiam age, *Germania*, tempore gratiae. Es ist zeitt; ob ich gleich sterb, ist an mir nicht viel gelegenn, dan ich liege ann des babsts Bann. bin sein teuffel, ideo me odit et persequitur. Deinde dixerunt, quod *Lutherus* suas conciones singulis diebus aliter posset tractare novis cogitationibus. Respondit: Nequaquam. Ego semper in eodem statu versor dialectice. Sed rhetorice variare potest aliquis suas conciones et lectiones Wer Das auch wol kann. — **B.** III. 124. **T.** 22 § 59, **F.** 2 S. 393 f.

## Diversa operatio solis.

(10 November.) Sol diversa operatur uno motu in diversis objectis, resolvit enim omne calidum, frigidum vero constringit. Ita unum est frigidum qualitate, calidum vero virtute. Nam duplex est causa, vera et necessaria, quam *Aristoteles* vocat *αἴτιον ἀληθινόν* sive *τὸ ὄν τι*. Altera causa est sine qua non, quae non est necessaria ad negocium. — [Aristot. Analyt. post. II. 11.]

---

**T.** 43 § 28, **F.** 4 S. 50. — Also 1539. — M. Lorenz zu Grimma hat im Sachsengrün 1861 No. 8 S. 81—84, vgl. S. 120 (Karl von Lichtenberg's Chronik der Stadt Liebenwerda. Torgau, 1837. S. 74.) Auszüge aus den Nimtschener Klosterrechnungen des Weimar'schen Archivs gegeben über die Jahre 1509—1519, die Folgendes gewähren: Lene von Bore (**B.** II. 357. III. 216. **T.** 26 § 66, **F.** 3 S. 153. Rebenstock II. 162b. 225b: materteram Magdalenam, *vxoris materteram.??*) war 1502—1508 Siechenmeisterin und noch 1519, aber 1526 nicht mehr im Kloster. Katherine von bore erscheint i. J. 1509 unter den 53 Klosterpersonen an der 43. Stelle als vorletztes adliges Fräulein, nach ihr Ave Schonfelth. 1515 Gemeine Einnahme: 30 Gr. von Katherina von Bhor vff yre eynseghunge entpfangen Montages nach Francisci Confessoris (8 October 1515); vor ihr wurden eingesegnet Ave und Margaretha von Schönfeld, die dabei Montags nach Cantate (7 Mai 1515) 3 Schock 20 Gr. schenkten, nach ihr Montags nach undecim mil. virgin. (22 October 1515) Ilse Kitzschers, die 40 Gr. gab. — In Spal. ap. Menck. II. 621 und Amsdorfs Briefe an Spalatin vom 11 April 1523 (?) bei Burkhardt S. 56: Dem durchlauchtigsten hochgebornen Fursten vndt herren, hern Friderich des heiligen Römischen Reichs ertzmarschalch, Churfursten, Hertzogen zcu Sachsen, Lantgrauen In Döringen vnd Marggrauen zcu Meyssen, Meinem gnedigsten herrenn Durchlauchtigster hochgeborner Churfurst gnedigster herre E. Churf. g. seint mein andechtiges gebet vnd was Ich guts vormag vndertenigs demutigs vleis zcuuorn, Gnedigster Churf. vnd herre. E. Churf. g. sehen sunder zweifell, wie geschwinde leuffte vnd entpörungen In gemeiner Cristenheit In beyden geistlichen vnd weltlichen stenden sich begeben, Also auch, das etzliche geistliche personen, yr ehre vnd selickeit hindan gesaczt, sich auß yren Orden vnd Clostern begeben, yr gelobnis, so sie dem Almechtigen gethan, noch [la] sen vnd yren habitt vnd Ordenscleidt ablegen, vnd das alles zcu sunderlicher schmehung Gotlicher Maiestet vnd vordampnis yrer Sehlen, Wie dan vnder andern nehst an dem heiligen Ostertage, etzliche personen vnd Closter Junckfrawen zcu Nymptzschen so mir vnd meinem Closter mit der geistlickeit zcugethan, nemlich Jr newne auch furgenohmen, So auch villeicht von etzlichen E. Churf. g. vndertanen vnd vorwanten dortzu gehalten vnd gefurdert, Wie dan das alles e. Churf. g. sunder tzweifell

### Casus matrimonialis.

(10 November.) Si quis virginem adamatam volentem raperet, utrum ille peccaret, quia volenti non fieret injuria? Respondit: Violentia raptus non ad personam volentis, sed ad voluntatem parentum referenda est, quibus fit injuria. **B.** II. 371. **T.** 43 § 84, **F.** 4 S. 82.

### Nuptiarum substantia.

(10 November.) Cum sollicitus esset de nuptiis et convivis invitandis, dixit ad sponsum et sponsam:*) Sitis bono animo, illa nihil ad vos pertinent.

woll wissentlich, Auch haben sich etzliche vom Adell vndt der freuntschafft hirnochmals an dem nehsten Pfingstmontage (25 Mai) drey personen Ire kinder vnd Schwestern widder der Eptischin vnd yrer Samplung wille hirauß zunehmen vnderstanden, Welche sie auch also mit ynen hinweg gefhuret, Auß welchem thun, wo es also solte zugehen, was vor entrottung der geistlickeit hirauß entstehen wolde, Auch villeicht zustorung des Closters E. Churf. g. Stiffts, haben selbig E. Churf. g. zuermessen, Ist derwegen an e. Churf. g. mein vndertenig empsige bitt, E. Churf. g. wolten hirein gnedigs einsehen thun, auff das sulch obell furder möchte vorkommen werden, dan es ist mir desgleichen auch der Eptischinn so wir beyde vleissig vnd treulich, mit guthe vnd ernste geweret, sie auch doruor gebeten, vnd vorwarnet, nicht möglich weitter hir Jne zuwehren, aber sulch thun ane hulffe vnd beystand e. Churf. g. zuuorkommen, E. Churf. g. wolten sich hir Innen, als ein hochlobticher Cristlicher furst Jumassen e. Churf. g. Eldern, aneldern vnd vorfarn, hochlöblicher gedechtniß, gethan, auch erzeigen, als Ich dan In keinen zweifel stelle e. Churf. g. gnediglich thun werden, das wil Ich sampt meynen Brudern, auch den frommen kindern obgemelts Closters Nymptzschen, so noch vorhanden, vmb e. Churf. g. langleben vnd glucklich Regiment gen Gotte zuuorbitten vnderteniglich gevliessen sein, Gegeben zeur Pforten Dienstags Primi vnd Feliciani [9 Juni] anno ꝛc. xxiij, Bitte des vnderteniglich e. Churf. g. mit briuesczeiger gnedige antwort. E. Churf. G. vnterteniger vorbitter Petrus Apt zeur Pfortten. — [Original im Archive zu Weimar, außen: Abt zur pfortten der außgetrettenen Nonnen halb vnnd bitt furder vmb hanthabung.] — Daselbst corrigirtes Concept: Von gots gnaden Friderich ꝛc. Vnnsern grus Zuuor, Erwirdiger lieber Andechtiger, Ewer Iczig schreiben, So Ir vnns gethan, wie sich vergangen Ostertags Newn Closter Jungkfrawen auß dem Closter Zu Nymptschka begeben, vnd volgend drey person Jre kinder vnd schwester Am pfingstmontag wieder der Ebtissin, Willen auch daselbs heraußgenomen, vnd wegkgefurt, Mit Furgewanter bith. Jn solchem gnedigs einsehung Zutun ꝛc. haben wir seins Jnhalts horen leßen, vnd ist nit wenigers dy Ebtissin Zu Niemtzschka, hat Zuuor dieser Sachen halben auch an vns gelangt, aber nachdem wir nit wissen, wie es vmb diese sach gewandt, vnd wer dy closter Junkfrawen Zu solchem Irem fur nemen vorursacht, vnd wir vns bißanher dieser vnd dergleichen sachen nie angenomen, So lassen wirs bei ir selbs verantwortung bleiben. Das wollen wir euch nit verhalten. Datum Torgaw Sonnabends nach dem achten tag Corporis Christi Anno ꝛc. xxiij°. [13. Juni.] An Abt Zur pfortten.

*) M. Ambrosius Berndt und Luthers Nichte Magdalene Kaufmann, s. oben S. 2. — **K.** pag. 327: *„De suis Consanguineis.* Cum mentionem faceret ingratitudinis suorum fratrum et consanguineorum, qui de dividenda haereditate iniquius egerant cum eo, ajebat: Hoc me vivo faciunt. Quid facerent liberis meis me mortuo? Ich wolt, das sie die 300 fl, scilicet haereditatem meam, in aller teüfel Namen behalten hetten. Deus mihi plus dat, quam hoc. Ego annuatim plus consumo, quam haereditas mea est. Deus, qui me ministrum suum aestimat, bene me nutrit, Das hat er biß anher an mir

Nos cogitamus de accidentibus, vos autem estis substantia. Denn an den zweyen Personnen ist alles gelegenn Zu dieser sache. Et nostrum est cogitare, vnnd dann Zu bette. Ach lieber Hergott, das es bey Deiner Ordnung vnnd creatur blieb, vnnd Das mans nicht beßer gedecht zumachen, wir findts woll innen worden, wie manns beßer gemacht hatte. — **B.** II. 336 f. **T.** 43 § 34, **F.** 4 **S.** 54 f.

## Principia { practica. speculabilia.

(10 November.) Deinde interrogabat *Lutherus*, quae esset causa, ut homines minus intelligerent principia practica, quam speculabilia? Nam bis 4 facit 8 ꝛc. Hoc speculabile principium semper est certum et firmum. Practicum autem: *Honora parentes* ꝛc. minus observatur. Respondeo: Est naturae nostrae depravatae culpa et causa, ita ut nostrum judicium ita sit obscuratum, ut illa naturalia minus videre possimus.

## Simplicitas Lutheri.

(10 November.) Deinde domini praeceptores dicebant de sagacitate ingenioque *Lutheri*, qui res gravissimas perspiceret ante eventum. Respondit: Nequaquam, sed se esse hominem simplicissimum, qui facile posset decipi; sicut philomela avis omnium simplicissima facile capitur, ita et *M. Luthero* facile imponi. — **B.** III. 179 f.

## Communio rerum.

(10 November.) Non est juris naturae communio rerum. Non est praeceptum, sed concessum. Esto esset praeceptum. Attamen propter naturam corruptam non posset servari, quia plures essent, qui consumerent, quam qui pararent res, et ita fieret confusio.

## Aër Italicus pestilens noctu.

(14 November.) 14 Novemb: multa dicebant de dispositione aëris Italici, qui esset subtilissimus, ita ut nocte omnes fenestras et rimas clauderent,

---

beweist. Illi deo meo liberos commendo, ut sit ipse pater. Das sol ihr gröster schatz sein. Et *meus filius* erit dives, meis consanguineis mendicantibus. Ich wil in güts thün vnd wil mein feinde neehren et volo honorare *parentes meos mortuos* et illorum voluntatem exsequi et liberos ingratorum alere, Denn wer da wil frümb sein, perdet beneficia. Quidquid gratitudinis illi acciderit, lucrum aestimet. *Omnia sunt ingrata, nihil fecisse benigne est.* [CR. XXV. 430. 439. 449.] — Ich wolt gern mit vnserm Her got rechten. Videor probior esse, quam ipse sit. Cum inspicio probitatem meam et passiones, wenn ers bey dem Register lest bleiben, tunc vinco. Wirt got aber sein register herfür bringen van seinem leiden vnnd meinen sünden, tunc vincor.“ Also 1531 gesprochen. **B.** III. 157 f. — In dem Briefe Veit Dietrichs vom 19. Juni 1530 an Luthers Frau bei Mayer, De Catharina Lutheri conjuge. p. 56 f. (40) ist doch wohl zu lesen: „meine liebe Muhme Helena. Cyriacum (Kaufmann), Jungfrou Anna (Schutzmeister), Margretha, Orthien, Elsen“ u. s. w. CR. III. 39.

quia nocturnus aër esset pestilens. Rt *Luth.:* Mihi hoc cum fratre accidit in *Italia,* quod tota nocte apertis fenestris dormientes altissimo somno oppressi usque ad horam sextam, experrecti tandem capita nostra erant plena vaporibus, ita ut tota die tantum milliare possemus ire, tanta siti vexabamur, et summam nauseam vini habentes, tantum aquam (quae est letalis) cupientes. Tandem duobus malis granatae reficiebamur, Domit erhielt vnns gott das lebenn, optimo illo fructu. Addit *Anglus* quidam, in *Anglia* perpetuas esse pestes, nunquam cessare. Tunc *Basilius: Galliae* aërem etiam minus tutum esse neque *Germanis* convenire, ipsos autem *Gallos* modestiores illi resistere dixit, qui singuli potarent ex suis vitris, et saltationes illorum tantum duo paria aut tria semel frequentare caeteris interim spectantibus. — **B.** I. 373 f. **T.** 76 § 26, **F.** 4 S. 677.

### Ubera optima et materni lactis virtus.

(14 November.) Postea dixerunt de virtute materni lactis, quod maxime aleret et nutriret. Imo ipsi vituli plus aluntur lacte, quam omni pabulo. Ita et infantes fortiores fieri diu lactantes. *Helvetii* adolescentes fere ad vaccas currere dicuntur, ut sugant. Deinde dixerunt de uberibus, quae essent decus muliebre, si essent proportionatae, nam magnas mamellas et carnosas esse infelices, multum promittentes, parum praestantes. Nervosae autem mammae etiam parvae, et muliercularum minimarum esse fecundissimas, quae plures infantes possent lactare. Deinde dixerunt infelicem lactationem infantis a gravida, nam foetus in utero semper optimam materiam attrahit Nimbt Den Rom vnnd lest Dem armen gaste haußen das molcken. Ideo omnium matronarum concors judicium, satius esse infanti, ut mox ablactetur. — **B.** I. 252. **T.** 3 § 80, **F.** 1 S. 209. [Vgl. Genes. 27, 43. 30, 14. tom. III. f. 71b, 119b, Walch II. 497. 833. de W. V. 74. CR. XIII. 27. XXIV. 179. 341. 473. XXV. 489. 839.]

### Stieffkinder.

(14 November.) Conjugia esse periculosa et infelicia cum alienis liberis repertis dixerunt. Rt *Luth.:* stiefffinder ꝛc. Ja, wen Die Mutter oder vatter frum ist, so mušs sichs leidenn. — **T.** 43 § 105, **F.** 4 S. 99. (Luc. 17, 17. **T.** 2 § 41, **F.** 1 S. 110.)

### M. Franciscus Vinariensis.

(15 November, Freitag.) 15 Nouemb: *Lutherus* cum D. *Jona* ad *Electorem* vocatus abiit maximorum consiliorum causa, ubi et *Franciscus Vinariensis* Vicecancellarius cum tribus optimis caballis propriis comitabatur. Dixit *Lutherus* subridens: Quantum odium illius viri fortuna concitabit, et tam parvo tempore tanta autoritate crevit. sie mušsen sehen, ut ipsi dicunt, Das der gemalte *Christophorus* Der lebendig Ritter S. george wirdt fur iren

augenn. Nam ille homo magnum nomen adeptus est ex illa legatione ad regem *Angliae,* quem rex beneficentissime excepit, audivit et cum donationibus dimisit, qui voluit eum summis stipendiis retinere in *Anglia* vnnd zu eynem Ritter des reichs schlaen. Deinde recitabat juxta currum, quanto zelo rex contra Papatum esset concitus, quod primo colloquio interrogaverit, utrum verum esset, quod Principes et doctores in *Germania* dissiderent in causa contra Papam, quod ab hominibus verissimis et fide dignis percepisset, M. *Franciscus* autem illud magna constantia confutaverit, esse impudentissimum confictum; si regia Serenitas verum illud esse experiretur, se una cum collega suo perpetuo velle captivum esse. Quo nuntio multum regem *Angliae* confirmavit liberrimumque congressum accepit, ubi multa dixit de constantissima *confessione Augustana.* Dixit D. *Jonas,* quod multi ad doctores ibi dixissent: Lieben hern, getraut irs nicht zu erhalten, so Denckt, Das ir lannd vnnd leutt nicht in schaden furet. Doctores vero respondisse: Wollet ir nicht bey vnns stehen, so last vnns allein fur Kay: Maiest: kummen vnnd vns verantwortten. *Elector* vero *Joannes* zelo summo et fide *Abrahae* dixit: Das wolle gott nicht. wollet ir mich aus schlieszenn? Ich wil Christum mit euch bekennen. — B. I. 270 f. T. 80 § 1, F. 4 S. 700 f. [CR. III. 597. 600. 616.]

### Oratio Lutheri pro hostibus.

(15 November.) Deinde in itinere multum secum deliberavit, utrum *H*(ans) *M*(etzsch) excommunicatum ad nuptias invitare deberet, ne admitteretur ad ceremonias, quod in sua malitia induratus staret, multa bona non promoveret, sed impediret sathanico suo ingenio, et adhuc gloriaretur in sua malitia. Quamvis indies pro ipso oro et pro *Duce Georgio,* etiam *Episcopo Maguntino*, ut, si Domino placerent viae hominis, ipse converteret inimicos. — Vgl. B. I. 27.

### Eleemosynae gratis.

(15 November.) In *Jessen**) oppidulum ingressi dabat eleemosynas pauperibus. Ibi D. *Jonas* etiam dabat his verbis: Wer weisz wo mirs gott wider beschert. Rt *Luth.* ridendo: Gleich als euch gott nicht furmals geben hette. Libere dandum esse ex charitate promtissima. — B. II. 282. T. 14 § 13, F. 2 S. 210. [Lingke S. 249. 305.]

### Consideratio creaturarum.

(15 November.) Mirabatur deinde amoenitatem et fructum cervorum luci *Luchensis,* ubi ferae stantes, salientes observabant homines, do hat vnnser

*) K. p. 305b: „Postea dixit *Doctor M:* de vocibus praedicatorum, quae multum adjuvarent auditorem, et *Phil: Mel.:* dixit, vocem canoram, qualis esset *Pastoris* in *Jessen,* multum conducere ad intelligendam materiam. Es ligt nicht an gewaltigen Stimmen." Pfarrer in Jessen war Wolfgang Brauer. T. 66 § 8, F. 4 S. 486.

hergott seine kuche auch her gestelt ad conservandas aulas Principum. Deinde vesperi vidit *Lutherus* aviculam in cacumine arboris residentem et pernoctaturam. Dixit: Illa avis jam habet suam coenam hic pernoctatura securissime, nihil sollicita de crastino die neque de domicilio, sed, ut *David* inquit (Ps. 91, 1), in protectione coeli commorabitur. Er sietzt auff seynem Zweiglein Zufriedenn, leßet gott sorgenn. Ah si lapsus *Adae* non omnia corrupisset, quam egregia et divina creatura fuisset homo, quanta cognitione et sapientia plenus extra omnem calamitatem beatissime vixisset, et deinde sine omni gustu mortis transmutatus deposuisset corpus animale. Omnes creaturae fuissent ei jucundissimae, omnium rerum fuisset jucundissima vicissitudo, sicut adhuc in miserrima hac vita in multis creaturis depinxit resurrectionem mortuorum. Errantes in luco cum vidisset, in arboribus Die Knoten geknupfft, dixit: *Hoc tibi dat plecta, ut scias, quae sit via recta.* — **B.** II. 108. III. 67. T. 3 § 18, F. 1 S. 183 f.

## Papa Caesari bona ecclesiastica concedit, ut vendat.

(16 November.) 16 Nouemb: dicebantur nova de Papa, qui *Carolo Caesari* et Duci *Ferrariae* promisisset, ut omnia bona ecclesiastica dividerent, etiam Abbatias integras ad sumtus bellicos contra *Lutheranos.* sie gehen mit vngluck vmb, last vnns bettenn vnnd frumb sein, ut zelo nostro etiam pro exteris, pro ducatu *Ducis Georgii* simus solliciti. Es ist gutt Das vnnser fursten vorhin hinweg habenn.

## In psal. 32 quaestio.

(16 November.) In *reditu* interrogavit *Lutherus* D. *Jonam* de concordantia hujus loci psal: 32: *Beatus vir, cui dominus non imputavit peccatum, nec est in spiritu ejus dolus;* quomodo haec duo concordarent: beatum esse non imputatione et sine dolo esse? Respondit D. *Jonas*, esse propositionem categoricam, scil. tales esse synceros et pios, esseque dictum contra illos, qui licentiam carnis acciperent ex euangelio. Rt *Luth.*, pie esse dictum, sed non in loco, nam propositionem hanc hypotheticam esse. Prior est: Beatus est ille, quem deus suscipit sua gratia et misericordia. Altera: neque est in spiritu ejus dolus. Er muß auch gleubenn, so wirdts im trostlich sein. Esto non crediderit, attamen deus verax est; sed non illi. — **B.** II. 231.

## Excommunicationis mos.

(16 November.) Deinde multa dicebant de reservandis consistoriis ad arcendam malitiam vulgi excommunicatione. Dixit D. *Bruck:* Nobiles sibi timent, Ir werdet an pauernn anhebenn vnnd Darnach an sie khommen. Rt *Luth.:* haltet ir Juristenn nur vber euern Moralibus. straffet Da nur redlich. wollen wir vnnser Ceremonialia auch hanndhaben et excommunicatione vera, non ficta et

frigida Papae aliquos carne Sathanae tradere, quicunque illi sint, sive rustici sive nobiles. — **B.** I. 28. **T.** 21 § 3, **F.** 2 S. 350.

### Distinctio de duplici peccatore necessaria.

(16 November.) Illa distinctio de duplici peccatore concionatori maxime est necessaria, poenitenti et securo, alioqui tota Scriptura est occlusa. Ideo *Amsdorff. Schmalkaldiae* rigidissime initio concionis coram multis Principibus dixit: Das euangelium gehort Zu Den armen betrubten vnnd nicht Zu euch furstenn vnnd herren. qui vivitis in deliciis siue tentationibus. Es ist ein verdriesslich exordium vnnd captatio benevolentiae gewesenn. vnnd mus Doch sein, quia ipsa spiritualissima euangelii doctrina etiam optima et pia ingenia vexat, sicut in *Paulinis* epistolis videmus, quanto studio illis restiterit: *Mortificate corpora vestra; absit, ut peccetis* (Col. 3, 5. Gal. 2, 17.). Den man ficht Das nicht allein lex hypocritas macht, sed hoc est molestum, quod etiam doctrina gratiae debeat facere hypocritas. Drumb mus man Diese Distinction de duplici peccatore wol halten vnnd mit Der excommunicatio folgenn. — Mein nein gielt souiel als Dein Ja. Respondit D. Gregorius bruck: Imo plausibilior est causa negantis quam affirmantis, nam actori incumbit probatio.*) — **B.** III. 124. I. 267. **T.** 22 § 60 (73 § 12), **F.** 2 S. 394. (4 S. 602 f.)

### Quaestio in Hiob.

(16 November.) Postea *Lutherus* interrogavit D. *Jonam* de loco in *Hiob:* ubi claris verbis exponeretur, quod deus concesserit Sathanae, ut ipse verberaret S. *Hiob*, quia dicit (1,12): *Ecce, in manu tua est, sed illius animam serva*, et tamen dixit etiam, quod deus extenderit paululum manum suam. Hanc quaestionem reliquit indiscussam. — Vgl. **T.** 24 § 51, **F.** 3 S. 40.

### Euangelium veteris testamenti explicatur.

(16 November.) Novi testamenti cultus et fidei religio certissima, quae verbo vocali fundatur. Nam euangelii vocalis praedicatio certissima, estque explicatio totius veteris testamenti adhuc obscuri, ut Apoc. 5 indicat librum signatum per agnum apertum et revelatum. Papatus habet cultum omnium speciosissimum, in quo verbum dei, fidem, Christum, sacramenta, charitatem, spem ꝛc. gloriatur, sed virtutem illorum omnium abnegat et aliena

*) **T.** 26 § 63, **F.** 3 S. 151. — **K.** pag. 316: „Hoc mihi placet, quod Jura semper sunt propitiora reo, quam actori. Nam si reus non habet advocatum, potest extrahi dies indicta, quod non licet actori. Deus servabit suam linguam in terris in den Schreibfedern. Theologi sunt die thiel an der Feder, Juristae die strümpp, wen sie nün nit wollen die thiel an den Federn behalten, scil. Theologos, amittunt et Juristas.“ **T.** 66 § 33, **F.** 4 S. 521, und **T.** 1 § 62, **F.** 1 S. 62.



contrarira docet. Ideo *Paulus* bene dicit (2 Tim. 3, 5): *virtutem pietatis abnegantes;* non dicit: pietatem non habentes pro sua vita, neque dicit: pietatem abnegantes, sed virtutem pietatis abnegantes, scil. falsa et superstitiosa doctrina.

## Thomas, Scottus, Occam.

(17 November.) 17 Nouemb: multa dixit de *Thomistis, Scotistis* et *Modernis,* tribus sectis, qui mira argutia sese lacerabant de vocabulis materialiter aut significative sumtis, ut in illo exemplo: *Nullus et nemo mordet se in sacco,* utrum Nullus et Nemo materialiter accipiatur, quomodo haberent dentes? Item: *Meretrix erit virgo;* ibi meretrix in futuro et alia significatione sumitur, scil. puer nondum natus, qui erit virgo, erit deinde meretrix. Item: *Nullus homo currit;* illa propositio est vera quiescentibus viris, etiamsi omnes mulieres currerent, quia *Nullus* esset generis masculini. Das heifsenn sie restrictionem. Item: *Haeccitas, Oppositio, Suppositio, Alienatio.* Haec omnia ex ignorantia grammaticae et figurarum grammaticarum acciderunt. Nunc felicissima sunt tempora omnium artium et facultatum, quae clarissime proponuntur et brevi discuntur. Dauor wir gott nicht kunnen genug Dancken. Vae adolescentibus, qui illo aureo seculo abutuntur. Olim literae erant in *Graecia* illustriores, in *Germania* et *Italia* nihil. Nam *Parisiis* multorum errorum auctrix, sicut et hodie est, quia ibi nihil, nisi *Thomas, Scotus, Porphyrius* praelegebantur. Ita literae peregrinantur hinc inde. Hodie florent in *Germania* et *Gallia,* gott gebe lannge. — B. III. 152. [Vgl. I. 274, T. 37 § 107, F. 3 S. 409. de W. V. 395. Böcking Epp. obsc. vir. tom. II. Pars. 2. pag. 552. 556. 589 f. 320.]

## Latomus.

(17 November.) Postea fiebat mentio *Latomi Galli,* qui contra *Lutherum* scripsisset. Rt *Luth.:* Ille omnium antagonistarum meorum erat insignis, cujus status principalis erat: Quicquid ab Ecclesia est receptum, hoc non est rejiciendum. Hoc est argumentum plausibile. Sicut Judaei clamabant: Populus dei, ita Papistae: Ecclesia non potest errare. Das ist Das hochst argument. Damit sich die propheten vnnd Apostel geschlagenn haben, ut *Moses* Deut: 32 (V. 21): *Provocarunt me in eo, qui non est deus; provocabo illos in gente stulta.* Item *Paulus* (Röm. 2, 29): *Qui in abscondito Judaeus, est populus dei.* Item Esaias (11, 10): *Gentes sperabunt in nomine ejus.* Ideo argumentantur sic Papistae: Impossibile est, deum relinquere Ecclesiam suam, quia vobiscum, inquit Christus, ero usque ad consummationem seculi (Matth. 28, 20); ergo. Respondeo: Das vobiscum mus mann wol distinguiren, quae scilicet sit vera ecclesia, an sint afflicta corda, an puserones illi Romani. — B. I. 150. T. 28 § 20, F. 3 S. 281.

## De triplici ecclesia Papae.

(17 November.) Deinde dicebat de impudentissima temeritate Papae, qui triplicem fecisset ecclesiam: essentialem, congregationem piorum; repraesentativam, constitutum Cardinalium; virtualem, Papae decretum. Illa virtualis ecclesia erat super omnes, sicut: *Cuncta noverit mundus* ꝛc. Item: *Si Papa infinitas animas in mancipium gehennae duceret* ꝛc. Illis respondendum: Christus dicit (Math. 28, 20): *Doceatis ea, quae mandavi vobis.* Papa tantum autoritate crevit ideo, quia *Petrus* et *Paulus Romae* fuerunt. Hac insigni specie Antichristus regnum suum occupavit, ita ut *Caesar* et summus *Elector Palatinus* officium stratoris gerere coacti sint, Habenn Dieser Bestienn Den Zugel vnnd Sattel mußen halteun. Ideo ita superbiebat, ita ut *Cardinalis Augustae* ad me diceret: Quid putas, quod curet *Cardinalis Germaniam?* Nunc cogitur, *Germaniae* maximam partem videre defecisse, item *Angliae*, *Daniae*, et ab ipsis suis defensoribus non aestimari. Er ist gemartert spiritu oris (Hiob 15, 30), sed destruetur adventu domini. *Dux Georgius*, insignis defensor Papae, vult illum reformare. O quam intollerabile dictum est: Reformatio, ut *Placentinus Cardinalis* in *Concilio Florentino* de *Boëmis* dixit: Sinite Boëmos, illas bestias, edere et bibere quicquid velint; sed ipsi volunt nos reformare, hoc non est ferendum; nam si in uno articulo illis cesserimus, tunc actum est de nostra ecclesia. Cogitabunt; vnnd ist auch war. Nam illam consequentiam optime vident: uno individuo falso totum genus generalissimum erit falsum. *Nam qui semel malus, semper praesumitur malus.* Ergo ipsi in possessione sedentes nolunt cedere et manifestissimos errores defendunt. Darumb ists nicht wunder. Das mir der Sathann gram ist, quia ipse non deserit suam ecclesiam, sed firmiter pro ea pugnat, mordet calcaneum piorum, sed Christus caput illius conterit. Ille debet dominari in medio inimicorum suorum utcunque Papistis, Anabaptistis, Sacramentariis furentibus. Oremus igitur, non enim parva res agitur, sed irritatus est Sathan. Si bellum in *Germania* ortum fuerit, quod deus avertat, sequetur vastitas. — **B.** III. 275 f. 241. 263. **T.** 27 § 105 (§ 4. 31. 94. 28 § 11.), **F.** 3 S. 230 ff. 275. (176. 192. 221.) Corpus jur. can. ed. Richter, I. 523. 126 f. **B.** III. 284. — [De W. IV. 113. T. 7 § 141, F. 1 S. 401.] Vgl. oben S. 20. 40. Böcking Epp. o. v. II. 2. pag. 659.

## Duo capitalia errorum in Papatu.

(17 November). Illa fuerunt duo capitalia omnium errorum in Papatu, scil. satisfactio propria et impletio legis, quae inter se mutuo pugnant et etiam contra meritum Christi. Nam si audit conscientia: Lex est implenda obedientia perfecta; tu non fecisti; ergo satisfac, ibi perpetua carnificina fuit. Sed pie fecit ille monachus in agone, qui tandem perrupit omnes traditiones apprehensa Crucifixi imagine dicens: Quid opera et merita mea et

totius mundi? illius meritum et opera osculor et confido in illis. Es hatt sich *S. Paulus* mit Dem argumento justitiae legis contra populum dei wol zu balget, sicut Rom. 9. 10 et 11 ardentissimis argumentis sudat. Es wirdt im viel betrubnus gemacht habenn, ita ut cupiit esse anathema pro fratribus suis. Das im die freude sehr seltzam wirdt gewesenn sein, quia magnas habuit instantias, ubi dicit (Röm. 9, 4): *Numquid deus est injustus* rejiciens populum suum? Ja wenn Der teuffel souiel gewalt hette als gott, tunc videremus experientia, quod esset iniquus, sed deus semper plus bona dat, quam mala; ideo justus et verax in effectu deprehenditur. Si autem non possumus apprehendere, tunc exclamemus cum *Paulo* (Röm. 11, 33): *O altitudo divitiarum*, quae exclamatio est pulcerrima solutio et generalis omnium judiciorum dei, estque bonum, quod deus sua judicia praeservavit. Dixit *Bucerus*, qui coenabat cum *Luthero: Paulus* conversus dixit (Apstgsch. 9, 6): *Domine, quid vis me facere?* non dicit: Quid tu vis facere? Rt *Luth.*: Ich mocht sehr gerne mit S. Paulo reden vonn den hohenn quaestionibus tentationum, quid fuerit σκόλοψ et angelus ille Sathanae colophisans (2 Cor. 12, 7)? Ich halt, es sey Des Lucifers legate a latere oder sein hochster Cardinal gewesenn. Si *Paulum* non haberemus suis scriptis, so stunden wir sehr bloß. Ideo non immerito S. *Paulus* a Papistis cavillatur blasphemiis, quasi esset haereticorum pater, et sicut Ditrich *de speth*, impiissimus ille nebulo, impudentissime dicit, Er habe nicht großer drey buben, Den S. *Paulum*, den bischoff zu Saltzburg vnnd den Salamancka, Diese Drey habenn alles vngluck angericht. Er mochte Den paulum wol aufleschen vnnd sich an seine stadt setzenn, Das des teuffels Trinitas blieb, oder ließenn *Sadoletum* vnnd *Petrum Bembum* darbey sein. — **B.** III. 276. II. 122 ff. **T.** 27 § 106. 12 § 71, **F.** 3 S. 232. 2 S. 134. [Dietrich Spethen, Speth, kurpfälzischer Obrist, schlug 1525 die Bauern bei Möckmühl, wurde 1529 bei Wiens Belagerung kaiserlicher Generalfeldmarschall und starb 1536. (Zedler s. v Speth). CR. XXV. 593. — Gabriel Salamanca, Günstling und Rathgeber Ferdinands I., Menck. II. 94 Jahr 1535; Ranke, Gesch. Deutschl. im ZA. der Ref. ed. 2, B. 2 S. 134. 139. B. 4 S. 74. Zedler s. v. Ferdinand I.]

### Euangelium posteris relinquendum.

(17 November.) Deinde dixit *Lutherus:* Nos deo volente dabimus operam, ut nostris posteris relinquatur vera ecclesia et schola, ut ipsi habeant, quod doceant et gubernent, quamvis illa ingratitudo et prophanatio mundi me terret, Das Diß licht nicht lanng stehen wirdt, nicht vber 50 Jar. Den dis hat altzeit seinen lauff gehabt, ut temporibus Patriarcharum ad tempus florebat sub *Adam, Noa, Loth, Mose, Josua, Samuel, Davide, Josia, Ezechia,* vnnd ist altzeit zwischenn Diese der Baal kummen, Da hat mans wider mußenn außreißenn. Considerate cursum verbi tempore Christi, qui non duravit 50 annos. Imo mox temporibus apostolorum ortae sunt haereses falsorum fratrum. Deinde surrexit *Arrius* ꝛc. Deinde *Ambrosius, Hilarius, Augustinus* iterum verbum

restaurarunt. Postea iterum exstinctum est per *Vandalos, Longobardos,* Also hat mans Dar nach in *Graecia* et aliis regionibus gehabt. Ist Immer fort gewandert. wie ietzunder in *Daniam* vnnd *Angliam*, et spero quoque in *Italiam*, sed non siue magna persecutione, nam Ecclesia sanguine martyrum crescit et purgatur, preciosa est enim in conspectu domini mors Sanctorum ejus et honorabilis coram deo sanguis piorum. Wenn man das vergeust, so schreyet des habels blutt Im himel, quem deus non potest non audire. Quod autem illa insignis malitia, ingratitudo et prophanatio in mundo oritur revelato euangelio, occiso Antichristo, ideo fit, quia prius ante lucem euangelii peccata non ita vidimus, sed nunc orto lucifero totus mundus quasi ebrius expergiscit et videt aliquo modo illa peccata, quae prius non videbantur in somno et nocte opaca. Hoc autem spero, diem extremum non longe abesse, non ultra centum annos, nam verbum dei iterum deficiet, orientur tenebrae ex defectu ministrorum verbi. Tunc totus mundus brutescet et brutatus securissime incedet, tunc veniet vox (Matth. 25, 6): *Ecce sponsus venit.* Dann gott wirdts nicht lennger konnen leidenn. — **B.** I. 47 f. T. 1 § 12, F. 1 S. 16 f.

## Caroli persona.

(17 November.) Deinde dicebatur de rege *Galliae*, quod esset *ἐρωτικός*, amatorius, et se infatuaret amoribus mulierum; *Caesar* per se esset bonus, sed *Hispania* esset tyrannica. Ideo multi homines dicunt: Ich bin gut kaiserisch, aber nicht gutt hispannisch. Nam illi sunt truculentissimi tyranni. Quamvis *Bucerus* Caesaris personam astutissimam esse affirmabat, ita ut nisi duobus principalibus utatur consiliariis. Es sind große konige et monarchae, *David* et *Salomon* nullum habet respectum, non fuit monarcha, hat ein hannd vol volcks, ita ut fere numerum illius aulici populi vnnd lanndvolckes libri Chronicorum indicent. — **B.** II. 327 f. T. 45 § 51, F. 4 S. 214.

## Exundantium fluviorum causa.

(17 November.) Deinde *Bucerus* et *Lutherus* dicebant de fluminibus exundantibus, quae ante biennium generaliter erupissent propter praecedentes terraemotus in *Campania* et *Alpibus*, ubi terra dissoluta Spiritibus emisit fontes fluviorum. *Nilus* semper exundat, sed fructiferas glebas foecundat. *Albis* tantum affert arenam et transfert domos et arbores. *Albis* Germanice dicitur Eilff ab undecim fontibus, ex quibus nascitur. Est fluvius propter arenam inconstans et brevis fluxus, *Rhenus* vero, *Padus* et *Danubius* principes fluviorum, die fließenn weitt. — **B.** II. 128.

## Articuli fidei nostrae.

(17. November.) Fidei nostrae articuli rationi sunt stultissimi et tanquam persuasione constare videntur. Ideo verbo dei adhaerere necessarium

est. Ante triennium nobiscum hic erat monachus *Aethiops*, cum quo disputabamus per interpretem, et iste omnibus nostris articulis conclusus dicebat: Ista est bona creda, i. e. fides. — **B.** I. 54. (120.) T. 13 § 37 (35 § 4), F. 2 S. 178. (3 S. 334.)

### Campanus.

(17 November.) Deinde legit in libro *Campani* propria manu scripto et *Munsteri* reperto, cujus titulus: *Contra Lutheranos et omnem post apostolos mundum*, ejusque miros et monstrosos errores, mirante *Bucero*. Illi pessimi nebulones omnia sua urgent rigide. so doch gottes sach so schwechlich geht. Ich hab nun xx iar immer mit gottes wortt gepauet vnnd gekampfft, hat dennoch muhe. Ideo *Abacuck* dicit cap. 3 (V. 16): *Equi tui in luto aquarum multarum et quadrigae salvantur.* Es stost sich vberall der Dreck henckt sich amm die rade, Aber noch geht mann herdurch, wiewol schwechlich. — **B.** II. 30. T. 2 § 39, F. 1 S. 107 f. Vgl. oben den 10 November S. 161. Album p. 134.

### Religio ancillatur superstitioni.

(17 November.) Diligenter considerandus mundus, qui regitur opinionibus. Ideo sophistica hypocrisis et tyrannis dominantur; vera religio illis cogitur ancillari. Ideo Sophistica diligenter cavenda, quae non tantum in amphibologiis vocum consistit, sed in omnibus conditionibus floret, ut in religione habet pulcerrimum fucum sub nomine sacrae Scripturae. Es ist mehr schedlichs in Sophistica, quam ullus hominum perspicere potest. Nam natura nostra pronior ad mendacia Sophisticae malum videre non potest, ideo *Plato* mirabilem descriptionem Sophistices ponit: Illi non sunt laudandi, qui omnia possunt invertere et aliorum sententias repudiare et in utramque concludere *Carneadis* more, sunt argutiae. Hoc est laus ingenii, quaerere veritatem et simplicitate gaudere. — **B.** III. 311. T. 40 § 1, F. 4 S. 22.

### Bona ecclesiastica.

(17 November.) Deinde dicebant de infelicitate *Ferdinandi*, qui eloquentia et variis polleret donis, sed quia adversaretur euangelio et Papistis adhaereat, esset infelicissimus. Nam unum Cardinalem summis expensis foveret secum, hominem inutilem, qui illis sumtibus multos doctissimos alere posset. Rt *Luth.:* Bona ecclesiastica sub Papatu indigna sunt ad pium usum; *venerunt de mercede meretricis* (Micha 1, 7) et iterum eo redeunt. *Paulus* servavit legem *Mosis Hierosolymis*, ergo lex nobis est servanda. Respondeo: Verum est, *Paulus* servavit legem pro tempore propter infirmos lucrifaciendos, sed non est simile nostro tempore. Ideo bene dixerunt veteres: *Distingue tempora et concordabis Scripturas.* Mundus magna promittit, pauca praestat; facit sicut hospites, qui suis convivis parum dant, verbis eos con-

solantur, secundum proverbium *Graecum: ἐπίσαγμα* est majus *φιλιακῷ.* Die Zugab ist grosser den der kauff. — **B. II.** 284. **T.** 56 § 4, **F.** 4 S. 361. [Ob φήληκος? φυλλεῖον?]

### Discessus Buceri. Scribarum gloria.

(20 November, Mittwoch.) 20 Nouemb: pransis dominis doctoribus et Cancellario et Vicecancellario simul, *vesperi hora secunda* M.*Bucerus* in pace discessit ad *Landgravium.* Dominus deus illius legationem fideliter dirigat, Amen. Illo ipso die literae venerunt ab *Amberg* et *Palatinis* petentes praedicatores euangelii. Deinde dicebat *Lutherus:* Videte, quomodo deus humiles e stercore erigat. Miseros ad legationes vocat maximorum negotiorum, quia nobiles illud praestare non possunt. Scribis Parteckenhengst utitur Princeps. Caspar Moller sedens in honorifico curru dicebat. Das man vnns also prechtig furet auff behanngen wagenn Das wollenn wir habenn. Den sie mussenn vnns habenn, wen sie gleich noch so hoch vonn adel sindt. Esto noster H. Metzsch se hypocritice humiliet, sicut in sua sella scripsit: Ich bin nicht der 99 schaff eines (Matth. 18, 12), so ers doch viel annders weiß. den Er saget; non vult esse centesimus perditus, trotz ders in zeihe. — [De W. VI. 562. 684. Meine Bemerkung bei Burkhardt S. 97. CR. III. 608 f. XXV. 595.]

### Panis. Vinum.

(20 November.) Deinde sua vina gustabat ad nuptias, Mann solte, inquiens, den gesten ein gutten trunck gebenn. Das sie frolich werdenn. Nam, ut Scriptura dicit (Ps. 104, 15): *Panis confortat cor hominis, vinum vero laetificat.*

Deinde interrogavit *Anglum,* quomodo vellet vinum in cellarium inferre vnnd solde in weder ein schrotten noch gießen. Respondit, Mann solte most hineyn schrotten, wirdt Darnach woll wein Drauß. Est Magia physica, naturalis. Deinde interrogavit, quae essent latissimae aquae in qualibet regione? Scilicet nives, pluvia et ros, Das waßer gehet vber das gantz lannd sine terminis, etiam in montibus. Nam altissimi montes aeternis nivibus sunt tecti, quia sunt in media aëris regione, quae est inhabitabilis, tantum Sathan potest ibi habitare, qui est *κοσμοκράτωρ,* ut Paulus (Ephes. 6, 12) eum appellat. — **B. III.** 68. **T.** 3 § 19, **F.** 1 S. 184.

### Reformatores dei scioli.

*(20 November.)* Deinde dicebat de stultitia hominum omnium stultissima, quod nos miserrimi homines volumus judicare de verbo dei, cui nos obedire debemus. gleich als die kachel den topffer leerenn wolte, wie er sie machen solte. wieviel er finger dazu brauchenn solte. Ita volumus nos deo opponere miserrimae creaturae erga creatorem. Es heist (Matth. 17, 5): *Hunc audite.*

*Audi, filia, et vide, et inclina aurem tuam et obliviscere domum patris tui* (Pſ. 45, 11). Ja wen **Adam** nicht gefallen were. Noch dennoch hettenn wir vnns allein nach dem Wortt gerichtet. vnnd wollen nun in ſolchem fall vnnd finſternus Das verachten. Ideo ecclesia Papae stultissima est, quae tantum secundum externam rationis disciplinam sine verbo dei est fundata. Mit den Eußerlichen kinderpoßenn, darann ſoll vnnſer ſeligkeit gepunden ſein. Si tamen fuissent moralia et juridica. — **B.** II. 135. **T.** 1 § 83. 4 § 16, **F.** 1 S. 72. 222.

## Juristarum classes.

(20 **November.**) Deinde dicebat ad doct: *Heinrichum* **Schneidewein**, eum esse ingenio et natura aptum ad suam facultatem juridicam, fecitque classes juristarum. Quidam sunt naturales, qualis est D. ***Pontanus***, qui natura esset excellentissimus, qui practica esset efficax ac potens. Quidam artificiales qui in consiliis multum valerent, qualis est D. **Hiero: Schürff**, sed in practica mox deficeret. Quidam plane sunt probi, qualis est D. *Sebaldus* (Münſter). Quidam plane diabolici ut Turck, breytenbach ꝛc. — **B.** I. 291. **T.** 66 § 41, **F.** 4 S. 525.

## Mundus regitur anomalo.

(20 **November.**) Mundus non regitur legibus et regulis, sed anomalo. Sicut verbum anomalum Sum, es, est, eram, fui. Do iſt kein regularis consequentia. Fero, tuli. Do ſindt defectiva. Hoc caret praeterito, supinis ꝛc., wie das buchlein *bellum grammaticale* anzeigt, ubi nomen et verbum sunt duo imperatores; nomen habet pronomen, verbum habet adverbium, participium gehet beyden zu lehn, praepositio, interjectio utrisque serviunt. Also gehts auch in der welt, ubi non potest regi legibus. Dan man nuss Sum, es, est laßen bleibenn vnnd nicht sum, sus, sut Drauß machenn, Den eß iſt ein aygenwillig verbum in der grammatica. — **B.** I. 167. **T.** 4 § 17, **F.** 1 S. 223.

## Romanum imperium.

(20 **November.**) *Romanum imperium* non diu duravit in sanguine. [flore?] ſie habens nicht 200 Jar gehabt. Deinde descendit ad *Gallos* ꝛc. Tandem omnino pervenit ad *Germanos*, qui Romanum imperium quoad titulum continua serie ultro 800 annos obtinuerunt. — **B.** I. 352. **T.** 45 § 24. 76 § 27, **F.** 4 S. 196. 681.

## Laus conjugii.

(22 **November**, Freitag.) 22 Nouemb: sponsus M. *Ambrosius* (**Berndt**) colloquebatur cum sponsa in secreto. *Lutherus* illi arridens dixit: Es wundert mich, was ein breutigam mit der braut alſo uiel ſolt zu redenn haben. ob ſie es auch muthe konten werden. Aber man Darff ſie nicht vexiren. Sie habenn brieff

oder alles recht vnnd gewonheit. Deinde incepit de laude conjugii disserens, quod esset ordinatio dei et vitae genus optimum ac sanctissimum. Ideo merito cum optimis ceremoniis incipiendum esse propter causam efficientem, deum, qui vult, masculum et feminam convivere. Wer es beßer machen will, Der soll es wol gewar werden. Esto uxor sit infirmum vas, attamen habet summam gloriam maternitatis, quia omnes homines concipiuntur, gignuntur, aluntur per illas. Hinc dulcissima posteritas. Illa gloria maternitatis merito omnes mulierum infirmitates tegere et absorbere debet, et pius maritus dicat: Si bona suscepimus, mala cur non sustineamus? Ita quoque *Romana* jura sunt conjugio acquissima, mulieribus dant multa privilegia respicientia in eas propter posteritatem, sicut et *Paulus* 1 Tim. 5 (V. 14) dicit: *Volo viduas juniores nubere et liberos gignere.* Ideo omnes leges respexerunt ad prolem. Ita canon est in jure: Si quis testamento 1000 fl virgini ablegasset, ut maneret virgo, illam, si nupserit, attamen habere jus repetendi legatum. Summa: es ist ein hoher standt, wen er wol geredt, sin minus, tunc homo potius deberet mortem eligere, quam habere visibilem diabolum a latere. Si quis habet donum, agat deo gratias. Christus, Maria, Joannes Baptista fuerunt coelibes. Papa hoc donum singulare sine gratia voluit generaliter urgere. vnnd wolte es beßer machen. Deinde interrogatus, utrum *Paulus* maritus fuerit? respondit, verisimile esse, eum fuisse conjugem, quia Judaei solebant mature contrahere matrimonia et tamen caste vivebant. Nam castitas est genus ad virgines, viduas et conjugatos pertinens, ut epistola ad Heb: vult (13, 4), *thorum esse immaculatum.* Coelibatus vero proprie ad virgines et innuptas pertinet. — **B.** II. 335 f. **T.** 43 § 35, **F.** 4 S. 56.

## Jus Saxonum.

(22 November.) Deinde dicebat de rustica barbarie juris *Saxonum*, quod rigidissimas haberet leges, optimumque esse, si jus commune et *Caesareum* per totum imperium maneret. Es ist aber zutieff eingerißenn, quod permutatio non posset fieri sine magna confusione. Ita jus *Saxonum* iniquum est uxoribus. Si maritus post mortem reliquerit uxorem, quae multos annos illi fidelissime convixit, cogitur exire tanquam ancilla, quia lex dicit, quod relictae uxori viduae danda sit sella et colus. Hoc juristae grammatice exponunt: Einen stull vnnd rocken. so stund ein frumb weib vbler·dan ein magd. Ego autem sellam et colum intelligo allegorice: domum et victum; sicut etiam illud allegorice intelligunt juristae: quatuor pali Die 4 pfeil pro integra domo. — Deinde dicebant, Doctorem Jachs sudasse, ut jus *Saxonum* in ordinem et methodum redigeret. Rt *Luth.:* Frustra laborabit, quasi ego verbum *Sum* vellem regulariter conjugare: sum, sus, sut. — **B.** II. 286, vgl. II. 355. **T.** 66 § 43. 43 § 29, **F.** 4 S. 526. 51.

### Bellum Papistarum de bonis ecclesiasticis futurum.

(23 November.) 23 Nouemb: plura dixit de futuris dissensionibus Principum. Nam omnes Reges et Principes respiciunt in bona ecclesiastica, et quilibet episcopatus et optima monasteria ad se rapere tentabit vnnd werdenn sich vmb die ausbeutt reuffen, es wirdt sich keiner wollen verseümen. Nam quo prior est tempore, potior est jure. O Es sind schone breute, Magdeburgk, Mentz, trier, Colnn, Wirtzpurgk. Drumb noch wol ein dauntz zuthun ist. Ideo Papistae nostros urgent, ut reddant, Das sie darnach Dester beßer Zu reuffen habenn, bis der babst gar kale werde. Ich wil gott vleißig biettenn, Das er mich Diese Zeitt nicht laße erlebenn. Erunt horrenda tempora. Nam omnes Duces et defensores cupiunt esse Papae, Das sie seine gewalt mugenn habenn. Et ita Papa erit praeda gentium, secundum dictum Apocal. (19, 17 f.): *Venite, volucres coeli, comedite carnes.* — **B.** II. 284 f. **T.** 56 § 5, **F.** 4 S. 362.

### Franciscanorum regula.

(23 November.) Deinde dicebant de regula *Franciscanorum*, quae initio hunc titulum jactaret: Secundum Euangelium Christi, cum tamen nihil de fide, spe, charitate et veris bonis operibus doceat, sed tantum de frigidissimis externis operibus fictis, de paupertate, castitate ficta, quae omnia in baptismo vere juravimus. — **B.** I. 128. **T.** 30 § 18, **F.** 3 S. 295.

### Catharina von Branndensteyn.

(23 November.) Deinde dicebant de *Duce Saxoniae Wilhelmo*, qui, cum *Annam*, regis *Hungariae* filiam, uxorem duxisset, eam tam valde contemsisset et incarcerasset, habens aliud scortum formosissimum secum Catharin von brandenstein, cum qua publice cubitum ivit regina vidente. Tandem mortua regina prae dolore ipse in terram sanctam peregrinatus satisfaciens pro peccatis. Illud scortum duxit in uxorem. Quem cum nobilis quidam aulicus imitari debuisset, ut etiam suam duceret concubinam, mox ille alia virgine desponsata sibi providit. Aber Hertzog Wilhelm, wiewol er ein trefflicher wolgehaltener furste war. must er Dennoch Zu letzt bezalen secundum psal: (58, 12): *Numquid deus judex in terra.* — **B.** I. 308 f. **T.** 45 § 25, **F.** 4 S. 196.

### Odium laicorum in Clericos.

(25 November.) 25 Nouemb: dicebant de perpetuo odio cleri et laici, et non sine causa, quia vulgus indomitum non vult corrigi, at praedicatorum officium est, illos arguere, quod est molestissimum et periculosum. Ideo econtra lynceos oculos habent in clerum. sie mußen an innen was tadbelnn vnnd einen schweren ersehen. solten sie es nur gleich an iren weibern vnnd kindern

erſehenn. ſo wolten ſie ſich gerne rechen. Nisi Principes potentia illos superarent, simili odio illos persequerentur. Laſt vnns nur bey dem reynen wortt bleiben, ut stemus in cathedra Mosis. Esto vita non sit adeo rotunda et perfecta, deus commiseretur, manente odio laici, secundum dictum vetus: *Dum mare siccatur, dum daemon ad astra levatur, Tunc clero laicus fidus amicus erit.* — **B.** III. 124. **T.** 22 § 62, **F.** 2 S. 396 f. [Das Diſtichon iſt aus dem 12 oder 13 Jahrhundert und Inſchrift an der S. Martinskirche in Worms, vgl. H. v. Aufſeß und Mone, Anzeiger für Kunde des deutſchen Mittelalters. Dritter Jahrgang. 1834. Sp. 57. — Comment. in Gal. cap. 6,26 pag. 284. Walch VIII. 1290. (Jahr 1535.)]

## Ornatus hujus mundi magnus.

(25 November.) Deinde inspexit ornatum sponsae von goldt gezogenn bortten. Dixit: Das hat *Salomon*, *Julius Caesar* longe ditiores nobis nicht getragenn. Es mus nun alles gold ſein. Das man Zum kirchen ſchmuck geben hette, henndget man nun an den halß, quamvis aurum et argentum adhuc commodior est ornatus, quam sericum ꝛc. lieber hergott, wie ſo manchen ſchmuck haſtu vnns gegeben ad vanitatem illius miserrimae vitae. was wirdt Jhener fur ein treff-licher ſchmuck ſein im ewigen lebenn. Si Adam usque in hodiernum diem vixisset et moreretur, tamen illius vita fuisset nihil et vanitas. — **B.** II. 125 f.

## Braut vnnd breutigam Germanismus.

(25 November.) Semper sponsa praeponitur. Est Germanismus, sicut keß vnnd broth. Da mus keſe auch furgheenn. Nun ich wil mit gott helffen dieſe hochzeit aufrichtenn, vielleicht die letzte. Et jussit, ut *ludimagister* cum suis musicis ad alterum diem incitaretur, nam in turba Musica non haberet locum. Nam venter non habet aures. — **T.** 43 § 35, **F.** 4 S. 57 f. [Schulmeiſter M. Johann Kalckofen 1538, Neue Mittheilungen B. III. S. 118. Album p. 79. 252, Probſt in Schlieben.]

## Das Erdrich tregts nicht.

(25 November.) Deinde dicebat de *Vitenberga* despecta, quae ante triginta annos nullius nominis fuerit, plane stercorata et ignobilis. Wen man gleich frume ehrliche leut hiereyn geſehet hett, ſo werenn grobe ſachſen auffgegann-genn. Wie Der Eulnſpiegel, Der ſeht auff einen Marckt kieſelſteine dicens: Ich ſehe boſe bubenn. wen ich gleich frumme Leuth ſehet. ſo giengen ſchelck auff, Den das Lannd tregts nicht.

## Cur pauci historiographi?

(25 November.) Dicebant de paucitate historiographorum omnium seculorum, maxime *Germaniae*. Respondit: Ja, were wolt historias ſchreibenn et veritatem scribere sine magno odio. Nam *Graecorum* ingenia erant versutissima, *Italorum* fastuosa, *Germanorum* ferocia. *Livius* laudem *Roma-*

*norum*, non *Carthaginensium* scripsit. *Blondus, Platina* tantum pontificibus adulantur. *Itali* quidem ante imperium erant frugaliores, sed accepta monarchia degenerarunt. Ita nunc humiliata iterum sperat imperium. Nam Papa non frustra *Caesari* et *Ferdinando* permittit direptionem bonorum ecclesiasticorum. — **B.** I. 266. **T.** 73 § 3, **F.** 4 S. 596 f.

### Papa direptionem ecclesiasticorum bonorum permittit.

(25 November.) Deinde dicebat de Papa infatuato, qui *Caesari, Ferdinando* et aliis Ducibus permitteret direptionem bonorum ecclesiasticorum, sperans, se retenturum autoritatem coram illis illa permissione. Ita regi *Angliae* scripsit, facile se illi permittere ecclesiastica bona, modo agnoscat eum summum Pontificem. Nam ita cogitat Papa: oportet me illis bestiis obtemperare illo periculoso tempore. Esto fluctuet unda, non tamen mergitur ratis *Petri*. Etiamsi 100 annos insaniant *Lutherani*, attamen tandem iterum *Romanam* ecclesiam agnoscent. Ego *Martinus Lutherus* gaudeo, me vixisse usque ad tempus humiliationis Papae, qui cogitur permittere direptionem suis patronis omnium ecclesiasticorum bonorum, modo ut retineat suam autoritatem. Ja, weil das wortt geht, wird nichts drauß. Quid tum fiet lapsis monasteriis et templis? Die werden nimmer mehr gepauet. Jam impletur ista prophetia Apoc. 17 (V. 16), quod reges bestiam illam nudabunt et spoliabunt. Papatus fuit praeda et erit praeda. Ante 12 annos etiam Papa *Ferdinando* permisit direptionem illam etiam episcopatuum, Die musten sich lösen. Deinde *Augustanis comitiis* indicebatur illi, ut redderet bona illa. Nunc iterum concedit. Es mag der Konig Ferdinand ietzunder wol mit seinen sunen schwerenn contra euangelium, si Papa illi tantum concedit. Est mirabilissimum seculum, de quo ante 20 annos non cogitassemus. Nam Papa, qui erat idolum formidabile, cogitur ferre suorum Principum contumaciam et contumeliam, quem ante 30 annos nemo *Caesarum* uno verbo ausus fuisset laedere. Summa Summarum: Papistae habent pessima consilia. Deus illa impediat. Oremus tantum sedulo per Christum. — **B.** II. 286. **T.** 56 § 6, **F.** 4 S. 362 f.

### Turbatus est furore oculus.

(25 November.) Deinde interrogavit *Hebraeum* (Aurogallus), quid proprie significaret כַּעַס? Non significare furorem, sed tristitiam, ut psal. (6, 8. 31, 10.): *Turbatus est furore oculus meus*, i. e. prae tristitia, quasi dicat: Es mocht einer wol grau werdenn fur solchem harme. Nam furoris vocabulum obscurat totum versum. Ah ich bin offt fro wordenn, wen ich ein wortt recht funden hab, Das hat mir den gantzen sentents erleuchtet. Nam hic furor ducit animum nostrum ad iram, dauon hie Der text nicht saget. Item in Paulo (Ephes. 4, 30) idem verbum: *Nolite contristari Spiritum sanctum.*

### Foderunt manus meas.

(25 November.) *Foderunt manus meas et pedes meos* (Pſ. 22, 17). Hunc textum de Christo crucifigendo Judaei plane irrident, imo dicunt, jam Christum non esse crucifixum, nam neque *Moses*, neque prophetae indicant, illud genus tormenti fuisse in usu apud Judaeos, sed lapidationem aut combustionem. Illis respondeo, quod *Romani* non secundum leges Judaeorum, sed secundum gentium mores occiderunt. Nam adhuc hodie in *Syria* homines suspenduntur, sicut in *Hungaria* palo infiguntur. Ergo illa consequentia Judaeorum non valet, Christum non esse crucifixum, quia non legeretur in *Mose* de hoc genere tormenti, nisi de suspensione in ligno, sed non perforatione manuum ac pedum. — B. III. 40.

### Lupus non potest dicere: pater.

(25 November.) Deinde dixit ad *Anglum* de ingenio lupi, qui cum debuisset discere lectionem nominis Pater. wen ers zuſamen buchſtabiret, ſo ſprach er Lamp. Er kont ſeinen germanismum nicht vergeßenn. Sed vos *Angli* non habetis lupos, sed ipsimet estis lupi.

### Avaritia.

(25 November.) Magna est avaritia hominum etiam tempore euangelii nemini succurrentium in necessitate. Rt *Luth.:* Esto animus noster non adeo pronus sit ad dandum, tamen Christianus memor esse debet sui officii charitatis, ut sit hilaris propter officium, sicut econtra decoctores nimis omnia profundunt, ut *Seneca* dicit ad quendam prodigum: Tu morbum habes gaudens dando. Nam illa prodigalitas etiam non est laudanda, quae plane negligit parsimoniam.

### Papistarum argumenta vitiosa.

(25 November.) Papistae, cum malam habent causam, vitiosissimis sese argumentis defendere conantur, quae nullam habent consequentiam. Ideo illorum argumenta plane repudianda sunt. Quale est hoc: Omnis laudatio est invocatio; Sancti sunt laudandi; ergo sunt invocandi. Nego majorem, quia non omnis laudatio est invocatio. Item: Omnis actus concupiscentiae est illicitus; actus conjugii est actus concupiscentiae, ergo. Respondeo ad minorem: non est actus concupiscentiae, sed ille actus sexus ad sexum est ordinatio divina, quamvis per accidens est impura propter peccatum originis, attamen per se est licita et pura. Item: Doctrina de remissione peccatorum est necessaria; indulgentia est remissio peccatorum, ergo. Respondeo: illae indulgentiae non sunt remissio peccatorum, sed satisfactio pro remissione poenarum, quod est figmentum. — B. III. 276 f. T. 27 § 107, F. 3 S. 232 f.

### Eloquentiae laus.

(25 November.) Eloquentia non est fucus verborum accersitus, sed est oratio ornata, quae rem apte et dilucide proponit, sicut quaedam pictura concinnis. Quicunque autem nova verba effingunt, illi etiam novas res inferunt, qualis est *Scotus* cum sua realitate, hicceitate, et *Anabaptistae* mit irer entgrobung, besprengung, leuterung. Cavendi sunt omnes, qui student novis et insolitis verbis et inusitatis. Nam hoc genus dicendi plane repugnat eloquentiae. — **B.** II. 145. **T.** 67 § 20, **F.** 4 S. 562.

### Bonum duplex: morale, indifferens.

(25 November.) Bonum est non vesci carnibus et non attingere mulierem; ergo malum est vesci carnibus. Respondeo: Consequentia est falsa, quia est fallacia compositionis et divisionis. Nam bonum est non vesci carnibus, scil. cum offensione fratris. Est enim bonum duplex: morale et indifferens. Quando bonum accipitur moraliter, tunc contrarium illius est malum. Quando autem bonum est indifferens, tunc non est contrarium cum malo immediate. Nam regula de contrariis non valet, nisi in his, quae sunt immediate contraria. — Vgl. oben S. 34 den 19. Februar.

### Joann: Agricola.

(29 November, Freitag.) Penultima Nouembris cum suis *patruis, fratre* et *sororibus* consanguineis erat hilaris et cum mentionem fecissent *J. A.* interpellaturi pro ipso, respondit: Ego hunc hominem pro fidissimo amico reputavi, qui me suis imposturis ita perturbavit, ut nunquam possim illum in numerum fidorum accipere. Egoque contra illum brevi scribam. Er mag sich des versehenn, quia ibi nulla est poenitentia, sed perfrictissimae frontis homo. — **T.** 37 § 28, **F.** 3 S. 358.

### Pestis poena.

(29 November.) Deinde dicebatur de vehementia pestis, quae brevissimis paroxysmis homines occideret et illis diebus in duabus domibus *Witembergae* mortuae sunt tres personae. Rt *Luth.: Peccatum sequitur poena,* sicut *Paulus* ad Corinth. (I. 11, 30) dicit: *Propter quod multi infirmi et multi mortui sunt.* Es wirdt gewislich ein gutte staupe gewest sein. Ita et *Paulus* dicit 2 Cor: 13 (V. 3): *An experimentum ejus quaeritis, qui in me loquitur, Christus?* Ita etiam insolita peccata impietatis et ingratitudinis iram dei extremam provocabunt. — **B.** I. 93. **T.** 9 § 15; vgl. 47 §§ 12. 13. 48 § 8, **F.** 2 S. 19. 4 S. 250. 257.

### Paulus Lindenaw.

(29 November.) Hoc die venerunt literae a *Senatu Fribergensi* ad *Lutherum,* quibus petierunt confirmationem *Pauli Lindenaw* in superatten-

dentem et *Antonium Lauterbach* illius in locum successorem. At D. *Lutherus* commotus noluit in illius vocationem connivere, eum ineptum esse ad tantum officium illisque rescripsit suam sententiam. — [Vgl. Burkhardt S. 117. 132. 160. 304. de W. VI. 147. 537. 675. CR. III. 606.]

### Landgravius.

(30 November.) Ultima Nouemb: multa dicebant de apparatu *Landgravii,* Rustordnung. Rt *Luth.:* Dominus deus det nobis pacem et impediat illos apparatus bellicos. wiewol vnnser fursten nicht grof zuuerdenckenn sein, Den man suchet sie so genau, Das man kein contract noch reichstag heldet. sehen nur, wen sie ein vrsach bekummen konten.

### Divitiae, quae sint optimae.

(30 November.) Dicebant deinde de divitiis mercatorum et quomodo pater *Crucigeri**) benedictione domini ditesceret. Respondit D. *Jonas:* Gott sey gelobt, Das auch ein frommer theologus ein mal reich wirdt. Dixit *Lutherus:* Ah wir weren reich genug divitiis in Christo supervenientibus, sed illas proh dolor nihil aestimamus et parvum mundi thesaurum majoris facimus. — **B.** III. 124 f. T. 22 § 63, F. 2 S. 397.

### Poena furti varia.

(30 November.) De furto dicebant, quod apud nullas nationes tam rigide puniatur, quam apud *Germanos* et *Anglos. Gallia* furem insignem apprehensum virgis caedit, si iterum apprehensus, notatur aurium amputatione, tertio deprehensus capitali punitur poena. Rt *Luth.*, legem *Lacedaemoniorum* esse mirabilem, plurimum graecizantem, nam illa permitteret fur-

---

*) Crucigers erste Frau hieß Elisabeth, de W. IV. 422. B. I. 123; sie hinterließ bei ihrem Tode i. J. 1535 1 Sohn Caspar und 1 Tochter Elisabeth, welche der Vater am 6 Juni 1546 öffentlich verlobte mit M. Andreas Kegel von Mansfeld, Rector in Eisleben, der i. J. 1550 dort an der Pest starb, (vgl. Album p. 98. 165. CR. VI. 711. 945. VII. 318 f. Krumhaar's Mansfeld S. 201. 355 f. 368. UN. 1712 S. 960.); sie muß es sein, die Johann Luther als Wittwe heirathete i. J. 1553. Cruciger schritt i. J. 1536, de W. IV. 684. CR. III. 44. Alb. p. 314, zu zweiter Ehe mit Apollonia Gunterode aus Leipzig, die ihm 4 Töchter und 3 Söhne gebar, von denen 3 Töchter und 1 Sohn sie überlebten; sie starb am 28 September 1557, nachdem sie, als Cruciger den 16 November 1548 gestorben war, den Melchior Fasold von Schlesdorf (CR. XXV. 596.), einen Meißnischen von Adel, Rector 1556 f., geheirathet hatte; ihm gebar sie 2 Töchter, deren eine, Katharina, 48 Wochen alt am 30 Jannar 1557 starb, die andre sie überlebte, Script. p. p. III. 122 sqq. Album p. 196. 200. (Lingke's Reisegesch. S. 228 f.??) de W. V. 370 f. — Caspar Cruciger Sohn hatte eine Tochter Fröschels zur Ehe, Scr. p. p. V Blatt T 6. VII. 333 f. Vgl. Melandri Jocorum u. s. w. Norimb. 1603. S. 530 f. DXXXV. Neudecker's Ratzeberger S. 229. Album p. 147. — Myconii Summarium bei Tentzel-Cyprian Theil 4 S. 47 f. Cruciger als Schnellschreiber.



tum clandestinum: Das einer wol stelen mocht, allein Das ers heimlich hielt, Das man in nicht ergrieffe. Damit man leeret Die leuthe auff das ire achtung haben.*) — B. I. 413.

### Quomodo benefaciendum.

(30 November.) Quidam excusabat se, libenter velle hominibus beneficiis succurrere, nisi ingratitudo hominum eum ita absterreret. Respondit: Beneficia debent esse obscura, et non gloriosa, es sol stille vnnd on nutz gescheen.

### Caseus.

(30 November.) Non *Argus*, largus, non *Methusalem, Magdalena,*
Non *Habakuk, Lazarus;* caseus iste bonus.
Panis habens oculos, non servans caseus ullos.

### Equus.

(30 November.) Lucius, anguilla et leo, serpens, femina, catus;
Auris acuta, brevis, caput exiguum, caro dura.

### Epitaphium apostatae Epicuri.

(30 November.) Cygnus erat, bis pica fuit, ter fune ligatus.
Crux quater hunc habuit. Mansit, ut ante fuit.

### Partus mulieris miraculum.

(1 December, Sonntag I Advent.) 1 Decemb. ex Norimberga scribebatur, mulierem uno partu quadrimellos peperisse, duos filios et duas filias, et omnes vivos permansisse. Rt *Luth.:* Opus est divinum parere. Multo magis hoc est miraculosum. Aber die Monkinder illae massae, thun den weibernn groszenn schadenn. Nam alii foetus helffen sich selber tragen, sed illae massae sunt iniquissimum onus matricis. — B. III. 75. T. 3 § 24, F. 1 S. 186.

### Lingua organum.

(1 December.) *Lutherus* dicebat de mirabili opificio dei linguae humanae, quae articulatas et intelligibiles voces et verba edere posset, quamvis diversae nationes diversas habent dialectos. *Graeci* suum ῥ tantum gutture cum aspiratione quadam exprimunt, ita ut difficillimum fuerit *Demostheni,* literam ῥ explicare, sed tandem usu vicit naturam. Nam ex nimia humiditate cerebri lingua impeditur (ut in ebriis patet), et nimia siccitas linguam enervat. Deus naturae suum dedit organum. — B. I. 259. T. 69 § 3, F. 4 S. 572.

*) K. p. 285: „Mors furis satisfacit fratri, non deo, apud quem opus habet gratia. Monachi contrarium docuerunt, quod sua morte mereatur vitam aeternam. Id est blasphemum in fidem nostram." Vgl. Walch VIII. 828. 833.



## Adventus ceremoniae.

(1 December.) Deinde dicebat *Lutherus* de ceremoniis Adventus, quomodo illae in gratiarum actionem incarnationis Christi optime fuissent institutae. Nam profecto ineffabilis domini misericordia et *φιλανθρωπία* fuit, quod se in carnem et sanguinem vestiit. Ideo nunquam potest humanis cogitationibus satis considerari. Aber es ist zu letzt zu den greulichsten idolatriis des aduents geradenn, Da ist das Rorate (Jesaias 45, 8) ein Innerlich vnnd eußerlich hurerey worden, praecipue *Lipsiae*, ubi tanta fuit scortatio, quae excellebat humanum captum. — **B.** III. 19. **T.** 14 § 44, **F.** 2 S. 225. [Vgl. Vermahnung an die Geistlichen 1530, Jen. V. 123. 131 (132). G. Göpfert, Gesch. des Pleißengrundes S. 250. CR. IV. 976. Pilgram p. 182.]

## Regina Poloniae Italica. [Bona.]

(1 December.) Regina *Poloniae* ex *Italia* ducta est [i. J. 1518], de qua *Poloni* triplicia dona gloriantur: 1. Mentem fictam, 2. Faciem pictam, 3. Vulvam non strictam, i. e. minus pudicam. — **B.** I. 358.

## Fertilitas Thuringiae.

(1 December.) De *Erfurdia* fiebat mentio, quomodo fuerit *Bethleem* fertilissima, aber man het mit dem weitt Die ecker also verderbt, quo modo benedictio in maledictionem abierit. Die thaler thun Den bauernn so wol. Deus dabit illis Thaleros et adimet frumenta sequente fame.*) — **T.** 76 § 16, **F.** 4 S. 667. Vgl. oben S. 84 den 21 Mai.

## Quaestio de morte Aaronis.

(3 December.) 3 Decemb: quaerebam (Lauterbach) a D. M. *Luthero* reconciliationem horum locorum duorum in *Mose* de morte *Aaronis*. Nam Deut. 10 (V. 6) dicit, *Aaron* mortuum in *Moserah*, mansione 27, Numeri 33 (V 38) vero illum mortuum in monte *Hor*, 34 mansione. Respondit, *Aaron* mortuum in *Moserah* et cadaver ejus deportatum in *Hor* ibique sepultum. — **B.** II. 256. [Theol. Studien und Kritiken 1870 S. 455 ff. 466 f.]

---

*) **K.** p. 316: „Bierbrauen. Der Erstlich bir gebrawen hat, iste fuit pestis *Germaniae*. Es müs wol tewr sein in vnsern landen, Die Pfert essen das groste teil des getreidts scll. Avenam, quae ubique seritur, Dar nach saüffen die Baürn vnd Bürger das ander teil im bir auß. In *Thuringia*, terra fecundissima, haben sie die schalkait gelernt, ubi prius crevit frumentum, da müß nün Waidt wachsen. welcher die erde also verbrent vnd die erden gar aüßseüget. — *Omnis spiritus laudet dominum*, ergo omni lingua et sermone laudandus. *Caesar* conclusit, in omnibus terris non legi, orari et missari, nisi latina lingua. Er wil dem lieben Christo verbieten zw reden. Er sol nür lateinisch reden, qui tamen omnes linguas callet, Ps. 19 (V. 4): *Non sunt loquelae neque sermones, quorum non audiantur voces eorum.* Caesar dicit: Tu non debes loqui. Christus dicit: Ey Lieber, laß mich doch reden. Also zihen sie zwsamen. Videbimus, quis victoriam habebit.“ Ps. 150. **T.** 2 § 57. 34 § 6, **F.** 1 S. 116. 3 S. 332.

### Papistae sub Duce Georgio se ipsos reformare voluerunt.

(4 December.) 4 Decemb: *Phil: Mel:* obtulit *Luthero* Papistarum sub *Duce Georgio* scripta, quibus suam reformationem ipsi conscripsissent timentes *Ducis Georgii* duram et strictam reformationem, quae scripta *Lutherus* perlegit cursorie respondens: Ipsi volunt ecclesiam reformare et gubernare, suis cogitationibus et sapientia humana, sed illa res est sublimior omnibus humanis consiliis. wen vnnser her gott seyne Kirche hat wollen reformiren, so ist es divinitus, non humano more geschen. Sicut tempore *Josuah, Judicum, Samuelis,* Apostolorum et nostro seculo. Die papisten furchten sich, sehe ich wol. Plus timent *Ducem Georgium,* quam *Lutherum.* Sie haben herzog Georg zu geuatternn gepettenn, wollen nun sein gernn loß werdenn. Nam si ipsius reformatio procedere deberet, so muste der bapst sein pracht laßen et *episcopus Magunt:* tantum quatuor equis equitare, et sic de aliis. — **B.** I. 16. **T.** 20 § 10, **F.** 2 S. 333. [Vgl. oben S. 18. Seckend. III. 210.]

### Propria justitia offa Cerberi.

(5 December.) 5 Decemb: multa dicebat de pestilentissimo errore propriae justitiae, qui optimos quosque homines a veritate dei abstraxit. Judaei, sua sacrificia ex opere operato confecerunt, ut essent expiatio et satisfactio, quasi offam *Cerbero* irato objicerent, quae sola offa Christus est, cum tamen omnia illorum sacrificia debuerunt esse εὐχαριστικά et gratificatio. Talis est Papistarum error de sacrificio missae ex opere operato, ubi sacerdos idiota nihil latine intelligens expiat peccata pro aliis. Tum incepit *Lutherus* multa dicere de prophanatione missae, quae omnes homines, tam missantes quam adstantes, captivos habuit. wen einem pfaffen das meshaltenn gelegt wardt. war sein hochste straff. quia missam celebrare erat fac totum. Ideo non mirum est, si in *Anglia* non tam cito abrogatur missa, quia magnam habet speciem. — **B.** I. 119. **T.** 35 § 8, **F.** 3 S. 336.

### Erste Meß singen.

(5 December.) Primitiae missarum erant in summo quaestu. Es war das recht geldneß mit opffernn vnnd geschenck. Do legte man dem breuttigam die horas canonicas mit fackelnn zu. do must der Jung herr mit der mutter, so die lebt, den erstenn tannß habenn cum summo fletu spectatorum. wie Christus mit seiner mutter tantzte. Ego cum *Erfurdiae* meas celebrarem primitias, fere mortuus essem, quia nulla aderat fides, sed tantum respiciebam in dignitatem personae meae, ne essem peccator, ne quid omitterem. — **B.** I. 119. **T.** 35 § 9, **F.** 3 S. 333 f. [Vgl. T. 19 § 14, F. 2 S. 303. Walch XI. 968 f. UN. 1715 S. 1—14. J. Scheible, Das Kloster, I. 553 f. Brant's Narrenschiff ed. Zarncke S. 60. 397.]

### Utrum Sacramentum sit in missa privata?

(5 December.) Ego quoque vehementer dubito, utrum sacramentum sit in missa privata, quia hic negligitur praeceptum dei de sacramento et mutant in sacrificium. Ibi non celebrant synaxin, i. e. communionem, et privatum habent silentium. Solus celebrat, quod est plane contra vocabulum communionis. Sed ego nolo damnare illorum prolixum et prolongatum abusum. wil sie es, die papisten, lassen vertendigen vund verantwortten. Nos nolumus esse in illorum periculo. — **B.** I. 118.

### Communio coram infirmis.

(5 December.) Ad porrectionem sacramenti minister ecclesiae semper debet simul communicare. Si quis habet odium, doleat, et reconcilietur. Si non est aptus ad manducandum, ille quoque minus erit ad porrigendum, baptizandum, praedicandum, orandum. Olim pauca erat ecclesia, piissime accedebant ad sacramentum. Jam omnes confuse currunt. Ich gedenck immer, wie ich abrogiren will communionem illam privatam cum infirmis domi, Aber, mussens also halten, sicut ego feci infirmus, ubi cum aliis pluribus fiet communio. — **B.** III. 30. de **W.** V. 379.

### Ecclesiae gloriatio apud omnes hypocritas.

(5 December.) Ecclesiae titulus et gloriatio summum est argumentum. Act. 7 clamant contra *Stephanum* (6, 13): *Locutus est* contra populum, *contra templum, contra legem.* Den titul hat Cain, Ismael, Saul, *Turca*, Judaei gefuret, sed *Moses* solvit Deut. 32 (V. 21): *Vos vocastis me in eo, qui non est, et irritastis me in vanitatibus vestris, et ego provocabo vos* 2c. stuck vmb stuck konnet ir mich verlaßen. so kan ich euch wider verlassenn. Nam deus et populus, verbum et ecclesia sunt duo correlativa. Ita Papistae sunt episcopi et non sunt. Nos non sumus episcopi et sumus, secundum definitionem *Pauli* Tit. 1 et 1 Tim. 5. Illorum Papistarum pompa esset adhuc tollerabilis, sed idolatria illorum est impiissima. — **T.** 20 § 21, **F.** 2 **S.** 340 f.

### *Ἐπιείκεια.*

(5 December.) *Summum jus summa injuria.* (Cic. off. I. 10 § 33. Terent. Heaut. 4, 1, 48.) Ideo ἐπιείκεια opus est, quae non est temeraria legum et disciplinae laxatio, sed est legum interpres, quae mitigat aliquando circumstantiam aliquam in casibus, praesertim de quibus lex non principaliter loquitur. Cum illis dispensat; sed talis debet esse dispensatio, ut non sit dissipatio. Nam contra jus naturae et jus divinum non sunt concedendae dissipationes et moralia officia necessaria sunt praeferenda ceremoniis, extra casum confessionis. — **B.** I. 286 f. **T.** 66 § 53, **F.** 4 **S.** 535. [CR. XX. 571. XXV. 116.]

## Pavor in peste.

(6 December.) 6 Decemb: cum contagium pestis in duas domos venisset, interrogatus *Lutherus* a *diaconis:* quid ipsis agendum? an ordinatio esset facienda, nam D. *Petrum Hessum* nollent ferre in publico propter visitationem infirmorum? respondit: Ach wolt gott, das das all mein sorg wer, so hett es mit mir kein nott. Mann sol her peternn nicht verpietten nochmals. Den wir werden, so es vonn notten ist, alle gehenn vnnd gott laßen waltenn, quia deus ministros sui verbi plerumque custodit, wen man nicht in die herbrich vnnd bette nochleufft, mit beichthoren hats kein nott, quia nos afferimus verbum vitae. Deinde mirabatur illum pavorem populi tempore euangelii et sub euangelio, cum olim in Papatu non ita timuissent. Et haec est ratio: in Papatu confidebamus in monachorum et aliorum meritis, ietzund mus ein Jeder auff sich selbst trauen vnnd farenn. — Illo die, festo *Nicolai*, dividit pomum secundum regulam *Plinii**), quod nuclei se vertant in bruma et solstitio. Ita et pestis solet cessare. Christus est natus circa solstitium, passus vero circa aequinoctium. — **B.** I. 93 f. T. 47 § 13, F. 4 S. 250, vgl. oben den 29 November S. 182.

## Vitae aeternae consideratio.

(6 December.) Admiranda *Lutherus* dixit eodem die de futura et aeterna vita ejusque inenarrabili gaudio, cujus speculationem ratio humana non posset apprehendere. Dann wir konnen mit vnnsernn gedanckenn oder das sichtige vnnd leiblich nicht kummen, nam aeternitas gehet in keines menschen hertz. solt man doch des ewigen wol mud werden, juxta illud: *labor ipsa voluptas.* Qualis illa fuerit laetitia, konnen wir ietzt nicht begreiffenn. Ita Esa. 41 (d. i. 65, 18): *Exsultabitur usque in sempiternum laetitia glorificata.* — **B.** I. 112. T. 49 § 8, F. 4 S. 289.

## Landgravii laus.

(6 December.) *Landgravii* laudes efferebat, quod in regione sylvosa, petrosa et invia summam pacem coleret, ita ut mox latrones insectaretur, id quod pater ejus quoque fecit, qui spoliato 3000 fl reddidit et ibi arcem proximam devastavit decollatis nobilibus, dicens, sie seßen drumb da. Das sie das lannd solten rein halten. Ita noster *Landgravius* hoc seculo est bellator vere *Arminius*, in persona exiguus, sed consilio et fortuna potens. — **B.** I. 309. T. 45 § 7, F. 4 S. 179.

---

*) Hist. nat. XVII. 10. sect. 11 § 64: „Juglandes nuces porrectae seruntur commissura iacentibus, pineae nucleis septenis fere in ollas perforatas additis“ u. s. w. — Über Heß de W. VI. 514. V. 352. — — Script. p. p. V Bl. X 5. VI Bl. V 7b. CR. VII. 544. 807. 1009. 1014. 1171 über Pest.

### Universitas Parisiensis.

(12 December.) 12 Decemb: multa referebantur de universitatibus et earum ceremoniis, quarum praeclarissima et frequentissima studiosorum numero esset *Parisiensis*, ubi theologi proprium et amoenissimum locum civitatis haberent, *Sorbonnam* nomine. Ego arbitror dictam a *sorbis*, pomis illis juxta mare mortuum, quae sunt specie externa jucundissima, intus vero cinis. Talis est universitas *Parisiensis* frequentissima, quae tamen mater est multorum errorum; habuit enim disputationes plane rusticas. schreyen vnter eynander, sicut in taberna, latine, gallice, italice, et tandem manuum complosione silentium imponunt. Quamquam neminem in theologia promovent in Doctorem, nisi decennio sit probatus, scil. in sophistica vana. Ita quoque *Biturgis* promotos Doctores ornant, geben inen fisch reusen Das sie die leuth mit fahenn sollen. — **B.** II. 15. T. 67 § 4, F. 4 S. 545.

### Regina Navarrae petulantissima.

(12 December.) Mentio fiebat de regina *Navarrae* in *Galliis* olim regnante, quae, cum in arce eminentissima [munitissima] sederet, sub cujus carcere [cubiculo B.] fluvius flueret, ea cum multos egregios adolescentes ad se vocasset et post concubitum perpetratum submersisset, ne palam fieret illius scortatio. Tandem vocatus nomine *Buridanus*. Is tragoediam sciens substituit suos commilitones, ut illum navibus exspectantes exciperent, et ita dejectus est extractus. Tandem iste multis aviculis captis singulis in collo schedulam suspendit in hanc sententiam amphibolam: Reginam *Navarrae* licet occidere.*) Tantus homicida est Sathan, qui homines ita dementat. — **B.** I. 358. [Böcking Epp. obsc. vir. II. 2. pag. 320.]

### Incertus translator psalterii.

(12 December.) Interrogatus *Lutherus*, quis esset translator psalterii, dicebat, psalmos habere incertum translatorem et obscuram versionem. Rogatus deinde, ut ipse latine transferret, nequaquam, inquit; omnibus darem exemplum et occasionem transferendi, sicut M. *B(ucerus)* psalterium evulgavit alieno nomine *Aretii Felini*, quo facto ingenium suum improbum et arrogans satis indicavit. — **B.** II. 31. [FS. 1730 S. 1228: Psalm. Libri V. ad ebraicam veritatem versi et familiari explanatione illustrati per *Aretium Felinum*, theologum. Argentorati 1529. 4., dem Dauphin Franz von Valois gewidmet. Vgl. Neuer Literar. Anzeiger 1807. No. 32, S. 52. No. 46 Sp. 736. 1808 No. 9 Sp. 138. CR. III. 1079.]

---

*) Bayle s. v. *Buridan*. In der tour de Nesle in Paris. Die Königin ist Margaretha, Tochter Graf Roberts II. von Burgund, Gemahlin König Ludwigs X Hutin von Navarra und Frankreich, verstoßen 1313, getödet 1315. Haupt's Zeitschrift II. 362—370. Ascargorta, Hist. de España p. 236.



### Vendidisti populum tuum sine pretio.

(12 December.) Legebatur ad coenam psalmus 44. Ibi de illo versu (13) quaerebat *Lutherus: Vendidisti populum tuum sine pretio et non erat multitudo in commutationibus eorum*, quae esset illius versus sententia, quomodo posset esse venditio sine pretio, sol es ein kauff seyn, tunc necessarium est, ibi esse pretium, quia venditio et pretium sunt duo correlativa. Dixit ipse: Est obscurissima translatio. Hebraice significat: pro iniquitate evasio eis, vel: pro nihilo salvasti eos. Ita ut Christus Joann. 16 (V. 2) ait: *Obsequium putantes se praestare deo, si vos occiderunt.* Ita *German.*: Du verkeuffst Dein volck vmb sunst vnnd nimbst nichts Drumb.

### Carlstad, Petrus Lupinus, Eccius.

(12 December.) Deinde dicebat de *Carolostadii* et M. *B(uceri)* arrogantia, quae multum cursum euangelii impediisset. Nam in aliis artibus, conditionibus et donis tutius est superbire. In theologia est pestilentissimum, quicquam sibi arrogare. *Nam coeli debent enarrare gloriam dei*, et non suam, soli deo gloria (Ps. 19, 2). Ideo ego maxime verebar, cum *Carolostadius* haec verba diceret: Ich habe gleich so gern ehr als ein annder. Noluit mihi *Lipsiae* primas partes disputationis concedere, ne ei praeriperem honorem, cui tamen libenter favebam. Aber er legt schannde fur ehr ein Zu leipsig, quia est infelicissimus disputator, horridi et hebetis ingenii. Habuit materiam omnium jucundissimam, mihi vero ultimas *Eccii* propositiones de primatu Papae et *Joanne Hus* impugnanda reliquit. *Eccius* vero, homo imperiosus, imo impudens et impudicus, mihi *Lipsiae* coram *Duce Georgio* publicam fidem et salvum conductum impetravit, ut cum eo disputarem; alioqui ego tantum sub alis *Carolostadii Lipsiam* veni. *Carolostad.* et *Petrus Lupinus* primo tempore euangelii acerrimi fuerunt contra me hostes, quos cum disputando concluderem et *Augustini* scriptis vincerem, illi lecto *Augustino* acriores fuerunt in hac causa, quam ego, Aber die scheutzliche arrogantia betrug Den carolstadt. *Eccius*, homo magni ingenii et tenacis memoriae, sed is impudentissimus homo, quia aliquamdiu *Romae* fuit, ibi optima Epicurissima exempla didicit, ita ut neque Papatum neque Euangelium curet. Optime deus, ego nunquam putassem ante 20 annos, quod Epicurei nostro seculo essent in ecclesia, cum fere omnes *Romani* epicurismo essent submersi, nihil de deo aut bona conscientia solliciti. Satis horribilia sunt tempora. Ego olim putabam, sectam *Epicureorum* longe esse exstinctam, at jam floret. Nam *Epicurismus* habet finem hujus vitae, ducit homines ab aeternitate ad temporalitatem. Qualis fuit *Pomponius Atticus*, *Scipio* et alii sapientissimi, in quibus deus demonstrat humanae rationis stultitiam, quamquam *Cicero* ad *Octavium* indicavit sententiam suam de aeternitate. Ist dennoch ein hoch in-

genium iu *Cicerone* geweſt, qui dictante ratione concludit, tutius esse, se credere opinioni aeternitatis, quam temporalitatis. vnnd iſt auch gewiſlich war. Das es viel gewieſzer iſt noch der vernunfft, das man ſich ad Christianismum gebe, quam ad Epicurismum. Nam si quis epicurismo fallitur, tunc aeterna amisit pro temporalibus. Si Christianismus fefellerit, (quod absit), tunc temporalia amisit pro aeternis. Gott behut vnns alle fur dieſer opinion, qua totus mundus jam incedit. — **B.** II. 31 f. I. 180 f. (99.) T. 37 § 7. 4 § 80, vgl. 1 § 25, F. 3 S. 345. 1 S. 251. 28.

## Lutherus in conceptu librorum parturit.

(12 December.) Illis diebus Lutherus erat sollicitus et anxius, dum in animo conceptum haberet libelli contra *Magunt: Episcopum.* Sed dum incepisset scribere, fluebat stylus. Interrogatus de celeritate calami sui, respondit: In conceptu parturio. Nam omnia argumenta et singula verba diligenter considero omnibus ex partibus, das mich ſolcher bucher concept viel geſteht, qualis erat liber de abroganda missa. Sed Papistae et adversarii nostri erumpunt et blaterant, scribunt quicquid in mentem venit. — **B.** III. 180. [Rotermund S. 60 no. 349. Jen. VII. 352. Seckend. III. 251.]

## Papistarum reformatio qualis.

(12 December.) Deinde dixerunt de Papistarum sub *Duce Georgio* reformatione. Respondit: Ich wils gern ſehenn, was ſie fur eine kirchen wollen ſtellenn, an exemplum ecclesiae primitivae tempore apostolorum, an martyrum ecclesiam. ibi opus erit illis lectione omnium patrum, an velint sequi ecclesiam tempore haereticorum. Do werden ſie auch ſehr viel mufsenn geleſenn habenn, alioquin infelicissimi erunt imitatores. Nostra ecclesia dei gratia proxima est apostolis, quia habemus sanam doctrinam, catechismum, sacramenta, usum politiae, oeconomiae. Manente et florente verbo, quod solum facit ecclesiam, tunc omnia sunt salva. Papistae vero, qui ex canonibus et decretalibus ecclesiam constituere volunt, illi facient concordantiam discordantiarum et laterem lavabunt, utcunque rationis sapientia freti. — **B.** I. 16 f. T. 20 § 10, F. 2 S. 333.

## Ordo sanctorum Patrum.

(12 December.) Illo die legit *Cyprianum* de *singularitate clericorum*, quomodo se a mulieribus separare deberent, ubi inepta et puerilia tractat. Ibi mirabatur tanti viri ineptias, cum suspiriis dubitans, utrum liber iste esset *Cypriani.* Aber es iſt nicht wunder, wen man von gottes wortt vnnd ordnung abfellet, ſo mus man ſich in Den Ergernuſzen weltzenn. Ita cum illi rejicerent conjugium, ordinationem dei, et manifesta Scripturae testimonia et exempla, inciderunt in scortationes, adulteria ꝛc. domit haben ſie ſich muſzen ſchlaen. Ille *Cyprianus* fuit fere proximus apostolis sub *Valeriano*, vix 220

annis post apostolos. Vetustissimus fuit *Tertullianus,**) 2 *Hegesippus,* 3 *Cyprianus,* 4 *Lactantius;* deinde *Gregorius Nazianzenus;* postea *Hieronymus, Augustinus, Eusebius.* Illorum tempore degeneravit ecclesia. Imo ipsis apostolis viventibus videmus lugubres lamentationes *Pauli* super *Corinthios, Galatas,* et ipse Christus habuit inter suos sanctum *Judam.* Valeant illi, qui ecclesiam plane puram et purificatam habere volunt. Hoc est plane nullam velle ecclesiam. Ergo bene observemus nostram vocationem vigilantes. Nam facillimus est lapsus in uno verbo religionis et homines attoniti ac τετυφωμένοι facile erroribus seducuntur, alienati a veritate. Qualis fuit *Pelagius,* qui frigido illo argumento multos decepit in articulo justificationis: Gratia sumus justi; nosse *Mosen* et legem est gratia, ergo notitia legis facit justos. Ibi homines manifestissimam fallaciam non intellexerunt. Ita sancti Patres dixerunt, in oratione Dominica in 4. petitione non peti corporalia, quia esset contra dictum Christi (Matth. 6, 25): *Ne sitis solliciti;* quasi haec oratio non plus impediat sollicitudinem. Ideo dicitur ἄρτον ἐπιούσιον (Matth. 6, 11), quotidianum, Fur vnnd fur, Immer dar. Si *Salomonis* liber *de creaturis* (1 Kön. 4, 33) exstaret, de quo ipse gloriatur, esset optimus thesaurus. — **B.** III. 141 f. T. 57 § 4, F. 4 S. 370 f.

### Musicae admiratio.

(17 December, Dienstag.) 17 Decembris cantores quidam aderant canentes egregias mutetas, quas cum *Lutherus* miraretur, dixit: so vnnser her gott in Diesem leben in das scheißhauß solche edle gaben gegebenn hat. was wirdt in Jhenem ewigen lebenn geschechen, ubi omnia erunt perfectissima et jucundissima? Hic autem tantum est materia prima. — **B.** II. 146. T. 68 § 1, F. 4 S. 564.

### Nemo repente fit summus.

(17 December.) Disputationes circulares maximopere *Lutherus* extollebat, quia illa progymnasmata multum valerent ad exercitanda ingenia adolescentum. Olim frequentissimae erant illae disputationes, sed deerat materia. Jam materia exsistente stertimus; ideo deo volente iterum instituemus. Esto adolescentes non adeo apti sint, modo absit malitia et arrogantia et adsit bona voluntas, tunc sufficit, secundum dictum: *In magnis satis est voluisse* viris (Propert. II. 8, 10. Tibull. IV. 1, 7). Nemo repente fit summus.

*) K. p. 418: „*De Augustino et Hilario.* 12 Julii (1543) fecit mentionem sanctorum Patrum, in quibus divus *Augustinus* et *Hilarius* lucidius scripsissent, alios vero maximo cum judicio esse legendos, cumque *ego* [Lauterbach] de *Tertulliano* judicium percontarer, dixit eum durum et superstitiosum, utcunque *Cyprianus* suum appellaverit Magistrum: *Da Magistrum!*“ **B.** III. 142. T. 57 § 9, F. 4 S. 375 [de W. I. 85]. Walter's Ergäntzte und verbesserte Nachrichten Th. I. Abschnitt 1. S. 84.

Nulla est arbor, quae prius non fuit frutex. Ideo laudamus voluntates adolescentum. Ita ut *Augustinus* dicit: *Deus intus coronat voluntatem.* Esto foris non habeat facultatem, sed arrogantiam contra voluntatem et facultatem confundit. — **B.** II. 144 f. T. 67 § 19, F. 4 S. 561 f. Vgl. oben S. 148 den 11. Oktober.

### Traditiones humanae ecclesiae pestis.

(18 December.) 18 Decemb: dixit de ecclesia Papistarum, ubi monachi suis traditionibus conscientias vexarunt. Fuerunt pejores Epicuris papisticis Cardinalibus, qui corporaliter regnarunt; sind also eitel iuristen worden, sed summa conscientiarum pernicie. Ah lieber hergott. Nomen illud ecclesiae fuit praetextus pessimorum errorum. Nam Papistae sibi hoc nomen arrogant, cum ipsi sint hostes ecclesiae ipsissimi, partim Epicuri, partim hypocritae idolatrae. Ideo illorum aestimatio non est aestimanda absque verbo. Econtra Suermeriorum petulantia quoque non est ferenda, quia ecclesiae autoritatem plane rejiciunt et oderunt optimorum probatissimorum sententias et tantum suas opiniones ex Scripturae locis adorant. Utrique peccant. Ideo ecclesiae nomen diligenter observandum. — **B.** I. 17.

### Italorum sacrificulorum ignorantia.

(18 December.) De sacrificulis *Italorum* et *Galliae* ineptissimis et indoctissimis dicebatur, quod plane essent barbari, nihil latine intelligentes, tantum missarum proventu viverent. Longe superant nostros *Germanos* sacerdotes ignorantia. *Quot sunt sacramenta?* Tres. *Quas?* Aspergillum, thuribulum, sancta crux. *Sufficit tibi unus.* Si quis sacris initiabatur, si tres missas celebrare potuit, satis erat; 1. requiem, 2. de beata virgine omnibus sabbatis, 3. de trinitate vel S. Cruce rc. Magna fuit proh dolor caecitas, et nisi abbreviatae fuissent dies, omnes obbrutuissemus. Ich forcht aber, es wirdt nach vnns noch erger werden propter insignem contemtum verbi. Nam Principes, Civitates nemen sich Der heiligen religion wenig ann. lassen alles henngen [hingehn], nihil mali puniunt. Periculosissima tempora sequentur. Summa: mundus est tempestas mirabilis. Dominus deus faciat illius finem. — **B.** I. 118 f. T. 35 § 11, F. 3 S. 337.

### Itali suspiciosi.

(18 December.) *Itali* homines sunt insociabiles, nullus alteri confidit, ut libera conversatione congrederentur sicut nos *Germani*, neque permitterent alieno colloquium publicum cum uxore sua. Ipsi plane sunt respectu *Germanorum* anachoritae. — **B.** I. 376. T. 76 § 26, F. 4 S. 678.

### Episcopus Maguntinus saevus et pavidus.

(18 December.) *Episcopus Mag:* homo pavidissimus, attamen saevus et tyrannicus est, Meuchling. Magnanimi heroes omnia aperte faciunt. *David,*

*Julius Caesar* et alii haben keinen laßen erstechen, sonnder sind redlich vnter augen ganngen. Sed tyranni plerumque sunt effeminatiores. — **B.** III. 302. **T.** 31 § 2, **F.** 3 S. 306.

### Concilii prorogatio.

(18 December.) Illo die afferebatur schedula impressa de prorogatione Concilii ad mensem Majum, in qua impudentissima erant mendacia sub titulo et nomine dei. Rt *Luth.:* leug Dich nicht zu tode. *Roma* et Papa sua malitia superat infinitam eloquentiam. Nemo credit, nisi expertus (Sil. Ital. Punic. VII. 395.). Wie helt doch der babst vber der kirche et vult eam aedificare ex accidentibus, scil. juxta externam speciem et successionem. Nos autem ecclesiam ex substantia, ex verbo dei et sacramentis judicare volumus. Esto, jam Papa concilium gloriatur. Interim tamen reges juramento sibi obligat. Summa: Papa judicio dei est praeservatus, ideo jam verbo dei jugulatur. *Dux Georgius* et alii, item rex *Angliae* Papam odit personaliter, sed non realiter; illi retinent animam Papae et tantum corpus occidunt (Luc. 12, 4 f.). Das kann Der bapst wol auftehen; post 20 annos sperat iterum suum regnum. Nos autem verbo dei animam Papae adorimur, corpus illius nihil aestimamus, non deplumamus eum sicut *Dux Georgius* et *Angliae* rex, sed jugulum ejus petimus, wollen die gans ann den spieß stecken. wen man sie gleich berupfft, so kilet sie baldt wider. Ideo Sathan ita odit nos jugulantes Papam. Ita quoque facit rex *Daniae*, qui animam Papae petit. — **B.** III. 91 f. **T.** 27 § 48. 54 § 6, **F.** 3 S. 201. 4 S. 320 f.

### Marci Antonii et Cleopatrae convivium.

(18 December.) *Marcus Antonius* civis *Romanus* potentissimus, super omnes reges *Europae* potens, quamvis non esset imperator, fuit tamen dux gregarius superbissimus, qui una coena mille apros consumsit. Hunc cum *Cleopatra,* uxor ejus secunda, deliciis superare vellet, invitato tantum unum ferculum apposuit et ipsa in mensa unionem devoravit, qui excellebat einen fursten schatz. Nam is audacissimus priorem conjugem, *Augusti* filiam, repudiavit et *Cleopatram,* reginam *Aegypti,* duxit, quae *Antonium* arrogantia aequabat. Deinde recitabat *Antonii* superbiam, qui reginam invitabat zu einem fischfang et alligatos pisces extrahere jubet, ut esset magnus numerus. Regina astuta eum eludens econtra praeparavit piscium capturam, illum invitans etiam alligatos pisces extrahi curavit. Tandem assatos pisces extraxerunt, dicens: *Romani* regna, *Aegyptii* pisces capere debent. Tandem *Antonius* se ipsum *Athenis* confodit.

### Orandum contra Papistas.

(25 December, Mittwoch.) 25 Decemb: in festo Natalis *Lutherus* a prandio praedicavit, deinde exhortationem fecit ad orationem publicam pro cursu verbi contra omnem Sathanae insultum, maxime contra Papistas san-

guinolentos, qui adversarii essent acerbissimi, Durfften vnns zu Innen nichts beßers versehenn. quam quod quotidie contra verbum dei et publicam tranquillitatem consultarent. Ergo vos pii orate, poenitentiam agite. Non tantum audite verbum, sed secundum illud etiam vivitę. Das wir doch vnserm hergott eine **trutzischk** oder weirauch anlegten. weil alle welt, Papistae, Epicuri, nobiles, rustici souiel standts anrichten, qui libere vivunt secundum carnem absque omni fide et charitate, omnia a deo accipiunt sine gratiarum actione, nemini servientes. — T. 15 § 21, F. 2 S. 242. — [Genes. 43, 11, tom. IV. fol. 124, Walch II. 2331: „Quae est ista, quae ascendit sicut virgula fumi, wie ein wolriechender Trociss. Tennissimus fumus est, et pastillus odoratissimus," u. s. w. „8 fl Doctori Sebastiano Caesari, dem Stadtphysitus, Vor Trocifcos de Vipera Jnn die Apotheca." Meine Gesch. der Familie Gutbier, B. I. 271. Vgl. Hoheslied 3, 6. B. I. 428. Lisch, Jahrbb. 1858, XXIII. S. 94. Torcia, antorcha, torche. Jürgens I. 247.]

## Gaudium Lutheri de incarnatione Christi.

(25 **December.**) Illo vespere erat laetissimus, cujus sermo, cantilenae et cogitationes erant de incarnatione Christi Salvatoris, cum suspiriis dicens: Ach wir armen menschenn, Das wir so kalt vnnd faul zu dieser grossen freudt vnns stellenn. Die Doch vnns geschehen ist, die große wolthat. Die weit, weit vber alle ander werck der Schopffung sindt vnnd sollens Dennoch so schwechlig gleubenn, so es vnns vonn engelnn geprebigt vnnd gesungenn wirdt. welchs himlische theologi sindt vnnd haben sich vnsert halbenn so gefreuet. Quorum canticum est longe pulcerrimum et status totius christianae religionis. Nam *gloria in excelsis deo* est summus cultus, den wunschenn vnnd bringen sie vnns in Diesem Christo. Nam mundus post lapsum *Adae* neque deum neque creaturas novit, vivit plane extra gloriam dei. O quanta meditatio fuisset homini de deo in omnibus creaturis, ita ut in minimis flosculis potentiam dei et sapientiam considerasset. Den warlich wer kann Das außdencken, wie gott das schafft aus dem durren Erdreich, so mancherley blumlein, so schone farbenn, lieblichs ruchs, die kein maler noch Apotecker also machen kounbt. Noch kan gott grune, gele, rothe, blau, braune farb aus der erden bringen. Haec omnia *Adam* et sui in gloriam dei transtulissent et omnibus creaturis cum gratiarum actione usi fuissent, quibus jam fruimur ad nauseam sine omnium cognitione, ac si vacca et belua optimos flores et lilia tantum pedibus conculcaret. Ideo hic angeli lapsos homines in Christo iterum revocant ad fidem et charitatem, scil. gloriam et pacem in terris.*) — **B.** III. 42 f. T. 3 § 13. 7 § 6, F. 1 S. 179. 309 f.

*) K. p. 253 schließt hier seine Abschrift so: „*Laūs Deo* | Anno dnj 1554 Domica post | Exaltacionis crucis qūe erat | 17 Domi: post Trinitatl, Hec Apoteg | mata [fini durchstrichen] exscripsj et | finem imposūj C K |

## Anhang.

In der Handschrift folgt nun von derselben Hand Blatt ſ 6 bis t (ſ geht nur bis ſ 7) **Luthers** Brief an Melanthon vom 8 April 1540, de W. V. 275 ff., bei K. p. 254 f.: Philippo Melanch: Charissimo Christi discipulo. Quod scribis — Quamquam Caesarem credo — monstrum, quod Caesar — hactenus tam diu — frustra frementibus, meditantibus — et continget — sola est — per hanc in rebus — efficimus — nec volunt, nec — quia venit — toti jam dudum in — sunt submersi — Nos in carne peccatrice — a sanguine eorum deum sanguineum hunc — possedit — vestras literas accepisse. Hic salva sunt omnia. Nos oramus et exaudiri nos certe credimus, etiamsi supra quam quid intelligimus aut petimus, obtinebimus petita, sicut — vivificat et in media ira miseretur, in medio furore ridet. Ita et in media repulsa precum impetrata dabit. Sicut — nihil est ei — sive bellum affertis — aeternam, Amen. — Crucifixit enim eum — illudendum, insultabilem — credimus in Christum crucifixum, dominum et crucifixorem — vel etiam ante — Vale Wittenbergae 1540 Martinus Luther. Vgl. de W. VI. 520. Burkhardt S. 352. Ueber die Sonnenfinsterniß am 7 April 1540 Eberi Calend. p. 135. — — Blatt t bis t 2, bei K. p. 256b f., ein Brief*) Melanthons an den Nürnberger Buchhändler **Petrejus** vom 1. Juli 1546: Ad *Joannem Petreum.* Etsi non sum sine aliquo dolore, esset enim ferrei et impii animi, non moveri tantis periculis domesticis

---

*) Von diesem unbekannten Briefe Melanthons nahm Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld am 26 April 1871 für mich nachträglich noch gütigst Abschrift, da er sich im CR. nicht fand. — — Herr Universitätsbibliothekar Professor Dr. H. **Ratjen** in Kiel hat die große Güte gehabt, mir auf meine Bitte den Brief Luthers vom April oder Juni 1540, auf den er im Serapeum 1870 S. 348 aufmerksam machte, aus der Kieler Handschrift K. B. 85 Blatt 7—9 vollständig unterm 19 Juli 1871 mitzutheilen: „Durchleuchtigster Hochgeborner Kurf. Gnedigster herr. Das E. Churf. G. in des Lantgrauen sachen, von dem Hoffe zu Dresen vnbillich beschwert werden, hab ich vernomen vnd werden sich E. Churf. G. gegen solchen klugen Meisnern wol wißen zu vernhemen laßen. Den was der sachen ist, haben wir beide, ich vnd M. Philipps E. Churf. G. (als eine Beichtsachen) selbst nicht wollen vermelden, wie sich dan in Beichtsachen gebürt, heimlich zu halten, beide die sachen vnd den Beichtrath vnd hette der Landtgraff diese Beichtsache vnd rath, nicht offenbaret, durffte es solcher vnlust vnd gespey gar nichts.

Vnd sage noch Itzt

wo mir solche sache noch heutigstags fürkeme, wuste ich nichts anders zu rathen, den wie ich gerathen hab, Daß hat mich keine heell (wo es hernach offenbar wurde) Vnangesehen, ob ich nicht so klug bin, als sie sich bedunken laßen, den also stunde die sache dozumal. **Martinus**

et communibus, tamen nec novus est hic metus, nec prorsus imparatus est animus meus ad hos terrores excipiendos. Jam olim me hac consolatione sustento, quae est in dicto *Gamalielis* (Act. 5, 38 f.): *Quod ex deo est, non dissolvetur.* Et addo assiduas precationes, ut deus res necessarias ecclesiae suae servet ac defendat ministerium evangelii verum et ipsi placens. Si me in acie proeliari necesse erit, nec ibi deero officio. Etsi enim multa acciderunt his 20 [K. viginti] annis, quae nollem, ut aliquid contagii etiam bonis rebus aspergit humana imbecillitas, tamen nunc hostes non mederi publicis malis, sed delere veritatem et stabilire idola conantur. Erit igitur deus judex horum certaminum, etiamsi aliquid duri patiendum est aliquibus. Et quicunque erit exitus, scio *Carolum* fabulam imperfectam relicturum esse, quem quidem mirarer [K. miror] adduci potuisse, ut hoc bellum moveret, nisi conuersionem fatalem rerum humanarum instare arbitrarer. Tu deum ardentibus uotis orato, ut det exitum hujus motus salutarem ecclesiae suae, quae veritatem quaerit et illustrare studet. Bene vale. Cal. Jul. 1546. — Philippus Melanchton.

---

Bucerus bracht eine Credenß vnd zeigt an, wie der Landgraff auff etlich mangel an seinem Gemahel sich nicht wuste keusch zu halten, hette bisher auch so vnd so gelebt, Das nicht gut ist, vnd solt Evangelisch darzu der furnhembsten Heubter eins sein, demnach nham erß auffs hochst vnd theurest bey Got vnd auff sein gewißen Er konte hinfurt solch laster nicht meiden, wo Jhm nicht zugelaßen würde noch ein weib zunhemen, wir aber erschracken solcher narration fast sehr vmb des wusten ergerniß das folgen wurde vnd baten s. f. g. woltens je nicht thun, darauf vns weiter gesagt wardt, Er konte es nicht laßen, wo wirs nicht wolten zulaßen, so wolte ers dennoch vns vnangesehen thun vnd von keyser oder Bapst erlangen, Wir aber solchs zuvorkomen, baten wir demütiglich, wo es s. f. g. ja thun wolte oder (wie er sagte) auf gewißen vnd fur Got nicht anders zu thun wuste, s. f. g. woltens doch heimlich halten, weil solche not s. f. g. dazu zwinge, den fur der welt vnd des Reichs rechte, were es nicht zu verthedigen, Welches vns also ist zugesagt, Demnach woltens wirs fur Got mit Exempeln, alß Abraham ꝛc. helffen so viel möglich zudecken. Solches ist alles Beichtweiß geschehen vnd gehandlet, das man vns nicht kan schuldt geben, als hetten wirs williglich vnd gern oder mit lust vnd freuden gethan. Es ist vns herzlich schweer genug gewest, aber weil wirs nicht haben konnen wehren, dachten wir doch daß gewißen zu retten, wie wir vermochten.

Ich hab wol mehr sachen beide vnder dem Bapsttumb vnd hernach beichtweiß empfangen vnd rath gegeben, welche so sie offenbaret werden solten, muste ich Nein sagen dazu oder die Beicht auch melden. Solche sachen gehoren nicht ins weltliche gericht noch offenbar zu machen. Got hat hie sein selbs eigen gericht vnd muß rathen der Seelen, da kein recht noch kunst fur der welt helffen kan. Mein Preceptor im Closter, ein feiner alter Man, hatte solcher sachen auch viel vnd muste einmal mit seufzen sagen, Ach ach, solche sachen sind so Irrig vnd verzweinelt, das hier kein weißheit recht noch vernunfft rathen kan, Man muß sie beuelen Diuinae bonitati. Auß solcher erfarung hab ich auch hierin nach gotlicher Gute gehandlet.

Hette ich aber gewust, das der Landtgraff solche notturfft nhulengsther wol gebüßet vnd bußen konte an andern, alß ich nhn erst erfare, an der zu Eßchweg, solte mich freilich kein engel zu solchem rath gebracht haben, Ich hab die vnmeidliche not vnd schwacheit auch die ferlichkeit seines gewissens angesehen, die M. Bucerus furtrug, viel weniger hette ich dazu

Nun folgen von andrer Hand die nachstehenden Stücke: Blatt t 2: D. *Lutherus Lipsiae*, cum invitaretur ab *Henrico Scherlin*,*) cive Lipsensi, Anno 1545 et in sermonem quendam de doctrina et laboribus suis incideret, quo pacto summo studio Papatum refutasset, in eam sententiam allocutus fuit: D. (der Name zur Unleserlichkeit ausgestrichen) Ihr Juristen werdet vns schaden thuen. Denn ihr habet dem Babst in Die Decretales also geschworen, Das ich mich nichts guts troste. — — Bl. t 2b: Poenae futurae. D. M. *Luth.* frequenter dicere solitus est: Saepe deum oro, ut hanc nostram generationem nobiscum sinat mori, nobis enim sublatis periculosissima tempora sequentur. Und darunter von derselben fremden Hand: *Oratio Lutheri.* O herr Jesu Christe, Der du beydes teyls hertzen erkennest, rette Dein ehr vnnd warheytt, das die vnglaubigen bekennen mußen, diese lehr in vnser kirchen sey deine warheytt, vnnd Das Du vnser kirchen warhafftig erhorest Amen. — de W. V. 703. —

Blatt t 3 von der Hand des Buchs, daher auch bei K. pag. 256: *Lutherus.* Nos tantum audemus in Christo. Ipse vivit et nos vivemus etiam mortui et mortuorum curabit liberos et uxores. Ipse regnat et nos regnabimus. — Minaces et feroces Papistas non hujus facio. Si nos ruemus, ruet Christus

---

gerathen, das es solte eine offentliche hochzeit werden, dazu (das auch gantz verschwiegen wardt) eine Principißa vnd Junge Landtgreuinn daher komen solte, welches freylich nicht zu leiden ist, auch dem gantzen Reich vntreglich Sondern ich verstunde vnd hoffet, weil er sich des gemeinen wesens auß schwacheit des fleisches brauchen muste mit sünden vnd schanden, er wurde etwa ein ehrlich Meidlin heimlich auff einem Hauß halten in heimlicher ehe (obs gleich fur der welt ein vnehelich ansehen hette) zu seiner großen notturfft des gewißens haben, auff vnd abreitten, wie solchs wohl mehrmal auch von grossen Herren geschehen, Gleich wie ich auch etlichen Pfarhern vnter Hertzog Georgen vnd den Bischouen solchen rath gab, sie solten ihre köchin heimlich ehelichen.

Diß ist die Beichtrede, die ich vielliebar verschweigen wolte, wo es nicht die not heraußzwunge, Nhun kan ich Ihm nicht thun. Das aber die zu Dresen anziehen, als ob ich für 13 Jaren desgleichen geleret, geben sie zu verstehen, wie gar ein freuntlich Herz sie zu Vns haben vnd wie große Lust sie zu Liebe vnd einigkeit haben, gerade als were bey Ihn kein ergerniß noch gebrechen, die Zehen mal fur Got schwerer seind, wider dieser vnser rathschlag ist, ohne das die welt muß vom splitter Ires nechsten getrost speien vnd Irer balcken Im Aug vergeßen. Wenn ich alles solt Itzt verteidigen, was ich vor Jaren, sonderlich im Anfangk gesagt oder gethan so muste ich den Bapst anbeten, Solten sie auch Ihr voriges Wesen vertheidigen (ich will deß Jezigen geschweigen) sie solten dem Teuffel mehr zugehoren den Got

Solcher Bericht scheine ich mich nicht, wo sie auch fur alle welt komen solte, ohne das ichs vmb vnlust willen (wo es moglich sein wolt) lieber will verschwiegen wißen.

M. Luther M. p.

Hanc suprapositam Copiam ex Dni d. Martini Lutheri literis seu epistola ipsius manu sua syngrapha conscripta, cui de verbo ad verbum verbißime et bona fide respondet, ego Joannes Schralbis descripsi 14 Decembris anno 1571 Autographum Lutheri tum fuit apud Heinricum a Salden."

*) de W. V. 753. VI. 547. Vogel's Annal. fol. 130.

una, scil. ille regnator mundi. Et esto ruat. Malo ego cum Christo ruere, quam cum Caesare stare. — Si non fiet quod nos volumus, fiet tamen quod melius est. Nam nos regnum futurum exspectamus, ubi omnia fefellerint in mundo. (K. hat nun nichts mehr, p. 256b ist leer und p. 257 beginnt sein 2. Theil.) Blatt t 3b, von der Hand im Buche: *Vaticinium*) Lutheri De seditione nobilium in Germania*, Montag post Cantate (12 Mai) hora 12 peracto prandio Anno 1544. Dominus *Philipp: Melanch:* eo die rediens *Lypsia* retulit, *Augustum, Saxoniae* Principem, episcopatum *Merseburgensem* occupasse. Audiens hoc *D. L.* cum admiratione verba sequentia protulit: Die meisner gehen langsam an, aber sie kummen wol, zu letzt greiffen sie Die geistlichen gutter an. Ego sum mundus a sanguine isto, me nunquam consuluisse, ut bona ecclesiastica in politica transferrentur. Raptores eorum dabunt poenas. Quamvis melius est, ea in *Germania* retineri, quam a Papa et suis sacrificulis devorari. Interim proh dolor piae ecclesiae fame laborabunt raptis episcopatibus et canonicatibus. Daruber sicht der Adel saur Den der groß vogel frieſt den cleinen. Daruber wirdt der adel vnnd bobel erregt werden. Caesar vero occasionem exspectabit, quo nobiles ad eum confugient, qui se illis fraudulenter applicabit. Tunc sequetur tumultus per nobiles contra Principes *Germaniae*. Es gilt nicht vns theologen, sunder den furstenn, Denn der Adel einer Ketten gemacht wirdt ein lhermen anfahenn, et ita *Germania* vexabitur et viribus exhausta regno Hispanico subjugabitur. Eo tendit Sathan, qui *Germaniam* liberam perturbare tentat. Ich hab sorg, wir seind all verrathenn vnnd verkaufft. Nam cum nobiles et centauri hoc concedere tentaverint, so wird der keiser den adel mit auffreßen. Nam *Germaniae* libertas est odiosa monarchis et Principes *Germaniae* sunt securi et *boni socii*, qui plurimos proditores in aulis suis alunt. *Episcopus Magunt:* jactitat, se in omnium Principum aulis habere proditores**), Den es ist ein subtiler Duckisch kopff. Das er seine sach durch zweyerley henndel treiben khann, wie er mich den betrogen hat. durch fremde leuth in heimlichen sachen. Ideo *Germania* misera in summis versatur periculis, quapropter vigilandum et orandum est. Seditio rusticorum fuit tantum praeludium, quasi a b c. Illa nobilium seditio omnia perdet (nisi deus praeveniat). Episcopi et nobiles sunt scorpiones et cancri *Germaniae*, qui facile in *Hispanicam* practicam consentiunt. Itidem Juristae asserere audent, omnia scilicet esse Imperatoris. Hoc nos negamus et fatemur, *Caesarem* esse dominum super Duces, et non super servos. Summa: Omnia regna sunt servitus, sola

---

*) Über Luthers Prophezeien vgl. W. V. 169. B. I. 324, K. p. 397. Kirchenpostille Dom. 26 p. trin., Walch XI. 2535. CR. XXV. 916. Bucer's Elogia Lutheri in der Straßburger Kirchenagende: „Adde donum prophetiae, daß alles, wie er ein Ding hat gesagt, geschiehet." UN. 1718 S. 316. Jen. VII. 296b. 392, Vorrede zu Sutels Auslegung von Luc. XIX, 1539, und Allen Pfarrherren, so das Evangelium lieb haben; 446b. Jürgens II. 229.

**) T. 28 § 13, F. 3 S. 276. B. I. 157.

*Germania* est libera. es gilt vnns allen. wen der Adel die furstenn wirdt dempffen. Die armen stedt vnnd laundvolck findt vbel dran, kummen dardurch in große noth. — **B.** I. 392. II. 285. Serapeum 1870 p. 169 f.

Blatt t 5: *Tria terribilia.* Drey Ding schrecken mich auff der welt: I. Das man nicht auff ein kunfftige noth auff einen gutten vorradt gedenckt. II. Das zu großen ampternn vnnd henndelnn so vnuersuchte vnnd vnbedechtige leuth gepraucht. III. Das bey dem hohenn verstanndt Der regirung der treu vnnd vntreu nicht belohnet wirdt. — Dagegen sagen sie: I. Man soll nicht sorgttfeltig sein auff das Morgennlichte. II. Dem beruff stadt geben. III. Wer nicht recht hanndelt, der wirdt seinen richter findenn. — In Des: So feyert der teuffel nicht, vnns an leib vnnd guth ermer zu machen. so wirdt der arm man getrückt vnnd vberregiret. vnnd wo der schalckhafftig knecht dem treuen gleich geacht. erkeldt es der frommen Hertzenn. — Beschluß: Wo nun gutt vnnd der gemein nutz nicht vorgeet Vnnd es im lannd also zusteht Das der herren frommen nicht betracht Vnnd eim Jedenn ein Jeder nür fur sein haus wacht. Den armen laßen plagenn vnnd trucken Im halten keinen rucken, So kan es nicht lannge besteen Vnnd muß zu scheitternn geen. Das hat man der exempel viel Dauon alhie zu reden nicht sein wil. — (Hand wie im Buche.)

Blatt t 6 (andre Hand): *Episcopus Moguntinus* in Comitiis ad *Philippum Melan:* dicebat: Wolt ihr Lutherischen vns aus euerm scheis winckel reformirn, Das werdt ihr noch woll laßen.

Blatt t 6b (andre Hand): *Antonius Musa.* M. Antonius Musa hat zur zeyt gesaget, wir altten prediger thuen nichts, den das wir die welt nur erzurnen, aber an euch Jungen werden sy den zorn außlaßen. Darumb mocht ihr euch wol fursehen. — [Über *Musa* vgl. de W. VI. 685. Mathesius Pr. XII. 139. Burkhardt S. 316. 327. Album p. 158.]

*Liber Naturae. Adam* dorfft kein buch, quia habuit librum Naturae, et omnes Patriarchae et Christus et Apostoli multa citant ex hoc libro, ut de dolore parturientium (Joh. 16, 21) et societate membrorum corporis (1 Cor. 12, 12), quae similitudo videtur mihi esse jucundissima apud *Paulum:* Diversa sunt membra, sed unius corporis, sed nullum potest carere altero. Eins dintt dem Andern, wen die Augen nicht sehen, wie solt man Dj fuß zustoßen, Wen dy hende nicht greiffen, wie wolt man eßen, wen die fues nicht gingen, wo woltten Die hendt nemen, Aber der magen der faul wanst leidt nur im leib vnnd lest sich mosten wie ein saw, wen nun Dij hendt im nicht geben woltten, so wurden sij nichts greyffen konnen. — Haec docent legem et mutuam charitatem inter homines, ut illa pictura *Graecorum* de claudo et caeco, qui mutuis officiis profuerunt. Sed hoc est pulchrius, quod etiam remissio peccatorum depicta est. Es tritt offt ein fues den andern, ein Zan beist Die zungen, Man stost offt mit eynem finger in ein aug, Da mus remissio peccatorum sein, oder man bleibt nicht eins. — **B.** III. 60 f. T. 2 § 20, F. 1 S. 98 f. [CR. XX. 562.]

Blatt t 7 (andre Hand): *De matrimonio.* Wen man will freyen soll man nicht fragen nach dem vatter, sondern nach der Jungfraw mutter geruch, Ratio, Den das Bier reicht gemeingklich nach dem vaß.

Blatt t 7b: *Melanthon* retulit, *Lutherum* saepe dixisse, Articulum de remissione peccatorum esse fundamentum, unde exstruatur articulus de Creatione.

*Injuriae devorandae.* Gallicum proverbium est, pillulas et calumnias non comedendas, sed devorandas esse, Jhe mer mans keuet, ie bitterer wirdts.

Blatt t 8 (Hand des 17 Jahrhunderts): Man soll nicht ehr-geitzes halben in Kriegk ziehen. U. s. w.

---

### Aus Kummer's zweitem Theile.

Pag. 258b f.: (Jahr 1542.) *Siccitas.* Cum magna siccitas esset, ut segetes et sata arescerent, antequam maturescerent, orabat D. *Doctor,* ut dominus propter suam misericordiam daret pluviam ꝛc. Illo sic loquente venerunt *Bruci* (d. i. bruchi, *βροῦχοι, βροῦχοι*) volantes in horto turmatim, et dixit: Deus iratus est, qui et vermibus reliquias vult auferre, ut Joël 1 (V. 4) dicitur: *Erucae residuum comedent* ꝛc. Tandem ingemiscebat et dixit: Ach domine, respice orationes nostras propter promissiones tuas. Wir haben in gebeten, vnser hertz seüfftzet, sed rusticorum avaritia impedit, postquam ex Euangelio adeo effrenes effecti sunt, ut, quidquid illis lubeat, liceat, non terrentur inferno neque purgatorio, sed dicunt: ego credo, ego salvabor, et fiunt foedissimi Mammonistae; illos nequam fame vult perire. Sed tamen deus habet media alendi suos, etsi impiis deneget pluviam. Varia enim deus servandi et perdendi media habet. Nam illo tempore siccitatis (1542 am Rande) venerunt multi bruci et dicebat, tali exercitu posset deus *Turcam* profligare. Nam in Ecclesiastica Historia legitur, maximus exercitus *Persarum* sey für Niniüe mit Mücken veriagt worden. — — Nun folgt: *Fames Eliae temporibus.* Horrenda et u. s. w., **B.** III. 133. **T.** 60 § 10, **F.** 4 S. 417; vgl. **T.** 2 § 121. 15 § 41, **F.** 1 S. 151. 2 S. 251. CR. IV. 868. — Daran schließt sich

P. 259b f.: *Papistae confundentur.* Obtulimus pacem, sed nolunt Papistae. Ideo oportet illos perire absque misericordia. Deus autem suos liberabit et illorum superbiam confundet. Sicut in *Josua* (9) legitur, qui omnibus civitatibus pacem obtulit et nullam praeter *Gabeam* suscepit, aliae omnes sine misericordia perire debebant. Also wirts in Aüch gehen. *Comitia Augustana* omni laude digna sunt, nam ibi invulgatum est Euangelium contra exspectationem et ipsius *Caesaris* et Papae. Was da verzert ist worden, das sol niemandts nit rewen. De fide ist soüil nie gehandelt worden, dum stetit Papatus, als itzt zw Aügspürg.

P. 275: *Prophetias* alias generales dixit, quas omnes Christiani sciunt, alias speciales, quae significant certa tempora, personas et res, qualis est *Danielis*, qualis etiam *Esaiae* de *Cyro*. Haec fuerunt inspirationes Spiritus sancti et divini instinctus. Eben als wenn mir itzt ein gedancken einfiel. Ibi cum diceret *Anto:* (Lauterbach): Mirum, quod potuerunt credere inspirationibus, respondit: Instinctus divinus kan balt geben, das mans glaubt.

P. 279b: *Practicam Theologiae* müß man erfaren. Es stehe wie lang es wolle mit eynem, doch aüffs wenigst in agone mortis müs mans erfaren. Beatus, qui in vita experitur vnd des gewonet. — T. 7 § 96, F. 1 S. 370.

P. 285: *Non est volentis neque currentis.* Ad illam sententiam respondeo: *Paulus* (Röm. 9, 16) nihil minus eo loco agit, quam ut de praedestinatione disputet, sed loquitur contra Judaeos et justitiam legis, et vult dicere: Ihr müst verzweiüeln et deo gloriam dare et dicere: Ich habs nit angefangen. Sic in Monachatu ego eram *volens* et *currens*, sed ich kham ie lenger ie weitter daüon. Quod igitur jam habeo, non habeo ex illo cursu, sed ex deo. Sic *Paulus* dicit eo loco omnia contra praesumtionem, ut discamus dicere: *Domine, tua est gratia, quidquid in nobis est.* Sic allegat etiam illam sententiam: *Miserebor, cujus misereor.* Ihr werdets nit aüßrichten on meine vergebüng. In summa: es ist alles geredt wider die Hochfertigen: Wem ich gib, der sol es haben, ihr solts mir nit angewinnen mit ewr heilikhait. Was sol er nün mehr thün? Dicet: Ihr solts haben, sed ihr süchts vnd wolts haben mit gerechtigkhait. Hoc non volo habere, sed ehe wil ichs alles zwreissen vnd aüßtilgen, sacerdotium, regnum, meam quoque legem. Versehet ihr aber gnadt zw mir, so solt ihrs haben. *Hic ab aliquo quaerebatur Doctor:* An esset salvus factus, si non venisset ad hanc doctrinam? Das weiß ich warlich nicht, inquit. Ich hette denn Baptismum angesehen. Hoc potuissem facere. Sicut multos, inquit, morientes vidi, Den hat man Crucem Christi vorgehalten. Der man ist gleich wol vber dem todbette im braüch gewesen. — Vgl. B. III. 222. T. 13 § 44, F. 2 S. 180 f.

P. 280b: *De tentationibus.* Augustinianus quidam dicere est solitus: Si quis volet de praedestinatione cogitare neque considerat Christum ab ipsis incunabilis, ut est nobis propositus, illum necesse est mox ruere in desperationem.

P. 289: *In apertos verbi contemptores.* Ist Luthers Brief an Thomas Lescher, Pfarrer zu Mila, vom 26 August 1529, de W. I. 326 f., vgl. III. 498, Burkhardt S. 21, aber ohne Zuschrift und Datum, beginnend: Quod — blasphemis cont. — est cog. — prorsus tacere — aut palam — coërceantur — intelligis — quando decal. — etiam docent — doctrinae politicae et oeconomicae — volunt vivere — propter bonos, sed etiam — te docebit — bene vale — Das Übrige fehlt. Zu vergleichen damit ist p. 310: Quomodo Sacramentariis et Anabaptistis Silentium imponendum. Contra Sacramentarios, qui multos turbant et tacere non possunt, quomodo sint compescendi? prae-

sertim de Nobili *Prussiae*, respondit: Si publicum ministerium ei non est commissum, dicat Princeps illi ut taceat et abstineat publice in conviviis in caupona vel in conventu hominum aliquid de ea re dicere, quia hoc non est sui officii u. s. w. **B.** II. 43.

P. 299b: *Hieronymus a Lasca*, qui fuit cum *Luthero* in *Torgaw*, appellavit *Caesarem* respectu *Turcae* Caudam Imperii, quod erat valde odiosum. *Lutherus* respondit: Jch höre es sehr gerne, wenn man also schentlich von vns redet, signum est, *Turcam* interiturum propter superbiam suam. — **B.** I. 397 f. T. 75 § 1a, F. 4 S. 635. [Manlii Locc. comm. II. p. 108.]

P. 330b: Cuidam Nunctio ex Hall Jm Jntal, qui rogabat pro testificatione, *Lutherum* adhuc vivere, quem istic cum gaudio mortuum dixissent Papistae, Sic scripsit ei litteras. de W. VI. 193. Jch Doctor Martinus Luther — Handgschrifft — gar eins — günt — Hertzen solche — Schmalkalden. Aber got hat noch nit wollen solche Freude bestetigen. Er wirts — ehe denn sie — glück — das nun — noch im leben were. — **B.** III. 171. Serapeum 1870 p. 174.

P. 366b f.: *Cum Sathana non esse disputandum de lege.* Victus est ille, qui vult cum diabolo de lege disputare. Er höre nür bey Zeiten aüff. Nemo igitur cum illo eximio rhetore de lege aut de peccato disputet, quia ipse habet Chirographum contra nos. Er khan aüß einem balck ein grossen berg machen, Ideo verbo Euangelii et doctrina gratiae convincendus est, das verdreüst in sehr. *Judas* ist so not in numero Apostolorum als sonst drej Apostel et solvit infinita argumenta. u. s. w. T. 12 § 42. 26 § 1, F. 2 S. 116. 3 S. 100. **B.** II. 120.

P. 375b f.: *Conceptus et dispositio praedicandi, unde et qualis esse debeat.* Vnser Herrgot wil allain prediger sein. Nam praedicatores saepe in suis conceptibus falluntur, ut coeptum persequi non possint. Es ist mir offt widerfaren Das mir mein bester concept zerrünnen ist. Econtra cum minime eram instructus, fluebat sermo in concione. Hoc et D. *Amssdorffius* fatebatur, sibi saepius accidisse. Tunc *M. L.:* O nein, es ist nit wie Juristen sach. Sed proh dolor multi sunt temerarii et securi, nihil curantes, quid et quomodo praedicent. D. *Pomeranus* satis copiosus et abundans est in suis concionibus. Ego vero siccus et aridus. *Pomeranus* una concione dat multos locos communes, materiam hinc inde exspatiandi; ideo optimus est Lector. Ego saepius in somno vexatus sum, quasi praedicare deberem et nullum habebam conceptum. *Maledictus omnis praedicator, qui in concionibus ad sublimia tendit, cupiens paucis ambitiosis placere.* Wenn ich alhie predige, so laß ich mich aüffs tiefffte herunter, non respicio ad Doctores et Magistros, quorum vix 40 adsunt, sed ad centum et mille juvenum et puerorum, illis praedico et me applico, Die dürffens aüch. Wollens die andern nit horen, den stehet die thür offen. Ideo debet in Ecclesia sinceritatis et simplicitatis esse studio-

sissimus ad pueros et ineruditos respicere, sicut mater lactans cum puero facit. Die papeln mit dem khindt pueriliter vnd schenctet im auß ihrem bosem, dorff khainen wein noch Malmasier, sonder hat den beßhentesten trünck in ihren brüsten. Tales etiam praedicatores esse debent in Ecclesiae concionibus. Wenn sie aber in disputationibus bey Hochgelarten sein, da mügen sie sich lassen horen in suo loco, wie gelert sie sein, Da sols in wol an khünsst feilen. Sed Graeca, Hebraea, Latina in concionibus effundere est sapere in loco non suo, scil. ut homines stupentes illos laudent. — Vgl. T. 14 § 45 (wo K. p. 274 hat: „Quarta feria post Epiphania in Math: praedicans conceptum habuit de Merito, Volens definire et dividere et causam efficientem reddere de merito, quare hic non esset meritum, illic esset meritum, et inter orandum amisit contextum. Ubi deus indicavit, Das er allein wolt predigcr sein, Et non fui dignus (inquit) nec Auditores, qui explicarem. Vocabulum meriti est arduum et periculosum" u. s. w. 10 Januar 1532?) 22 § 11, 25, 30, 59, 73. 49 § 1, F. 2 S. 226. 371. 377. 380. 393. 401. 4 S. 283. de W. V. 139.

P. 385b — 387b Luthers Brief an Amsdorf vom 25 November 1538, de W. V. 133 ff. Literae *Lutheri* ad D. Licentiatum *Amsdorffium* de peste ingravescente. — quod nihil — rescivi — Antischantziano — sed tamen de peste nulla — pestis, ego quoque hic — annos idem — nunc autem vera spe — tentet — in re Satanam ita — plus quam ante — inducias securi esse — oportuit timidos — nimium timidi — oportuit securos esse — nisi Abisai — perficitur virtus — judicium melius, etiam justius — viventes se sentiant esse — sed ad omnes — hic fieri — Et iterum: Per — morimur — Paulum non — sentiret laborem — haec — prolixa — querebaris — Video enim, qualis — esset, vobis — Dominus gubernet — Catharinae 1538 Mart: Luth:

P. 393 — 395b: Luthers Brief an den Pfarrer Lübeck in Cotbus vom 8 Februar 1539, de W. V. 159 ff. — in Cotwitz — Kokeritz — licuerit — vivente adhuc — Electore — resistere ac se — consolor — suam ostendit potentiam ꝛc. tamen — causas gravissimas — sit nec esse — veluti milite — causae contra Principes — Turcam pugnare seu — Papae seu — tali militia — Hic enim est Caesar et — Satanae, tum — scientes — recidit — manus impiorum — dato — ridendo, furendo — quaesiverunt — exemplis cos — Antiochum *noluerunt* — vellet etiam — ei populus — Saulem — nec possit — formam mutare — civilia non facere — quid si hoc — certos esse — secretum mihi — 1539 Mart. Luth.

P. 398b f.: *Altera Monitio Luth: ad Hans Metsch, praefectum, ante Excommunicationem,* quam propria manu his verbis per duos diaconos ad illum mittebat. de W. VI. 213 f. — predigern, Auch mit dem Radt vnd stadt, wie — Si obtuleris ꝛc — nit thün wil demütikhlich — sünd willen verdampt sein. —

Das Übrige fehlt. [Über Fröschel vgl. F. L. C. Freiherr v. Medem, Von der Wittenberger Universität im Zeitalter der Reformation. Anclam. 1867. S. 33. 75. S. oben S. 183.]

P. 402b f.: *Fragmentum ex Epistola Philippi Ad Aegidium Pastorem Lignicensem* De Sacramento caute loquendum. — [Vgl. CR. VII. 187 f. B. III. 32. CR. VII. 408 f. 415. 438 f. Album p. 138. NB. 1757 S. 771—775. Lisch's Jahrbb. XIII. 169. XIX. S. 20. Seckend. III. 65.]

P. 403: „*Anno Dnj 1541* 26 Maij venerunt literae ex comitiis a D. Philippo indicantes, disputationis pugnam esse acerrimam, ubi Papistae extremum conarentur, etiamsi conclusi Scriptura fateri cogerentur, attamen affirmarent, Ecclesiam non posse errare. Ideo futurae reformationi Ecclesiae reservare vellent. Et Dominus Philippus propter suam constantiam Caesari esse suspectum, quasi a Luthero et Rege Galliae nostris Confoederatis esset instigatus. *Respondit Lutherus:* Agamus deo gratias pro illo cursu verbi etiam inter inimicos. Est enim jam hoc bellum inter Michael et Draconem, de quo Joan: 12 Apoca: scribit. Es wirt auch wol in der welt also bleiben, quia nulla convenientia Christi et Belial. Quamvis Satan convictus, incipit tamen in calcaneum mordere. Nam postquam in Justificationis articulo Sola Gratia concesserunt, merita tamen voluerunt attexere, cum tamen nullum sit nostrum meritum in Justificatione, sicut neque in creatione, ita etiam in illuminatione, hoc solius dei misericordiae est. In externis deus promisit obedientibus merita, das gehort nicht in articulum Justificationis. — *Deinde fiebat querela* de Epicurismo nostri seculi, ubi nobiles, cives et rustici neque deum neque aeterna curarent. *Respondit Luth.:* Lasset euch das nit in der letzten Zeit wündern. Considerate tempora Christi in populo dei sanctissimi, ubi inter Pharisaeos erant *boni socii* Saducaei in publica administratione, qui nihil crediderunt. — T. 4 § 81, F. 1 S. 251 f. B. I. 179. CR. IV. 303.

P. 404: (Juli 1543). *Catechismus Episcopi Misnensis.* Libellum *Episcopi Misnensis* ostendi (Lauterbach) *Luthero*, in quo imitaretur nostrae Confessionis doctrinam. Respondit: *Julius* Pflüg seipsum prodit, qui talibus episcopatibus vult praeesse. Hunc libellum ante biennium perlegi, quo simulant, se semper talia docuisse et nunquam errasse, et ita nostram doctrinam obscurare conantur et iterum populum ad se trahere. Sicut Hyaena in Nilo facit, quae vocem humanam imitatur, ut canes devoret. Est illud animal, quod cornua habet ovina et linguam draconis. Vigilemus igitur, Satan non dormit. Er wirt es gar Manigerlaj versüchen contra verbum dei, et nos nostra ingratitudine illum promovebimus et Christum expellemus. — [Vgl. meine Lutherbriefe. S. 53.)

P. 405b ff.: (Juli 1543.) *Scriptum Lutheri in suo Pariete apud fornacem Manu propria.* Wer ym geringsten trew ist, der ist auch im grossen trew, Wer ym geringsten vntrew ist, der ist auch im grossen vngerecht. Vrsach ist, An den

lappen lernen die Hundt leder fressen. Also auch wer ym geringsten vleissig ist, der ist auch vm grossen vleissig. — Wer den Pfennig nit achtet, der wirdt keines gulden Herr. — Wer eine stundt verseumet, der verseumet auch wol einen tag. — Wer das geringe verschmehet, dem wirt das grosse nit. — Wer den Kopff verschmehet, dem wirt das Hun nit. — Jesus Syrach: Wer ein geringes nit zw radt helt, der verterbet immer fort. — Prouer. 18 Wer laß ist in seinem thun, der ist ein bruder des der sich selber verderbet. — Sera Parsimonia in fundo, Sparen ist zw lang geharrt, wenn nichts mehr da ist. — Parsimonia magnum vectigal, der Sparpfennig ist reicher, dan der Zins pfennig. — Wer die Buchstaben gering achtet, der wirt nimer mehr etwas groß lernen. — Wer sich mit 100 fl nit neren wil, der neret sich mit tausent auch nit. — Fronte capillata post est occasio calva. — T. 78 § 2, F. 4 S. 693 unvollständig. (Mit Kreide.)

**Originale peccatum in Memoria.**

Ingratitudo, Oblivio beneficiorum, Infirmitas propositi, Inconstantia, Stupor erga deum, Summa insensibilitas, Indolentia, Incogitantia, Stultitia. — Obstinatio, Praesumptio, Invidia erga proximum, Pavor mortis, Superbia, Contemptus, Summa aversio a deo et mandatis ejus. *Idolatria.* — *In Mente* Caecitas, Ignorantia, Error, Haeresis, Incredulitas, Insipientia, Dubitatio. — *In Voluntate.* Amor sui. Securitas sine timore. Irreverentia. Odium dei in adversis. Murmuratio. Desperatio. — *In Carne.* Concupiscentia. Iracundia. Invidia. Odium. Impatientia. Taedium boni. Vindictae studium. Avaritia.

P. 415: 8 Julij Anno 1543 dicebatur apud Doctorem de Papistarum duritia, qui *Ducem Georgium* plangerent, quasi veneno fuisset exstinctus. Respondit *Luth.:* Pereat *Pharao* cum suis. Esto aliquando compunctus sit, tamen nunquam vere poenituit. Das ist der gottlosen art, wenn sie es nit wollen glauben, so müssen sie es erfaren vnd sich dennoch nit draüß bessern. O domine deus, ne inducas nos in tentationem. Serva nos in via veritatis. *Dux Georgius* est eradicatus et timeo, ne tota illa stirps *Alberti* evanescat, quia est translaticium, non naturale. Gott vermag ein Zeit lang zw sehen, darnach strafft er ein geschlecht in multas generationes vnd lesset sich mercken, das er allain Almechtig ist.

**Ende.**

# Inhalt.

# Register.

## A.



## B.

## T.

## U.



## V.



## W.



## X.



## Z.



Druck von E. Pöschel & Co. in Leipzig.

Im gleichen Verlage erscheint:

# Dr. Martin Luther's Kirchenpostille

## (Evangelien und Episteln)

### in einer neuen, schönen und sorgfältigen Ausgabe.

Ist es nicht ein merkwürdig Ding, daß der Name Luther's in des christlichen Volkes Munde und Herzen geblieben und doch, außer dem kleinen Katechismus, seine Schriften demselben Volke allermeist unbekannt worden sind? Sollte es nicht aber an der Zeit sein, eins der trefflichsten Bücher Luther's — er selbst nennt es sein allerbestes, welches er je gemacht! — wieder ausgehen zu lassen und dem christlichen Volke vorzulegen, ob es darin möchte nicht allein den Mann erkennen, durch welchen vordem Gott hat die römische Tyrannei gerichtet, sondern vielmehr auch den Glauben wiederfinden, durch welchen die Väter haben die Welt und den Tod überwunden und ihr eigen Herz getröstet und des ewigen Lebens gewiß gemacht! —? Luther's Kirchenpostille — Predigten über Evangelien und Episteln des Kirchenjahres geschrieben — sind es. Auf der Wartburg hat er mit dieser Arbeit begonnen. Kurfürst Friedrich der Weise begehrte es von ihm, um ihn, nach so vielen Streitschriften, zu erbaulichen Schriften zu vermögen. Und seine eigne Sorge um das christliche Volk trieb ihn, da er sah viele Prediger sogar untüchtig. Erst 1528 war das Werk vollendet. Und es ist reichlich gedruckt worden durch zwei Jahrhunderte. Auch Ph. J. Spener besorgte mit treuestem Fleiße eine Ausgabe dieses herrlichen Werks. Aber wo ist dasselbe geblieben? Spärliche Drucke sind im letzten Jahrhundert erschienen. Es galt in der That, das liebste Buch Luther's würdig auszustatten und neu ausgehen zu lassen, recht eigentlich dem christlichen Volke zu Dienst, wie es die Absicht des theuren Gottesmannes selbst war. Darum wird unsere Ausgabe auch in Heften erscheinen zu je 6 Bogen für 10 Groschen, und werden etwa 20 Hefte nöthig sein, um beide, Evangelien und Episteln, zu umfassen. Doch wird auch jeder Band einzeln käuflich bleiben. Es wird die Ausgabe auf Grund genauer Vergleichung der ältesten Ausgaben, mit Uebergehung der Creuziger'schen Ueber-

arbeitung, von dem bewährten Herausgeber lutherischer Schriften, Dr. Friedrich Francke, geschehen. — Und sollten nicht auch die Prediger, welche zu dieser Zeit in die Ernte gekommen, in Luther's Kirchenpostille einen Schatz finden, wie vielleicht mancher nicht geahnt? Wunderbare Vertiefung in das Schriftwort, überraschender Aufschluß über den Zusammenhang der christlichen Glaubenssätze, treueste Verknüpfung christlichen Glaubens und Lebens, liebliche, unermüdete Darbietung des süßen Evangeliums der Gnade ist hier. Und ob die Bekämpfung römischer Irrlehren und Mißbräuche unterläuft, soll auch das „nicht für unnütz" geachtet werden, „damit wir desto besser erkennen möchten, wie gar zur seligen Zeit wir jetzt leben und unzähliger Last überhoben sind." Oder sollen unsre deutschen Brüder in Amerika es uns zuvorthun, die nach Luther's Kirchenpostille herzlich Verlangen tragen? oder bedürfen sie vor andern es, und nicht auch wir, einen gewissen Grund christlicher Lehre zu gewinnen und zu behaupten, und klar zu erkennen und mit Entschiedenheit abzuwehren, was das Evangelium Gottes offen oder verdeckt fälscht?

Gefalle es Gott, in Dessen Hände wir unser Unternehmen legen, segnend dasselbe zu fördern! Und weil Gott Menschendienst annimmt zu Seiner Kirche Erbauung, so dürfen wir schließlich auch bescheiden bitten, daß lutherische Christen, welchen diese Anzeige vor Augen kommt, sich selbst wollen der Förderung annehmen. Gott befohlen!

**Dresden.**

**Justus Naumann's Buchhandlung.**

(Heinrich Naumann.)

